PLUTARCHS

ARISTIDES UND CATO MAIOR



ERKLÆRT

VON

C. SINTENIS.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1855.

SEINEN FREUNDEN

F. W. SCHNEIDEWIN

IN

GŒTTINGEN,

FR. FRANKE

IN

MEISSEN.

C. S.

EINLEITUNG.

Es hat eine Zeit gegeben, wo die Werke des Plutarch für ein Handbuch der Lebensweisheit, er selbst für das unerreichte Muster aller Biographen gehalten wurde. Diese Zeit unbedingter Verehrung der Schriften des Alterthums darf als eine vorübergegangene bezeichnet werden: die Gegenwart begnügt sich nicht mehr damit, ein historisches Kunstwerk wie es ist ohne kritische Prüfung desselben nach Inhalt und Form hinzunehmen. Letztere bleibt einer ausführlichen das Ganze der Plutarchischen Biographien umfassenden Darstellung vorbehalten: eine Würdigung des Aristides und Cato aber darf hier schon darum nicht umgangen werden, weil es dem Leser auch nur einzelner Biographien nicht gleichgültig sein kann, wie es um die Wahrheit der erzählten Thatsachen stehe. Diese macht einige allgemeine Andeutungen nöthig, die ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder Neuheit auftreten.

Wenn die Aufgabe des Biographen keine andere sein kann, als Leben, Geist und Charakter eines Einzelnen in seiner eigenthümlichen Persönlichkeit zu entwickeln und in seinen Beziehungen zum Ganzen darzustellen, diese aber am besten dadurch erreicht wird, dass die äussere Gestaltung des Lebens mit Berücksichtigung der Zeit und des Volkes, dem er angehörte, nebst seinen politischen und moralischen Zuständen, abhängig gemacht wird von der innern geistigen Eigenthümlichkeit, als der Wurzel seiner gesammten Wirksamkeit, so kann eine genügende allseitige Lösung dieser Aufgabe vom Plutarch nicht gerühmt werden, selbst wenn von dieser Förderung dasjenige in Abzug gebracht wird, was der Unterschied zwischen Antikem und Modernen nothwendig bedingt. Plutarch besitzt nicht das Talent, das z. B. den Thucydides auszeichnet, in kurzen scharfen Strichen eine

treffende Zeichnung der Persönlichkeiten zu geben und mit feiner Beobachtungsgabe die besondern Eigenthümlichkeiten aufzufassen und in der Darstellung klar hervortreten zu lassen. Zwar vor dem Abwege, auf welchen der Biograph wie der Historiker nur zu leicht geräth, die Vergangenheit mit allen ihren Erscheinungen nach dem Standpunkt seiner Gegenwart und ihrer Vorurtheile zu beurtheilen, dadurch aber an Begebenheiten und Personen einen Massstab zu legen, der weder ursprünglich noch natürlich ist, vor diesem Abweg sich im Allgemeinen zu hüten, musste dem Plutarch leichter werden als vielen Andern, weil er für eine unerfreuliche Gegenwart Trost und Erquickung suchend zu der Vergangenheit seines Landes flüchtete und in ihr lebte und so weniger in Gefahr kam, vergangene Zeitabschnitte nach andern als den Elementen, aus welchen sie gebildet sind, zu beurtheilen. Allein diejenigen Eigenschaften, welche das Gelingen eines solchen Unternehmens zunächst bedingen, können ihm nicht alle in gleichem Grade zugeschrieben werden, ich meine ausser andern sich von selbst verstehenden vornehmlich Kritik, Ehrlichkeit und Unpartheilichkeit.

So wie das ganze Leben einiger Männer der ältesten vorhistorischen Zeit, deren Biographien Plutarch geschrieben hat, sind auch viele einzelne Begebenheiten der viel spätern Zeit entweder in ein tiefes Dunkel gehüllt oder erscheinen nach sehr von einander abweichenden Berichten überliefert in einem zweifelhaften Lichte. In beiden Fällen wird man von einem gewissenhaften Biographen verlangen, dass wo Combinationen an die Stelle beglaubigter Nachrichten treten, oder aus abweichenden und widersprechenden Berichten eine Auswahl getroffen werden muss, er weder jene als ausgemachte Wahrheit geben, noch diese anders als nach kritischer Prüfung und mit Angabe der abweichenden Nachrichten vortragen werde. Wenden wir diese Forderung auf Plutarch an, so unterliegt zuerst die Ehrlichkeit seiner Gesinnung, nach welcher er die Wahrheit überall sagen wollte, nicht dem mindesten Zweifel; allein eine dieser entsprechende Unpartheilichkeit in der Beurtheilung des Einzelnen, die in unbefangener Würdigung des Gegenstandes sich frei von Ueberschätzung nach jeder Seite hin erhält, kann ihm ebensowenig zugestanden werden als Talent und Neigung zur Kritik: beides schon darum nicht, weil er offenbar zu den Naturen gehört, die ihren Kopf durch ihr Herz bestechen lassen und unter allen Umständen das Beste zu glauben allzu geneigt sind. Prüfung der Quellen, wo sie auseinander fliessen, weist er allerdings nicht von der Hand, unter-

nimmt sie aber keineswegs mit eindringender Schärfe und rücksichtsloser Unpartheilichkeit, oft sich damit begnügend, die verschiedenartigen Ueberlieferungen vorzutragen und ohne weitere Begründung die ihm zusagende auswählend, zuweilen jede Entscheidung ablehnend. Ist das immerhin ein Mangel, so wird ein billiger Beurtheiler dabei doch nicht übersehen dürfen, dass bei der überaus grossen Ausdehnung seiner schriftstellerischen Thätigkeit eine gleichmässige auf selbstständiger Forschung beruhende Tiefe nicht möglich war; wer viele Gebiete durchwandelt kann nicht leicht irgendwo heimisch sein. Wie schon oberflächliche Betrachtung der Plutarchischen Schriften ihn mehr als Polyhistor denn als Kritiker, mehr als Geschichtsfreund denn als Geschichtsforscher verräth, so darf in Bezug auf das oben Bemerkte sein Ausspruch: *ὁ πρὸς τὸ χεῖρον εἰκάζων δυσμενής ἐστι καὶ κακοήθης* (über d. Bosheit d. Herodot c. 6), als charakteristisch angesehen werden. Wohl macht derselbe seinem Herzen Ehre, kann aber schon wegen der Consequenzen, die sich daran nothwendig knüpfen, in dieser Allgemeinheit weder für den Historiker noch für den Biographen auf Gültigkeit Anspruch machen, vielmehr wird man die daraus hervorgehenden Irrthümer als solche bezeichnen müssen, auch wenn die Quelle, aus der sie fliessen, einer Gesinnung entspringt, die man lieben muss. Diess um so mehr, wenn hierzu noch Eigenschaften kommen, die man bei vielen seiner Zeitgenossen vergebens sucht. Ich meine nicht seine unermessliche Gelehrsamkeit, die Frucht einer bewunderungswürdigen Belesenheit, die er nirgends prunkend zur Schau trägt, nicht den überall hervortretenden sittlichen Ernst oder die Liebe zu allem Guten und Schönen und die Begeisterung für alles Grosse und Erhabene, sondern die Treue, mit der er seinem Vaterlande anhängt, den bei den Griechen jener Zeit seltenen Umstand, dass er der hellenischen Heimath Sinn und Herz bewahrt hatte, endlich seinen reinen und frommen Sinn mitten in einer Zeit des Aberglaubens und Unglaubens. Zwar das neue Licht, welches der Welt im Christenthume aufgegangen war, hat ihn noch nicht erleuchtet: nirgends findet sich eine Spur von Kenntniss desselben: sondern ein treuer Anhänger des alten überlieferten Glaubens bekämpft er die damals, wie gewöhnlich in Zeiten religiöser Schwankungen oder Zerfallenheit, häufig versuchten Neuerungen in Lehren und Kultus (*δεῖ τὴν εὐσεβῆ καὶ πάτριον μὴ προίεσθαι πίστιν*, üb. d. Orakel d. Pythia 402 e) und eifert einerseits gegen Unglauben und Religionsspott, andrerseits gegen Aberglauben, ohne selbst von ihm frei zu sein, allein

seine Vorstellungen von der Gottheit (vgl. z. B. Aristid. 6), von der Bestimmung des Menschen, sind, aus dem Platonismus geschöpft, so würdig, dass man in ihnen die Erscheinung des Christenthums vorbereitet findet. Aus dem Platonismus hatte Plutarch die Erkenntniss geschöpft, dass der Mensch in einem Zusammenhange mit einer höheren Weltordnung stehe, aus welcher ihm alles Wahre und Gute zufliesse: „dass seine Persönlichkeit nicht als eine vorübergehende Erscheinung zu betrachten sei, sondern für höhere Entwicklungen bestimmt auf Erden nur eine Läuterungs- und Vorbereitungsstufe für ein höheres Dasein zu bestehen habe, in welchem die Seele, befreit von dem Fremdartigen, zu reiner Anschauung der Wahrheit gelangen werde." (Neander, allgem. Gesch. d. christl. Relig. u. Kirche 1, 21).

Und dennoch, wenn man wahrnimmt, wie Plutarch die historische Deutung der religiösen Mythen als gottlos verwirft (z. B. mor. 359[f] 360[a]) und einer neben vollständigem Unglauben damals viel verbreiteten mystischen Richtung, die an den griechischen und ägyptischen Geheimlehren festhielt, ergeben den Monotheismus, zu dem ihn sein Verstand hinführte, mit dem Polytheismus des Volksglaubens, die Philosophie mit der Volksreligion zu vereinigen sich abmühet, kann man dies Bestreben nur als ein Hin- und Hergetragenwerden zwischen unklaren Vorstellungen und Gefühlen, als ein Schwanken zwischen Rationalität und Orthodoxie bezeichnen, als den Zustand einer Hülflosigkeit, zu der der Segen des neuen Lichts den augenfälligsten tröstendsten Gegensatz bildet.

Unsere Aufgabe erlaubte nur kurze Andeutungen über Gegenstände, die wichtig genug sind, um später eine ausführliche Darlegung zu rechtfertigen. Wir kehren zu den Biographien zurück und glauben, mancher unserer Leser werde wünschen, dass bei einem Vereine so trefflicher Eigenschaften ihres Verfassers auch statt der erwähnten und noch zu erwähnenden Mängel eben so viele Tugenden zu rühmen sein möchten. So bereitwillig wir in diesen Wunsch einstimmen, so wenig können wir ihn für erfüllt halten, selbst wenn man einwenden wollte, dass bei der Beurtheilung eines Kunstwerkes ausser dem objektiven Massstab der Wissenschaft noch ein subjektiver in dem Zweck und der Absicht des Schriftstellers begründeter in Betracht komme. Ist auch die Berechtigung des letztern vom wissenschaftlichen Standpunkt aus nicht zuzugeben, so wird es doch durchaus angemessen sein, den Schriftsteller selbst über den Zweck, den er bei Abfassung der Biographien verfolgte, zu vernehmen, schon darum,

weil mit ihm einer und der andere der gerügten Mängel in der engsten Verbindung steht. Dieser Zweck war kein andrer als ein durchweg moralischer; zu belehren und zu bessern ist die ausgesprochene Absicht seiner biographischen Darstellungen, die ebensowohl aus seiner tief gemüthlichen Individualität wie aus den Verhältnissen und dem Charakter seiner Zeit erklärlich ist. Wie nach dem Absterben alles selbstständigen politischen Lebens in einem Gemisch von freien Formen mit despotischen Einrichtungen die politische Thatkraft erloschen war, musste auch in der Litteratur die politische Tendenz schwinden und wenn sie nicht zur hohlen Form und blossen Deklamation werden sollte, andern Elementen weichen. Dass aber bei Plutarch diese moralische Tendenz vorwalte und die Absicht zu belehren und zu bessern seine Darstellungen durchwehe und ihnen die Wärme und das Leben verleihe, welches ihn zu einem so anziehenden und für die Jugend wie kaum einen andern geeigneten Schriftsteller macht, ist aus jeder Seite seiner Schriften zu entnehmen und zum Ueberfluss von ihm selbst wiederholt ausgesprochen worden. „Ich habe zwar", schreibt er im 1. Cap. des Aemil. Paullus, „auf Veranlassung Andrer Biographien zu schreiben angefangen, aber meiner selbst wegen diese liebgewonnene Beschäftigung fortgesetzt, indem ich in die Geschichte, wie in einen Spiegel schaue und mein Leben den Tugenden jener Männer ähnlich zu machen suche. Denn die Wirkung gleicht einem vertrauten Umgang und Zusammenleben, wenn wir einen jeden derselben, einen nach dem andern, durch die Geschichte wie einen Gast aufnehmend und beherbergend, betrachten, wie gross und herrlich er gewesen, und das Hauptsächlichste und Schönste aus ihren Thaten herauslesen. Kann es ein grösseres Vergnügen geben oder etwas zur Verbesserung unsrer Sitten wirksameres?"

Um das vollständig zu bewirken hielt er es für nützlich, in dem so erwachsenden Compendium einer praktischen Sittenlehre auch den entgegengesetzten Beispielen eine Stelle einzuräumen. Wie der Thebaner Ismenias seine Schüler nicht blos auf die vorzüglichen Flötenbläser hingewiesen als Muster, wie man die Flöte blasen müsse, sondern auch die schlechten benutzt habe um zu zeigen, wie man es nicht machen müsse, habe er die Ueberzeugung, schreibt er im 1 Cap. des Demetrius, dass auch aus der Darstellung eines schlechten und tadelnswerthen Lebens Sporn und Antrieb zum Guten gewonnen werden könne.

Es scheint angemessen an dieses Geständniss zwei andere

Erklärungen des Schriftstellers zu reihen, die sich auf Vorwürfe beziehen, die ihm gewiss schon von seinen Zeitgenossen gemacht worden und noch heute vielfach zu vernehmen sind. Ich meine den Vorwurf der Unvollständigkeit in der Erzählung historischer Thatsachen sammt der Vernachlässigung der Zeitordnung (charakteristisch ist in dieser Beziehung die Stelle Sol. 27) und seine überall hervortretende Neigung für Mittheilung von sogenannten Anekdoten. Dass ihm beides schon von seinen Zeitgenossen zum Vorwurf gemacht sei, folgere ich daraus, dass er sich dagegen ausdrücklich zu vertheidigen oder zu entschuldigen für nöthig befunden hat. Die Mittheilung jener Stellen wird aber um so gerechtfertigter erscheinen, als sie zugleich den Standpunkt angeben, von dem der Schriftsteller sein Werk beurtheilt wissen will. „Ich ersuche meine Leser, wenn sie nicht alle Einzelheiten berühmter Thaten ausführlich, sondern meist abgekürzt berichtet finden, mich nicht zu verläumden. Denn ich schreibe nicht Geschichten, sondern Biographien, und in den hervorleuchtendsten Thaten ist nicht durchweg eine Offenbarung von Tugend oder Laster enthalten, sondern eine unbedeutende Handlung, ein Wort und ein Scherz zeigen den Charakter oft deutlicher als die blutigsten Schlachten, als Schlachtordnungen und Belagerungen von Städten. Wie nun die Maler unbekümmert um die übrigen Theile die Aehnlichkeiten aus dem Gesicht und denjenigen Zügen entnehmen, in welchen sich der Charakter zeigt, so muss es mir gestattet werden, die Beschreibung grosser Thaten und Kämpfe Andern zu überlassen und vielmehr in die Andeutungen des Charakters und des innern Lebens tiefer einzudringen und durch sie das Leben eines Jeden zu schildern". Mit dieser Erklärung zu Anfang der Biographie des Alexander stimmt die zweite im Cim. c. 2: hier wie dort vergleicht er sich einem Portraitmaler. Wie dieser kleine entstellende Flecken schöner Gestalten weder übergehen noch allzu treu wiedergeben dürfe, halte er es für Pflicht, Schwächen und Fehler nur widerstrebend (*οὐ πάνυ προθύμως*) zu verzeichnen und mit dem Gefühl der Scheu und Demuth, dass die menschliche Schwachheit vollendeter Tugend nicht fähig sei.

Ausserdem darf nicht vergessen werden, dass er die Kenntniss der Werke der grossen Historiker überall voraussetzt, wo er aber die von jenen ausführlich dargestellten Begebenheiten zu berühren nicht umgehen kann, sich ausdrücklich verwahrt mit ihnen einen Wettkampf eingehen zu wollen, wie diess Timäus lächerlicher Weise mit Thucydides gethan habe. „Mir scheint

überhaupt", sagt er Nic. 1, „Wetteifer und Neid in Bezug auf die Darstellung Andrer etwas kleinliches und sophistisches, wenn sie aber gar gegen unnachahmliches stattfindet, einfältig. Da ich die Begebenheiten, welche Thucydides und Philistus umständlich erzählt haben, nicht übergehen konnte, weil sie den Charakter und die unter einer Menge grosser Unglücksfälle versteckte Gesinnung des Mannes am besten enthüllen, so habe ich nur das Nothwendigste kürzlich angeführt, um nicht für träge und nachlässig gehalten zu werden, hingegen solche Umstände, die den Meisten unbekannt und von andern Schriftstellern zerstreut aufgezeichnet oder in alten Denkmalen und Urkunden entdeckt worden sind, zu sammeln gesucht und denke so eine Geschichte zu liefern, die nicht ganz unnütz, sondern zur Beurtheilung des Charakters und Betragens dieses Mannes sehr dienlich sein wird".

Hält man diesen vom Schriftsteller selbst vorgezeichneten Standpunkt fest, so wird man nicht nur jene Unvollständigkeit in der Erzählung erklärt, sondern auch die ihm oft als Schwäche vorgeworfene Neigung für einzelne kleine Züge und das Streben, die Schwächen seiner Helden zu beschönigen, gerechtfertigt oder entschuldigt finden. Denn allerdings ist es eine unbestreitbare Wahrheit, dass ein einzelner Zug aus dem Leben eines Mannes den Schlüssel zur Erklärung von hundert andern Zügen oder Handlungen geben kann, vorausgesetzt, dass er glücklich gewählt und in ihm der ganze Mensch ausgeprägt sei. Dass aber von Plutarch diese Wahl überall mit Glück getroffen sei und sich namentlich immer auf hinreichend beglaubigte Züge erstrecke, ist eine Behauptung, von der Niemand entfernter sein kann als ich selbst. Wie ich damit eine schwache Seite des Schriftstellers zugestehe, so möchte ich in Bezug auf das Bestreben zu vermitteln und zu beschönigen bemerken, dass Plutarch dabei wohl von der anerkannten Wahrheit *„invidia gloriae comes"* ausging und zu der viel kleinern Zahl von Menschen gehörend, die das Gute leichter glauben als das Böse, nach dem Ausspruch des Tacitus *„insita mortalibus natura recentem aliorum felicitatem acribus oculis inspicere"* es sich zur Aufgabe machte, die Männer der Vorzeit, deren Thaten er im Ganzen und Grossen zu bewundern sich gedrungen fühlte, auch gegen einzelne Verläumdungen und Verunglimpfungen ihrer Zeitgenossen in Schutz zu nehmen.

Natürlich konnte bei diesem Versuch einer kurzen Charakteristik der Plutarchischen Biographien nur das Allgemeinste berücksichtigt und diejenigen Eigenschaften hervorgehoben werden, die als die Grundzüge ihres Wesens erscheinen, nicht die

vielfachen Abstufungen, in denen dasselbe in den einzelnen Biographien erscheint. Denn die Verschiedenheit des Stoffes und der Zeit, in welche derselbe fällt, die Beschaffenheit der Quellen, der Unterschied griechischen und römischen Wesens: dieses und anderes bedingen so nothwendige und vielfache Ungleichheiten, dass einer erschöpfenden Behandlung eine sorgfältige Prüfung aller einzelnen Biographien vorausgehen muss. Inzwischen wird die Anwendung jener allgemeinen Bemerkungen und wie ich hoffe, ihre Bestätigung bei Betrachtung und Würdiguug der hier folgenden einzelnen Biographien sich unschwer ergeben. Die Biographie des Aristides gehört zu denen, welche mehr durch das Interesse des Inhalts als durch besondere Kunst der Darstellung die Theilnahme des Lesers in Anspruch nehmen. Das Leben und Wirken eines der edelsten und reinsten Menschen des griechischen Alterthums in seiner bedeutsamsten Periode mit Liebe und Bewunderung dargestellt muss auch ohne besondern Aufwand von Mitteln seiner Wirkung gewiss sein. Unterscheidet man aber in der Biographie die Schilderung des rein Menschlichen von der Darstellung des Mannes in seinen Beziehungen zum Staat, so wird man jener vor dieser den Vorzug einzuräumen geneigt sein und in jener kaum etwas vermissen, in dieser manches anders wünschen. Der Staatsmann ist für den Schriftsteller, so zu sagen, im Menschen aufgegangen. Daher kommt es, dass die Politik des Aristides mit ihrer conservativen, keineswegs aber aristokratischen Richtung, und der Conflikt, in den sie mit den Forderungen der neuen Zeit, die mit und nach den Perserkriegen begann, gerieth, nicht klar und scharf genug hervortritt. Dieser Vorwurf dürfte auch wohl der Biographie des Cato, dessen Vergleichung mit Aristides ich besonders aus seiner wenigstens in dieser Beziehung nicht unähnlichen Stellung gerechtfertigt finde, insofern zu machen sein, als eben jene eigenthümliche Stellung, welche Cato im Staate einnahm, einer tiefern Auffassung bedurfte. Seine Wirksamkeit fiel in eine Zeit, wo „das Alte krankte und das Neue noch nicht geworden war" (Drumann, Gesch. Roms 5, 147): eigensinnig unternahm er es, den Forderungen der neuen Zeit entgegenzutreten und ein starres Festhalten an dem Herkömmlichen zu erzwingen. „Wer den Zeitgeist verbessern will, der muss ihn verstehen und sich über ihn erheben; von Cato gilt diess nicht; die Römer sollten nicht unter seiner Vermittlung sich fortbilden, sondern wie seelenlose Massen sich in die Formen vergangener Jahrhunderte schmiegen und erstarren. Es wurde ihm nicht deutlich, was Noth war, und selbst für seinen

Zweck wählte er nicht die geeigneten Mittel; er züchtigte sein Volk als Ankläger und Richter, ohne es durch Erziehung und Gesetze zu veredlen" (Drumann a. a. O.). Diesen Gesichtspunkt also finden wir nicht in dem Grade festgehalten, als zweckmässig gewesen sein würde; dagegen wird man in der nachfolgenden Vergleichung beider Männer, die man eine durchaus unpartheiische nennen darf, in dieser Beziehung Einzelnes nachgeholt und namentlich mit Recht auf den Widerspruch aufmerksam gemacht sehen, in den Cato so vielfach mit sich selbst gerieth. „Er gebot Keuschheit und buhlte mit einer Dienerin; er predigte Enthaltsamkeit und trieb Wucher; er erschwerte den Ankauf junger Sclaven und handelte mit Knaben. So erwarb er sich das Verdienst, dass er die wunden Stellen der Gesellschaft zeigte, aber er heilte sie nicht; er war nur die Fackel, welche den Abgrund beleuchtete" (Drumann a. a. O.).

Was endlich die vielen einzelnen Charakterzüge und Anekdoten anlangt, die Plutarch seiner Gewohnheit gemäss in beide Biographien eingestreut hat, so sind sie allerdings, ihre Wahrheit vorausgesetzt, ebensoviele selbstredende Thatsachen und einleuchtender als umständliche räsonnirende Ausführungen, ihre Mittheilung um so dankenswerther, als die Quellen, aus denen er sie schöpfte, für uns grösstentheils versiegt sind. Allein grade nach dieser Seite hin ist eine nachprüfende Kritik am allernöthigsten. Voltaire sagt irgendwo: *je doute de tout, et sur-tout des anecdotes:* man möchte wünschen, dass auch Plutarch die andere Hälfte dieser Ansicht befolgt und grössere Skepsis an den Tag gelegt hätte. Allerdings wird Niemand in seinen Forderungen so weit gehen, wirkliche Authenticität selbst der wörtlichen Aeusserungen, welche er von bedeutenden Männern berichtet, zu verlangen, allein Wirklichkeit der Thatsachen, auf welche sich die Aeusserungen beziehen, ist eine jedenfalls unerlässliche Forderung, ohne deren Erfüllung aller Grund und Boden selbst der Möglichkeit schwindet. Dass nun Plutarch diese Forderung überall erfüllt habe, möchte schwerlich Jemand behaupten, ich für meine Person wage das Geständniss, dass mir die meisten solcher Anekdoten erst dann glaubhaft erscheinen, wenn eine anderweitig beglaubigte Gewähr oder innere Wahrscheinlichkeit hinzukommt. Freilich befand sich Plutarch für Nachrichten der hier gemeinten Art in einem schlimmen Fall: da sich gleichzeitige glaubwürdige Schriftsteller mit solcherlei meist dem Privatleben angehörigen Dingen nicht befassten, war er auf solche angewiesen, die es sich zum besondern Geschäft gemacht zu haben schei-

nen, kleinliche Klatschereien zu berichten. Denn dass auch das Alterthum seine *chronique scandaleuse* gehabt habe, ist eine ebenso richtige Bemerkung Wachsmuths (hellen. Alterthumsk. 1, 574), für die ich anderwärts durch Prüfung solcher von Plutarch oft benutzten Schriftsteller, wie Stesimbrotus, Idomeneus waren, die Belege gegeben habe, wie der Ausspruch Dahlmanns, dass neben jeder bedeutenden Thatsache eine Menge von falschen Auswüchsen wuchern, von absichtlichen oder unabsichtlichen Entstellungen. Auch in der Biographie des Aristides ist einiges der Art als unwahrscheinlich oder gradezu unmöglich zu bezeichnen. Unmöglich ist die c. 2 (auch im Themistocl. 3) nach dem Philosophen Ariston berichtete Veranlassung zur Feindschaft zwischen Aristides und Themistocles wegen der Altersverschiedenheit beider, vgl. zu Themist. S. 200, Krüger's Studien S. 32; unwahrscheinlich aus innern Gründen die nach dem unzuverlässigen Idomeneus gegebene Erzählung von der Geldstrafe, zu der Aristides wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder verurtheilt worden sei, und gewiss nicht weniger ersonnen als die c. 26 von Craterus berichtete, diessmal von Plutarch selbst als unbeglaubigt verworfene spätere Geldbusse des Aristides. Aehnlich steht es um zwei andere Nachrichten; c. 25 wird nach Theophrast erzählt, auf den Rath des Aristides sei der Bundesschatz von Delos nach Athen geschafft; nun steht freilich das Jahr, wann das geschehen sei, nicht fest, Böckh Staatsh. S. 430 nimmt an um Ol. 79, 4 = 460, Krüger zu Thucyd. 1, 96 Ol. 87, 1 = 432: indessen welcher Ansicht man auch folgen mag, dass Aristides v o r Ol. 79, 4 gestorben sei, ist sicher. Nach der Schlacht bei Platää liess ihn Demetrius gestorben sein, s. c. 5. Die andere Nachricht betrifft die Erzählung c. 5, wie Callias zu seinem Reichthum gelangt sei, gegen welche die abweichenden Erzählungen andrer Schriftsteller sowohl in Betreff der Person des Callias — Andere nennen seinen Vater Hipponicus — als der Gelegenheit gegründete Bedenken erregen, wie ziemlich immer, wo Aussprüche komischer Dichter im wörtlichsten Sinne genommen und benutzt werden. Denn dass die alte Komödie eine Werkstätte zahlreicher Erfindungen gewesen sei, hat K. Lehrs in seinem vortrefflichen Aufsatze über Wahrheit und Dichtung in der griechischen Litteraturgeschichte (Rhein. Mus. 6, 1, 58 ff.) überzeugend nachgewiesen. Mehr oder minder ungenau ist Anderes: z. B. wird c. 21 der Beschluss *Πλαταιεῖς ἀσύλους καὶ ἱεροὺς ἀφεῖσθαι τῷ θεῷ* dem Aristides beigelegt, während die Platäenser bei Thucyd. 2, 71 diese Begünstigung dem Pausanias

zuschreiben. Beide Nachrichten lassen sich nur so vereinigen, dass man annimmt, Aristides habe den Antrag dazu gestellt. Entschieden falsch dagegen wird c. 20 berichtet, die Platäenser hätten aus der bei Platää gemachten Beute 80 Talente erhalten und davon den Tempel der Athene erbaut. Den Irrthum lässt die ins Einzelne eingehende Angabe des Pausanias 9, 4, 1 leicht als solchen erkennen: *Πλαταιᾶσι δὲ Ἀθηνᾶς ἐπίκλησιν Ἀρείας ἐστὶν ἱερόν· ᾠκοδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων ἃ τῆς μάχης σφίσιν Ἀθηναῖοι τῆς Μαραθῶνι ἀπένειμαν, κ. τ. λ.* Endlich um hier nicht zu viel Einzelheiten dem Zweck unsrer Aufgabe zuwider anzuhäufen, möge nur noch die Andeutung hier stehen, dass Plutarch gar nicht selten an sich unzweifelhaften Thatsachen andere als die richtigen Motive unterlege. Einen Beleg für diese Bemerkung bietet die Behauptung c. 7, welche sich auch Nic. 11 und Alcib. 13 findet, dass die Athener den Ostracismus deshalb abgeschafft hätten, weil er durch Anwendung gegen einen so nichtswürdigen Menschen wie Hyperbolus beschimpft und entehrt worden sei: eine Behauptung, welche Büttner Gesch. d. polit. Hetärien S. 62 mit guten Gründen für eine spätere Fabel erklärt und den Umstand, dass der Ostracismus später in Vergessenheit gerieth, aus dem in den Verhältnissen liegenden Wegfall der Nothwendigkeit dieser Massregel herleitet.

Zu ähnlichen Ausstellungen giebt jede Biographie Veranlassung; nicht wenige haben ihren Grund in Gedächtnissfehlern: „man darf den Plutarch nur ein wenig kennen, um zu wissen, dass ihm sein Gedächtniss mehr als einen üblen Streich gespielt hat“, ist eine wahre Bemerkung Lessings; andere in unkritischer Benutzung seiner Quellen. Darum ist für jede Biographie die Kenntniss derselben von grösster Wichtigkeit: „bei compilirenden Autoren“, sagt Fr. A. Wolf, „muss man immer fragen: welche Bücher hatten sie vor sich und von welchem Charakter waren sie? auf diese Art kann ein und derselbe Autor bald mehr bald weniger Glaubwürdigkeit haben, z. B. Plutarch“. Da eine genügende Untersuchung dieses schwierigen und umfassenden Gegenstandes, auf die verwiesen werden könnte, bis jetzt nicht vorhanden ist, muss auch darüber in Bezug auf die beiden vorliegenden Biographien Einiges bemerkt werden.

Nichts, so scheint es, lag bei Abfassung der Biographie des Aristides dem Plutarch näher, als für die Erzählung der grossen Begebenheiten, an denen Aristides thätig mitwirkte, den Herodot zum hauptsächlichen Führer zu wählen, in der Art, wie Thucydides für die Ereignisse des peloponnesischen Krieges sein

vorzüglichster Gewährsmann ist. Er hat es nicht gethan, im Gegentheil, er weicht nicht nur in Einzelheiten stillschweigend von ihm ab und nennt auch wo Herodot dasselbe berichtet lieber andere Quellen, sondern spricht auch an einer Stelle gradezu einen motivirten Tadel über eine Behauptung desselben aus. Der Grund dieser Erscheinung ist in seiner Abneigung gegen Herodot zu suchen, von welcher die Schrift περὶ Ἡροδότου κακοηθείας (2, 854 ff. d. Frankf. Ausg.) genügendes Zeugniss giebt. Zwar hat man die Aechtheit derselben verdächtigt und sie neuerdings „für ein rhetorisches Uebungsstück erklärt, worin ein junger Sophist die Lösung einer ihm gestellten Aufgabe versucht habe", allein so rasch werden schwierige kritische Fragen nicht gelöst. Früher selbst geneigt die Schrift für nicht plutarchisch zu halten muss ich jetzt gestehen, dass ich weder einen sprachlichen noch sachlichen Grund für solche Annahme finde; denn dass die in der Schrift geübte Kritik schwach, die Beweisführung nicht zureichend ist, beides ist kein Grund sie einem Schriftsteller abzusprechen, von dem auch nicht viel bessere andere Schriften vorhanden sind. Bis also eine vollständige Untersuchung das Gegentheil dargethan haben wird, stehe ich nicht an die Aechtheit der Schrift festzuhalten und die Veranlassung zu derselben in einem gekränkten Patriotismus zu finden, den gleich der Anfang derselben trotz seiner Lückenhaftigkeit ziemlich deutlich verräth. Ob aber die Schrift eine Jugendarbeit sei (Schäfer z. Plut. 5, 42) oder nicht, lässt sich bei dem gänzlichen Mangel an Anhaltungspunkten für eine Chronologie aller Plutarchischen Schriften — denn nur die vereinzelten Anführungen der einen Schrift in einer andern geben einige, aber immer unzureichende Unterstützung — nicht entscheiden. So viel ist sicher, eine Verstimmung gegen Herodot verräth schon der Umstand, dass in den gesammten Biographien trotz der vielfach nahe liegenden Veranlassung einer Benutzung seiner Geschichten Herodots Name sich nur an etwa sechs Stellen findet, in der Biographie des Aristides nur zweimal, c. 19 wo sein Bericht über die Theilnehmer an der Schlacht bei Platää der Unwahrheit bezüchtigt wird, und c. 16 wo er die in der andern Schrift c. 42 getadelte Darstellung des Benehmens des Pausanias zu der seinigen zu machen nicht ansteht; c. 10 zieht er es vor den Idomeneus als Gewährsmann zu nennen statt des ganz dasselbe berichtenden Herodot (9, 11). Dagegen verräth die Erzählung einzelner Züge, die ihn besonders ansprechen mochten, selbst in der Uebereinstimmung des Ausdrucks den Herodot als Quelle. Dahin rechne ich die Schilderung des Todes

des Callicrates c. 17, wo die Worte *οὐκ ἔφη τὸν θάνατον ὀδύρεσθαι, καὶ γὰρ ἐλθεῖν οἴκοθεν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀποθανούμενος, ἀλλ' ὅτι θνήσκει τῇ χειρὶ μὴ χρησάμενος*, ganz den Herodoteischen 9, 72 entsprechen: *ἔλεγε — οὐ μέλειν οἱ ὅτι πρὸ τῆς Ἑλλάδος ἀποθνήσκει, ἀλλ' ὅτι οὐκ ἐχρήσατο τῇ χειρί*, und eine ebenso unverkennbare Aehnlichkeit zeigt sich in der Erzählung von der Trauer der Barbaren über den Tod des Masistius c. 14 *καὶ γὰρ ἑαυτοὺς ἔκειραν ἐπὶ τῷ Μασιστίῳ καὶ ἵππους καὶ ἡμιόνους οἰμωγῆς τε καὶ κλαυθμοῦ τὸ πεδίον ἐνεπίμπλασαν, ὡς ἄνδρα πολὺ πρῶτον ἀρετῇ καὶ δυνάμει μετά γε Μαρδόνιον αὐτὸν ἀποβαλόντες*, mit Herodot 9, 24 *σφέας τε αὐτοὺς κείροντες καὶ τοὺς ἵππους καὶ τὰ ὑποζύγια οἰμωγῇ τε χρεώμενοι ἀπλέτῳ· ἅπασαν γὰρ τὴν Βοιωτίην κατεῖχε ἠχώ, ὡς ἀνδρὸς ἀπολομένου μετά γε Μαρδόνιον λογιμωτάτου.*

Vielleicht würden wir zu ähnlichen Bemerkungen in Bezug auf die übrigen Schriftsteller, welche Plutarch als Gewährsmänner seiner Erzählung in dieser Biographie anführt, Veranlassung haben, wenn ihre Schriften nicht sämmtlich untergegangen wären. Denn in der einfachen Erzählung unzweifelhafter Thatsachen nimmt er keinen Anstand ohne weitere Angabe seiner Quelle sich wohl bis auf den Ausdruck von ihr abhängig zu machen, namentliche Anführung nur da für nothwendig achtend, wo bei abweichenden Nachrichten oder ungewisser Ueberlieferung für die befolgte Ansicht Gewähr zu leisten war. Diess musste natürlich am häufigsten bei Beziehungen auf das Privatleben bedeutender Männer stattfinden, das zu allen Zeiten den verschiedensten Beurtheilungen unterlegen hat. Je sparsamer und unvollständiger nun die Angaben darüber in den uns erhaltnen Werken sind, desto beklagenswerther ist der Verlust der Schriftsteller, welche derartige Darstellungen sich zur besondern Aufgabe gemacht hatten, trotz dem, dass aus den verschiedenen Anführungen, besonders Plutarchs, hervorgeht, dass die Glaubwürdigkeit der einzelnen Nachrichten schon darum, weil oft Partheihass oder Böswilligkeit im Spiel waren, der strengsten Prüfung bedarf. Denn zu allen Zeiten hat nicht blos die Schlechtigkeit, sondern schon die Mittelmässigkeit Trost und Genugthuung darin gefunden, Hohes und Grosses herabzuziehen, am Gewöhnlichsten durch Unterschieben verdächtigender Motive.

Indem wir jetzt einige Andeutungen über die Quellen Plutarchs zunächst für den Aristides und soweit dies möglich ist, eine Charakteristik derselben versuchen, ist die allgemeine Be-

merkung vorauszuschicken, dass sie meist alle der an Schriftstellern so fruchtbaren peripatetischen Schule angehören. Durch ihres grossen Meisters Aristoteles Beispiel angeregt wandten seine Jünger ihren Fleiss sowohl auf antiquarische und litterarhistorische Studien im Allgemeinen, als im Besondern auf die Biographie, als deren Begründer Aristoteles zu betrachten ist. Wird natürlich jeder seiner einzelnen Schüler seine besondern Vorzüge und Mängel gehabt haben, so scheint doch der Grundcharakter aller ein gemeinsamer gewesen zu sein. Als solcher lässt sich vor allem grosser Fleiss in Anhäufung des Stoffs bis auf die kleinsten Einzelheiten bezeichnen, mit besondrer Vorliebe für seltsame und auffallende, mitunter ganz unglaubliche Dinge, so dass man von ihrer Kritik keine besonders hohe Meinung hegen kann; ferner Abschweifung von der eigentlichen Aufgabe, besonders aber Berücksichtigung des Privatlebens einflussreicher Männer der Vorzeit, das bei frühern Schriftstellern gegen ihre politische Wirksamkeit nicht in Betracht kam. Hierbei zeigen einige ein Streben nach Verdächtigung und eine Partheilichkeit, die, wie erwähnt, bei Beurtheilung ihrer Nachrichten eine strenge Kritik nothwendig macht. Die Namen der Einzelnen von Plutarch angeführten sind ausser dem einmal (24) beiläufig erwähnten Thucydides folgende: Aristoteles, Theophrast, Demetrius, Aristoxenus, Callisthenes, Hieronymus, Ariston, sämmtlich Peripatetiker; ausser diesen der Sokratiker Aeschines, der Epikuräer Idomeneus, der Stoiker Panätius und Craterus aus Macedonien.

Was den zuerst genannten Aristoteles anlangt, so deutet schon Plutarch (c. 27) Zweifel über die Aechtheit der Schrift *περὶ εὐγενείας* an, ein Zweifel, den die Ergebnisse der neuern auf die erhaltnen Fragmente gestützten Untersuchungen gerechtfertigt haben (Luzac lectt. attic. S. 82—85).

An die Erwähnung des Lehrers schliesst sich am schicklichsten die seines Schülers und Nachfolgers (Ol. 113, 3 = 322) Theophrasts von Eresus auf Lesbos. Der Untergang aller seiner zahlreichen Schriften (die seinen Namen tragenden *ἠθικοὶ χαρακτῆρες* sind unächt) ist ein empfindlicher Verlust; inwiefern er der allgemeinen Richtung der peripatetischen Schule in seinen politisch-historischen Schriften gefolgt sei, kann nicht nachgewiesen werden, selbst die einzelnen Werke, welche Plutarch bei seinen ziemlich zahlreichen Anführungen des Theophrast vor Augen gehabt haben möge, können bei der nur ganz allgemeinen Nennung seines Namens um so weniger unterschie-

den werden, als sie, nach den Titeln zu urtheilen, verwandten Inhalts gewesen sein können. Nur einmal (Themistocl. 25) wird eine seiner Schriften nach ihrem Titel angeführt, τὰ περὶ βασιλείας. Sonst lässt die Art, wie er ihn Alcib. 10 bezeichnet: ἀνὴρ φιλήκοος καὶ ἱστορικὸς παρ' ὁντινοῦν τῶν φιλοσόφων, schliessen, dass er auf sein Zeugniss Gewicht legte. Doch weicht er Nic. 11 von ihm ab, weil οἱ πλείονες anders berichtet hätten, auch ist die Nachricht, für die ihn Plutarch Arist. 25 anführt, wie oben bemerkt, wegen ihrer chronologischen Unmöglichkeit als entschieden falsch zu bezeichnen. Kaum zu bezweifeln scheint es, dass sie in Zusammenhang stand mit dem, was Demosth. 17 aus demselben Schriftsteller berichtet wird.

Demetrius im attischen Demos Phaleron um Ol. 108 oder 109 geboren und danach benannt, war nach Diogenes Laert. 5, 80 Verfasser von ziemlich funfzig theils politischen, theils geschichtlichen, rhetorischen, philosophischen Schriften. Das von Plutarch angeführte Werk Σωκράτης nennt auch Diogenes, unter den vielen andern auch eine Schrift Ἀριστείδης: ob diese sich auf des Lysimachus Sohn bezog, und wenn, ob Plutarch sie benutzt hat, ist unbestimmbar. Ein allgemeines Urtheil über die Zuverlässigkeit seiner historischen Nachrichten spricht Plutarch nicht aus, doch lässt sich aus Aeusserungen wie c. 1 und c. 5 und 27 zusammengenommen mit Demosth. 9: εἴ τι δεῖ πιστεύειν Ἐρατοσθένει καὶ Δημητρίῳ τῷ Φαληρεῖ καὶ τοῖς κωμικοῖς folgern, dass er sie nicht allzu hoch anschlug. Jedenfalls wird, was Diogenes 82 über den rhetorischen Charakter seiner philosophischen Schriften bemerkt, auch als Eigenheit seiner historischen angenommen werden dürfen. Nur hüte man sich die Worte Plutarchs c. 1 (περὶ τοῦ τρίποδος) zu verstehen wie Heeren de fontib. vit. Plut. S. 43: *Demetrio — quamvis multa ex tripode pronuntiasset secundum Plutarchum.*

Aristoxenus von Tarent, neben Theophrast einer der berühmtesten Schüler des Aristoteles, führt den Beinamen ὁ μουσικός nach seinen schriftstellerischen Arbeiten über die Musik, von denen noch die ἁρμονικὰ στοιχεῖα, Elemente der Harmonie, in drei Büchern übrig sind; die übrigen sehr zahlreichen (nach Suidas 453) sind verloren gegangen. Plutarch nennt als von ihm benutzt ὑπομνήματα Ἀριστοξένεια Alex. 4 und gedenkt lobend seiner Schrift βίοι ἀνδρῶν mor. 1093ᶜ.

Callisthenes von Olynth, Begleiter des Alexander auf seinen Zügen, wird als Verfasser mehrerer Schriften genannt und sehr verschieden beurtheilt. Die Anführungen Plutarchs im Ari-

stides scheinen sich auf seine griechische Geschichte (Ἑλληνικά) zu beziehen, die einen Zeitraum von dreissig Jahren, von Ol. 98, 2 bis 105 = 387 bis 357, umfassend die Erwähnung früherer Begebenheiten nicht ausgeschlossen haben muss. Einen Irrthum in Bezug auf die Nachkommen des Aristides will ihm Athenaeus 13, 555f nachweisen. Sonst nennt ihn Polybius unter den besten Geschichtschreibern, seine Darstellung Cicero rhetorisch.

Wenig ist über den Rhodier Hieronymus zu sagen: als Schüler des Aristoteles wird er in der Art und Weise der Peripatetiker sein öfter von Athenaeus angeführtes Werk *ἱστορικὰ ὑπομνήματα* geschrieben haben. Nur noch an einer Stelle, Agesil. 13, führt ihn Plutarch als Gewährsmann eines Geschichtchens über Agesilaus an, vorausgesetzt, dass der dort durch *ὁ φιλόσοφος* bezeichnete derselbe ist.

Ariston aus Ceos ist häufig verwechselt mit dem gleichnamigen Philosophen aus Chios: dieser war Stoiker und um funfzig Jahre älter als der Peripatetiker aus Iulis auf Ceos, dessen Blüthe um 225 v. Chr. mit einiger Sicherheit gesetzt wird, denn er war Nachfolger des Lycon in der Leitung der peripatetischen Schule. Die wenig wahrscheinliche Erzählung, die Plutarch auch Themist. 3 anführt, stand sicherlich in einem der beiden Werke *ἐρωτικαὶ διατριβαί* oder *περὶ τῶν ἐρωτικῶν ὁμοίων* und dient zur Bestätigung des Urtheils Ciceros über ihn de finib. 5, 5, 13: *„concinnus deinde et elegans Aristo: sed ea quae desideratur a magno philosopho gravitas in eo non fuit. Scripta sane et multa et polita, sed nescio quo pacto auctoritatem oratio non habet“.*

Aeschines, der Sokratiker genannt zum Unterschied vom gleichnamigen Redner und zur Bezeichnung seiner Anhänglichkeit an seinen Lehrer, dessen Ton er in seinen Dialogen sehr gut getroffen haben soll, Zeitgenosse Xenophons, war Verfasser von Gesprächen moralischen Inhalts. Die unter seinem Namen erhaltnen sind unächt. In welchem Zusammenhang er des Aristides gedacht haben möge ist unbestimmbar, seinen Dialog *Ἀσπασία* benutzte Plutarch im Pericles.

Idomeneus von Lampsacus, Freund und Schüler des Epicur, ist öfter von Plutarch benutzt worden, besonders in Bezug auf das Privatleben des Aristides, Themistocles, Demosthenes u. A. Soweit die Anführungen urtheilen lassen, berichtete er mit Vorliebe Aergernisse und Klatschereien, wie ihn denn Plutarch selbst Demosth. 23 von der Zahl der *δοκιμώτατοι* ausschliesst. Die Anführungen und Zeugnisse der Alten über ihn sind von mir gesammelt im 5ten Excurs zum Pericles: die dort ausgesprochene

Vermuthung, dass die Anführungen Plutarchs sich auf die Schrift περὶ Σωκρατικῶν beziehen möchten, bedarf einer Berichtigung. Denn nach der einleuchtenden Verbesserung einer verderbten Stelle in Bekkers anecdot. S. 249, 27 (ὡς δὲ Ἰδομένης φησὶ δημαγωγόν) durch Herm. Sauppe (Rhein. Mus. 2, 3 S. 450 ff.) gewinnen wir eine Schrift περὶ δημαγωγῶν, für welche die von Plutarch angeführten Nachrichten vortrefflich passen.

Craterus, Sohn des gleichnamigen grossen Feldherrn und durch seine Mutter Phila Halbbruder des Antigonus Gonatas, ist bekannt als Sammler historischer Urkunden und diplomatischer Aktenstücke in einem Werke συναγωγὴ ψηφισμάτων, vgl. Cim. 13 ἐν τοῖς ψηφίσμασιν, ἃ συνήγαγε Κράτερος, ἀντίγραφα συνθηκῶν ὡς γενομένων κατατέτακται. Dass in demselben mehr als eine blosse Zusammenstellung von Inschriften und Volksbeschlüssen enthalten war, sieht man aus Aristid. 26: denn dass an ein andres Werk, wie man vermuthet hat, nicht gedacht werden könne, zeigen eben die Worte οὔτε δίκην οὔτε κ. τ. λ.

Der Zeit nach der jüngste der von Plutarch im Aristides benutzten Schriftsteller, aber darum gewiss nicht der unzuverlässigte, ist der Stoiker Panätius von Rhodus, geboren zwischen Ol. 148 und 152 = 188 und 172. Bekannt als Freund des Scipio Africanus und Laelius trug er zu Rom viel zur Empfehlung des Stoicismus bei; aus seinem Hauptwerke περὶ τοῦ καθήκοντος hat Cicero bekanntlich das Wesentlichste in seine Schrift de officiis aufgenommen. Ueber das von Plutarch benutzte Werk Σωκράτης fehlt es an allen weitern Angaben; ebenso lässt sich nicht entscheiden, auf welche Schriften die beiden andern Stellen, an denen Plutarch ihn anführt, Cim. 4 und Demosth. 13, zu beziehen sind.

Diess sind die von Plutarch selbst für die Biographie des Aristides namhaft gemachten Quellen; dass er ausser denselben noch andere Schriftsteller benutzt habe, unterliegt keinem Zweifel: welche, lässt sich mit Gewissheit nicht sagen, ausser dass eine Benutzung des Peripatetikers Phanias aus Eresus (s. zu Themist. S. 5 folg.) für die Schilderung der Schlacht bei Salamis c. 9 aus Themist. 13 mit Sicherheit gefolgert werden darf.

Ungleich kürzer können wir die Frage nach den Quellen der Biographie des Cato beantworten; sie scheinen sich auf die vom Verfasser selbst angeführten, also auf Catos eigne Schriften, Livius, Cicero und Polybius zu beschränken, wenigstens ist eine Benutzung noch andrer Hülfsmittel mit Sicherheit nicht



nachweisbar. Die aus Cato selbst entlehnten Nachrichten auf die verschiednen Werke zurückzuführen, denen die einzelnen angehört haben mögen, kann hier nicht unsere Absicht sein, dagegen wird man nicht ohne Interesse eine von Plinius h. n. 29, 7 aus Cato erhaltene Stelle, die Plut. c. 23 benutzt hat, hier im Zusammenhang lesen, schon darum, um eine Vorstellung von der Art und Weise zu gewinnen, wie Plutarch solche Quellen gebraucht hat: *„Dicam de istis Graecis suo loco, Marce fili, quid Athenis exquisitum habeam et quod bonum sit illorum litteras inspicere, non perdiscere vincam. Nequissimum et indocile genus illorum, et hoc puta vatem dixisse: quandocunque ista gens suas litteras dabit omnia corrumpet, tum etiam magis, si medicos suos huc mittet. Jurarunt inter se barbaros necare omnes medicina, et hoc ipsum mercede faciunt, ut fides iis sit et facile disperdant. Nos quoque dictitant barbaros et spurcius nos quam alios opicos appellatione foedant. Interdixi tibi de medicis“.*

Livius tritt als Quelle des Plutarch besonders in der Darstellung seiner Censur hervor: *„Plutarchus totam hanc Catonis censuram graece ex Livio vertit“* ist eine wohlbegründete Behauptung des Sigonius (z. Liv. 39, 44); ebenso unverkennbar ist das c. 3 über Scipios Benehmen in Sicilien Erzählte aus ihm genommen, obwohl das kurz vorher über Catos Abreise Berichtete irrig und der Livianischen Erzählung widersprechend ist. Ueberhaupt fehlt es auch in dieser Biographie nicht an einzelnen theils historischen theils chronologischen Unrichtigkeiten, die an den betreffenden Stellen bemerklich gemacht worden sind; nur auf eine in den Anmerkungen nicht berührte soll hier aufmerksam gemacht werden, weil durch sie der Schriftsteller gewissermassen mit sich selbst in Widerspruch geräth. Seinen ersten Kriegsdienst that er in einem Alter von siebzehn Jahren, sagt Plutarch c. 1 und beruft sich dafür auf das eigene Zeugniss Catos, nach welchem in Uebereinstimmung mit Ciceros Angabe Catos Geburt in das Jahr 520 fällt; ohne Zweifel that Plutarch Recht daran, dieser so wohl bezeugten Angabe zu folgen, nicht dem Livius, der Catos Geburt in das Jahr 516 setzt: allein weiter unten c. 15 verlässt er seinen zuverlässigern mit Catos eigner Angabe stimmenden Führer Cicero (Brut. 20: *„Cato annos quinque et octoginta natus excessit e vita, quum quidem eo ipso anno contra Ser. Galbam ad populum summa contentione dixisset“*) und lässt den Cato neunzig Jahre geworden sein wie Livius 39, 40: *„sextum et octogesimum annum agens caussam dixerit, ipse pro se*

oraverit scripseritque: nonagesimo anno Ser. Galbam ad populi adduxerit judicium."

Den Cicero führt Plutarch nur an einer Stelle (c. 17) als Gewährsmann an, ebenso den Polybius (c. 10), wahrscheinlich aus dem untergegangenen 19ten Buche seiner Geschichte; ob er ihn an noch andern Stellen stillschweigend benutzt habe, lässt sich bei dem Verlust der hierher gehörigen Bücher des Polybius nicht entscheiden. Möglich wäre es, dass Plutarch z. B. Catos Ausspruch über Scipio c. 27: *οἶος πέπνυται, τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσι* aus Polybius genommen hat, der nach Suidas (unter *ἀΐσσουσι*) in seinem 36ten Buche denselben anführte. Und so konnte Plutarch auch Catos Witz über die Gesandten an Attalus und Prusias bei Polybius (36, 2) finden. Dagegen kann ich meine Verwunderung nicht verhehlen, wie die Herausgeber des Polybius auf den Gedanken haben fallen können, Plutarchs Worte c. 9 *ὑπὲρ δὲ τῶν — ἐπιλελησμένον* ohne Umstände unter die Fragmente des Polybius (35, 6 p. 1137 Bekker) aufzunehmen.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΑΡΙΣΤΕΙΔΗΣ.

Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου, ἀνὴρ Ἀθηναῖος, τὸν ἐγὼ νενόμικα πυνθανόμενος αὐτοῦ τὸν τρόπον ἄριστον ἄνδρα γενέσθαι ἐν Ἀθήνησι καὶ δικαιότατον.

Herodot.

ΑΡΙΣΤΕΙΔΗΣ.

1. Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου φυλῆς μὲν ἦν Ἀντιοχίδος, τῶν δὲ δήμων Ἀλωπεκῆθεν. περὶ δ' οὐσίας αὐτοῦ λόγοι διάφοροι γεγόνασιν, οἱ μὲν, ὡς ἐν πενίᾳ συντόνῳ καταβιώσαντος καὶ μετὰ τὴν τελευτὴν ἀπολιπόντος θυγατέρας δύο πολὺν χρόνον ἀνεκδότους δι' ἀπορίαν γεγενημένας· πρὸς δὲ τοῦτον τὸν λόγον ὑπὸ πολλῶν εἰρημένον ἀντιτασσόμενος ὁ Φαληρεὺς Δημήτριος ἐν τῷ Σωκράτει χωρίον Φαληροῖ φησι γινώσκειν Ἀριστείδου γενόμενον, ἐν ᾧ τέθαπται, καὶ τεκμήρια τῆς περὶ τὸν οἶκον εὐπο-

1. 1. Die Bürger von Attika waren durch Klisthenes in 10 Stämme, *φυλαί*, diese nach ihren Wohnsitzen in 174 *δῆμοι*, Gemeinden, getheilt. Die Benennung nach Demen gab den wesentlichsten Unterscheidungspunkt für die einzelnen Bürger und erscheint als ein Theil ihrer Persönlichkeit, besonders sobald sie in Beziehung auf bürgerliche oder militärische Leistungen gegen den Staat erwähnt werden.

2. Unter den Demen aus dem (ganz in der Nähe der Stadt gelegenen) Demos *Ἀλωπεκή* (*Ἀλωπεκαί*).

δ' setzt der unbestrittnen Thatsache eine weniger ausgemachte entgegen; auf das Vermögen wird Gewicht gelegt, weil davon die Frage nach Geschlecht und Stand abhängt.

3. *οἱ μέν: λέγουσι*, nicht *λόγοι* wegen Z. 6. Vollständig: *οἱ μὲν λέγουσι περὶ οὐσίας αὐτοῦ ὡς — καταβιώσαντος.* Vgl mor. 833h. *ἔστι δὲ καὶ ἄλλος λόγος περὶ τῆς τελευτῆς αὐτοῦ — ἀκούσαντα τὸν Διονύσιον — προστάξαι ἀναιρεθῆναι αὐτόν· οἱ δὲ ὅτι τὰς τραγῳδίας αὐτοῦ διέσυρε χαλεπήναντα. — καταβιώσαντος:* z. Ag. 17, 3.

4. *θυγατέρας.* Vgl. c. 27.

7. Der Demos Phaleros nahm mit den Demen Munychia und Peiräeus die Hafenstadt ein.

9. *τέθαπται*, begraben sei. Uebergang zur direkten Construktion aus dem Streben zu objectiviren, wie nachher *ἦρξε* und später *ἐλέγχει*, c. 10 *ἴσασιν*.

ρίας ἓν μὲν ἡγεῖται τὴν ἐπώνυμον ἀρχήν, ἣν ἦρξε τῷ κυάμῳ λαχὼν ἐκ τῶν γενῶν τῶν τὰ μέγιστα τιμήματα κεκτημένων, οὓς Πεντακοσιομεδίμνους προσηγόρευον, ἕτερον δὲ τὸν ἐξοστρακισμόν· οὐδενὶ γὰρ τῶν πενήτων, ἀλλὰ τοῖς ἐξ οἴκων τε μεγάλων καὶ διὰ γένους ὄγκον ἐπιφθόνων ὄστρακον ἐπιφέρεσθαι· τρίτον δὲ καὶ τελευταῖον, ὅτι νίκης ἀναθήματα χορηγικοὺς τρίποδας ἐν Διονύσου καταλέλοιπεν, οἳ καὶ καθ' ἡμᾶς ἐδείκνυντο τοιαύτην ἐπιγραφὴν διασῴζοντες „Ἀντιοχὶς ἐνίκα, Ἀριστείδης ἐχορήγει, Ἀρχέστρατος ἐδίδασκε". τουτὶ μὲν οὖν, καίπερ εἶναι δοκοῦν μέγιστον, ἀσθενέστατόν ἐστι. καὶ γὰρ Ἐπαμεινώνδας, ὃν πάντες ἄνθρωποι γινώσκουσιν ἐν πενίᾳ καὶ τραφέντα πολλῇ καὶ βιώσαντα, καὶ Πλάτων ὁ φιλόσοφος οὐκ ἀφιλοτίμους ἀνεδέξαντο χορηγίας, ὁ μὲν αὐληταῖς ἀνδράσιν, ὁ δὲ παισὶ κυκλίοις χορηγήσας, τούτῳ μὲν Δίωνος τοῦ Συρακουσίου τὴν δαπάνην παρέχοντος, Ἐπαπεινώνδᾳ δὲ

11. *πρὸ τῆς εὑρέσεως τῶν ψήφων κυάμοις ἐχρῶντο ἐν ταῖς χειροτονίαις τῶν ἀρχόντων καὶ ἐν ταῖς ἐκκλησίαις*, schol. Aristoph. equitt. 41.

12. Plut. Sol. 18 (*Σόλων*) *ἔλαβε τὰ τιμήματα τῶν πολιτῶν καὶ τοὺς μὲν ἐν ξηροῖς ὁμοῦ καὶ ὑγροῖς μέτρα πεντακόσια ποιοῦντας πρώτους ἔταξε καὶ πεντακοσιομεδίμνους προσηγόρευσε, δευτέρους δὲ τοὺς ἵππον τρέφειν δυναμένους ἢ μέτρα ποιεῖν τριακόσια· καὶ τούτους ἱππάδα τελοῦντας ἐκάλουν. ζευγῖται δ' οἱ τοῦ τρίτου τιμήματος ὠνομάσθησαν, οἷς μέτρον ἦν συναμφοτέρων διακοσίων· οἱ δὲ λοιποὶ πάντες ἐκαλοῦντο θῆτες.* — Das Vorrecht zum Archontat ward den Pentakosiomedimnern von Aristides genommen, c. 22.

13. *ἐξοστρακισμόν.* S. c. 7.

16. *χορηγικοὺς τρίποδας* von ihm als siegreichem Choregen dem Dionysus geweihte Dreifüsse; diese und ein Kranz waren die Belohnung des siegenden Choregen. Sie wurden auf Säulen oder tempelartige kleine Gebäude gestellt, welche die Inschrift trugen, nicht die Dreifüsse selbst. Nic. 3: *ὁ τοῖς χορηγικοῖς τρίποσιν ὑποκείμενος ἐν Διονύσου νεώς.* Die Ehre des Siegs fiel der ganzen Phyle anheim, als deren Vertreter der *χορηγός* galt: daher *Ἀντιοχὶς ἐνίκα.* Die Choregie selbst war eine sehr kostbare Staatslast (z. Them. 5, 3); deshalb eben brauchte sie Demetrius als Beweis für Aristides Vermögen.

19. *διδάσκειν* wie *docere fabulam* zuerst von der Einübung des Chors und der Schauspieler durch den Dichter, dann von der Aufführung selbst, hier vom *διδάσκαλος χορῶν*.

23. *ὁ μέν:* Epaminondas.

24. *παισὶ κυκλίοις:* unter Gesang im Kreise um den Altar eines Gottes, besonders des Dionysus, tanzende Knaben.

τῶν περὶ Πελοπίδαν. οὐ γάρ ἐστι τοῖς ἀγαθοῖς ἀκήρυκτος καὶ ἄσπονδος πρὸς τὰς παρὰ τῶν φίλων δωρεὰς πόλεμος, ἀλλὰ τὰς εἰς ἀπόθεσιν καὶ πλεονεξίαν ἀγενεῖς ἡγούμενοι καὶ ταπεινάς, ὅσαι φιλοτιμίας τινὸς ἀκερδοῦς ἔχονται καὶ λαμπρότητος, οὐκ ἀπωθοῦνται. Παναίτιος μέντοι περὶ τοῦ τρίποδος ἀποφαίνει τὸν Δημήτριον ὁμωνυμίᾳ διεψευσμένον. ἀπὸ γὰρ τῶν Περσικῶν εἰς τὴν τελευτὴν τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου δύο μόνους Ἀριστείδας χορηγοὺς ἀναγράφεσθαι νικῶντας, ὧν οὐδέτερον εἶναι τῷ Λυσιμάχου τὸν αὐτόν, ἀλλὰ τὸν μὲν Ξενοφίλου πατρός, τὸν δὲ χρόνῳ πολλῷ νεώτερον, ὡς ἐλέγχει τὰ γράμματα τῆς μετ' Εὐκλείδην ὄντα γραμματικῆς καὶ προσγεγραμμένος ὁ Ἀρχέστρατος, ὃν ἐν τοῖς Μηδικοῖς οὐδείς, ἐν δὲ τοῖς Πελοποννησιακοῖς συχνοὶ χορῶν διδάσκαλον ἀναγράφουσι. τὸ μὲν οὖν τοῦ Παναιτίου βέλτιον ἐπισκεπτέον ὅπως ἔχει. τῷ δ' ὀστράκῳ πᾶς ὁ διὰ δόξαν ἢ γένος ἢ λόγου δύναμιν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς νομιζόμενος ὑπέπιπτεν· ὅπου καὶ Δάμων ὁ Περικλέους διδάσκαλος ὅτι τὸ φρονεῖν ἐδόκει τις εἶναι περιττὸς ἐξωστρακίσθη.

26. *τῶν περὶ Π.:* Pelopidas. *ἀκήρυκτος: ἀδιάλλακτος* Hesych. Eigentlich Pericl. 30: *γράφει ψήφισμα ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον ἔχθραν κατ' αὐτῶν εἶναι,* übergetragen, wie hier, mor. 1095ᶜ: *τῷ καλῷ πολεμεῖν τὸν ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον πόλεμον.*

29. *ἔχονται:* festhalten an — z. C. Gracch. 9, 1.

31. *τοῦ τρίπ.:* ungenaue, nur das Faktum an sich berücksichtigende Beziehung auf Z. 16 (*τρίποδας*).

34. *ἀναγράφεσθαι:* in den Verzeichnissen (*διδασκαλίαι*), in welchen die Namen der wettkämpfenden Dichter, ihrer Stücke, des Siegers und seiner Phyle, des Choregen und des Archon verzeichnet waren. Sie wurden zuerst von Aristoteles gesammelt.

37. Unter dem Archon Euclides Ol. 94, 2 = 403 ward das durch *ω* u. *η* vermehrte Alphabet (*Ἰωνικα γραμματα*) in Staatsschriften aufgenommen.

40. *βέλ. ἐπ.* stellt die Behauptung des P. genauerer Prüfung anheim; ähnlich Them. 4: *ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν.* Lyc. 17: *ἐν μέσῳ προκείσθω σκοπεῖν.*

43. *ὅπου:* caussal, vgl. z. comp. 3. *Δάμων:* Pericl. 4: *ὁ δὲ Δάμων ἔοικεν ἄκρος ὢν σοφιστὴς καταδύεσθαι μὲν εἰς τὸ τῆς μουσικῆς ὄνομα πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπικρυπτόμενος τὴν δεινότητα, τῷ δὲ Περικλεῖ συνῆν καθάπερ ἀθλητῇ τῶν πολιτικῶν ἀλείπτης καὶ διδάσκαλος.*

44. *τις περιττός:* einer von der Art Leuten, denen das Prädikat *περιττός* zukommt. Vgl. z. Cat. 14.

καὶ μὴν ἄρξαι γε τὸν Ἀριστείδην ὁ Ἰδομενεὺς οὐ κυαμευτόν, ἀλλ' ἑλομένων Ἀθηναίων φησίν. εἰ δὲ καὶ μετὰ τὴν ἐν Πλαταιαῖς μάχην ἦρξεν, ὡς αὐτὸς ὁ Δημήτριος γέγραφε, καὶ πάνυ πιθανόν ἐστιν ἐπὶ δόξῃ τοσαύτῃ καὶ κατορθώμασι τηλικούτοις ἀξιωθῆναι δι' ἀρετὴν ἧς διὰ πλοῦτον ἐτύγχανον οἱ λαγχάνοντες. ἀλλὰ γὰρ ὁ μὲν Δημήτριος οὐ μόνον Ἀριστείδην, ἀλλὰ καὶ Σωκράτην δῆλός ἐστι τῆς πενίας ἐξελέσθαι φιλοτιμούμενος ὡς μεγάλου κακοῦ· καὶ γὰρ ἐκείνῳ φησὶν οὐ μόνον τὴν οἰκίαν ὑπάρχειν, ἀλλὰ καὶ μνᾶς ἑβδομήκοντα τοκιζομένας ὑπὸ Κρίτωνος.

2. Ἀριστείδης δὲ Κλεισθένους μὲν τοῦ καταστησαμένου τὴν πολιτείαν μετὰ τοὺς τυράννους ἑταῖρος γενόμενος, ζηλώσας δὲ καὶ θαυμάσας μάλιστα τῶν πολιτικῶν ἀνδρῶν Λυκοῦργον τὸν Λακεδαιμόνιον, ἥψατο μὲν ἀριστοκρατικῆς πολιτείας, ἔσχε δ' ἀντιτασσόμενον ὑπὲρ τοῦ δήμου Θεμιστοκλέα τὸν Νεοκλέους. ἔνιοι μὲν οὖν φασιν παῖδας

45. *καὶ μήν* knüpft etwas Neues gegensätzlich an. Vgl. comp. 2.

46. *καί*, wirklich. Ueber die Sache c. 5 a. E.

48. *καὶ πάνυ* gar sehr.

49. *ἧς: ἀρχῆς*, aus *ἦρξεν* zu entnehmen.

50. *ἀλλὰ γάρ* (*at enim*) aber die Behauptung des Demetrius ist verdächtig, denn —

53. *τὴν οἰκίαν* sein eignes Haus.

54. Mit geringer Abweichung Libanius 3, p. 7 Reisk.: *ὀγδοήκοντα μνᾶς αὐτῷ τοῦ πατρὸς, ὁπηνίκα ἐτελεύτα, παραδόντος καὶ ταύτας ἡλικιώτου τινὸς ἐπ' ἐργασίᾳ λαβόντος ἔπειτα περὶ τὴν ἐργασίαν ἀτυχήσαντος, σιγῇ τὸ συμβὰν ἤνεγκε Σωκράτης.*

2. 1. Pericl. 3: (*Κλεισθένης*) *ἐξήλασε Πεισιστρατίδας καὶ κατέλυσε τὴν τυραννίδα γενναίως καὶ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν ἄριστα κεκραμένην πρὸς ὁμόνοιαν καὶ σωτηρίαν κατέστησεν.* Das med. *καταστ.* ist zu fassen wie in *νόμους τίθεσθαι* vom Gesetzgeber. S. z. Pericl. 3, 1.

2. *ἑταῖρος* in politischem Sinne. Vgl. zu Z. 23.

4. „Machte sich an eine aristokratische Staatsführung" d. h. nach aristokratischen Grundsätzen. *ἀριστοκρατικῆς* trotz des Gegensatzes *τοῦ δήμου* nicht von einer besondern Staatsform, sondern in der ethischen (*οἱ ἄριστοι* d. politisch besten), nicht in der spätern Bedeutung des Wortes. Denn in dieser war weder Clisthenes noch Aristides Aristokrat. Aristotel. Pol. 4, 6: *ἡ ἀριστοκρατία βούλεται τὴν ὑπεροχὴν ἀπονέμειν τοῖς ἀρίστοις τῶν πολιτῶν* — und *δοκεῖ δὲ ἀριστοκρατία μὲν εἶναι μάλιστα τὸ τὰς τιμὰς νενεμῆσθαι κατ' ἀρετήν.*

ὄντας αὐτοὺς καὶ συντρεφομένους ἀπ' ἀρχῆς ἐν παντὶ καὶ σπουδῆς ἐχομένῳ καὶ παιδιᾶς πράγματι καὶ λόγῳ διαφέρεσθαι πρὸς ἀλλήλους, καὶ τὰς φύσεις εὐθὺς ὑπὸ τῆς φιλονεικίας ἐκείνης ἀνακαλύπτεσθαι, τὴν μὲν εὐχερῆ καὶ παράβολον καὶ πανοῦργον οὖσαν καὶ μετ' ὀξύτητος ἐπὶ πάντα ῥᾳδίως φερομένην, τὴν δ' ἱδρυμένην ἐν ἤθει βεβαίῳ καὶ πρὸς τὸ δίκαιον ἀτενεῖ, ψεῦδος δὲ καὶ βωμολοχίαν καὶ ἀπάτην οὐδ' ἐν παιδιᾶς τινι τρόπῳ προσιεμένην· Ἀρίστων δ' ὁ Κεῖος ἐξ ἐρωτικῆς ἀρχῆς γενέσθαι φησὶ καὶ προελθεῖν ἐπὶ τοσοῦτον τὴν ἔχθραν αὐτῶν. Στησίλεω γὰρ, ὃς ἦν γένει Κεῖος ἰδέᾳ τε καὶ μορφῇ σώματος πολὺ τῶν ἐν ὥρᾳ λαμπρότατος, ἀμφοτέρους ἐρασθέντας οὐ μετρίως ἐνεγκεῖν τὸ πάθος οὐδ' ἅμα λήγοντι τῷ κάλλει τοῦ παιδὸς ἀποθέσθαι τὴν φιλονεικίαν, ἀλλ' ὥσπερ ἐγγυμνασαμένους ἐν ἐκείνῳ πρὸς τὴν πολιτείαν εὐθὺς ὁρμῆσαι διαπύρους ὄντας καὶ διαφόρως ἔχοντας. ὁ μὲν οὖν Θεμιστοκλῆς εἰς ἑταιρείαν ἐμβαλὼν ἑαυτὸν εἶχε πρόβλημα καὶ δύναμιν οὐκ εὐκαταφρόνητον, ὥστε καὶ πρὸς τὸν εἰπόντα καλῶς ἄρξειν αὐτὸν Ἀθηναίων, ἄνπερ ἴσος ᾖ καὶ κοινὸς ἅπασι „μηδέποτε" εἰπεῖν „εἰς τοῦτον ἐγὼ καθίσαιμι τὸν θρόνον, ἐν ᾧ πλέον οὐδὲν ἕξουσιν οἱ φίλοι παρ' ἐμοὶ τῶν ἀλλοτρίων"· Ἀριστείδης δὲ καθ' ἑαυτὸν

7. Zu verbinden: *ἐν παντὶ πρ. καὶ λ. καὶ σπ. ἐχ. καὶ παιδιᾶς.* — *ἐχομ.* Aehnlich Mar. 2: *πρὸς μηδὲν — τῶν σπουδῆς ἐχομένων.*

9. *ὑπό.* Zwei Hdss. *ἀπό.*

10. *τὴν μέν:* die eine als —.

13. *πρός* „hingerichtet auf".

17. *ἰδέᾳ—μορφῇ:* wie bei Homer *εἶδος* und *δέμας* nebeneinander, jenes vom Eindruck der ganzen erscheinenden Gestalt, dieses von der Leibesbildung; ähnlich c. 17 *ἰδέᾳ—σώματι.*

18. *ἐρασθέντας:* „in Liebe gerathen".

22. *μὲν οὖν* nimmt den Faden der unterbrochnen Erzählung wieder auf.

23. *ἑταιρεία:* politischer Clubb, Genossenschaft u. Verbindung zu politischen Zwecken.

24. *ὥστε* bezieht sich auf den unausgesprochenen aus dem Folgenden (Z. 31) anticipirten Gedanken, dass Themistocles diese Macht erreicht habe *χαριζόμενος τοῖς ἑταίροις.*

25. *περ* urgirt die Bedingung.

26. *κοινός: communis*, gegen Jedermann gleich, im Gegensatz zu exclusiver Begünstigung. Vgl. c. 23.

27. *ἐν ᾧ: ἐν* insofern die Wirkung im *θρ.* beruhet.

28. *καθ' ἑαυτόν.* Doch verband er sich mit Cimon gegen Themistocles, Cim. 5 und 10.

ὥσπερ ὁδὸν ἰδίαν ἐβάδιζε διὰ τῆς πολιτείας, πρῶτον μὲν οὐ βουλόμενος συναδικεῖν τοῖς ἑταίροις ἢ λυπηρὸς εἶναι μὴ χαριζόμενος, ἔπειτα τὴν ἀπὸ τῶν φίλων δύναμιν οὐκ ὀλίγους ὁρῶν ἐπαίρουσαν ἀδικεῖν ἐφυλάττετο, μόνῳ τῷ χρηστὰ καὶ δίκαια πράττειν καὶ λέγειν ἀξιῶν θαῤῥεῖν τὸν ἀγαθὸν πολίτην.

3. οὐ μὴν ἀλλά, πολλὰ κινουμένου τοῦ Θεμιστοκλέους παραβόλως καὶ πρὸς πᾶσαν αὐτῷ πολιτείαν ἐνισταμένου καὶ διακόπτοντος, ἠναγκάζετό που καὶ αὐτὸς τὰ μὲν ἀμυνόμενος, τὰ δὲ κολούων τὴν ἐκείνου δύναμιν χάριτι τῶν πολλῶν αὐξομένην ὑπεναντιοῦσθαι οἷς ἔπραττεν ὁ Θεμιστοκλῆς, βέλτιον ἡγούμενος παρελθεῖν ἔνια τῶν συμφερόντων τὸν δῆμον ἢ τῷ κρατεῖν ἐκεῖνον ἐν πᾶσιν ἰσχυρὸν γενέσθαι. τέλος δέ ποτε τοῦ Θεμιστοκλέους πράττοντός τι τῶν δεόντων ἀντικρούσας καὶ περιγενόμενος οὐ κατέσχεν, ἀλλ' εἶπεν ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας ἀπιών, ὡς οὐκ ἔστι σωτηρία τοῖς Ἀθηναίων πράγμασιν, εἰ μὴ καὶ Θεμιστοκλέα καὶ αὐτὸν εἰς τὸ βάραθρον ἐμβάλοιεν. πάλιν δὲ γράψας

31. *μὴ χαρ.* (nicht *οὐ*) wenn er nicht —

ἔπειτα und *ἔπ. δέ* nach vorhergehendem *πρ. μέν* bei Pl. gleich gebräuchlich. *ἀπό:* herrührend von —

32. *ἐφυλάττετο: φίλους, ἑταιρείαν.*

3. 1. *οὐ μὴν ἀλλά:* nicht jedoch konnte er diesem Grundsatz durchgängig treu bleiben, sondern —

κινουμένου: mit dem Begriff der Dreistigkeit und Unerlaubtheit (*τὰ καθεστῶτα, τὴν πολιτείαν κ.*), sonst im Act., das Med. mit Beziehung auf das Interesse des Themistocles.

2. *ἐνιστ.* entgegentreten vor dem Beginnen., *διακ.* das Begonnene unterbrechen und vereiteln.

3. *καὶ αὐτός:* wie Themist. ihm entgegen war. Aristides war conservativ.

9. *τὰ δέοντα* zweckdienliches.

οὐ κατ.: „hielt nicht an sich“: ohne Accus. (intransitiv), weil es auf kein ganz bestimmtes Objekt zu beziehen ist.

10. *οὐκ ἔστι* entspricht formell (*οὐκ ἂν εἴη*) nicht dem Vordersatze aus dem Streben zu objectiviren. Vgl. zu 1, 9.

12. *βάρ.* auch *ὄρυγμα* genannt, Felsenschlund in der Phyle Hippothoontis, in den zum Tode verurtheilte Verbrecher gestürzt wurden: *ἐν δὲ τῷ χάσματι τούτῳ ὑπῆρχον ὀγκίνοι, οἱ μὲν ἄνω, οἱ δὲ κάτω,* schol. Aristoph. Plut. 431.

πάλιν „bei einer andern Gelegenheit“, Wiederholung derselben oder einer ähnlichen Erscheinung.

γρ. γν. einen schriftlichen Gesetz-

τινὰ γνώμην εἰς τὸν δῆμον, ἀντιλογίας οὔσης πρὸς αὐτὴν καὶ φιλονεικίας, ἐκράτει· μέλλοντος δὲ τοῦ προέδρου τὸν δῆμον ἐπερωτᾶν αἰσθόμενος ἐκ τῶν λόγων αὐτῶν τὸ ἀσύμφορον ἀπέστη τοῦ ψηφίσματος. πολλάκις δὲ καὶ δι' ἑτέρων εἰσέφερε τὰς γνώμας, ὡς μὴ φιλονεικίᾳ τῇ πρὸς αὐτὸν ὁ Θεμιστοκλῆς ἐμπόδιος εἴη τῷ συμφέροντι. θαυμαστὴ δέ τις ἐφαίνετο αὐτοῦ παρὰ τὰς ἐν τῇ πολιτείᾳ μεταβολὰς ἡ εὐστάθεια, μήτε ταῖς τιμαῖς ἐπαιρομένου πρός τε τὰς δυσημερίας ἀθορύβως καὶ πρᾴως ἔχοντος καὶ ὁμοίως ἡγουμένου χρῆναι τῇ πατρίδι παρέχειν ἑαυτὸν οὐ χρημάτων μόνον, ἀλλὰ καὶ δόξης προῖκα καὶ ἀμισθὶ πολιτευόμενον. ὅθεν, ὡς ἔοικε, τῶν εἰς Ἀμφιάραον ὑπ' Αἰσχύλου πεποιημένων ἰαμβείων ἐν τῷ θεάτρῳ λεγομένων

οὐ γὰρ δοκεῖν δίκαιος, ἀλλ' εἶναι θέλει
βαθεῖαν ἄλοκα διὰ φρενὸς καρπούμενος,
ἀφ' ἧς τὰ κεδνὰ βλαστάνει βουλεύματα,

πάντες ἀπέβλεψαν εἰς Ἀριστείδην, ὡς ἐκείνῳ μάλιστα τῆς ἀρετῆς ταύτης προσηκούσης.

4. οὐ μόνον δὲ πρὸς εὔνοιαν καὶ χάριν, ἀλλὰ καὶ πρὸς

---

vorschlag machen; *εἰς* brachylogisch in Bezug auf die damit verbunden gedachte nachfolgende Handlung (*εἰσφέρειν*). Vgl zu Cat. 9.

15. *ἐπερωτᾶν:* die Frage zur Entscheidung vorlegen.

ἐκ τ. λόγ. αὐτ. „aus der Verhandlung selbst".

16. *ἀπέστη τ. ψ.* „liess den Antrag fallen".

19. *τὰς—μεταβ.:* Wechsel von Gunst u. Ungunst in seinem Staatsleben.

20. *μήτε — τε: neque — et; μή, μήτε* etc. in Verbindung mit Participien b. Plut. ohne Unterschied von *οὐ, οὔτε* etc., zuweilen um den Hiatus zu vermeiden, im Allgemeinen aber aus der Vorliebe der spätern Gräcität für pathetischern Ausdruck, indem statt des objektiv negirenden *οὐ* das nachdrücklichere aus der Stimmung des Subjekts hervorgehende *μή* gesetzt wird.

21. *ὁμοίως* gleichmässig in allen Lagen.

24. *ὡς ἔοικε* bei Plut. sehr häufig = *ὥς φασι*, besonders bei Anführung bestätigender Thatsachen, Sprichwörter u. s. w. Vgl. 5, 36. c. 7.

26. Aeschylus Sieben v. Theben v. 596 hat *δοκεῖν ἄριστος: δίκαιος* scheint zufällige oder absichtlich improvisirte Aenderung des Schauspielers. Das tiefe Gemüth des Sehers Amphiaraus, Königs von Argos, wird mit einem tief gepflügten Acker verglichen; wie diesem reiche Saat, so entspriessen jenem treffliche Rathschläge.

4. 1. Der Sinn: Aristides war,

ὀργὴν καὶ πρὸς ἔχθραν ἰσχυρότατος ἦν ὑπὲρ τῶν δικαίων ἀντιστῆναι. λέγεται γοῦν ποτε διώκων ἐχθρὸν ἐν δικαστηρίῳ, μετὰ τὴν κατηγορίαν οὐ βουλομένων ἀκούειν τοῦ κινδυνεύοντος τῶν δικαστῶν, ἀλλὰ τὴν ψῆφον εὐθὺς αἰτούντων ἐπ' αὐτὸν, ἀναπηδήσας τῷ κρινομένῳ συνικετεύειν, ὅπως ἀκουσθείη καὶ τύχοι τῶν νομίμων· πάλιν δὲ κρίνων ἰδιώταις δυσὶ, τοῦ ἑτέρου λέγοντος, ὡς πολλὰ τυγχάνει τὸν Ἀριστείδην ὁ ἀντίδικος λελυπηκὼς „λέγ', ὦ 'γαθέ" φάναι „μᾶλλον, εἴ τι σὲ κακὸν πεποίηκε· σοὶ γὰρ, οὐκ ἐμαυτῷ, δικάζω". τῶν δὲ δημοσίων προσόδων αἱρεθεὶς ἐπιμελητὴς, οὐ μόνον τοὺς καθ' αὐτὸν, ἀλλὰ καὶ τοὺς πρὸ αὐτοῦ γενομένους ἄρχοντας ἀπεδείκνυε πολλὰ νενοσφισμένους καὶ μάλιστα τὸν Θεμιστοκλέα·

σοφὸς γὰρ ἁνὴρ, τῆς δὲ χειρὸς οὐ κρατῶν.

διὸ καὶ συναγαγὼν πολλοὺς ἐπὶ τὸν Ἀριστείδην ἐν ταῖς εὐθύναις διώκων κλοπῆς καταδίκῃ περιέβαλεν, ὥς φησιν Ἰδομενεύς. ἀγανακτούντων δὲ τῶν πρώτων ἐν τῇ πόλει καὶ βελτίστων, οὐ μόνον ἀφείθη τῆς ζημίας, ἀλλὰ καὶ πάλιν ἄρχων ἐπὶ τὴν αὐτὴν διοίκησιν ἀπεδείχθη. προσποιούμενος δὲ τῶν προτέρων μεταμέλειν αὐτῷ καὶ μα-

wo es das Recht galt, eben so stark dem Einfluss des Wohlwollens und der Gunst als dem der Feindschaft und des Hasses zu widerstehen.

3. *γοῦν* bestätigt die Behauptung durch eine entschiedene Thatsache. Vgl. Cat. 12.

διώκειν gerichtlich verfolgen, anklagen. Gegensatz *φεύγειν*.

7. *πάλιν:* zu c. 3, 12.

9. *ὦ 'γαθέ* wie *o bone, bone vir,* ironisch; regelmässig ist in dieser Formel die Ausstossung des *α* oder vielleicht richtiger *ὡγαθέ*.

12. *ἐπιμελ.* Oberschatzmeister, auch *ταμίας τῆς κοινῆς προσόδου* genannt (mor. 852b), doch scheint die officielle Bezeichnung *ὁ ἐπὶ τῇ διοικήσει* oder *ὁ ἐπὶ τῆς διοικήσεως* gewesen zu sein. Die Wahl fand auf vier Jahre statt durch Cheirotonie.

15. Gilt für einen Vers des Euripides. Der Vorwurf unrechtmässiger Bereicherung wird dem Them. auch sonst gemacht.

17. Einer besondern Behörde, den Logisten und Euthynen, war nach Ablauf des Amtes Rechenschaft abzulegen. Unterschlagung öffentlichen Guts (*κλέπτειν τὰ δημόσια, τὰ κοινά*) ward nach den Umständen ausser dem Ersatz durch Verlust des Vermögens, auch wohl des Lebens gestraft. Aesch. or. 1, 113: *οἱ νόμοι κελεύουσι τῶν κλεπτῶν τοὺς μὲν ὁμολογοῦντας θανάτῳ ζημιοῦσθαι, τοὺς δ' ἀρνουμένους κρίνεσθαι.* Die Nachricht des Idomeneus ist aus innern Gründen sehr wenig wahrscheinlich.

λακώτερον ἐνδιδοὺς ἑαυτόν, ἤρεσκε τοῖς τὰ κοινὰ κλέπτουσιν οὐκ ἐξελέγχων οὐδ᾽ ἀκριβολογούμενος, ὥστε καταπιμπλαμένους τῶν δημοσίων ὑπερεπαινεῖν τὸν Ἀριστείδην καὶ δεξιοῦσθαι τὸν δῆμον ὑπὲρ αὐτοῦ σπουδάζοντας ἄρχοντα πάλιν αἱρεθῆναι. μελλόντων δὲ χειροτονεῖν ἐπετίμησε τοῖς Ἀθηναίοις· „ὅτε μὲν γὰρ" ἔφη „πιστῶς καὶ καλῶς ὑμῖν ἦρξα προὐπηλακίσθην· ἐπεὶ δὲ πολλὰ τῶν κοινῶν καταπροεῖμαι τοῖς κλέπτουσι θαυμαστὸς εἶναι δοκῶ πολίτης. αὐτὸς μὲν οὖν αἰσχύνομαι τῇ νῦν τιμῇ μᾶλλον ἢ τῇ πρώην καταδίκῃ, συνάχθομαι δ᾽ ὑμῖν, παρ᾽ οἷς ἐνδοξότερόν ἐστι τοῦ σώζειν τὰ δημόσια τὸ χαρίζεσθαι τοῖς πονηροῖς". ταῦτα δ᾽ εἰπὼν καὶ τὰς κλοπὰς ἐξελέγξας τοὺς μὲν τότε βοῶντας ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ μαρτυροῦντας ἐπεστόμισε, τὸν δ᾽ ἀληθινὸν καὶ δίκαιον ἀπὸ τῶν βελτίστων ἔπαινον εἶχεν.

5. ἐπεὶ δὲ Δᾶτις ὑπὸ Δαρείου πεμφθεὶς λόγῳ μὲν ἐπιθεῖναι δίκην Ἀθηναίοις, ὅτι Σάρδεις ἐνέπρησαν, ἔργῳ δὲ καταστρέψασθαι τοὺς Ἕλληνας εἰς Μαραθῶνα παντὶ τῷ στόλῳ κατέσχε καὶ τὴν χώραν ἐπόρθει, τῶν δέκα καθεστώτων τοῖς Ἀθηναίοις ἐπὶ τὸν πόλεμον στρατηγῶν μέγιστον μὲν εἶχεν ἀξίωμα Μιλτιάδης, δόξῃ δὲ καὶ δυνάμει δεύτερος ἦν Ἀριστείδης. καὶ τότε περὶ τῆς μάχης γνώμῃ τῇ Μιλτιάδου προσθέμενος οὐ μικρὰν ἐποίησε ῥοπήν· καὶ παρ᾽ ἡμέραν ἑκάστου στρατηγοῦ τὸ κράτος

25. *δεξιοῦσθαι* wie *prehensare* = *ambire*.

27. *γάρ* gehört trotz seiner Stellung dem Gedanken nach zu *ἔφη*.

34. *τότε: ὅτε ἐδεξιοῦντο τὸν δῆμον.*

5. 2. *ἐπιθεῖναι—καταστρέψασθαι* bezeichnen die Handlung, zu deren Behuf die Haupthandlung erfolgt; zu, um zu— Vgl. c. 11.

3. *ἦν γὰρ ὁ Μαραθὼν ἐπιτηδεώτατον χωρίον τῆς Ἀττικῆς ἐνιππεῦσαι*, Herodot 6, 112.

4. *κατέσχε:* anhielt mit—; vollständig *κ. τὴν ναῦν*.

δέκα: einer aus jeder der zehn Phylen. Der Artikel bezeichnet die Zehnzahl als notorisch.

6. Der genaue Gegensatz erforderte *δεύτερος δὲ δόξῃ καὶ δυνάμει ἦν:* diese Stellung ward des Hiatus wegen vermieden.

8. *προσθέμενος* „beistimmend", das Med. mit Bezug, dass dem Subjekt das Objekt (*τ. γνώμην*) angehört.

ἔχοντος, ὡς περιῆλθεν εἰς αὐτὸν ἡ ἀρχὴ, παρέδωκε Μιλτιάδῃ διδάσκων τοὺς συνάρχοντας, ὅτι τὸ πείθεσθαι καὶ ἀκολουθεῖν τοῖς εὖ φρονοῦσιν οὐκ αἰσχρὸν, ἀλλὰ σεμνόν ἐστι καὶ σωτήριον. οὕτω δὲ πραΰνας τὴν φιλονεικίαν καὶ προτρεψάμενος αὐτοὺς ἀγαπᾶν μιᾷ γνώμῃ τῇ κρατίστῃ χρωμένους ἔῤῥωσε τὸν Μιλτιάδην τῷ ἀπερισπάστῳ τῆς ἐξουσίας ἰσχυρὸν γενόμενον. χαίρειν γὰρ ἐῶν ἕκαστος ἤδη τὸ παρ' ἡμέραν ἄρχειν ἐκείνῳ προσεῖχεν. ἐν δὲ τῇ μάχῃ μάλιστα τῶν Ἀθηναίων τοῦ μέσου πονήσαντος καὶ πλεῖστον ἐνταῦθα χρόνον τῶν βαρβάρων ἀντερεισάντων κατὰ τὴν Λεοντίδα καὶ τὴν Ἀντιοχίδα φυλὴν, ἠγωνίσαντο λαμπρῶς τεταγμένοι παρ' ἀλλήλους ὅ τε Θεμιστοκλῆς καὶ ὁ Ἀριστείδης· ὁ μὲν γὰρ Λεοντίδος ἦν, ὁ δ' Ἀντιοχίδος· ἐπεὶ δὲ τρεψάμενοι τοὺς βαρβάρους ἐνέβαλον εἰς τὰς ναῦς καὶ πλέοντας οὐκ ἐπὶ νήσων ἑώρων, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ πνεύματος καὶ τῆς θαλάσσης εἴσω πρὸς τὴν Ἀττικὴν ἀποβιαζομένους, φοβηθέντες, μὴ τὴν πόλιν ἔρημον λάβωσι τῶν ἀμυνομένων ταῖς μὲν ἐννέα φυλαῖς ἠπείγοντο πρὸς τὸ ἄστυ καὶ κατήνυσαν αὐθημερόν· ἐν δὲ Μαραθῶνι μετὰ τῆς ἑαυτοῦ φυλῆς Ἀριστείδης ἀπολειφθεὶς φύλαξ τῶν αἰχμαλώτων καὶ τῶν λαφύρων οὐκ ἐψεύσατο τὴν δόξαν, ἀλλὰ χύδην ἀργύρου καὶ χρυσοῦ παρόντος ἐσθῆτός τε παντοδαπῆς καὶ χρημάτων ἄλλων ἀμυθήτων ἐν ταῖς σκηναῖς καὶ τοῖς ἡλωκόσι σκάφεσιν ὑπαρχόντων, οὔτ' αὐτὸς ἐπεθύμησε θιγεῖν οὔτ' ἄλλον εἴασε, πλὴν εἴ τινες ἐκεῖνον λαθόντες ὠφελήθησαν· ὧν ἦν καὶ Καλλίας ὁ δᾳδοῦχος.

10. *περιῆλθεν* der Reihe nach herumkam.

15. Durch den Umstand, dass ihm der Oberbefehl nicht der bisherigen Reihenfolge gemäss entzogen ward.

16. *χαίρεν ἐῶν* gut sein lassen = unterlassen. Vgl. c. 17.

24. *ἐπὶ ν.* nach den Inseln des ägäischen Meeres zur Rückfahrt nach Asien; regelmässig *ἐπὶ ν.*, *διὰ νήσων* ohne Artikel von d. Cycladen.

25. *εἴσω:* nach dem Lande zu.

27. *ταῖς ἐννέα* mit den neun Phylen, welche bleiben, wenn von den zehn die eine des Arist. abgerechnet wird.

28. *κατήνυσαν: τὴν ὁδόν.* *ἐν* zu c. 16.

31. Der Singular *ἐσθής* in collektiver Bedeutung bezeichnet blos die Masse, den Stoff, nicht einzelne Kleidungsstücke.

35. *ὠφελεῖσθαι* von unerlaubter

τούτῳ γάρ τις, ὡς ἔοικε, τῶν βαρβάρων προσέπεσεν οἰηθεὶς βασιλέα διὰ τὴν κόμην καὶ τὸ στρόφιον εἶναι· προσκυνήσας δὲ καὶ λαβόμενος τῆς δεξιᾶς ἔδειξε πολὺ χρυσίον ἐν λάκκῳ τινὶ κατορωρυγμένον. ὁ δὲ Καλλίας ὠμότατος ἀνθρώπων καὶ παρανομώτατος γενόμενος τὸν μὲν χρυσὸν ἀνείλετο, τὸν δ' ἄνθρωπον, ὡς μὴ κατείποι πρὸς ἑτέρους, ἀπέκτεινεν. ἐκ τούτου φασὶ καὶ λακκοπλούτους ὑπὸ τῶν κωμικῶν τοὺς ἀπὸ τῆς οἰκίας λέγεσθαι σκωπτόντων εἰς τὸν τόπον, ἐν ᾧ τὸ χρυσίον ὁ Καλλίας εὗρεν. Ἀριστείδης δὲ τὴν ἐπώνυμον ἀρχὴν εὐθὺς ἦρξε. καίτοι φησὶν ὁ Φαληρεὺς Δημήτριος ἄρξαι τὸν ἄνδρα μικρὸν ἔμπροσθεν τοῦ θανάτου μετὰ τὴν ἐν Πλαταιαῖς μάχην. ἐν δὲ ταῖς ἀναγραφαῖς μετὰ μὲν Ξανθιππίδην, ἐφ' οὗ Μαρδόνιος ἡττήθη Πλαταιᾶσιν, οὐδ' ὁμώνυμον Ἀριστείδην ἐν πάνυ πολλοῖς λαβεῖν ἔστι, μετὰ δὲ Φάνιππον, ἐφ' οὗ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην ἐνίκων, εὐθὺς Ἀριστείδης ἄρχων ἀναγέγραπται.

6. πασῶν δὲ τῶν περὶ αὐτὸν ἀρετῶν ἡ δικαιοσύνη μάλιστα τοῖς πολλοῖς αἴσθησιν παρεῖχε διὰ τὸ τὴν χρείαν ἐνδελεχεστάτην αὐτῆς καὶ κοινοτάτην ὑπάρχειν. ὅθεν ἀνὴρ πένης καὶ δημοτικὸς ἐκτήσατο τὴν βασιλικωτάτην καὶ θειοτάτην προσηγορίαν τὸν Δίκαιον· ὃ τῶν βασιλέων

Bereicherung nicht selten; von Kriegsbeute Cat. c. 10.

Die δᾳδουχία, das Ehrenamt des Haltens der Fackel bei den eleusinischen Mysterien, wahrscheinlich während der Opferfeier, war erblich in der Familie des Callias und Hipponicus, später der Lycomiden. Ueber das historische Bedenken gegen die Erzählung vgl. Einleitung.

36. ὡς ἔοικε: vgl. zu 3, 24.

37. στρόφιον Binde, Kopfschmuck der Priester, ähnlich der μίτρα der persischen Könige: στρόφιον οὐχ ὅλον λευκόν, ἀλλὰ μεσοπόρφυρον wird als Priesterschmuck erwähnt im Leben des Arat. 53. Callias war also im Ornat bei der Schlacht.

40. richtiger τὸ μὲν χρυσίον.

48. Schon oben c. 1, 49 wurde die Angabe des Demetr. bezweifelt.

ἀναγραφ. Verzeichnisse der Archonten.

Bei Diod. 11, 27 Ξάνθιππος.

6. 1. Wie τὰ περί τι alles zu einer Sache, so bezeichnet τὰ περί τινα alles zu einer Person gehörige, bei spätern Schriftstellern oft nur als Umschreibung des Genitivs.

2. αἰσθ. παρ. „machte sich bemerklich".

5. τὸν δίκαιον, als Apposition, nicht τοῦ δικαίου verlangt der fest-

καὶ τυράννων οὐδεὶς ἐζήλωσεν, ἀλλὰ Πολιορκηταὶ καὶ Κεραυνοὶ καὶ Νικάτορες, ἔνιοι δ' Ἀετοὶ καὶ Ἱέρακες ἔχαιρον προσαγορευόμενοι, τὴν ἀπὸ τῆς βίας καὶ τῆς δυνάμεως, ὡς ἔοικε, μᾶλλον ἢ τὴν ἀπὸ τῆς ἀρετῆς δόξαν ἀγαπῶντες. καίτοι τὸ θεῖον, ᾧ γλίχονται συνοικειοῦν καὶ συναφομοιοῦν αὑτούς, τρισὶ δοκεῖ διαφέρειν, ἀφθαρσίᾳ καὶ δυνάμει καὶ ἀρετῇ, ὧν σεμνότατον ἡ ἀρετὴ καὶ θειότατόν ἐστιν. ἀφθάρτῳ μὲν γὰρ εἶναι καὶ τῷ κενῷ καὶ τοῖς στοιχείοις συμβέβηκε, δύναμιν δὲ καὶ σεισμοὶ καὶ κεραυνοὶ καὶ πνευμάτων ὁρμαὶ καὶ ῥευμάτων ἐπιφοραὶ μεγάλην ἔχουσι, δίκης δὲ καὶ θέμιδος οὐδὲν ὅτι μὴ τῷ φρονεῖν καὶ λογίζεσθαι τὸ θεῖον μεταλαγχάνει. διὸ καὶ τριῶν ὄντων, ἃ πεπόνθασι πολλοὶ πρὸς τὸ θεῖον, ζῆλον καὶ φόβον καὶ τιμῆς, ζηλοῦν μὲν αὐτοὺς καὶ μακαρίζειν ἐοίκασι κατὰ τὸ ἄφθαρτον καὶ ἀΐδιον, ἐκπλήττεσθαι δὲ καὶ δεδιέναι κατὰ τὸ κύριον καὶ δυνατόν, ἀγαπᾶν δὲ καὶ τιμᾶν καὶ σέβεσθαι κατὰ τὴν δικαιοσύνην. ἀλλά, καίπερ οὕτω διακείμενοι, τῆς μὲν ἀθανασίας, ἣν ἡ φύσις ἡμῶν οὐ δέχεται, καὶ τῆς δυνάμεως, ἧς ἐν τῇ τύχῃ κεῖται τὸ πλεῖστον, ἐπιθυμοῦσι, τὴν δ' ἀρετήν, ὃ μόνον ἐστὶ τῶν θείων ἀγαθῶν ἐφ' ἡμῖν, ἐν ὑστέρῳ τίθενται, κακῶς φρονοῦντες, ὡς τὸν ἐν δυνάμει καὶ τύχῃ μεγάλῃ καὶ ἀρχῇ βίον ἡ μὲν δικαιοσύνη ποιεῖ θεῖον, ἡ δ' ἀδικία θηριώδη.

stehende Gebrauch des Plut, Mar. 1: *ὁ γὰρ Ἀχαϊκὸς τούτῳ γε τῆς πράξεως ἐπώνυμον γέγονεν, ὡς ὁ Ἀφρικανὸς Σκηπίωνι καὶ ὁ Μακεδονικὸς Μετέλλῳ.*

ὅ bezieht sich nicht auf einen einzelnen Begriff, sondern auf den Inhalt des ganzen Satzes.

6. „Man denke an Demetrios Poliorketes, Antigonos Sohn; Ptolemäus Keraunos, König von Makedonien; Seleukos Nikator, König von Syrien; Pyrrhos den Adler, König von Epiros, und Antiochus Hierax, den Bruder des Seleukos Kallinikos". Jacobs.

16. *δίκη jus, θέμις fas* umfassen den Begriff der Gerechtigkeit nach beiden Seiten hin, *δίκη μὲν ἐπὶ ἀνθρώπων, θέμις δὲ ἐπὶ θεοῦ.*

17. *μεταλαγχάνει = μεταλαμβάνει.* Die von den Lexikographen angenommene Bedeutung *μεταδίδωσι* ist für Plut. nicht nachweisbar. Uebrigens wird die Lesart der Stelle angezweifelt.

18. *πεπόνθασι* z. Cat. 7.

26. *ἐφ' ἡμῖν* bei uns, in unsrer Macht.

κακῶς φρονεῖν von verkehrter Gesinnung, nicht = *ἀγνοεῖν.*

27. *ὡς* denn.

7. τῷ δ' οὖν Ἀριστείδῃ συνέβη τὸ πρῶτον ἀγαπωμένῳ διὰ τὴν ἐπωνυμίαν ὕστερον φθονεῖσθαι, μάλιστα μὲν τοῦ Θεμιστοκλέους λόγον εἰς τοὺς πολλοὺς ἐμβαλόντος, ὡς Ἀριστείδης ἀνῃρηκὼς τὰ δικαστήρια τῷ κρίνειν ἅπαντα καὶ δικάζειν λέληθε μοναρχίαν ἀδορυφόρητον ἑαυτῷ κατεσκευασμένος· ἤδη δέ που καὶ ὁ δῆμος ἐπὶ τῇ νίκῃ μέγα φρονῶν καὶ τῶν μεγίστων ἀξιῶν αὐτὸν ἤχθετο τοῖς ὄνομα καὶ δόξαν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς ἔχουσι. καὶ συνελθόντες εἰς ἄστυ πανταχόθεν ἐξοστρακίζουσι τὸν Ἀριστείδην ὄνομα τῷ φθόνῳ τῆς δόξης φόβον τυραννίδος θέμενοι. μοχθηρίας γὰρ οὐκ ἦν κόλασις ὁ ἐξοστρακισμός, ἀλλ' ἐκαλεῖτο μὲν δι' εὐπρέπειαν ὄγκου καὶ δυνάμεως βαρυτέρας ταπείνωσις καὶ κόλουσις, ἦν δὲ φθόνου παραμυθία φιλάνθρωπος εἰς ἀνήκεστον οὐδὲν, ἀλλ' εἰς μετάστασιν ἐτῶν δέκα τὴν πρὸς τὸ λυποῦν ἀπερειδομένου δυσμένειαν. ἐπεὶ δ' ἤρξαντό τινες ἀνθρώπους ἀγεννεῖς καὶ πονηροὺς ὑποβάλλειν τῷ πράγματι, τελευταῖον ἁπάντων Ὑπέρβολον ἐξοστρακίσαντες ἐπαύσαντο. λέγεται δὲ τὸν Ὑπέρβολον ἐξοστρακισθῆναι διὰ τοιαύτην αἰτίαν. Ἀλκιβιάδης καὶ Νικίας μέγιστον ἐν τῇ πόλει δυνάμενοι διεστασίαζον. ὡς οὖν ὁ δῆμος

7. 1. *δ' οὖν* nimmt die unterbrochene Erzählung wieder auf.
5. *δορυφόροι* (*satellites*) galten als charakteristisches Merkmal des Königthums und der Tyrannei: Arist., meinten die Gegner, habe auch ohne die Form die Sache.
6. *πού opinor*, wohl.
7. = *τοῖς ὀνόματι καὶ δόξῃ ὑπερέχουσι.*
8. *συνελθόντες:* die ausserhalb der Stadt wohnenden Bürger.
12. *δι' εὐπρέπ.* zur Beschönigung.
13. Alcib. 13. *κολούοντες ἀεὶ τὸν προὔχοντα δόξῃ καὶ δυνάμει τῶν πολιτῶν ἐλαύνουσι παραμυθούμενοι τὸν φθόνον μᾶλλον ἢ τὸν φόβον.* — *φιλανθρ.:* denn dem Verwiesenen widerfuhr sonst kein Leid.
14. Der seinen Verdruss über den kränkenden Gegenstand — ausliess.
17. *πράγματι:* Massregel.
Nic. 11. *Ὑπέρβολος ὁ Περιθοίδης, ἄνθρωπος ἀπ' οὐδεμιᾶς τολμῶν δυνάμεως; ἀλλ' ἀπὸ τοῦ τολμᾶν εἰς δύναμιν προελθὼν καὶ γενόμενος δι' ἣν εἶχεν ἐν τῇ πόλει δόξαν ἀδοξία τῆς πόλεως.* Alcib. 13: *ἄτρεπτος δὲ πρὸς τὸ κακῶς ἀκούειν καὶ ἀπαθὴς ὢν ὀλιγωρίᾳ δόξης, ἣν ἀναισχυντίαν καὶ ἀπόνοιαν οὖσαν εὐτολμίαν ἔνιοι καὶ ἀνδρείαν καλοῦσιν, οὐδενὶ μὲν ἤρεσκεν, ἐχρῆτο δ' αὐτῷ πολλάκις ὁ δῆμος ἐπιθυμῶν προπηλακίζειν τοὺς ἐν ἀξιώματι καὶ συκοφαντεῖν.* Seine Verbannung fällt in das Jahr 416.

ἔμελλε φέρειν τὸ ὄστρακον καὶ δῆλος ἦν τὸν ἕτερον γράψων, διαλεχθέντες ἀλλήλοις καὶ τὰς στάσεις ἑκατέρας εἰς ταὐτὸ συναγαγόντες τὸν Ὑπέρβολον ἐξοστρακισθῆναι παρεσκεύασαν. ἐκ δὲ τούτου δυσχεράνας ὁ δῆμος ὡς καθυβρισμένον τὸ πρᾶγμα καὶ προπεπηλακισμένον ἀφῆκε παντελῶς καὶ κατέλυσεν. ἦν δὲ τοιοῦτον, ὡς τύπῳ φράσαι, τὸ γινόμενον. ὄστρακον ἕκαστος λαβὼν γράψας ὃν ἐβούλετο μεταστῆσαι τῶν πολιτῶν ἔφερεν εἰς ἕνα τόπον τῆς ἀγορᾶς περιπεφραγμένον ἐν κύκλῳ δρυφάκτοις. οἱ δ' ἄρχοντες πρῶτον μὲν διηρίθμουν τὸ σύμπαν ἐν ταὐτῷ τῶν ὀστράκων πλῆθος· εἰ γὰρ ἑξακισχιλίων ἐλάττονες οἱ γράψαντες εἶεν, ἀτελὴς ἦν ὁ ἐξοστρακισμός· ἔπειτα τῶν ὀνομάτων ἕκαστον ἰδίᾳ θέντες τὸν ὑπὸ τῶν πλείστων γεγραμμένον ἐξεκήρυττον εἰς ἔτη δέκα καρπούμενον τὰ αὑτοῦ. γραφομένων οὖν τότε τῶν ὀστράκων λέγεταί τινα τῶν ἀγραμμάτων καὶ παντελῶς ἀγροίκων ἀναδόντα τῷ Ἀριστείδῃ τὸ ὄστρακον ὡς ἑνὶ τῶν τυχόντων παρακαλεῖν, ὅπως Ἀριστείδην ἐγγράψειε. τοῦ δὲ θαυμάσαντος καὶ πυθομένου, μή τι κακὸν αὐτὸν Ἀριστείδης πεποίηκεν „οὐδὲν“ εἶπεν „οὐδὲ γινώσκω τὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' ἐνοχλοῦμαι πανταχοῦ τὸν Δίκαιον ἀκούων“. ταῦτα ἀκούσαντα τὸν Ἀριστεί-

22. *διαλεχθέντες* ist richtig, nicht *διαλλαχθέντες*. Alcib. 13: *συνήγαγε τὰς στάσεις εἰς ταὐτὸν ὁ Ἀλκιβιάδης καὶ διαλεχθεὶς πρὸς τὸν Νικίαν —*. Nic. 11: *λόγον δόντες ἀλλήλοις κρύφα —*.

26. *τύπῳ* im Umriss, Gegensatz *μὴ δι' ἀκριβείας* bei Plato.

28. *μεταστῆσαι* technische Bezeichnung d. Entfernug durch den Ostracismus (*οἱ μεθεστῶτες*); von der *φυγή* meist *ἐκβάλλειν, ἐκπίπτειν*.

ὅτε δ' ἐδόκει (τὸ ὄστρακον εἰσφέρειν), ἐφράσσετο σανίσιν ἡ ἀγορὰ καὶ κατελείποντο εἴσοδοι δέκα, δι' ὧν εἰσιόντες κατὰ φυλὰς ἐτίθεσαν τὰ ὄστρακα στρέφοντες τὴν ἐπιγραφήν. ἐπεστάτουν δὲ οἱ ἐννέα ἄρχοντες καὶ ἡ βουλή. Philochorus.

31. Nach andern Zeugnissen musste nicht die Gesammtzahl der überhaupt Stimmenden 6000 betragen, sondern diese Zahl in der Verurtheilung eines Einzelnen übereinstimmen.

33. Die Zeitbestimmung, der unverkümmerte Genuss des Eigenthums und vielleicht die Aufenthaltsbestimmung für den Verwiesenen bilden den Unterschied von der *φυγή*.

39. *μή*: doch nicht.

40. *εἶπεν* statt *εἰπεῖν* tritt aus der angefangenen und nachher fortgesetzten (*ἀκούσαντα*) Construktion nicht beispiellos heraus.

δην ἀποκρίνασθαι μὲν οὐδὲν, ἐγγράψαι δὲ τοὔνομα τῷ ὀστράκῳ καὶ ἀποδοῦναι. τῆς δὲ πόλεως ἀπαλλαττόμενος ἤδη τὰς χεῖρας ἀνατείνας πρὸς τὸν οὐρανὸν εὔξατο τὴν ἐναντίαν, ὡς ἔοικεν, εὐχὴν τῷ Ἀχιλλεῖ, μηδένα καιρὸν Ἀθηναίους καταλαβεῖν, ὃς ἀναγκάσει τὸν δῆμον Ἀριστείδου μνησθῆναι.

8. *τρίτῳ δ' ἔτει Ξέρξου διὰ Θετταλίας καὶ Βοιωτίας ἐλαύνοντος ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν λύσαντες τὸν νόμον ἐψηφίσαντο τοῖς μεθεστῶσι κάθοδον· μάλιστα φοβούμενοι τὸν Ἀριστείδην, μὴ προσθέμενος τοῖς πολεμίοις διαφθείρῃ καὶ μεταστήσῃ πολλοὺς τῶν πολιτῶν πρὸς τὸν βάρβαρον, οὐκ ὀρθῶς στοχαζόμενοι τοῦ ἀνδρὸς, ὅς γε καὶ πρὸ τοῦ δόγματος τούτου διετέλει προτρέπων καὶ παροξύνων τοὺς Ἕλληνας ἐπὶ τὴν ἐλευθερίαν καὶ μετὰ τὸ δόγμα τοῦτο, Θεμιστοκλέους στρατηγοῦντος αὐτοκράτορος, πάντα συνέπραττε καὶ συνεβούλευεν ἐνδοξότατον ἐπὶ σωτηρίᾳ κοινῇ ποιῶν τὸν ἔχθιστον. ὡς γὰρ ἀπολιπεῖν τὴν Σαλαμῖνα βουλευομένων τῶν περὶ Εὐρυβιάδην αἱ βαρβαρικαὶ τριήρεις νύκτωρ ἀναχθεῖσαι καὶ περιβαλοῦσαι τόν τε πόρον ἐν κύκλῳ καὶ τὰς νήσους κατεῖχον, οὐδενὸς προειδότος τὴν κύκλωσιν ἧκεν ὁ Ἀριστείδης ἀπ' Αἰγίνης παραβόλως διὰ τῶν πολεμίων νεῶν διεκπλεύσας· καὶ νυκτὸς ἐλθὼν ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ καλέσας αὐτὸν ἔξω μόνον „ἡμεῖς“ εἶπεν „ὦ Θεμιστόκλεις, εἰ σωφρονοῦμεν, ἤδη τὴν κενὴν καὶ*

45. *ὡς ἔοικεν:* zu c. 3, 24.
εὐχήν: Hom. Il. 1, 240. 408.

46. Uebergang aus der obliquen zur direkten Rede durch Versetzung des Schriftstellers auf den Standpunkt der Person, über die er spricht.

8. 1. *τρίτῳ ἔτει* seiner Verbannung, im J. 480. Anders Nepos 1: *sexto fere anno quam erat expulsus.* Seine Zurückberufung geschah auf Antrag des Themistocles.

3. *μεθεστῶσι:* zu c. 7, 28.

6. *ὅς γε* wie *ὅπου γε* bei Plut. sehr häufig in caussalen Gedanken. Vgl. zur compar. 3.

9. Die Unumschränktheit des Them. scheint darin bestanden zu haben, dass er gegen die Sitte ohne Mitfeldherrn erwählt war: *τοὺς μὲν ἄλλους ἐκόντας ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας λέγουσιν ἐκπεπληγμένους τὸν κίνδυνον*, Them. 6.

12. *τῶν περὶ Εὐρ.* Eurybiades, der als Feldherr der Spartaner auch den Oberbefehl über die übrigen Griechen hatte.

μειρακιώδη στάσιν ἀφέντες ἀρξόμεθα σωτηρίου καὶ καλῆς φιλονεικίας πρὸς ἀλλήλους ἁμιλλώμενοι σῶσαι τὴν Ἑλλάδα, σὺ μὲν ἄρχων καὶ στρατηγῶν, ἐγὼ δ' ὑπουργῶν καὶ συμβουλεύων, ἐπεὶ καὶ νῦν σὲ πυνθάνομαι μόνον ἅπτεσθαι τῶν ἀρίστων λογισμῶν κελεύοντα διαναυμαχεῖν ἐν τοῖς στενοῖς τὴν ταχίστην. καί σοὶ τῶν συμμάχων ἀντιπραττόντων οἱ πολέμιοι συνεργεῖν ἐοίκασι· τὸ γὰρ ἐν κύκλῳ καὶ κατόπιν ἤδη πέλαγος ἐμπέπλησται νεῶν πολεμίων, ὥστε καὶ τοὺς μὴ θέλοντας ἀνάγκη κατείληφεν ἀγαθοὺς ἄνδρας εἶναι καὶ μάχεσθαι· φυγῆς γὰρ ὁδὸς οὐ λέλειπται". πρὸς ταῦτα ὁ Θεμιστοκλῆς εἶπεν „οὐκ ἂν ἐβουλόμην σέ, ὦ Ἀριστείδη, κατὰ τοῦτό μου κρείττονα γενέσθαι, πειράσομαι δὲ πρὸς καλὴν ἀρχὴν ἁμιλλώμενος ὑπερβάλλεσθαι τοῖς ἔργοις". ἅμα δ' αὐτῷ φράσας τὴν ὑφ' ἑαυτοῦ κατασκευασθεῖσαν ἀπάτην ἐπὶ τὸν βάρβαρον παρεκάλει πείθειν τὸν Εὐρυβιάδην καὶ διδάσκειν, ὡς ἀμήχανόν ἐστι σωθῆναι μὴ ναυμαχήσαντας· εἶχε γὰρ αὐτοῦ μᾶλλον πίστιν. ὅθεν ἐν τῷ συλλόγῳ τῶν στρατηγῶν εἰπόντος Κλεοκρίτου τοῦ Κορινθίου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα, μηδ' Ἀριστείδῃ τὴν γνώμην ἀρέσκειν αὐτοῦ, παρόντα γὰρ σιωπᾶν, ἀντεῖπεν ὁ Ἀριστείδης, ὡς οὐκ ἂν ἐσιώπα μὴ λέγοντος τὰ ἄριστα τοῦ Θεμιστοκλέους· νῦν δ' ἡσυχίαν ἄγειν οὐ δι' εὔνοιαν τοῦ ἀνδρός, ἀλλὰ τὴν γνώμην ἐπαινῶν.

26. *ἤδη πέλ. ἐμ.* statt *πέλ. ἤδη ἐμ.* zur Vermeidung des Hiatus.

29. *σὲ—μου:* „*licet oppositiones valde ament Graeci, tamen bene tenendum est, ubi apertum est de quo sermo sit, saepissime pronomen encliticum praeferri, oppositionem autem in altera tantum parte sententiae fieri. Sic in illo Homeri* ἤ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ". G. Hermann z. Sophocl. Philoct. 47.

33. *ἀπάτην:* Themist. 12: *ἦν δὲ τῷ γένει Πέρσης ὁ Σίκιννος, αἰχμάλωτος, εὔνους δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδαγωγός, ὃν ἐκπέμπει πρὸς τὸν Πέρσην κρύφα κελεύσας λέγειν, ὅτι Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς αἱρούμενος τὰ βασιλέως ἐξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ἀποδιδράσκοντας καὶ διακελεύεται μὴ παρεῖναι φυγεῖν αὐτοῖς, ἀλλ' ἐν ᾧ ταράττονται τῶν πεζῶν χωρὶς ὄντες, ἐπιθέσθαι καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν.*

35. *εἶχε:* Aristides, nicht Eurybiades ist Subjekt, sonst ist das Folgende zusammenhangslos: der, dem man Vertrauen schenkt, *ἔχει πίστιν.*

αὐτοῦ: ἢ *αὐτός* d. i. Themistocl.

9. οἱ μὲν οὖν ναύαρχοι τῶν Ἑλλήνων ταῦτ᾽ ἔπραττον. Ἀριστείδης δ᾽ ὁρῶν τὴν Ψυττάλειαν, ἣ πρὸ τῆς Σαλαμῖνος ἐν τῷ πόρῳ κεῖται νῆσος οὐ μεγάλη, πολεμίων ἀνδρῶν μεστὴν οὖσαν, ἐμβιβάσας εἰς ὑπηρετικὰ τοὺς προθυμοτάτους καὶ μαχιμωτάτους τῶν πολιτῶν προσέμιξε τῇ Ψυτταλείᾳ καὶ μάχην πρὸς τοὺς βαρβάρους συνάψας ἀπέκτεινε πάντας, πλὴν ὅσοι τῶν ἐπιφανῶν ζῶντες ἥλωσαν. ἐν δὲ τούτοις ἦσαν ἀδελφῆς βασιλέως ὄνομα Σανδαύκης τρεῖς παῖδες, οὓς εὐθὺς ἀπέστειλε πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα· καὶ λέγονται κατά τι λόγιον, τοῦ μάντεως Εὐφραντίδου κελεύσαντος, ὠμηστῇ Διονύσῳ καθιερευθῆναι. τὴν δὲ νησῖδα τοῖς ὅπλοις πανταχόθεν ὁ Ἀριστείδης περιστέψας ἐφήδρευε τοῖς ἐκφερομένοις πρὸς αὐτὴν, ὡς μήτε τῶν φίλων τινὰ διαφθαρῆναι μήτε τῶν πολεμίων διαφυγεῖν. ὁ γὰρ πλεῖστος ὠθισμὸς τῶν νεῶν καὶ τῆς μάχης τὸ καρτερώτατον ἔοικε περὶ τὸν τόπον ἐκεῖνον γενέσθαι· διὸ καὶ τρόπαιον ἕστηκεν ἐν τῇ Ψυτταλείᾳ. μετὰ δὲ τὴν μάχην ὁ Θεμιστοκλῆς ἀποπειρώμενος τοῦ Ἀριστείδου καλὸν μὲν εἶναι καὶ τὸ πεπραγμένον αὐτοῖς ἔργον ἔλεγε, κρεῖττον δὲ λείπεσθαι τὸ λαβεῖν ἐν τῇ Εὐρώπῃ τὴν Ἀσίαν ἀναπλεύσαντας εἰς Ἑλλήσποντον τὴν ταχίστην καὶ τὸ ζεῦγμα διακόψαντας. ἐπεὶ δ᾽ Ἀριστείδης ἀνακραγὼν τοῦτον μὲν ἐκέλευε τὸν λόγον καταβαλεῖν, σκοπεῖν δὲ καὶ ζητεῖν, ὅπως τὴν ταχίστην ἐκβάλωσι τὸν Μῆδον ἐκ τῆς Ἑλλάδος, μὴ κατακλεισθεὶς ἀπορίᾳ φυγῆς μετὰ τοσαύτης δυνάμεως

9. 5. **πολιτῶν:** die streitbarsten der bei Annäherung der Perser nach Salamis geschafften ältern Bürger. Unnöthig ist die Aenderung ὁπλιτῶν, wozu hier die Prädikate wenig schicklich sein würden.

11. **ὠμηστῇ:** so genannt von in frühester Zeit ihm dargebrachten Menschenopfern: ἔθύοντο δὲ καὶ ἐν Χίῳ τῷ ὠμαδίῳ Διονύσῳ ἄνθρωπον διασπῶντες καὶ ἐν Τενέδῳ, Porphyr. abst. 2, 55.

20. **Ἀσίαν:** insofern die Macht desselben auf dem Heere beruhete, das Land also durch die Truppen repräsentirt ward. Vgl. compar. 2.

ἀναπλεύσαντας ohne Beziehung auf αὐτοῖς, sehr häufiger Uebergang zum Accus. c. Inf. S. c. 17. 24.

23. ὅπως — ἐκβάλωσι. Nicht so vorherrschend wie bei andern Schriftstellern ist bei Plut. der Ind. Fut. mit ὅπως nach den Begriffen sorgen, sich bemühen u. s. w.

τραπῇ πρὸς ἄμυναν ὑπ' ἀνάγκης, οὕτω πέμπει πάλιν Ἀρνάκην εὐνοῦχον ὁ Θεμιστοκλῆς ἐκ τῶν αἰχμαλώτων κρύφα φράσαι τῷ βασιλεῖ κελεύσας, ὅτι πλεῖν ἐπὶ τὰς γεφύρας ὡρμημένους τοὺς Ἕλληνας αὐτὸς ἀποστρέψειε σώζεσθαι βασιλέα βουλόμενος.

10. ἐκ τούτου Ξέρξης μὲν περίφοβος γενόμενος εὐθὺς ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον ἠπείγετο, Μαρδόνιος δὲ τοῦ στρατοῦ τὸ δοκιμώτατον ἔχων περὶ τριάκοντα μυριάδας ὑπελείπετο καὶ φοβερὸς ἦν ἀπ' ἰσχυρᾶς τῆς περὶ τὸ πεζὸν ἐλπίδος ἀπειλῶν τοῖς Ἕλλησι καὶ γράφων τοιαῦτα· „νενικήκατε θαλασσίοις ξύλοις χερσαίους ἀθρώπους οὐκ ἐπισταμένους κώπην ἐλαύνειν· ἀλλὰ νῦν πλατεῖα μὲν ἡ Θετταλῶν γῆ, καλὸν δὲ τὸ Βοιώτιον πεδίον ἀγαθοῖς ἱππεῦσι καὶ ὁπλίταις ἐναγωνίσασθαι“. πρὸς δὲ Ἀθηναίους ἔπεμψεν ἰδίᾳ γράμματα καὶ λόγους παρὰ βασιλέως τήν τε πόλιν αὐτοῖς ἀναστήσειν ἐπαγγελλομένου καὶ χρήματα πολλὰ δώσειν καὶ τῶν Ἑλλήνων κυρίους καταστήσειν ἐκποδὼν τοῦ πολέμου γενομένους. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι πυθόμενοι ταῦτα καὶ δείσαντες ἔπεμψαν Ἀθήναζε πρέσβεις δεόμενοι τῶν Ἀθηναίων, ὅπως παῖδας μὲν καὶ γυναῖκας εἰς Σπάρτην ἀποστείλωσι, τοῖς δὲ πρεσβυτέροις τροφὰς παρ' αὐτῶν λαμβάνωσιν· ἰσχυρὰ γὰρ ἦν ἀπορία περὶ τὸν δῆμον ἀπο-

26. *πάλιν*, wie vorher den Sieinnus. Herodot nennt statt des Arnaees auch hier den Sieinnus und legt der List des Them. eine persönliche Rücksicht unter, *ταῦτα ἔλεγε ἀποθήκην μέλλων ποιήσασθαι ἐς τὸν Πέρσεα, ἵνα, ἤν ἄρα τί μιν καταλαμβάνῃ πρὸς Ἀθηναίων πάθος, ἔχῃ ἀποστροφήν· τά περ ὦν καὶ ἐγένετο*, 8, 109.

10. 1. Die Rückkehr des Xerxes darf nicht einzig als eine Folge der List des Them. angesehen werden. S. Herodot 8, 100 ff.

3. *δοκιμώτατον* aus zwei Hdss. scheint von der Elite des pers. Heeres (Herod. 8, 113) angemessener als das gewöhnliche *μαχιμώτατον*. *τριάκοντα μυριάδας* nennt auch Herodot 8, 100. 9, 32: *πεντήκοντα μ.* Diodor. 11, 30.

4. *ἀπ'* bezeichnet das Ausgehen der Wirkung.

6. Aehnlich tröstet Mardonius bei Herod. 8, 100 den Xerxes: *δέσποτα, μὴ λυπέο—, οὐ γὰρ ξύλων ἀγὼν ὁ τὸ πᾶν φέρων ἐστὶ ἡμῖν, ἀλλ' ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων.*

9. *ἐναγωνίσασθαι*: um zu —. Vgl. zu 11, 43.

12. *ἐκπ. γεν.* „wenn sie sich vom Kriege entfernt, neutral verhielten“.

λωλεκότα καὶ τὴν χώραν καὶ τὴν πόλιν. οὐ μὴν ἀλλὰ τῶν πρέσβεων ἀκούσαντες, Ἀριστείδου ψήφισμα γράψαντος, ἀπεκρίναντο θαυμαστὴν ἀπόκρισιν, τοῖς μὲν πολεμίοις συγγνώμην ἔχειν φάσκοντες, εἰ πάντα πλοῦτον καὶ χρημάτων ὤνια νομίζοιεν, ὧν κρεῖττον οὐδὲν ἴσασιν, ὀργίζεσθαι δὲ Λακεδαιμονίοις, ὅτι τὴν πενίαν καὶ τὴν ἀπορίαν τὴν νῦν παροῦσαν Ἀθηναίοις μόνον ὁρῶσι, τῆς δ' ἀρετῆς καὶ τῆς φιλοτιμίας ἀμνημονοῦσιν ἐπὶ σιτίοις ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀγωνίζεσθαι παρακαλοῦντες. ταῦτα γράψας Ἀριστείδης καὶ τοὺς πρέσβεις εἰς τὴν ἐκκλησίαν παραγαγὼν Λακεδαιμονίοις μὲν ἐκέλευσε φράζειν, ὡς οὐκ ἔστι χρυσοῦ τοσοῦτον πλῆθος οὔθ' ὑπὲρ γῆν οὔθ' ὑπὸ γῆν, ὅσον Ἀθηναῖοι δέξαιντο ἂν πρὸ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας. τοῖς δὲ παρὰ Μαρδονίου τὸν ἥλιον δείξας „ἄχρις ἂν οὗτος“ ἔφη „ταύτην πορεύηται τὴν πορείαν Ἀθηναῖοι πολεμήσουσι Πέρσαις ὑπὲρ τῆς δεδῃωμένης χώρας καὶ τῶν ἠσεβημένων καὶ κατακεκαυμένων ἱερῶν“. ἔτι δὲ ἀρὰς θέσθαι τοὺς ἱερεῖς ἔγραψεν, εἴ τις ἐπικηρυκεύσαιτο Μήδοις ἢ τὴν συμμαχίαν ἀπολίποι τῶν Ἑλλήνων. ἐμβαλόντος δὲ Μαρδονίου τὸ δεύτερον εἰς τὴν Ἀττικὴν αὖθις εἰς Σαλαμῖνα διεπέρασαν. Ἀριστείδης δὲ πεμφθεὶς εἰς Λακεδαίμονα τῆς μὲν βραδυτῆτος αὐτοῖς ἐνεκάλει καὶ τῆς ὀλιγωρίας προεμένοις αὖθις τῷ βαρβάρῳ τὰς Ἀθήνας, ἠξίου δὲ πρὸς τὰ ἔτι σωζόμενα τῆς Ἑλλάδος βοηθεῖν. ταῦτα ἀκούσαντες οἱ Ἔφοροι μεθ' ἡμέραν μὲν ἐδόκουν παίζειν καὶ ῥαθυμεῖν

18. *οὐ μὴν ἀλλά:* **nicht jedoch** geschah was die Laced. fürchteten **sondern** —.

21. *εἰ* d. folgenden *ὅτι* synonym.

22. *ἴσασιν:* zu 1, 8.

ὀργίζεσθαι des Nachdrucks wegen vorgestellt statt *Λακ. δὲ ὀργ.*

29. *ὑπέρ* u. *ὑπό* mit d. Accus. eigentlich **über** und **unter** — **hin**, sehr selten ersteres b. guten Schriftstellern wie hier auf die Frage **wo?** häufiger *ὑπό*, z. B. c. 11: *ὑπὸ τὸν Κιθαιρῶνα ναός ἐστι.* Cat. mai. 6: *τοῖς ὑπὸ χεῖρα.* 13: *καθορᾶν — προφυλακὴν ὑπὸ τὸ κρημνῶδες.*

34. Verfluchung ward nicht selten Eidschwüren, öffentlichen Verkündigungen und Geboten, mündlich und schriftlich, beigefügt. Vgl. c. 25. Plat. Crit. 119e.: *ἐν δὲ τῇ στήλῃ πρὸς τοῖς νόμοις ὅρκος ἦν μεγάλας ἀρὰς ἐπευχόμενος τοῖς ἀπειθοῦσι.* Nep. Alcib. 6: *pilaeque illae, in quibus devotio fuerat scripta, in mare praecipitatae.*

ἑορτάζοντες· ἦν γὰρ αὐτοῖς Ὑακίνθια· νυκτὸς δὲ πεντακισχιλίους Σπαρτιατῶν ἐπιλέξαντες, ὧν ἕκαστος ἑπτὰ περὶ αὐτὸν εἵλωτας εἶχεν, ἐξέπεμψαν οὐκ εἰδότων τῶν Ἀθηναίων. ἐπεὶ δὲ πάλιν ἐγκαλῶν ὁ Ἀριστείδης προσῆλθεν, οἱ δὲ σὺν γέλωτι ληρεῖν αὐτὸν ἔφασκον καὶ καθεύδειν, ἤδη γὰρ ἐν Ὀρεστείῳ τὸν στρατὸν εἶναι πορευόμενον ἐπὶ τοὺς ξένους (ξένους γὰρ ἐκάλουν τοὺς Πέρσας), οὐ κατὰ καιρὸν ἔφη παίζειν αὐτοὺς ὁ Ἀριστείδης ἀντὶ τῶν πολεμίων τοὺς φίλους ἐξαπατῶντας. ταῦθ' οἱ περὶ τὸν Ἰδομενέα λέγουσιν. ἐν δὲ τῷ ψηφίσματι τοῦ Ἀριστείδου πρεσβευτὴς οὐκ αὐτός, ἀλλὰ Κίμων καὶ Ξάνθιππος καὶ Μυρωνίδης φέρονται.

11. χειροτονηθεὶς δὲ στρατηγὸς αὐτοκράτωρ ἐπὶ τὴν μάχην καὶ τῶν Ἀθηναίων ὀκτακισχιλίους ὁπλίτας ἀναλαβὼν ἧκεν εἰς Πλαταιάς. ἐκεῖ δὲ καὶ Παυσανίας ὁ τοῦ σύμπαντος ἡγούμενος Ἑλληνικοῦ συνέμιξεν ἔχων τοὺς Σπαρτιάτας καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ἐπέρρει τὸ πλῆθος. τῶν δὲ βαρβάρων τὸ μὲν ὅλον τῆς στρατοπεδείας παρὰ τὸν Ἀσωπὸν ποταμὸν παρεκτεταμένης οὐδεὶς ἦν ὅρος διὰ τὸ μέγεθος, περὶ δὲ τὰς ἀποσκευὰς καὶ τὰ κυριώτατα τεῖχος περιεφράξαντο τετράγωνον, οὗ τῶν πλευρῶν ἑκάστη μῆκος ἦν δέκα σταδίων. Παυσανίᾳ μὲν οὖν καὶ τοῖς Ἕλλησι κοινῇ Τισαμενὸς ὁ Ἠλεῖος ἐμαντεύσατο καὶ προεῖπε νίκην ἀμυνομένοις καὶ μὴ προεπιχειροῦσιν· Ἀριστείδου δὲ πέμψαντος εἰς Δελφοὺς ἀνεῖλεν ὁ θεὸς Ἀθηναίους κα-

43. *Ὑακίνθια:* eins der spartanischen Hauptfeste zum Andenken an den Tod des Hyacinthus drei Tage hindurch in Amyclä gefeiert. Ausführliche Schilderung bei Athenäus IV, 7.

45. Die Heloten zogen als Leichtbewaffnete, *ψιλοί*, mit den spartanischen Hopliten aus, Herod. 9, 28.

48. *Ὀρέστειον* Ort im arkadischen Gefilde Maenalia.

49. Herod. 9, 11: *ξείνους γὰρ ἐκάλεον τοὺς βαρβάρους.* Vgl. über das latein. *hostis* Cic. offic. 1, 12: *hostis apud majores nostros is dicebatur quem nunc peregrinum dicimus.*

11. 1. *αὐτοκράτωρ.* Vgl. zu 8, 9.

6. *τὸ ὅλον* adverbialisch *omnino.* Vgl. Cat. 12. 19.

12. *ἀμυνομένοις:* in Verkündigungen dieser Art häufig vorkommende Bedingung, durch welche der Kampf zur Abwehr, nicht zum Beginn des Unrechts wird. — Einen oder mehrere *μάντεις* führte jedes Heer mit sich schon wegen der Eingeweidenschau bei den Opfern.

θυπερτέρους ἔσεσθαι τῶν ἐναντίων εὐχομένους τῷ Διῒ καὶ τῇ Ἥρᾳ τῇ Κιθαιρωνίᾳ καὶ Πανὶ καὶ νύμφαις Σφραγίτισι καὶ θύοντας ἥρωσιν Ἀνδροκράτει, Λεύκωνι, Πεισάνδρῳ, Δαμοκράτει, Ὑψίωνι, Ἀκταίωνι, Πολυΐδῳ, καὶ τὸν κίνδυνον ἐν γᾷ ἰδίᾳ ποιουμένους ἐν τῷ πεδίῳ τᾶς Δάματρος τᾶς Ἐλευσινίας καὶ τᾶς Κόρας. οὗτος ὁ χρησμὸς ἀπενεχθεὶς ἀπορίαν τῷ Ἀριστείδῃ παρεῖχεν. οἱ μὲν γὰρ ἥρωες, οἷς ἐκέλευε θύειν, ἀρχηγέται Πλαταιέων ἦσαν, καὶ τὸ τῶν Σφραγιτίδων νυμφῶν ἄντρον ἐν μιᾷ κορυφῇ τοῦ Κιθαιρῶνός ἐστιν εἰς δυσμὰς ἡλίου θερινὰς τετραμμένον, ἐν ᾧ καὶ μαντεῖον ἦν πρότερον ὥς φασι, καὶ πολλοὶ κατείχοντο τῶν ἐπιχωρίων, οὓς νυμφολήπτους προσηγόρευον. τὸ δὲ τῆς Ἐλευσινίας Δήμητρος πεδίον καὶ τὸ τὴν μάχην ἐν ἰδίᾳ χώρᾳ ποιουμένοις τοῖς Ἀθηναίοις νίκην δίδοσθαι πάλιν εἰς τὴν Ἀττικὴν ἀνεκαλεῖτο καὶ μεθίστη τὸν πόλεμον. ἔνθα τῶν Πλαταιέων ὁ στρατηγὸς Ἀρίμνηστος ἔδοξε κατὰ τοὺς ὕπνους ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῦ Σωτῆρος ἐπερωτώμενον αὐτὸν, ὅ τι δὴ πράττειν δέδοκται τοῖς Ἕλλησιν, εἰπεῖν „αὔριον εἰς Ἐλευσῖνα τὴν στρατιὰν ἀπάξομεν, ὦ δέσποτα, καὶ διαμαχούμεθα τοῖς βαρβάροις ἐκεῖ κατὰ τὸ πυθόχρηστον“. τὸν οὖν θεὸν φάναι διαμαρτάνειν αὐτοὺς τοῦ παντός· αὐτόθι γὰρ εἶναι περὶ τὴν Πλαταϊκὴν τὰ πυθόχρηστα καὶ ζητοῦντας ἀνευρήσειν. τούτων ἐναργῶς τῷ Ἀριμνήστῳ φανέντων ἐξεγρόμενος τάχιστα μετεπέμψατο τοὺς ἐμπειροτάτους καὶ πρεσβυτάτους τῶν πολιτῶν, μεθ' ὧν διαλεγόμενος καὶ συνδιαπορῶν εὗρεν,

22. *ἄντρον—μαντεῖον*. Pausan. 9, 3, 9: *ὑπὲρ τῆς κορυφῆς—νυμφῶν ἐστιν ἄντρον Κιθαιρωνίδων, Σφραγίδιον μὲν ὀνομαζόμενον, μαντεύεσθαι δὲ τὰς νύμφας τὸ ἀρχαῖον αὐτόθι ἔχει λόγος.* Boeotien war überhaupt durch die Natur seines Bodens der älteste Sitz der Mantik.

26. *τὸ—δίδοσθαι* „der Umstand, dass verheissen wurde“.

30. *ἔδοξε—εἰπεῖν* „ihm träumte, er antworte“.

τοῦ Δ. τοῦ Σωτ. Wenn mit dem Namen eines Gottes ein Beiname desselben verbunden wird, so pflegt der Artikel bei beiden zu stehen oder zu fehlen, *Ζεὺς Σωτήρ* oder *ὁ Ζεὺς ὁ Σ.*

31. *Σωτῆρος: τὸν αὐτὸν δὲ ἔνιοι καὶ ἐλευθέριόν* (c. 19) *φασι*, schol. Arist. Plut. 1175.

ὅτι τῶν Ὑσιῶν πλησίον ὑπὸ τὸν Κιθαιρῶνα ναός ἐστιν ἀρχαῖος πάνυ Δήμητρος Ἐλευσινίας καὶ Κόρης προσαγορευόμενος. εὐθὺς οὖν παραλαβὼν τὸν Ἀριστείδην ἦγεν ἐπὶ τὸν τόπον εὐφυέστατον ὄντα παρατάξαι φάλαγγα πεζικὴν ἱπποκρατουμένοις διὰ τὰς ὑπωρείας τοῦ Κιθαιρῶνος ἄφιππα ποιούσας τὰ καταλήγοντα καὶ συγκυροῦντα τοῦ πεδίου πρὸς τὸ ἱερόν. αὐτοῦ δ' ἦν καὶ τὸ τοῦ Ἀνδροκράτους ἡρῷον ἐγγὺς ἄλσει πυκνῶν καὶ συσκίων δένδρων περιεχόμενον. ὅπως δὲ μηδὲν ἐλλιπὲς ἔχῃ πρὸς τὴν ἐλπίδα τῆς νίκης ὁ χρησμὸς ἔδοξε τοῖς Πλαταιεῦσιν, Ἀριμνήστου γνώμην εἰπόντος, ἀνελεῖν τὰ πρὸς τὴν Ἀττικὴν ὅρια τῆς Πλαταιΐδος καὶ τὴν χώραν ἐπιδοῦναι τοῖς Ἀθηναίοις ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἐν οἰκείᾳ κατὰ τὸν χρησμὸν ἐναγωνίσασθαι. ταύτην μὲν οὖν τὴν φιλοτιμίαν τῶν Πλαταιέων οὕτω συνέβη περιβόητον γενέσθαι, ὥστε καὶ Ἀλέξανδρον ἤδη βασιλεύοντα τῆς Ἀσίας ὕστερον πολλοῖς ἔτεσι τειχίζοντα τὰς Πλαταιὰς ἀνειπεῖν Ὀλυμπίασιν ὑπὸ κήρυκος, ὅτι ταύτην ὁ βασιλεὺς ἀποδίδωσι Πλαταιεῦσι τῆς ἀνδραγαθίας καὶ τῆς μεγαλοψυχίας χάριν, ἐπειδὴ τοῖς Ἕλλησιν ἐν τῷ Μηδικῷ πολέμῳ τὴν χώραν ἐπέδωκαν καὶ παρέσχον αὐτοὺς προθυμοτάτους.

40. *Ὑσία πόλις Βοιωτίας, καὶ ἑνικῶς καὶ πληθυντικῶς* Steph. Byz.

ὑπὸ τόν. S. zu 10, 29.

43. *παρατάξαι.* S. zu 10, 9.

51. *ἐπιδοῦναι* ist stehender Ausdruck von allen freiwilligen Gaben und Leistungen (*ἐπιδόσεις*) zum Nutzen des Staats.

53. *ἐναγωνίσασθαι* nicht etwa abhängig von einem zu ergänzenden *ὥστε*, sondern zu erklären nach 5, 1.

54. Nach dem Siege bei Arbela Ol. 112, 2=331 beschloss Alexander die Wiederherstellung der Ol. 101, 4=373 von den Thebanern zerstörten Stadt. Alex. 34: *φιλοτιμούμενος δὲ πρὸς τοὺς Ἕλληνας ἔγραψε τὰς τυραννίδας πάσας καταλυθῆναι καὶ πολιτεύειν αὐτονόμους, ἰδίᾳ δὲ Πλαταιεῦσι τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν, ὅτι τὴν χώραν οἱ πατέρες αὐτῶν ἐναγωνίσασθαι τοῖς Ἕλλησιν ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας παρέσχον.* Es scheint also der nach Arrian Exped. Alex. 1, 9, 10 unmittelbar nach der Zerstörung Thebens Ol. 111, 2=335 gefasste Beschluss: *Ὀρχομενόν τε καὶ Πλαταιὰς ἀναστῆσαί τε καὶ τειχίσαι οἱ ξύμμαχοι ἔγνωσαν,* nicht ausgeführt worden zu sein.

56. *ἀν. ὑπὸ κ.* unter Heroldsruf bekannt machen l i e s s.

57. *ταύτην—χάριν* dieses a l s Dank, also statt *τοῦτο—χάριν.* Sehr gewöhnlich nimmt das De-

12. Ἀθηναίοις δὲ Τεγεᾶται περὶ τάξεως ἐρίσαντες ἠξίουν, ὥσπερ ἀεί, Λακεδαιμονίων τὸ δεξιὸν ἐχόντων κέρας, αὐτοὶ τὸ εὐώνυμον ἔχειν, πολλὰ τοὺς αὐτῶν προγόνους ἐγκωμιάζοντες. ἀγανακτούντων δὲ τῶν Ἀθηναίων παρελθὼν ὁ Ἀριστείδης εἶπε· „Τεγεάταις μὲν ἀντειπεῖν περὶ εὐγενείας καὶ ἀνδραγαθίας ὁ παρὼν καιρὸς οὐ δίδωσι, πρὸς δ' ὑμᾶς, ὦ Σπαρτιᾶται, καὶ τοὺς ἄλλους Ἕλληνας λέγομεν, ὅτι τὴν ἀρετὴν οὐκ ἀφαιρεῖται τόπος οὐδὲ δίδωσιν· ἣν δ' ἂν ὑμεῖς ἡμῖν τάξιν ἀποδῶτε πειρασόμεθα κοσμοῦντες καὶ φυλάττοντες μὴ καταισχύνειν τοὺς προηγωνισμένους ἀγῶνας. ἥκομεν γὰρ οὐ τοῖς συμμάχοις στασιάσοντες, ἀλλὰ μαχούμενοι τοῖς πολεμίοις, οὐδ' ἐπαινεσόμενοι τοὺς πατέρας, ἀλλ' αὐτοὺς ἄνδρας ἀγαθοὺς τῇ Ἑλλάδι παρέξοντες. ὡς οὗτος ὁ ἀγὼν δείξει καὶ πόλιν καὶ ἄρχοντα καὶ ἰδιώτην ὁπόσου τοῖς Ἕλλησιν ἄξιός ἐστι“. ταῦτ' ἀκούσαντες οἱ σύνεδροι καὶ ἡγεμόνες ἀπεδέξαντο τοὺς Ἀθηναίους καὶ θάτερον αὐτοῖς κέρας ἀπέδοσαν.

13. οὔσης δὲ μετεώρου τῆς Ἑλλάδος καὶ μάλιστα τοῖς Ἀθηναίοις τῶν πραγμάτων ἐπισφαλῶς ἐχόντων ἄνδρες ἐξ οἴκων ἐπιφανῶν καὶ χρημάτων μεγάλων πένητες ὑπὸ τοῦ

monstr. das Genus des Wortes an, zu dessen Ankündigung es dient. Vgl. c. 17.

12. 2. Das *ὥσπερ ἀεί* mit *αὐτοὶ ἔχειν* zu verbinden sei, zeigt die Rede der Tegeaten bei Herod. 9, 26: *ἡμεῖς αἰεί κοτε ἀξιεύμεθα ταύτης τῆς τάξιος ἐκ τῶν συμμάχων ἁπάντων, ὅσαι ἤδη ἔξοδοι κοιναὶ ἐγένοντο Πελοποννησίοισι καὶ τὸ παλαιὸν καὶ τὸ νέον ἐξ ἐκείνου τοῦ χρόνου ἐπεί τε Ἡρακλεῖδαι ἐπειρῶντο μετὰ τὸν Εὐρυσθέως θάνατον κατιόντες ἐς Πελοπόννησον:* und ebendaselbst: *εὑρόμεθα καὶ ἄλλα γέρεα μεγάλα, τὰ διατελέομεν ἔχοντες, καὶ τοῦ κέρεος τοῦ ἑτέρου αἰεὶ ἡγεμονεύειν κοινῆς ἐξόδου γενομένης.* Die Tegeaten hatten nach langem und tapferm Widerstande die Oberherrschaft Spartas anerkannt und dafür als Ehrenplatz den linken Flügel des Bundesheeres eingeräumt erhalten.

13. *αὐτούς*=*ἡμᾶς αὐτούς*: so nicht selten das Reflexivum der 3ten Person für das der 1sten und 2ten.

16. Mit einiger Abweichung Herodot 9, 28: *Λακεδαιμονίων δὲ ἀνέβωσε ἅπαν τὸ στρατόπεδον Ἀθηναίους ἀξιονικοτέρους εἶναι ἔχειν τὸ κέρας ἤπερ Ἀρκάδας.*

13. 1. *μετεώρ.* aufgeregt, gespannt. Cat. 12. Thuc. 2, 8: *ἥ τε ἄλλη Ἑλλὰς πᾶσα μετέωρος ἦν.*

2. Die Beziehung der Praepos. *ἐξ* zu den beiden Genit. ist eine ungleiche; *ἐξ οἴκων* bezeichnet Abstammung, *ἐκ χρημάτων π. γ.* ist = *ἐκ πλουσίων π. γ.*

πολέμου γεγονότες καὶ πᾶσαν ἅμα τῷ πλούτῳ τὴν ἐν τῇ πόλει δύναμιν αὐτῶν καὶ δόξαν οἰχομένην ὁρῶντες, ἑτέρων τιμωμένων καὶ ἀρχόντων, συνῆλθον εἰς οἰκίαν τινὰ τῶν ἐν Πλαταιαῖς κρύφα καὶ συνωμόσαντο καταλύσειν τὸν δῆμον· εἰ δὲ μὴ προχωροίη, λυμανεῖσθαι τὰ πράγματα καὶ τοῖς βαρβάροις προδώσειν. πραττομένων δὲ τούτων ἐν τῷ στρατοπέδῳ καὶ συχνῶν ἤδη διεφθαρμένων, αἰσθόμενος ὁ Ἀριστείδης καὶ φοβηθεὶς τὸν καιρὸν ἔγνω μήτ' ἐᾶν ἀμελούμενον τὸ πρᾶγμα μήθ' ἅπαν ἐκκαλύπτειν ἀγνοούμενον εἰς ὅσον ἐκβήσεται πλῆθος ὁ ἔλεγχος, τὸν τοῦ δικαίου ζητῶν ὅρον ἀντὶ τοῦ συμφέροντος. ὀκτὼ δή τινας ἐκ πολλῶν συνέλαβε· καὶ τούτων δύο μέν, οἷς πρώτοις ἡ κρίσις προεγράφη, οἳ καὶ πλείστην αἰτίαν εἶχον, Αἰσχίνης Λαμπτρεὺς καὶ Ἀγησίας Ἀχαρνεύς, ᾤχοντο φεύγοντες ἐκ τοῦ στρατοπέδου, τοὺς δ' ἄλλους ἀφῆκε, θαρσῆσαι διδοὺς καὶ μεταγνῶναι τοῖς ἔτι λανθάνειν οἰομένοις, ὑπειπών, ὡς μέγα δικαστήριον ἔχουσι τὸν πόλεμον ἀπολύσασθαι τὰς αἰτίας ὀρθῶς καὶ δικαίως τῇ πατρίδι βουλευόμενοι.

14. μετὰ ταῦτα Μαρδόνιος ᾧ πλεῖστον ἐδόκει διαφέρειν τῶν Ἑλλήνων ἀπεπειρᾶτο, τὴν ἵππον ἀθρόαν αὐτοῖς ἐφεὶς καθεζομένοις ὑπὸ τὸν πρόποδα τοῦ Κιθαιρῶνος ἐν χωρίοις ὀχυροῖς καὶ πετρώδεσι πλὴν Μεγαρέων. οὗτοι δὲ τρισχίλιοι τὸ πλῆθος ὄντες ἐν τοῖς ἐπιπέδοις μᾶλλον ἐστρατοπεδεύοντο. διὸ καὶ κακῶς ἔπασχον ὑπὸ

7. *καταλύειν τ. δῆμον* ist stehender Ausdruck vom Sturz der Demokratie.

12. *ἀγνοούμενον* kann übersetzt werden: von der, oder da man nicht wisse, ist aber nicht als casus absol., sondern in enger Beziehung zu *πρᾶγμα* zu fassen.

13. Des Nutzens wegen dem Recht eine Schranke setzen d. h. ihm nicht seinen vollen Lauf lassen wollen.

14. *ὀκτώ τινας* einige acht = ungefähr acht.

17. *Λαμπτραί* Demos der Erechtheischen, *Ἀχαρναί* D. der Oineischen Phyle.

14. 1. *ᾧ*, wie oft, ohne entsprechendes Correlat. (*τούτῳ*): vollständig Anton. 52: *ᾧ γὰρ ἐδόκει μόνῳ τοῦ κατεργάσασθαι Πάρθους ἀπολιπεῖν, ἱππέων πολλῶν ἐνδεὴς ἐλθών, τοῦτο ἑώρα προσγινόμενον αὐτῷ.*

τῆς ἵππου ῥυείσης ἐπ' αὐτοὺς καὶ προσβολὰς ἐχούσης πανταχόθεν. ἔπεμπον οὖν ἄγγελον κατὰ τάχος πρὸς Παυσανίαν βοηθεῖν κελεύοντες, ὡς οὐ δυνάμενοι καθ' αὑτοὺς ὑποστῆναι τὸ τῶν βαρβάρων πλῆθος. ταῦτα Παυσανίας ἀκούων, ἤδη δὲ καὶ καθορῶν ἀποκεκρυμμένον ἀκοντισμάτων καὶ τοξευμάτων πλήθει τὸ στρατόπεδον τῶν Μεγαρέων καὶ συνεσταλμένους αὐτοὺς εἰς ὀλίγον, αὐτὸς μὲν ἀμήχανος ἦν πρὸς ἱππότας ἀμύνειν ὁπλιτικῇ φάλαγγι καὶ βαρείᾳ τῇ Σπαρτιατῶν, τοῖς δ' ἄλλοις στρατηγοῖς καὶ λοχαγοῖς τῶν Ἑλλήνων περὶ αὐτὸν οὖσι προὔθετο ζῆλον ἀρετῆς καὶ φιλοτιμίας, εἰ δή τινες ἑκόντες ἀναδέξαιντο προαγωνίσασθαι καὶ βοηθῆσαι τοῖς Μεγαρεῦσι. τῶν δ' ἄλλων ὀκνούντων Ἀριστείδης ἀναδεξάμενος ὑπὲρ τῶν Ἀθηναίων τὸ ἔργον ἀποστέλλει τὸν προθυμότατον τῶν λοχαγῶν Ὀλυμπιόδωρον ἔχοντα τοὺς ὑφ' ἑαυτὸν τεταγμένους λογάδας τριακοσίους καὶ τοξότας ἀναμεμιγμένους σὺν αὐτοῖς. τούτων δὲ ὀξέως διασκευασαμένων καὶ προσφερομένων δρόμῳ, Μασίστιος ὁ τῶν βαρβάρων ἵππαρχος, ἀνὴρ ἀλκῇ τε θαυμαστὸς μεγέθει τε καὶ κάλλει σώματος περιττός, ὡς κατεῖδεν, ἐναντίον ἐπιστρέψας τὸν ἵππον εἰς αὐτοὺς ἤλαυνε. τῶν δ' ἀνασχομένων καὶ συμβαλόντων ἦν ἀγὼν καρτερός, ὡς πεῖραν ἐν τούτῳ τοῦ παντὸς λαμβανόντων. ἐπεὶ δὲ τοξευθεὶς ὁ ἵππος τὸν Μασίστιον ἀπέῤῥιψε καὶ πεσὼν ὑπὸ βάρους τῶν ὅπλων αὐτός τε δυσκίνητος ἦν ἀναφέρειν καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἐπικειμένοις καὶ παίουσι δυσμεταχείριστος, οὐ μόνον στέρνα καὶ κεφαλήν, ἀλλὰ καὶ τὰ γυῖα χρυσῷ καὶ χαλκῷ καὶ σιδήρῳ καταπε-

7. = πανταχόθεν δυναμένης προσβάλλειν.

16. Gewöhnlicher ist bei Verbindung substantivirter Begriffe (περὶ αὐτὸν οὖσι) mit ὁ ἄλλος die Wiederholung des Artikels.

17. δή auf das Vorhergehende zurückweisend führt die weitere Erklärung ein.

21. ὑφ' ἑαυτὸν τετ. die unter ihn gestellten. Zwei Hdss. ὑπ' αὐτῷ.

23. διασκ.=ἐξωπλισμένων.

28. ὡς giebt die Erklärung aus der Seele der Kämpfenden.

31. ἀναφέρειν sich erheben. S. zu 3, 9.

32. στέρνα—τὰ γυῖα. Wie σῶμα können die Theile desselben mit u. ohne Artikel stehen. Vgl. c. 18.

φραγμένος, τοῦτον μὲν ᾗ τὸ κράνος ὑπέφαινε τὸν ὀφθαλμὸν ἀκοντίου στύρακι παίων τις ἀνεῖλεν, οἱ δ' ἄλλοι Πέρσαι προέμενοι τὸν νεκρὸν ἔφευγον. ἐγνώσθη δὲ τοῦ κατορθώματος τὸ μέγεθος τοῖς Ἕλλησιν οὐκ ἀπὸ τῶν νεκρῶν τοῦ πλήθους, ὀλίγοι γὰρ οἱ πεσόντες ἦσαν, ἀλλὰ τῷ πένθει τῶ βαρβάρων. καὶ γὰρ ἑαυτοὺς ἔκειραν ἐπὶ τῷ Μασιστίῳ καὶ ἵππους καὶ ἡμιόνους οἰμωγῆς τε καὶ κλαυθμοῦ τὸ πεδίον ἐνεπίμπλασαν, ὡς ἄνδρα πολὺ πρῶτον ἀρετῇ τε καὶ δυνάμει μετά γε Μαρδόνιον αὐτὸν ἀποβαλόντες.

15. *μετὰ δὲ τὴν ἱππομαχίαν ἀμφότεροι μάχης ἔσχοντο χρόνον πολύν· ἀμυνομένοις γὰρ οἱ μάντεις νίκην προὔφαινον ἐκ τῶν ἱερῶν ὁμοίως καὶ τοῖς Πέρσαις καὶ τοῖς Ἕλλησιν, εἰ δ' ἐπιχειροῖεν, ἧτταν. ἔπειτα Μαρδόνιος, ὡς αὐτῷ μὲν ἡμερῶν ὀλίγων τὰ ἐπιτήδεια περιῆν, οἱ δ' Ἕλληνες ἀεί τινων ἐπιῤῥεόντων πλείονες ἐγίνοντο, δυσανασχετῶν ἔγνω μηκέτι μένειν, ἀλλὰ διαβὰς ἅμα φάει τὸν Ἀσωπὸν ἐπιθέσθαι τοῖς Ἕλλησιν ἀπροσδοκήτως· καὶ παράγγελμα τοῖς ἡγεμόσιν ἑσπέρας ἔδωκε. μεσούσης δὲ μάλιστα τῆς νυκτὸς ἀνὴρ ἵππον ἔχων ἀτρέμα προσεμίγνυε τῷ στρατοπέδῳ τῶν Ἑλλήνων· ἐντυχὼν δὲ ταῖς φυλακαῖς ἐκέλευεν αὐτῷ προσελθεῖν Ἀριστείδην τὸν Ἀθηναῖον. ὑπακούσαντος δὲ ταχέως ἔφησεν „εἰμὶ μὲν Ἀλέξανδρος ὁ Μα-*

35. Auch das untere Ende der Lanze war mit einer Spitze versehen, um sie in die Erde stecken, erforderlichen Falls auch damit kämpfen zu können.

39. Abschneiden des Haars war Zeichen der Trauer von den ältesten Zeiten her; beim Tode beliebter Feldherrn trauerte so das ganze Heer, den Pferden wurden die Mähnen abgeschnitten. Pelop. 33: *κεῖραι δὲ ἵππους, κείρασθαι δὲ καὶ αὐτοὺς* von den Thessalern. Weiter ging Alexander beim Tode Hephästions, Alex. 72: *εὐθὺς μὲν ἵππους τε κεῖραι πάντας ἐπὶ πένθει καὶ ἡμιόνους ἐκέλευσε καὶ τῶν πέριξ πόλεων ἀφεῖλε τὰς ἐπάλξεις.*

41. Ganz ähnlich Herod. 9, 24: *ὡς ἀνδρὸς ἀπολομένου μετά γε Μαρδόνιον λογιμωτάτου.*

15. 5. *τὰ ἐπιτ.* die nöthigen, erforderlichen Lebensmittel oder: die vorhandenen L. waren nur L. für wenige Tage.

9. *ἑσπέρας:* der Genit. ohne Artikel vorzugsweise von natürlichen Zeitabtheilungen, in deren Bereich eine Handlung fällt.

10. *μάλιστα* höchstens = ungefähr, indem die Griechen bei ungefähren Bestimmungen den möglichst höchsten Ansatz nehmen.

κεδόνων βασιλεὺς, ἥκω δὲ κινδύνων τὸν μέγιστον εὐνοίᾳ τῇ πρὸς ὑμᾶς αἰρόμενος, ὡς μὴ τὸ αἰφνίδιον ἐκπλήξειεν ὑμᾶς χεῖρον ἀγωνίσασθαι. μαχεῖται γὰρ ὑμῖν Μαρδόνιος αὔριον, οὐχ ὑπ' ἐλπίδος χρηστῆς οὐδὲ θάρσους, ἀλλ' ἀπορίας τῶν παρόντων, ἐπεὶ καὶ μάντεις ἐκεῖνον ἀπαισίοις ἱεροῖς καὶ λογίοις χρησμῶν εἴργουσι μάχης, καὶ τὸν στρατὸν ἔχει δυσθυμία πολλὴ καὶ κατάπληξις. ἀλλ' ἀνάγκη τολμῶντα πειρᾶσθαι τῆς τύχης ἢ τὴν ἐσχάτην ὑπομένειν ἀπορίαν καθεζόμενον". ταῦτα φράσας ὁ Ἀλέξανδρος ἐδεῖτο τὸν Ἀριστείδην αὐτὸν εἰδέναι καὶ μνημονεύειν, ἑτέρῳ δὲ μὴ κατειπεῖν. ὁ δ' οὐ καλῶς ἔχειν ἔφη ταῦτα Πανσανίαν ἀποκρύψασθαι, ἐκείνῳ γὰρ ἀνακεῖσθαι τὴν ἡγεμονίαν, πρὸς δὲ τοὺς ἄλλους ἄῤῥητα πρὸ τῆς μάχης ἔδοξεν ἔσεσθαι, νικώσης δὲ τῆς Ἑλλάδος οὐδένα τὴν Ἀλλεξάνδρου προθυμίαν καὶ ἀρετὴν ἀγνοήσειν. λεχθέντων δὲ τούτων ὅ τε βασιλεὺς τῶν Μακεδόνων ἀπήλαυνεν ὀπίσω πάλιν ὅ τε Ἀριστείδης ἀφικόμενος ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Πανσανίου διηγεῖτο τοὺς λόγους· καὶ μετεπέμποντο τοὺς ἄλλους ἡγεμόνας καὶ παρήγγελλον ἐν κόσμῳ τὸν στρατὸν ἔχειν, ὡς μάχης ἐσομένης.

16. Ἐν τούτῳ δ', ὡς Ἡρόδοτος ἱστορεῖ, Πανσανίας Ἀριστείδῃ προσέφερε λόγον ἀξιῶν τοὺς Ἀθηναίους ἐπὶ

15. *αἰρόμενος* auf mich nehmend, nicht *αἱρούμενος*.
15. *ἐκπλήξειεν—ἀγωνίσασθαι*. „*Infinitivi a verbis haud raro ita pendent, ut effectum indicent qui locum pro natura cujusque notionis aut habet aut non habet. Hoc quidem exemplum est generis prioris: ne repentinus impetus vos percellat, ut peius pugnetis*". Schäfer.
18. *μάντεις*: wie hier ohne Artikel auch Thuc. 6, 69: *ἔπειτα δὲ μάντεις τε σφάγια προὔφερον τὰ νομιζόμενα*.
23. *αὐτόν* für sich selbst, allein.
26. *ἔδοξεν* man kam überein, beschloss.
27. *νικώσης* wenn Sieger wäre = gesiegt hätte. So das Praes. besonders in hypothet. und temporalen Sätzen eine ausdauernde Wirkung in der Gegenwart, nicht ein momentanes Geschehen bezeichnend.

28. *ἀγνοήσειν* abhängig von *ἔφη*.

16. 1. Pausanias bei Herod. 9, 46: *ὑμεῖς ἐπίστασθε τοὺς Μήδους καὶ τὴν μάχην αὐτῶν, ἐν Μαραθῶνι μαχεσάμενοι, ἡμεῖς δὲ ἄπειροί τέ εἰμεν καὶ ἀδαέες τούτων τῶν ἀνδρῶν· Σπαρτιητέων γὰρ οὐδεὶς πεπείρηται Μήδων, ἡμεῖς δὲ Βοιωτῶν καὶ Θεσσαλῶν ἔμπειροί εἰμεν.*

τὸ δεξιὸν μετατάξαι καὶ κατὰ τοὺς Πέρσας ἀντιταχθῆναι, βέλτιον γὰρ ἀγωνιεῖσθαι τῆς τε μάχης ἐμπείρους γεγονότας καὶ τῷ προνενικηκέναι θαῤῥοῦντας, αὐτῷ δὲ παραδοῦναι τὸ εὐώνυμον, ὅπου τῶν Ἑλλήνων οἱ μηδίζοντες ἐπιβάλλειν ἔμελλον. οἱ μὲν οὖν ἄλλοι στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων ἀγνώμονα καὶ φορτικὸν ἡγοῦντο τὸν Παυσανίαν, εἰ τὴν ἄλλην ἐῶν τάξιν ἐν χώρᾳ μόνους ἄνω καὶ κάτω μεταφέρει σφᾶς ὥσπερ Εἵλωτας κατὰ τὸ μαχιμώτατον προβαλλόμενος· ὁ δ' Ἀριστείδης διαμαρτάνειν αὐτοὺς ἔφασκε τοῦ παντὸς, εἰ πρώην μὲν ὑπὲρ τοῦ τὸ εὐώνυμον κέρας ἔχειν διεφιλοτιμοῦντο Τεγεάταις καὶ προκριθέντες ἐσεμύνοντο, νῦν δὲ, Λακεδαιμονίων ἑκουσίως αὐτοῖς ἐξισταμένων τοῦ δεξιοῦ καὶ τρόπον τινὰ τὴν ἡγεμονίαν παραδιδόντων, οὔτε τὴν δόξαν ἀγαπῶσιν οὔτε κέρδος ἡγοῦνται τὸ μὴ πρὸς ὁμοφύλους καὶ συγγενεῖς, ἀλλὰ βαρβάρους καὶ φύσει πολεμίους ἀγωνίσασθαι. ἐκ τούτου πάνυ προθύμως οἱ Ἀθηναῖοι διημείβοντο τοῖς Σπαρτιάταις τὴν τάξιν· καὶ λόγος ἐχώρει δι' αὐτῶν πολὺς ἀλλήλοις παρεγγυώντων „ὡς οὔτε ὅπλα βελτίω λαβόντες οὔτε ψυχὰς ἀμείνους οἱ πολέμιοι τῶν ἐν Μαραθῶνι προσίασιν, ἀλλὰ ταὐτὰ μὲν ἐκείνοις τόξα, ταὐτὰ δ' ἐσθῆτος ποικίλματα καὶ χρυσὸς ἐπὶ σώμασι μαλακοῖς καὶ ψυχαῖς ἀνάνδροις· ἡμῖν δ' ὅμοια μὲν ὅπλα καὶ σώματα, μεῖζον δὲ ταῖς νίκαις τὸ θάρσος, ὁ δ' ἀγὼν οὐχ ὑπὲρ χώρας καὶ πόλεως ὡς ἐκείνοις, ἀλλ' ὑπὲρ τῶν ἐν Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι

8. *ἀγνώμων* „*proprie prudentiae, rationis expers: hinc transit ad animi sensus: humanitatis expers, immitis, iniquus, ingratus*". Buttmann Ind. zu Demosth. Mid. Also: rücksichtslos, Gegensatz *εὐγνώμων*, der ein Einsehen hat.

16. *οὔτε — οὔτε* unklassisch st. *μήτε — μήτε*, doch entschuldigt durch die Entfernung von *εἰ* u. dadurch fast zum selbständigen Satz geworden.

23. *ἐκείνοις*: *τοῖς Πέρσαις*, dagegen 27 *ἐκείνοις*: *τοῖς Σπαρτιάταις*: dieser rasche Wechsel der Beziehung ist etwas hart.

27. *Σαλαμῖνι* nur in Verbindung mit *ἐν Μαραθῶνι* oder *Μαραθῶνι* ohne *ἐν*, was nie die Nähe (*τὸ περίχωρον*) bedeatet, sondern immer in, innerhalb; wohl aber kann das Wort, bei dem es steht, in weiterer Bedeutung genommen werden und den Ort sammt seiner Umgebung bezeichnen.

τροπαίων, ὡς μηδ' ἐκεῖνα Μιλτιάδου δοκῇ καὶ τύχης, ἀλλὰ Ἀθηναίων". οὗτοι μὲν οὖν σπεύδοντες ἐν ἀμείψει τῶν τάξεων ἦσαν· αἰσθόμενοι δὲ Θηβαῖοι παρ' αὐτομόλων Μαρδονίῳ φράζουσι. κἀκεῖνος εὐθὺς, εἴτε δεδιὼς τοὺς Ἀθηναίους, εἴτε τοῖς Λακεδαιμονίοις συμπεσεῖν φιλοτιμούμενος, ἀντιπαρεξῆγε τοὺς Πέρσας ἐπὶ τὸ δεξιὸν, τοὺς δὲ Ἕλληνας ἐκέλευε τοὺς σὺν αὐτῷ κατὰ τοὺς Ἀθηναίους ἵστασθαι. γενομένης δὲ τῆς μετακοσμήσεως καταφανοῦς ὅ τε Παυσανίας ἀποτραπεὶς αὖθις ἐπὶ τοῦ δεξιοῦ κατέστη καὶ Μαρδόνιος, ὥσπερ εἶχεν ἐξ ἀρχῆς, εὐθὺς ἀνέλαβε τὸ εὐώνυμον κατὰ τοὺς Λακεδαιμονίους γενόμενος, ἥ τε ἡμέρα διεξῆλθεν ἀργή. καὶ τοῖς Ἕλλησι βουλευομένοις ἔδοξε ποῤῥωτέρω μεταστρατοπεδεῦσαι καὶ καταλαβεῖν εὔυδρον χωρίον, ἐπεὶ τὰ πλησίον νάματα καθύβριστο καὶ διέφθαρτο, τῶν βαρβάρων ἱπποκρατούντων.

17. ἐπελθούσης δὲ νυκτὸς καὶ τῶν στρατηγῶν ἀγόντων ἐπὶ τὴν ἀποδεδειγμένην στρατοπεδείαν οὐ πάνυ πρόθυμον ἦν ἕπεσθαι καὶ συμμένειν τὸ πλῆθος, ἀλλ' ὡς ἀνέστησαν ἐκ τῶν πρώτων ἐρυμάτων ἐφέροντο πρὸς τὴν πόλιν τῶν Πλαταιέων οἱ πολλοὶ καὶ θόρυβος ἦν ἐκεῖ διασκιδναμένων καὶ κατασκηνούντων ἀτάκτως. Λακεδαιμονίοις δὲ συνέβη μὲν ἄκουσι μόνοις ἀπολείπεσθαι τῶν ἄλλων· Ἀμομφάρετος γὰρ, ἀνὴρ θυμοειδὴς καὶ φιλοκίνδυνος, ἔκπαλαι πρὸς τὴν μάχην σπαργῶν καὶ βαρυνόμενος τὰς πολλὰς ἀναβολὰς καὶ μελλήσεις, τότε δὴ παντάπασι τὴν μετανάστασιν φυγὴν ἀποκαλῶν καὶ ἀπόδρασιν οὐκ ἔφη λείψειν τὴν τάξιν, ἀλλ' αὐτόθι μένων μετὰ τῶν ἑαυτοῦ λοχιτῶν

28. *μηδ' ἐκεῖνα* auch jene nicht, so wenig wie die jetzt zu erkämpfenden.

30. *ἦσαν* (nicht mit *σπεύδοντες* zu verbinden) — *ἐν* waren damit beschäftigt.

32. *τοῖς Λακεδ.*: als den anerkannt tapfersten.

41. *καθύβριστο* kann die Verunreinigung der Quellen ebensowohl als absichtlichen Uebermuth wie als natürliche Folge der Benutzung durch die Reiterei bezeichnen.

17. 1. *ἐπελθούσης* als darüber angebrochen war.

2. *οὐ πάνυ* nicht eben = durchaus nicht.

7. *μέν* ist beziehungslos und widersinnig; wahrscheinlich ist zu schreiben *συνέβαινεν ἄκουσι*.

ὑποστήσεσθαι Μαρδόνιον. ὡς δὲ Παυσανίας ἐπελθὼν ἔλεγε ταῦτα πράττειν ἐψηφισμένα καὶ δεδογμένα τοῖς Ἕλλησιν, ἀράμενος ταῖν χεροῖν πέτρον μέγαν ὁ Ἀμομφάρετος καὶ καταβαλὼν πρὸ τῶν ποδῶν τοῦ Παυσανίου ταύτην ἔφη ψῆφον αὐτὸς περὶ τῆς μάχης τίθεσθαι, τὰ δὲ τῶν ἄλλων δειλὰ βουλεύματα καὶ δόγματα χαίρειν ἐᾶν. ἀπορούμενος δὲ Παυσανίας τῷ παρόντι πρὸς μὲν τοὺς Ἀθηναίους ἔπεμψεν ἀπίοντας ἤδη περιμεῖναι δεόμενος καὶ κοινῇ βαδίζειν, αὐτὸς δὲ τὴν ἄλλην δύναμιν ἦγε πρὸς τὰς Πλαταιὰς ὡς ἀναστήσων τὸν Ἀμομφάρετον. ἐν τούτῳ δὲ κατελάμβανεν ἡμέρα καὶ Μαρδόνιος (οὐ γὰρ ἔλαθον τὴν στρατοπεδείαν ἐκλελοιπότες οἱ Ἕλληνες) ἔχων συντεταγμένην τὴν δύναμιν ἐπεφέρετο τοῖς Λακεδαιμονίοις βοῇ πολλῇ καὶ πατάγῳ τῶν βαρβάρων, ὡς οὐ μάχης ἐσομένης, ἀλλὰ φεύγοντας ἀναρπασομένων τοὺς Ἕλληνας. ὃ μικρᾶς ῥοπῆς ἐδέησε γενέσθαι. κατιδὼν γὰρ τὸ γινόμενον ὁ Παυσανίας ἔσχετο μὲν τῆς πορείας καὶ τὴν ἐπὶ μάχῃ τάξιν ἐκέλευσε λαμβάνειν ἕκαστον, ἔλαθε δ' αὐτὸν εἴθ' ὑπὸ τῆς πρὸς τὸν Ἀμομφάρετον ὀργῆς εἴτε τῷ τάχει θορυβηθέντα τῶν πολεμίων σύνθημα μὴ δοῦναι τοῖς Ἕλλησιν. ὅθεν οὔτ' εὐθὺς οὔτ' ἀθρόοι, κατ' ὀλίγους δὲ καὶ σποράδην, ἤδη

14. *ἐψηφ.* und *δεδογμ.* verbunden zu nachdrücklicher Bezeichnung eines vollständig gesetzmässigen Beschlusses der Gesammtheit.

15. *ταῖν χεροῖν* bei Plut. nicht anzuzweifeln statt des in der att. Prosa vorherrschenden *τοῖν*.

16. *ταύτην ψῆφον.* S. zu c. 11.

18. *χαίρειν ἐᾶν.* Zu c. 5.

ἀπορούμενος: mediales Passiv., verlegen hin und her schwankend.

23. *οὐ γάρ* — Grund des folgenden Gedankens *ἔχων συντετ.*

25. *βοῇ κ. πατάγῳ* von lärmendem, unordentlichem Getümmel, verbindet auch Herod. 3, 79. Aehnlich von den in die Schlacht rückenden Troern Hom. Il. 3, 2: *κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν*, worin die Alten ein charakteristisches Merkmal einer barbarischen Nation fanden; *κραυγῇ πολλῇ ἐπίασιν* als eigenthümliche Sitte der Perser b. Xenoph. Anab. 1, 7, 4.

29. d. h. sich in Reihe und Glied zu stellen.

32. „*σύνθημα* Feldgeschrei. Die Strategen gaben es (*παρήγγειλαν, εἶπον, παρηγγύησαν, παρέδοσαν*) kurz vor dem Kampfe, zunächst den Flügelmännern; diese flüsterten es ihren Nebenleuten zu und so ging es weiter bis zum Ende der Schlachtreihe, von wo es auf dieselbe Weise zurückkehrte, *ἀνταπεδίδοτο*, um das beim Herannahen der Gefahr leicht mögliche Vergessen zu verhüten.“ Krüger zu Xenoph. Anab. 1, 8, 16.

τῆς μάχης ἐν χερσὶν οὔσης, προσεβοήθουν. ὡς δὲ θυόμενος οὐκ ἐκαλλιέρει προσέταξε τοῖς Λακεδαιμονίοις τὰς ἀσπίδας πρὸ τῶν ποδῶν θεμένους ἀτρέμα καθέζεσθαι καὶ προσέχειν αὐτῷ μηδένα τῶν πολεμίων ἀμυνομένους, αὐτὸς δὲ πάλιν ἐσφαγιάζετο. καὶ προσέπιπτον οἱ ἱππεῖς· ἤδη δὲ καὶ βέλος ἐξικνεῖτο καί τις ἐπέπληκτο τῶν Σπαρτιατῶν. ἐν τούτῳ δὲ καὶ Καλλικράτης, ὃν ἰδέᾳ τε κάλλιστον Ἑλλήνων καὶ σώματι μέγιστον ἐν ἐκείνῳ τῷ στρατῷ γενέσθαι λέγουσι, τοξευθεὶς καὶ θνήσκων οὐκ ἔφη τὸν θάνατον ὀδύρεσθαι, καὶ γὰρ ἐλθεῖν οἴκοθεν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀποθανούμενος, ἀλλ' ὅτι θνήσκει τῇ χειρὶ μὴ χρησάμενος. ἦν οὖν τὸ μὲν πάθος δεινὸν, ἡ δ' ἐγκράτεια θαυμαστὴ τῶν ἀνδρῶν. οὐ γὰρ ἠμύνοντο τοὺς πολεμίους ἐπιβαίνοντας, ἀλλὰ τὸν παρὰ τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ στρατηγοῦ καιρὸν ἀναμένοντες ἠνείχοντο βαλλόμενοι καὶ πίπτοντες ἐν ταῖς τάξεσιν. ἔνιοι δέ φασι τῷ Παυσανίᾳ μικρὸν ἔξω τῆς παρατάξεως θύοντι καὶ κατευχομένῳ τῶν Λυδῶν τινας ἄφνω προσπεσόντας ἁρπάζειν καὶ διαῤῥίπτειν τὰ περὶ τὴν θυσίαν. τὸν δὲ Παυσανίαν καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν οὐκ ἔχοντας ὅπλα ῥάβδοις καὶ μάστιξι παίειν. διὸ καὶ νῦν ἐκείνης τῆς ἐπιδρομῆς μιμήματα τὰς περὶ τὸν βωμὸν ἐν Σπάρτῃ πληγὰς τῶν ἐφήβων καὶ τὴν μετὰ ταῦτα τῶν Λυδῶν πομπὴν συντελεῖσθαι.

37. Zwei Hdss. *ἀμυνομένοις*. S. zu c. 9.

39. *τις* = einzelne.

40. *ἰδέᾳ — σώματι*. S. zu c. 2.

43. *καὶ γάρ* denn auch, denn ja.

44. *ἀποθανούμενος* ist Conjectur st. *ἀποθανούμενον*.

54. *τὰς πληγάς*: die Geisselung der Knaben am Feste der Artemis Orthia, Plut. instit. lacon. 239[c]: *οἱ παῖδες παρ' αὐτοῖς ξαινόμενοι μάστιξι δι' ὅλης τῆς ἡμέρας ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τῆς Ὀρθίας Ἀρτέμιδος μέχρι θανάτου πολλάκις διακαρτεροῦσιν ἱλαροὶ καὶ γαῦροι ἁμιλλώμενοι περὶ νίκης πρὸς ἀλλήλους, ὅστις αὐτῶν ἐπιπλέον τε καὶ μᾶλλον καρτερήσειε τυπτόμενος· καὶ ὁ περιγενόμενος ἐν τοῖς μάλιστα ἐπίδοξός ἐστι. καλεῖται δὲ ἡ ἅμιλλα διαμαστίγωσις, γίνεται δὲ καθ' ἕκαστον ἔτος.* Die Veranlassung zu dieser noch zu Plut. Zeit (Lyc. 18) bestehenden Sitte erzählt ausführlich Pausan. 3, 16, nach dem sie an die Stelle früherer Menschenopfer von Lycurgus gesetzt ward. Ohne Berücksichtigung des Ursprungs ward die *διαμαστίγωσις* später bloss als Theil der spartan. Erziehung zur Abhärtung gegen körperliche Schmerzen betrachtet. Die von Plut. hier mitgetheilte An-

18. *δυσφορῶν οὖν ὁ Πανσανίας τοῖς παροῦσιν, ἄλλα τοῦ μάντεως ἐπ' ἄλλοις ἱερεῖα καταβαλόντος, τρέπεται πρὸς τὸ Ἡραῖον τῇ ὄψει δεδακρυμένος καὶ τὰς χεῖρας ἀνασχὼν εὔξατο Κιθαιρωνίᾳ Ἥρᾳ καὶ θεοῖς ἄλλοις, οἳ Πλαταιΐδα γῆν ἔχουσιν, εἰ μὴ πέπρωται τοῖς Ἕλλησι νικᾶν, ἀλλὰ δράσαντάς γέ τι παθεῖν καὶ δείξαντας ἔργῳ τοῖς πολεμίοις, ὡς ἐπ' ἄνδρας ἀγαθοὺς καὶ μάχεσθαι μεμαθηκότας ἐστράτευσαν. ταῦτα τοῦ Πανσανίου θεοκλυτοῦντος ἅμα ταῖς εὐχαῖς ἐφάνη τὰ ἱερὰ καὶ νίκην ὁ μάντις ἔφραζε. καὶ δοθέντος εἰς ἅπαντας τοῦ παραγγέλματος καθίστασθαι πρὸς τοὺς πολεμίους, ἥ τε φάλαγξ ὄψιν ἔσχεν αἰφνιδίως ἑνὸς ζῴου θυμοειδοῦς πρὸς ἀλκὴν τρεπομένου καὶ φρίξαντος, τοῖς τε βαρβάροις τότε παρέστη λογισμὸς, ὡς πρὸς ἄνδρας ὁ ἀγὼν ἔσοιτο μαχουμένους ἄχρι θανάτου. διὸ καὶ προθέμενοι πολλὰ τῶν γέῤῥων ἐτόξευον τοὺς Λακεδαιμονίους. οἱ δὲ τηροῦντες ἅμα τὸν συνασπισμὸν ἐπέβαινον καὶ προσπεσόντες ἐξεώθουν τὰ γέῤῥα καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντες πρόσωπα καὶ στέρνα τῶν Περσῶν πολλοὺς κατέβαλλον, οὐκ ἀπράκτως οὐδὲ ἀθύμως πίπτοντας. καὶ γὰρ ἀντιλαμβανόμενοι τῶν δοράτων ταῖς χερσὶ γυμναῖς συνέθραυον τὰ πλεῖστα καὶ πρὸς τὰς ξιφουλκίας ἐχώρουν οὐκ ἀργῶς, ἀλλὰ ταῖς τε*

sicht über die Entstehung des Gebrauchs streitet durchaus gegen die sonstige Ueberlieferung. — Von dem lydischen Aufzug ist sonst nichts bekannt.

18. 2. *καταβάλλειν* niederwerfen und tödten; ganz so Isocr. nd Nicocl. 20: *τοὺς ἱερεῖα πολλὰ καταβάλλοντας.*

3. *Ἡραῖον: τὸ δὲ πρὸ τῆς πόλεώς ἐστι τῶν Πλαταιέων*, Herod. 9, 52.

δεδακρυμένος bethränt, verweint, bei Plut. auch = *δακρύων.*

5. *Πλαταιΐς* gebräuchlichere, auch von den Grammatikern gebilligte Form als *Πλαταΐς, Πλαταϊκός.*

6. *δρ. γέ τι π.* wenigstens nach einer That zu fallen: ganz ähnlich Thucyd. 1, 20: *βουλόμενοι δὲ πρὶν ξυλληφθῆναι δράσαντάς τι καὶ κινδυνεῦσαι.*

9. *τὰ ἱερά* die (gewünschten) Vorzeichen aus den Eingeweiden; ein Zusatz wie *χρηστά* oder *καλά* ist hier so wenig nöthig wie in den Redensarten *γίγνεται, πάρεστι τὰ ἱερά.*

15. Herod. 9, 61: *φράξαντες γὰρ τὰ γέῤῥα οἱ Πέρσαι ἀπίεσαν τῶν τοξευμάτων πολλά.*

18. *πρόσ. κ. στ.* Vgl. zu c. 14.

21. = *ταῖς χερσὶν αὐταῖς ἀντιλαμβάνεσθαι.* Aem. P. 20.

κοπίσι καὶ τοῖς ἀκινάκαις χρώμενοι καὶ τὰς ἀσπίδας παρασπῶντες καὶ συμπλεκόμενοι χρόνον πολὺν ἀντεῖχον. οἱ δ' Ἀθηναῖοι τέως μὲν ἠτρέμουν ἀναμένοντες τοὺς Λακεδαιμονίους, ἐπεὶ δὲ κραυγή τε προσέπιπτε πολλὴ μαχομένων καὶ παρῆν, ὥς φασιν, ἄγγελος παρὰ Παυσανίου τὰ γινόμενα φράζων, ὥρμησαν κατὰ τάχος βοηθεῖν. καὶ προχωροῦσιν αὐτοῖς διὰ τοῦ πεδίου πρὸς τὴν βοὴν ἐπεφέροντο τῶν Ἑλλήνων οἱ μηδίζοντες. Ἀριστείδης δὲ πρῶτον μέν, ὡς εἶδε, πολὺ προελθὼν ἐβόα μαρτυρόμενος Ἑλληνίους θεοὺς ἀπέχεσθαι μάχης καὶ μὴ σφίσιν ἐμποδὼν εἶναι μηδὲ κωλύειν ἐπαμύνοντας τοῖς προκινδυνεύουσιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος, ἐπεὶ δ' ἑώρα μὴ προσέχοντας αὐτῷ καὶ συντεταγμένους ἐπὶ τὴν μάχην, οὕτω τῆς ἐκεῖ βοηθείας ἀποτραπόμενος συνέβαλε τούτοις περὶ πεντακισμυρίους οὖσιν. ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖστον εὐθὺς ἐνέδωκε καὶ ἀπεχώρησεν, ἅτε δὴ καὶ τῶν βαρβάρων ἀπηλλαγμένων, ἡ δὲ μάχη λέγεται μάλιστα κατὰ Θηβαίους γενέσθαι, προθυμότατα τῶν πρώτων καὶ δυνατωτάτων τότε παρ' αὐτοῖς μηδιζόντων καὶ τὸ πλῆθος οὐ κατὰ γνώμην, ἀλλ' ὀλιγαρχούμενον ἀγόντων.

19. *οὕτω δὲ τοῦ ἀγῶνος δίχα συνεστῶτος πρῶτοι μὲν ἐώσαντο τοὺς Πέρσας οἱ Λακεδαιμόνιοι· καὶ Μαρδόνιον ἀνὴρ Σπαρτιάτης ὄνομα Ἀρίμνηστος ἀποκτίννυσι λίθῳ τὴν κεφαλὴν πατάξας, ὥσπερ αὐτῷ προεσήμανε τὸ ἐν*

23. *κοπ. καὶ ἀκινάκ.* Beides gekrümmte persische Säbel, die letztern kleiner.

34. *μή* = *οὐ*. S. zu c. 3.

35. *ἡ ἐκεῖ βοήθεια* die dort zu leisten beabsichtigte Hülfe, nicht = *ἐκεῖσε*.

37. Herod. 9, 67: *τῶν δὲ ἄλλων Ἑλλήνων τῶν μετὰ βασιλέος ἐθελοκακεόντων Βοιωτοὶ Ἀθηναίοισι ἐμαχέσαντο χρόνον ἐπὶ συχνόν· οἱ γὰρ μηδίζοντες τῶν Θηβαίων οὗτοι εἶχον προθυμίην οὐκ ὀλίγην μαχεόμενοί τε καὶ οὐκ ἐθελοκακέοντες, οὕτω ὥστε τριηκόσιοι αὐτῶν οἱ πρῶτοι καὶ ἄριστοι ἐνταῦθα ἔπεσον ὑπὸ Ἀθηναίων.*

41. Pausan. 9, 6, 2: *τῆς δὲ αἰτίας ταύτης δημοσίᾳ σφίσιν οὐ μέτεστιν, ὅτι ἐν ταῖς Θήβαις ὀλιγαρχία καὶ οὐχὶ ἡ πάτριος πολιτεία τηνικαῦτα ἴσχυεν.*

19. 1. *δίχα* an zwei Orten.

3. Richtiger scheint *Ἀείμνηστος* mit Herod. 9, 64.

4. Der Hauptsitz der Verehrung des Amph. (c. 3) war in einem Tempel in der Nähe von Oropus, an der Stelle, wo Amph. mit seinem Wagen von der Erde verschlungen sein

Ἀμφιάρεω μαντεῖον. ἔπεμψε γὰρ ἄνδρα Λυδὸν ἐνταῦθα, Κᾶρα δὲ ἕτερον εἰς Τροφωνίου Μαρδόνιος· καὶ τοῦτον μὲν ὁ προφήτης Καρικῇ γλώσσῃ προσεῖπεν, ὁ δὲ Λυδὸς ἐν τῷ σηκῷ τοῦ Ἀμφιάρεω κατευνασθεὶς ἔδοξεν ὑπηρέτην τινὰ τοῦ θεοῦ παραστῆναι καὶ κελεύειν αὐτὸν ἀπιέναι, μὴ βουλομένου δὲ λίθον εἰς τὴν κεφαλὴν ἐμβαλεῖν μέγαν, ὥστε δόξαι πληγέντα τεθνάναι τὸν ἄνθρωπον· καὶ ταῦτα μὲν οὕτω γενέσθαι λέγεται. τοὺς δὲ φεύγοντας εἰς τὰ ξύλινα τείχη καθεῖρξαν. ὀλίγῳ δ' ὕστερον Ἀθηναῖοι τοὺς Θηβαίους τρέπονται τριακοσίους τοὺς ἐπιφανεστάτους καὶ πρώτους διαφθείραντες ἐν αὐτῇ τῇ μάχῃ. γεγενημένης δὲ τῆς τροπῆς ἧκεν αὐτοῖς ἄγγελος πολιορκεῖσθαι τὸ βαρβαρικὸν εἰς τὰ τείχη κατακεκλεισμένον. οὕτω δὴ σῴζεσθαι τοὺς Ἕλληνας ἐάσαντες ἐβοήθουν πρὸς τὰ τείχη· καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις παντάπασιν ἀργῶς πρὸς τειχομαχίαν καὶ ἀπείρως ἔχουσιν ἐπιφανέντες αἱροῦσι τὸ στρατόπεδον φόνῳ πολλῷ τῶν πολεμίων. λέγονται γὰρ ἀπὸ τῶν τριάκοντα μυριάδων τετρακισμύριοι φυγεῖν σὺν Ἀρταβάζῳ, τῶν δ' ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀγωνισαμένων ἔπεσον οἱ πάντες ἐπὶ

sollte. Aus Herod. 8, 134 wird gefolgert, dass auch in Theben selbst ein Trnnmorakel des Amph. gewesen und hier zu verstehen sei. — Nur durch Träume wurden den Befragenden Orakel ertheilt, *κριὸν θύσαντες καὶ τὸ δέρμα ὑποστρωσάμενοι καθεύδουσιν ἀναμένοντες δήλωσιν ὀνείρατος*, Paus. 1, 34, 5.

6. Das Orakel des Zeus Trophonius befand sich in einer unterirdischen Felsenhöhle bei der Stadt Lebadea in Böotien. Die seltsamen Gebräuche bei der Befragung beschreibt Paus. 9, 39.

7. *Καρικῇ γλ.*: das eben war wunderbar, Herod. 8, 135: *τοὺς ἑπομένους τῶν Θηβαίων θώματι ἔχεσθαι ἀκούοντας βαρβάρου γλώσσης ἀντὶ Ἑλλάδος*. Uebrigens fand nach Herod. der Vorfall nicht hier, sondern im Tempel des Apollo *Πτῷος* statt.

8. *σηκός* hier vom innern Heiligthum.

14. *ἐπιφ. κ. πρ.* weil diese den hartnäckigsten Widerstand leisteten, c. 18 a. E.

17. *τὰ τείχη*. S c. 11.

19. Belagerungs- und Befestigungskunst war den Spartanern gleich fremd; nach Plut. mor. 228 d hatte Lycurg verboten *πυργομαχεῖν, ἵνα μὴ ὑπὸ γυναικὸς ἢ παιδὸς ἢ τινος παραπλησίου ἀνθρώπου οἱ ἀμείνονες ἀποθνήσκωσιν*.

21. Nach Diod. 11, 32 betrug der Verlust der Perser 100,000 M., der d. Hellenen (c. 33) mehr als 10,000. Ziemlich mit Plut. stimmt Herod. 9, 70: *τριήκοντα μυριάδων στρατοῦ, καταδεουσέων τεσσέρων, τὰς ἔχων Ἀρτάβαζος ἔφευγε, τῶν λοιπῶν*

χιλίοις ἑξήκοντα καὶ τριακόσιοι. τούτων Ἀθηναῖοι μὲν ἦσαν δύο καὶ πεντήκοντα, πάντες ἐκ τῆς Αἰαντίδος φυλῆς, ὥς φησι Κλείδημος, ἀγωνισαμένης ἄριστα· διὸ καὶ ταῖς Σφραγίτισι νύμφαις ἔθυον Αἰαντίδαι τὴν πυθόχρηστον θυσίαν ὑπὲρ τῆς νίκης ἐκ δημοσίου τὸ ἀνάλωμα λαμβάνοντες· Λακεδαιμόνιοι δ' ἑνὶ πλείους τῶν ἐνενήκοντα, Τεγεᾶται δ' ἑκκαίδεκα. θαυμαστὸν οὖν τὸ Ἡροδότου, πῶς μόνους τούτους φησὶν εἰς χεῖρας ἐλθεῖν τοῖς πολεμίοις, τῶν δ' ἄλλων Ἑλλήνων μηδένα. καὶ γὰρ τὸ πλῆθος τῶν πεσόντων μαρτυρεῖ καὶ τὰ μνήματα κοινὸν γενέσθαι τὸ κατόρθωμα· καὶ τὸν βωμὸν οὐκ ἂν ἐπέγραψαν οὕτως, εἰ μόναι τρεῖς πόλεις ἠγωνίσαντο, τῶν ἄλλων ἀτρέμα καθεζομένων·

τόνδε ποθ' Ἕλληνες νίκας κράτει, ἔργῳ Ἄρηος,
Πέρσας ἐξελάσαντες ἐλευθέρᾳ Ἑλλάδι κοινὸν
ἱδρύσαντο Διὸς βωμὸν ἐλευθερίου.

ταύτην τὴν μάχην ἐμαχέσαντο τῇ τετράδι τοῦ Βοηδρομιῶνος ἱσταμένου κατ' Ἀθηναίους, κατὰ δὲ Βοιωτοὺς τετράδι τοῦ Πανέμου φθίνοντος, ᾗ καὶ νῦν ἔτι τὸ Ἑλληνικὸν ἐν Πλαταιαῖς ἀθροίζεται συνέδριον καὶ θύουσι τῷ ἐλευθερίῳ Διῒ Πλαταιεῖς ὑπὲρ τῆς νίκης. τὴν δὲ τῶν

μηδὲ τρεῖς χιλιάδας περιγενέσθαι.

30. Herod. 9, 85.

34. *τὸν β.* den Altar des *Ζεὺς ἐλευθέριος* in Platää, *τοῦ Διὸς τόν τε βωμὸν καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποίησαν λευκοῦ λίθου*, Paus 9, 2, 5.

37. Verfasser des Epigr. ist der Lyriker Simonides.

Ἕλληνες — νίκας: ähnliche Ungleichheiten im Dialekt finden sich öfter in Plutarchischen Anführungen. Der fehlende Pentameter *εὐτόλμῳ ψυχᾶς λήματι πειθόμενοι*, den die Anthologie hat und Plut. mor. 873ᵇ, ist wohl nicht durch ein Versehen ausgefallen, sondern v. Schriftsteller als für den Zweck der Anführung unwesentlich weggelassen.

39. *ἐκλήθη γὰρ ἐλευθέριος διὰ τὸ τῶν Μηδικῶν ἀπαλλαγῆναι τοὺς Ἀθηναίους*, Didymus bei Harpokr. v. *ἐλευθ. Ζεύς*. Vgl. c. 11.

40. Den 3ten Boedromion giebt Plut. als Schlachttag an Cam. 19. u. mor. 349ᶠ, so dass hier entweder ein Gedächtnissfehler oder eine aus dem folgenden *τετράδι* hervorgegangene Verschreibung vorliegt. — Uebrigens wurden die dreissig Tage des attischen Monats in drei gleiche Theile, *μὴν ἱστάμενος, μ. μεσῶν, μ. φθίνων*, von je zehn Tagen getheilt: *ἡ τετρ. τ. Π. φθ.* ist der 27te, denn die Tage der letzten Decade wurden rückwärts vom 30ten ab gezählt. Nach unserem Kalender fiel die Schlacht d. 25. September.

43. *συνέδριον*. Vgl. c. 21.

ἡμερῶν ἀνωμαλίαν οὐ θαυμαστέον, ὅπου καὶ νῦν διηκριβωμένων τῶν ἐν ἀστρολογίᾳ μᾶλλον ἄλλην ἄλλοι μηνὸς ἀρχὴν καὶ τελευτὴν ἄγουσιν.

20. ἐκ τούτου τῶν Ἀθηναίων τὸ ἀριστεῖον οὐ παραδιδόντων τοῖς Σπαρτιάταις οὐδὲ τρόπαιον ἱστάναι συγχωρούντων ἐκείνοις παρ' οὐδὲν ἂν ἦλθεν εὐθὺς ἀπολέσθαι τὰ πράγματα τῶν Ἑλλήνων ἐν τοῖς ὅπλοις διαστάντων, εἰ μὴ πολλὰ παρηγορῶν καὶ διδάσκων τοὺς συστρατήγους ὁ Ἀριστείδης, μάλιστα δὲ Λεωκράτη καὶ Μυρωνίδην, ἔσχε καὶ συνέπεισε τὴν κρίσιν ἐφεῖναι τοῖς Ἕλλησιν. ἐνταῦθα βουλευομένων τῶν Ἑλλήνων Θεογείτων μὲν ὁ Μεγαρεὺς εἶπεν, ὡς ἑτέρᾳ πόλει δοτέον εἴη τὸ ἀριστεῖον, εἰ μὴ βούλονται συνταράξαι πόλεμον ἐμφύλιον· ἐπὶ τούτῳ δ' ἀναστὰς Κλεόκριτος ὁ Κορίνθιος δόξαν μὲν παρέσχεν ὡς Κορινθίοις αἰτήσων τὸ ἀριστεῖον· ἦν γὰρ ἐν ἀξιώματι μεγίστῳ μετὰ τὴν Σπάρτην καὶ τὰς Ἀθήνας ἡ Κόρινθος· εἶπε δὲ πᾶσιν ἀρέσαντα θαυμαστὸν λόγον ὑπὲρ Πλαταιέων καὶ συνεβούλευσε τὴν φιλονεικίαν ἀνελεῖν ἐκείνοις τὸ ἀριστεῖον ἀποδόντας, οἷς οὐδετέροις τιμωμένοις ἄχθεσθαι. ῥηθέντων δὲ τούτων πρῶτος μὲν Ἀριστείδης συνεχώρησεν ὑπὲρ τῶν Ἀθηναίων, ἔπειτα Παυσανίας ὑπὲρ τῶν Λακεδαιμονίων. οὕτω δὲ διαλλαγέντες ἐξεῖλον ὀγδοήκοντα τάλαντα τοῖς Πλαταιεῦσιν, ἀφ' ὧν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ᾠκοδόμησαν ἱερὸν καὶ τὸ ἕδος ἔστησαν καὶ γραφαῖς τὸν νεὼν διεκόσμησαν, αἳ μέχρι νῦν ἀκμάζουσαι διαμένουσιν, ἔστησαν δὲ τρόπαιον ἰδίᾳ μὲν Λακεδαιμόνιοι, χωρὶς δ' Ἀθηναῖοι. περὶ δὲ θυσίας ἐρομένοις αὐτοῖς ἀνεῖλεν ὁ Πύθιος Διὸς ἐλευθερίου βωμὸν ἱδρύσασθαι, θῦσαι δὲ μὴ πρό-

20. 1. Sonst nirgends erwähnte Nachricht.

3. Es fehlte wenig, dass —.

21. *ἕδος* = *ἄγαλμα*, wie Pericl. 13, Coriol. 38, nicht bloss von sitzenden, sondern auch von stehenden Götterbildern.

22. Die Präpos. bezeichnet in *διακοσμεῖν* räumliche Vertheilung, in *διαμένειν* zeitliche Dauer.

23. Auch die Todten begruben Beide besonders, Paus. 9, 2, 5, der aber von einem besondern Siegeszeichen nichts weiss: *τρόπαιον δὲ, ὃ τῆς μάχης τῆς Πλαταιᾶσιν ἀνέθεσαν οἱ Ἕλληνες, πεντεκαίδεκα σταδίους μάλιστα ἕστηκεν ἀπωτέρω τῆς πόλεως.*

τερον ἢ τὸ κατὰ τὴν χώραν πῦρ ἀποσβέσαντας ὡς ὑπὸ τῶν βαρβάρων μεμιασμένον ἐναύσασθαι καθαρὸν ἐκ Δελφῶν ἀπὸ τῆς κοινῆς ἑστίας. οἱ μὲν οὖν ἄρχοντες τῶν Ἑλλήνων περιϊόντες εὐθὺς ἠνάγκαζον ἀποσβεννύναι τὰ πυρὰ πάντα τοὺς χρωμένους, ἐκ δὲ Πλαταιέων Εὐχίδας ὑποσχόμενος ὡς ἐνδέχεται τάχιστα κομιεῖν τὸ παρὰ τοῦ θεοῦ πῦρ ἧκεν εἰς Δελφούς. ἁγνίσας δὲ τὸ σῶμα καὶ περιῤῥανάμενος ἐστεφανώσατο δάφνῃ· καὶ λαβὼν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὸ πῦρ δρόμῳ πάλιν εἰς τὰς Πλαταιὰς ἐχώρει καὶ πρὸ ἡλίου δυσμῶν ἐπανῆλθε τῆς αὐτῆς ἡμέρας χιλίους σταδίους ἀνύσας. ἀσπασάμενος δὲ τοὺς πολίτας καὶ τὸ πῦρ παραδοὺς εὐθὺς ἔπεσε καὶ μετὰ μικρὸν ἐξέπνευσεν. ἀράμενοι δ' αὐτὸν οἱ Πλαταιεῖς ἔθαψαν ἐν τῷ ἱερῷ τῆς Εὐκλείας Ἀρτέμιδος ἐπιγράψαντες τόδε τὸ τετράμετρον·

Εὐχίδας Πυθῶδε θρέξας ἦλθε τᾷδ' αὐθημερόν.

τὴν δ' Εὔκλειαν οἱ μὲν πολλοὶ καὶ καλοῦσι καὶ νομίζουσιν Ἄρτεμιν, ἔνιοι δέ φασιν Ἡρακλέους μὲν θυγατέρα καὶ Μυρτοῦς γενέσθαι, τῆς Μενοιτίου θυγατρὸς, Πατρόκλου δ' ἀδελφῆς, τελευτήσασαν δὲ παρθένον ἔχειν παρά τε Βοιωτοῖς καὶ Λοκροῖς τιμάς. βωμὸς γὰρ αὐτῇ καὶ ἄγαλμα κατὰ πᾶσαν ἀγορὰν ἵδρυται καὶ προθύουσιν αἵ τε γαμούμεναι καὶ οἱ γαμοῦντες.

28. *κοινὴ ἑστία* der heilige Staatsheerd, auch *ἑστία βουλαία* und *πρυτανεία* genannt, wo das ewige (*ἄσβεστον*) Feuer brannte, in Delphi im Tempel des Apollo.

32. „Jeder Annäherung an die Gottheit gingen Waschungen und Reinigungen sowohl der Person als ihrer Kleider voraus; zu diesem Zweck standen Gefässe mit Sprengwasser (*περιῤῥαντήρια*) an den Eingängen". C. Fr. Hermann Lehrb. der gottesdienstl. Alterth. p. 99.

33. *δάφνη*: weil dieser dem Apollo heilig.

38. *ἔθαψαν*: an sich von jeder Art der Bestattung gebraucht hier nicht von der Asche, sondern von der Beerdigung des Leichnams selbst. Bestattung im Tempel war besondere und seltene Auszeichnung. — Einen Tempel der Artemis *Εὔκλεια* gab es auch in Theben, Paus. 9, 17, 1. Verschieden davon ist der Tempel der *Εὔκλεια* in Athen (Paus. 1, 14, 4) d. h. des Siegesruhms, gegründet nach dem Siege bei Marathon.

41. *ἦλθε* kam zurück.

44. Menötius, Sohn des Aktor, Theilnehmer am Zuge der Argonauten und Freund des Herkules, wanderte aus Thessalien nach Opus ein, Diod. 4, 39.

47. *προθύουσιν*: nicht *πρὸ τῶν*

21. ἐκ τούτου γενομένης ἐκκλησίας κοινῆς τῶν Ἑλλήνων ἔγραψεν Ἀριστείδης ψήφισμα συνιέναι μὲν εἰς Πλαταιὰς καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος προβούλους καὶ θεωρούς, ἄγεσθαι δὲ πενταετηρικὸν ἀγῶνα τῶν Ἐλευθερίων, εἶναι δὲ σύνταξιν Ἑλληνικὴν μυρίας μὲν ἀσπίδας, χιλίους δὲ ἵππους, ναῦς δ' ἑκατὸν ἐπὶ τὸν πρὸς βαρβάρους πόλεμον, Πλαταιεῖς δ' ἀσύλους καὶ ἱεροὺς ἀφεῖσθαι τῷ θεῷ θύοντας ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος. κυρωθέντων δὲ τούτων οἱ Πλαταιεῖς ὑπεδέξαντο τοῖς πεσοῦσι καὶ κειμένοις αὐτόθι τῶν Ἑλλήνων ἐναγίζειν καθ' ἕκαστον ἐνιαυτόν. καὶ τοῦτο μέχρι νῦν δρῶσι τοῦτον τὸν τρόπον· τοῦ Μαιμακτηριῶνος μηνός, ὅς ἐστι παρὰ Βοιωτοῖς Ἀλαλκομένιος, τῇ ἕκτῃ ἐπὶ δέκα πέμπουσι πομπήν, ἧς προηγεῖται μὲν ἅμ' ἡμέρᾳ σαλπιγκτὴς ἐγκελευόμενος τὸ πολεμικόν, ἕπονται δ' ἅμαξαι μυῤῥίνης μεσταὶ καὶ στεφανωμάτων καὶ μέλας ταῦρος καὶ χοὰς οἴνου καὶ γάλακτος ἐν ἀμφορεῦσιν ἐλαίου τε καὶ μύρου κρωσσοὺς νεανίσκοι κομίζοντες ἐλεύθεροι· δούλῳ γὰρ οὐδενὸς ἔξεστι τῶν περὶ

ἄλλων θεῶν, sondern Bezeichnung der προτέλεια τῶν γάμων oder προγάμεια, Opfer vor der Hochzeit.

21. 2. *συνιέναι*: d. Infinit. ohne Artikel nicht selten nach Redensarten, denen ein einfaches Verbum, das den Inf. bei sich haben kann, synonym ist, *ἔγρ. ψήφ.* = *ἐψηφίσατο*. Vgl. c. 22, 6. Cat. 12.

5. *Ἐλευθερίων*: Paus. 9, 2, 6: *ἄγουσι δὲ καὶ νῦν ἔτι ἀγῶνα διὰ ἔτους πέμπτου, τὰ Ἐλευθέρια, ἐν ᾧ μέγιστα γέρα πρόκειται δρόμου· θέουσι δὲ ὡπλισμένοι πρὸ τοῦ βωμοῦ.*

7. Worin die *ἀσυλία* bestanden habe, sagt Thuc. 2, 71: *Παυσανίας — ἀπεδίδου Πλαταιεῦσι γῆν καὶ πόλιν τὴν σφετέραν ἔχοντας αὐτονόμους οἰκεῖν, στρατεῦσαί τε μηδένα ποτὲ ἀδίκως ἐπ' αὐτοὺς μηδ' ἐπὶ δουλείᾳ, εἰ δὲ μή, ἀμύνειν τοὺς παρόντας ξυμμάχους κατὰ δύναμιν.*

8. *τῷ θεῷ*: *Διὶ ἐλευθερίῳ.*

10. *ἐναγίζειν*, nicht *θύειν*, regelmässig von Opfern die den Todten dargebracht werden, mor. 857e: *τούτοις, ὡς φθιτοῖς καὶ ἥρωσιν, ἐναγίζειν δεῖν οἴεται, ἀλλὰ μὴ θύειν, ὡς θεοῖς.*

11. *τοῦτον*: einige Hdss. *τόνδε*, doch ist auch *οὗτος* auf folgendes bezogen nicht selten.

14. *ἐγκελ. τ. πολ.* zum Angriff blasend.

15. Kränze, Bänder und Salbgefässe waren die gewöhnlich den Todten dargebrachten Geschenke; — weisse Opferthiere wurden den obern, schwarze den unterirdischen Göttern und Todten dargebracht —; die Trankopfer für Todte (*χοαί*) sind sonst gewöhnlich *τρίσπονδα*, d. h. aus Wein, Milch und Honig bestehende.

τὴν διακονίαν ἐκείνην προσάψασθαι διὰ τὸ τοὺς ἄνδρας ἀποθανεῖν ὑπὲρ ἐλευθερίας· ἐπὶ πᾶσι δὲ τῶν Πλαταιέων ὁ ἄρχων, ᾧ τὸν ἄλλον χρόνον οὔτε σιδήρου θιγεῖν ἔξεστιν οὔθ' ἑτέραν ἐσθῆτα πλὴν λευκῆς ἀναλαβεῖν, τότε χιτῶνα φοινικοῦν ἐνδεδυκὼς ἀράμενός τε ὑδρίαν ἀπὸ τοῦ γραμματοφυλακίου ξιφήρης ἐπὶ τοὺς τάφους προάγει διὰ μέσης τῆς πόλεως. εἶτα λαβὼν ὕδωρ ἀπὸ τῆς κρήνης αὐτὸς ἀπολούει τε τὰς στήλας καὶ μύρῳ χρίει, καὶ τὸν ταῦρον εἰς τὴν πυρὰν σφάξας καὶ κατευξάμενος Διὶ καὶ Ἑρμῇ χθονίῳ παρακαλεῖ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας τοὺς ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀποθανόντας ἐπὶ τὸ δεῖπνον καὶ τὴν αἱμοκουρίαν. ἔπειτα κρατῆρα κεράσας οἴνου καὶ χεάμενος ἐπιλέγει „προπίνω τοῖς ἀνδράσι τοῖς ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας τῶν Ἑλλήνων ἀποθανοῦσι". ταῦτα μὲν οὖν ἔτι καὶ νῦν διαφυλάττουσιν οἱ Πλαταιεῖς.

22. *ἐπεὶ δ' ἀναχωρήσαντας εἰς τὸ ἄστυ τοὺς Ἀθηναίους ὁ Ἀριστείδης ἑώρα ζητοῦντας τὴν δημοκρατίαν ἀπολαβεῖν, ἅμα μὲν ἄξιον ἡγούμενος διὰ τὴν ἀνδραγαθίαν ἐπιμελείας τὸν δῆμον, ἅμα δ' οὐκ ἔτι ῥᾴδιον ἰσχύοντα τοῖς ὅπλοις καὶ μέγα φρονοῦντα ταῖς νίκαις ἐκβιασθῆναι, γράφει ψήφισμα κοινὴν εἶναι τὴν πολιτείαν καὶ*

21. Der Archon war in den böotischen Staaten die höchste Behörde und zugleich im Besitz der priesterlichen Würde. Uebrigens berichtet Plut. mor. 274c Aehnliches vom *ἄρχων* in Chäronea: *παρ' ἡμῖν τὸ μὲν στεφανηφορεῖν καὶ κομᾶν καὶ μὴ σιδηροφορεῖν μηδὲ τοῖς Φωκέων ὅροις ἐμβαίνειν ἴδια λειτουργήματα τοῦ ἄρχοντός ἐστι.*

25. *τῆς κρ.* von dem in der Nähe befindlichen Quell.

26. *στῆλαι*: nicht sowohl Pfeiler als aufrecht stehende Steintafeln.

εἰς wie bei Xen. Anab. 2, 2, 9: *σφάττειν εἰς ἀσπίδα* vom Laufen des Bluts in den Schild. Der Scheiterhaufen war in einer Grube.

27. *χθόνιος* wie *πομπός, πομπαῖος* wird Hermes vom Amte der Seelenführung der Verstorbenen genannt, vorzugsweise bei Todtenopfern und Todtenbeschwörungen, weil er die Seelen sowohl hinauf-, als hinabgeleitet. — *Διί: χθονίῳ*, dem Hades.

22. 4. *ἐπιμελείας* der Berücksichtigung.

5. Aristotel. polit. 5, 3: *ὁ ναυτικὸς ὄχλος γενόμενος αἴτιος τῆς περὶ Σαλαμῖνα νίκης καὶ διὰ ταύτης τῆς ἡγεμονίας καὶ διὰ τὴν κατὰ θάλατταν δύναμιν τὴν δημοκρατίαν ἰσχυροτέραν ἐποίησε.*

ἐκβιασθῆναι mit Gewalt abbringen. Vgl. c. 25.

6. *γράφει ψ.* — *εἶναι* S. zu 21, 2.

τοὺς ἄρχοντας ἐξ Ἀθηναίων πάντων αἱρεῖσθαι. Θεμιστοκλέους δὲ πρὸς τὸν δῆμον εἰπόντος, ὡς ἔχει τι βούλευμα καὶ γνώμην ἀπόῤῥητον, ὠφέλιμον δὲ τῇ πόλει καὶ σωτήριον, ἐκέλευσαν Ἀριστείδην μόνον ἀκοῦσαι καὶ συνδοκιμάσαι. φράσαντος δὲ τῷ Ἀριστείδῃ τοῦ Θεμιστοκλέους, ὡς διανοεῖται τὸν ναύσταθμον ἐμπρῆσαι τῶν Ἑλλήνων, οὕτω γὰρ ἔσεσθαι μεγίστους καὶ κυρίους ἁπάντων τοὺς Ἀθηναίους, παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον ὁ Ἀριστείδης ἔφη, τῆς πράξεως, ἣν Θεμιστοκλῆς πράττειν διανοεῖται, μήτε λυσιτελεστέραν ἄλλην μήτ' ἀδικωτέραν εἶναι. ταῦτ' ἀκούσαντες οἱ Ἀθηναῖοι παύσασθαι τὸν Θεμιστοκλέα προσέταξαν. οὕτω μὲν ὁ δῆμος ἦν φιλοδίκαιος, οὕτω δὲ τῷ δήμῳ πιστὸς ὁ ἀνὴρ καὶ βέβαιος.

23. *ἐπεὶ δὲ στρατηγὸς ἐκπεμφθεὶς μετὰ Κίμωνος ἐπὶ τὸν πόλεμον ἑώρα τόν τε Παυσανίαν καὶ τοὺς ἄλλους ἄρχοντας τῶν Σπαρτιατῶν ἐπαχθεῖς καὶ χαλεποὺς τοῖς συμμάχοις ὄντας, αὐτός τε πρᾴως καὶ φιλανθρώπως ὁμιλῶν καὶ τὸν Κίμωνα παρέχων εὐάρμοστον αὐτοῖς καὶ κοινὸν ἐν ταῖς στρατείαις ἔλαθε τῶν Λακεδαιμονίων οὐχ ὅπλοις*

7. „*ἄρχοντες* non solum novem viri illi sunt, sed omnino magistratus." Schömann de comit. p. 311. Cic. de offic. 3, 11: *Themistocles post victoriam ejus belli, quod cum Persis fuit, dixit in concione se habere consilium reipublicae salutare, sed id sciri non opus esse. Postulavit ut aliquem populus daret, quicum communicaret: datus est Aristides. Huic ille classem Lacedaemoniorum, quae subducta esset ad Gytheum* [vielmehr bei Pagasä in Thessalien] *clam incendi posse, quo facto frangi Lacedaemoniorum opes necesse esset. Quod Aristides quum audivisset, in concionem magna exspectatione venit dixitque perutile esse consilium, quod Themistocles afferret, sed minime honestum. Itaque Athenienses totam eam rem, quam ne audierant quidem, auctore Aristide repudiarunt.*

12. *τῶν Ἑλλήνων*: mit Ausschluss der Athener.

14. *παρελθών*: stehender Ausdruck vom öffentlich auftretenden Redner.

18. *μέν* und *δέ* nicht etwa umgestellt (st. *δῆμος μὲν — ἀνὴρ δέ*), sondern nachdrucksvoll eine Anaphora bildend.

23. 2. Zweck des fortgesetzten Krieges war *ἐλευθεροῦν τὰς Ἑλληνίδας πόλεις, ὅσαι βαρβαρικαῖς φυλακαῖς διέμενον ἔτι φρουρούμεναι*, Diod 11, 44.

5. *κοινόν*. S. zu 2, 26.

6. Cim. 6: (*Κίμων*) *ὑπολαμβάνων πρᾴως τοὺς ἀδικουμένους καὶ φιλανθρώπως ἐξομιλῶν ἔλαθεν οὐ δι' ὅπλων τὴν τῆς Ἑλλάδος ἡγεμονίαν, ἀλλὰ λόγῳ καὶ ἤθει παρελόμενος.*

οὐδὲ ναυσὶν οὐδ' ἵπποις, εὐγνωμοσύνῃ δὲ καὶ πολιτείᾳ τὴν ἡγεμονίαν παρελόμενος. προσφιλεῖς γὰρ ὄντας τοὺς Ἀθηναίους τοῖς Ἕλλησι διὰ τὴν Ἀριστείδου δικαιοσύνην καὶ τὴν Κίμωνος ἐπιείκειαν ἔτι μᾶλλον ἡ Παυσανίου πλεονεξία καὶ βαρύτης ποθεινοὺς ἐποίει. τοῖς τε γὰρ ἄρχουσι τῶν συμμάχων ἀεὶ μετ' ὀργῆς ἐνετύγχανε καὶ τραχέως τούς τε πολλοὺς ἐκόλαζε πληγαῖς ἢ σιδηρᾶν ἄγκυραν ἐπιτιθεὶς ἠνάγκαζεν ἑστάναι δι' ὅλης τῆς ἡμέρας. στιβάδα δ' οὐκ ἦν λαβεῖν οὐδὲ χόρτον οὐδὲ κρήνῃ προσελθεῖν ὑδρευόμενον οὐδένα πρὸ τῶν Σπαρτιατῶν, ἀλλὰ μάστιγας ἔχοντες ὑπηρέται τοὺς προσιόντας ἀπήλαυνον. ὑπὲρ ὧν τοῦ Ἀριστείδου ποτ' ἐγκαλέσαι καὶ διδάξαι βουλομένου συναγαγὼν τὸ πρόσωπον ὁ Παυσανίας οὐκ ἔφη σχολάζειν οὐδ' ἤκουσεν. ἐκ τούτου προσιόντες οἱ ναύαρχοι καὶ στρατηγοὶ τῶν Ἑλλήνων, μάλιστα δὲ Χῖοι καὶ Σάμιοι καὶ Λέσβιοι, τὸν Ἀριστείδην ἔπειθον ἀναδέξασθαι τὴν ἡγεμονίαν καὶ προσαγαγέσθαι τοὺς συμμάχους πάλαι δεομένους ἀπαλλαγῆναι τῶν Σπαρτιατῶν καὶ μετατάξασθαι πρὸς τοὺς Ἀθηναίους. ἀποκριναμένου δ' ἐκείνου, τοῖς μὲν λόγοις αὐτῶν τό τε ἀναγκαῖον ἐνορᾶν καὶ τὸ δίκαιον, ἔργου δὲ δεῖσθαι τὴν πίστιν, ὃ πραχθὲν οὐκ ἐάσει πάλιν μεταβαλέσθαι τοὺς πολλούς, οὕτως οἱ περὶ

7. *πολιτείᾳ* Politik.

10. Ueber Pausanias Thuc. 1, 130: *δυσπρόσοδόν τε αὑτὸν παρεῖχε καὶ τῇ ὀργῇ οὕτω χαλεπῇ ἐχρῆτο ἐς πάντας ὁμοίως, ὥστε μηδένα δύνασθαι προσιέναι· διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἥκιστα ἡ ξυμμαχία μετέστη.*

13. Der Stock gehörte zur Ausstattung spartanischer Feldherrn, Schläge waren in ihren Heeren sehr gewöhnlich, selten bei den Athenern und nur bei Disciplinarvergehen in ausserordentlichen Fällen gestattet. Xenoph. Anab. 5, 8, 1: *Ξενοφῶντος δὲ κατηγόρησάν τινες φάσκοντες παίεσθαι ὑπ' αὐτοῦ καὶ ὡς ὑβρίζοντος τὴν κατηγορίαν ἐποιοῦντο*, und 13: *ἐγὼ ὁμολογῶ παῖσαι δὴ ἄνδρας πολλοὺς ἕνεκεν ἀταξίας*, was er 18 damit entschuldigt, dass er *ἐπ' ἀγαθῷ ἐκόλασε.*

14. *ἑστάναι* stehen bleiben.

18. *διδάξαι*: Vorstellungen machen, eines besseren belehren.

19. *συνάγειν τὸ πρόσωπον* = *συνάγειν τὰς ὀφρῦς*, das Gesicht finster zusammenziehen.

21. *στρατηγοί*: *pedestris exercitus duces*; derselbe Gegensatz bei Soph. Aj. 1232: *κοὔτε στρατηγοὺς οὔτε ναυάρχους μολεῖν ἡμᾶς Ἀχαιῶν.*

28. Mehr über den Aufstand gegen Pausanias bei Plut. Cim. 6.

τὸν Σάμιον Οὐλιάδην καὶ τὸν Χῖον Ἀνταγόραν συνομοσάμενοι περὶ Βυζάντιον ἐμβάλλουσιν εἰς τὴν τριήρη τοῦ Παυσανίου προεκπλέουσαν ἐν μέσῳ λαβόντες. ὡς δὲ κατιδὼν ἐκεῖνος ἐξανέστη καὶ μετ' ὀργῆς ἠπείλησεν ὀλίγῳ χρόνῳ τοὺς ἄνδρας ἐπιδείξειν οὐκ εἰς τὴν αὐτοῦ ναῦν ἐμβεβληκότας, ἀλλ' εἰς τὰς ἰδίας πατρίδας, ἐκέλευον αὐτὸν ἀπιέναι καὶ ἀγαπᾶν τῇ συναγωνισαμένῃ τύχῃ ἐν Πλαταιαῖς· ἐκείνην γὰρ ἔτι τοὺς Ἕλληνας αἰσχυνομένους μὴ λαμβάνειν ἀξίαν δίκην παρ' αὐτοῦ· τέλος δ' ἀποστάντες ᾤχοντο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους. ἔνθα δὴ καὶ τὸ φρόνημα τῆς Σπάρτης διεφάνη θαυμαστόν. ὡς γὰρ ᾔσθοντο τῷ μεγέθει τῆς ἐξουσίας διαφθειρομένους αὐτῶν τοὺς ἄρχοντας ἀφῆκαν ἑκουσίως τὴν ἡγεμονίαν καὶ πέμποντες ἐπὶ τὸν πόλεμον ἐπαύσαντο στρατηγούς, μᾶλλον αἱρούμενοι σωφρονοῦντας ἔχειν καὶ τοῖς ἔθεσιν ἐμμένοντας τοὺς πολίτας ἢ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν ἁπάσης.

24. οἱ δ' Ἕλληνες ἐτέλουν μέν τινα καὶ Λακεδαιμονίων ἡγουμένων ἀποφορὰν εἰς τὸν πόλεμον, ταχθῆναι δὲ βουλόμενοι κατὰ πόλιν ἑκάστοις τὸ μέτριον ᾐτήσαντο παρὰ τῶν Ἀθηναίων Ἀριστείδην καὶ προσέταξαν αὐτῷ χώραν τε καὶ προσόδους ἐπισκεψάμενον ὁρίσαι τὸ κατ' ἀξίαν ἑκάστῳ καὶ δύναμιν. ὁ δὲ τηλικαύτης ἐξουσίας κύριος γενόμενος καὶ τρόπον τινὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπ' αὐτῷ μόνῳ τὰ πράγματα πάντα θεμένης πένης μὲν ἐξῆλθεν, ἐπ-

39. Thucyd. 1, 95: *καὶ ἄλλους οὐκέτι ὕστερον ἐξέπεμψαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, φοβούμενοι μὴ σφίσιν οἱ ἐξιόντες χείρους γίγνωνται.* Anders Diodor. 11, 50: *Λακεδαιμόνιοι τὴν τῆς θαλάττης ἡγεμονίαν ἀποβεβληκότες ἀλόγως βαρέως ἔφερον· διὸ καὶ τοῖς ἀφεστηκόσιν ἀπ' αὐτῶν Ἕλλησι χαλεπῶς ἔχοντες ἠπείλουν ἐπιθήσειν αὐτοῖς τὴν προσήκουσαν τιμωρίαν*

24. 2. *ἡγουμένων* als sie die Hegemonie besassen. Die Nachricht bezieht sich auf unregelmässige Leistungen an Geld und Bedürfnissen, im Gegensatz zu den regelmässigen jährlichen von den Umständen unabhängigen Beiträgen, welche die Athener einführten. Daher fehlte es auch in Sparta an einem Bundesschatz, Thuc. 1, 80 und 141.

5. Zwei Hdss. *ἐπισκεψαμένῳ.* Vgl. zu c. 9.

κατ' ἀ. κ. δ. nach Kraft u. Vermögen. So Polyb. 2, 62: *ἀπὸ τῆς ἀξίας ποιεῖσθαι τὰς εἰς τὸν πόλεμον εἰσφοράς.*

6. *ἑκάστῳ*: *τῶν συμμάχων.*

8. *τὰ πράγματα πάντα* die gesammte Verwaltung.

ἀνῆλθε δὲ πενέστερος, οὐ μόνον καθαρῶς καὶ δικαίως, ἀλλὰ καὶ προσφιλῶς πᾶσι καὶ ἁρμοδίως τὴν ἐπιγραφὴν τῶν χρημάτων ποιησάμενος. ὡς γὰρ οἱ παλαιοὶ τὸν ἐπὶ Κρόνου βίον, οὕτως οἱ σύμμαχοι τῶν Ἀθηναίων τὸν ἐπ' Ἀριστείδου φόρον εὐποτμίαν τινὰ τῆς Ἑλλάδος ὀνομάζοντες ὕμνουν, καὶ μάλιστα μετ' οὐ πολὺν χρόνον διπλασιασθέντος, εἶτ' αὖθις τριπλασιασθέντος. ὃν μὲν γὰρ Ἀριστείδης ἔταξεν, ἦν εἰς ἑξήκοντα καὶ τετρακοσίων ταλάντων λόγον· τούτῳ Περικλῆς μὲν ἐπέθηκεν ὀλίγου δεῖν τὸ τρίτον μέρος· ἑξακόσια γὰρ τάλαντα Θουκυδίδης φησὶν ἀρχομένου τοῦ πολέμου προσιέναι τοῖς Ἀθηναίοις ἀπὸ τῶν συμμάχων· Περικλέους δ' ἀποθανόντος ἐπιτείνοντες οἱ δημαγωγοὶ κατὰ μικρὸν εἰς χιλίων καὶ τριακοσίων ταλάντων κεφάλαιον ἀνήγαγον, οὐχ οὕτω τοῦ πολέμου διὰ μῆκος καὶ τύχας δαπανηροῦ γενομένου καὶ πολυτελοῦς, ὡς τὸν δῆμον εἰς διανομὰς καὶ θεωρικὰ καὶ

10. *ἐπιγραφή* hier die Bestimmung der Grösse der von den Bundesgenossen zu zahlenden Tribute, sonst von der Schätzung und Besteuerung der Bürger in Athen.

12. *Κρόνου*: unter seine Herrschaft ward das goldene Zeitalter gesetzt, Verg. Aen. 8, 324: *aurea quae perhibent illo sub rege fuerunt saecula.* Luc. fugitiv. 17: *ταῦτα ὁ ἐπὶ Κρόνου βίος δοκεῖ αὐτοῖς καὶ ἀτεχνῶς τὸ μέλι αὐτὸ ἐς τὰ στόματα ἐσρεῖν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ.* In ähnlicher Hyperbel von der Freigebigkeit des Cimon: *τὴν μὲν οἰκίαν τοῖς πολίταις πρυτανεῖον ἀποδείξας κοινόν, ἐν δὲ τῇ χώρᾳ καρπῶν ἑτοίμων ἀπαρχὰς καὶ ὅσα ὧραι καλὰ φέρουσι χρῆσθαι καὶ λαμβάνειν ἅπαντα τοῖς ξένοις παρέχων τρόπον τινὰ τὴν ἐπὶ Κρόνου μυθολογουμένην κοινωνίαν εἰς τὸν βίον αὖθις κατῆγεν*, Plut. Cim. 10.

13. *φόρον*: *οὕτω γὰρ ὠνομάσθη τῶν χρημάτων ἡ φορά*, Thuc. 1, 96, später, um den verhassten Namen **Tribut** zu mildern, *συντάξεις*, **Beiträge**.

14. *διπλασιασθέντος*: Andocides gegen Alcibiades § 11: *πρῶτον μὲν οὖν πείσας ὑμᾶς τὸν φόρον ταῖς πόλεσιν ἐξ ἀρχῆς τάξαι τὸν ὑπ' Ἀριστείδου πάντων δικαιότατα τεταγμένον, αἱρεθεὶς ἐπὶ τούτῳ δέκατος αὐτὸς μάλιστα διπλάσιον αὐτὸν ἑκάστῳ τῶν συμμάχων ἐποίησεν.*

16. Dieselbe Summe nennen Thuc. 1, 96 und Nepos Aristid. 3. Anders Diod. 12, 40 und wieder anders derselbe 11, 47.

17. Böckh Staatshaush. der Ath. 1, 431 meint, die Erhöhung könne sehr leicht durch Hinzukommen neuer Bundesgenossen seit Aristides, besonders Asiatischer, und Abkauf der Kriegspflichtigkeit oder Unterwerfung der selbstständigen bewirkt worden sein.

18. *Θουκυδίδης*: 2, 13.

24. *θεωρικά*: Gelder, welche zur Feier der Feste und Spiele aus der Staatskasse vertheilt wurden, theils um das Eintrittsgeld ins Schauspiel

κατασκευὰς ἀγαλμάτων καὶ ἱερῶν προαγαγόντες. μέγα δ' οὖν ὄνομα τοῦ Ἀριστείδου καὶ θαυμαστὸν ἔχοντος ἐπὶ τῇ διατάξει τῶν φόρων ὁ Θεμιστοκλῆς λέγεται καταγελᾶν, ὡς οὐκ ἀνδρὸς ὄντα τὸν ἔπαινον, ἀλλὰ θυλάκου χρυσοφύλακος· ἀνομοίως ἀμυνόμενος τὴν Ἀριστείδου παῤῥησίαν. ἐκεῖνος γάρ, εἰπόντος ποτὲ τοῦ Θεμιστοκλέους ἀρετὴν ἡγεῖσθαι μεγίστην στρατηγοῦ τὸ γινώσκειν καὶ προαισθάνεσθαι τὰ βουλεύματα τῶν πολεμίων „τοῦτο μὲν" εἶπεν „ἀναγκαῖόν ἐστιν, ὦ Θεμιστόκλεις, καλὸν δὲ καὶ στρατηγικὸν ἀληθῶς ἡ περὶ τὰς χεῖρας ἐγκράτεια".

25. ὁ δ' Ἀριστείδης ὥρκισε μὲν τοὺς Ἕλληνας καὶ ὤμοσεν ὑπὲρ τῶν Ἀθηναίων μύδρους ἐμβαλὼν ἐπὶ ταῖς ἀραῖς εἰς τὴν θάλατταν, ὕστερον δὲ τῶν πραγμάτων ἄρχειν ἐγκρατέστερον, ὡς ἔοικεν, ἐκβιαζομένων ἐκέλευε τοὺς Ἀθηναίους τὴν ἐπιορκίαν τρέψαντας εἰς αὐτὸν ᾗ συμφέρει χρῆσθαι τοῖς πράγμασι. καθ' ὅλου δ' ὁ Θεόφραστός φησι τὸν ἄνδρα τοῦτον περὶ τὰ οἰκεῖα καὶ τοὺς πολίτας ἄκρως ὄντα δίκαιον ἐν τοῖς κοινοῖς πολλὰ πρᾶξαι πρὸς τὴν ὑπόθεσιν τῆς πατρίδος, ὡς συχνῆς ἀδικίας δεομένης. καὶ γὰρ τὰ χρήματά φησιν ἐκ Δήλου βουλευομένων Ἀθήναζε κομίσαι παρὰ τὰς συνθήκας [καὶ] Σαμίων εἰσηγουμένων εἰ-

zu gewähren, theils zur Bereitung einer festlichen Mahlzeit. Dieser Gebrauch („der Krebs der athen. Staatswohlfahrt" Böckh) wurde durch Pericles eingeführt, s. s. Leben c. 9.— *διανομαί*: Geldvertheilungen auch ausser den Schauspielen. — Ueber die Prachtbauten des Pericles s. s. Leben c. 13.

33. Anspielung auf das c. 4 über Them. Habsucht und Bestechlichkeit Erzählte.

25. 1. Der zwischen Athen und den Bundesgenossen geschlossene Vertrag ward von beiden Seiten beschworen.

2. *ἐπὶ ταῖς ἀραῖς*: auf den Fall des Meineids. S. zu c. 10. — *μύδρους ἐμβ.* symbolische Bezeichnung der Unlösbarkeit des Eides, Herod. 1, 165: (*οἱ Φωκαιέες*) *ἐποιήσαντο ἰσχυρὰς κατάρας τῷ ὑπολειπομένῳ ἑωυτῶν τοῦ στόλου· πρὸς δὲ ταύτῃσι καὶ μύδρον σιδήρεον κατεπόντωσαν καὶ ὤμοσαν μὴ πρὶν ἐς Φωκαίην ἥξειν, πρὶν ἢ τὸν μύδρον τοῦτον ἀναφῆναι.*

4. *ἐκβιαζομένων*. S. zu c. 22.

9. *καὶ γάρ* denn auch.

10. Auf Delos im Tempel des Apollo ward der Bundesschatz aufbewahrt, *ταμιεῖόν τε Δῆλος ἦν αὐτοῖς καὶ αἱ ξύνοδοι ἐς τὸ ἱερὸν ἐγίγνοντο*, Thuc. 1, 96. Er ward nach Athen verlegt nach Einigen um Ol. 79, 4=460, nach Andern Ol. 87, 1=432 unter dem Vorwand grösserer Sicherheit gegen die Barbaren.

πεῖν ἐκεῖνον, ὡς οὐ δίκαιον μὲν, συμφέρον δὲ τοῦτ' ἐστί. καὶ τέλος εἰς τὸ ἄρχειν ἀνθρώπων τοσούτων καταστήσας τὴν πόλιν αὐτὸς ἐνέμεινε τῇ πενίᾳ καὶ τὴν ἀπὸ τοῦ πένης εἶναι δόξαν οὐδὲν ἧττον ἀγαπῶν τῆς ἀπὸ τῶν τροπαίων διετέλεσε. Δῆλον δ' ἐκεῖθεν. Καλλίας ὁ δᾳδοῦχος ἦν αὐτῷ γένει προσήκων· τοῦτον οἱ ἐχθροὶ θανάτου διώκοντες, ἐπεὶ περὶ ὧν ἐγράψαντο μετρίως κατηγόρησαν, εἰπόν τινα λόγον ἔξωθεν τοιοῦτον πρὸς τοὺς δικαστάς· „Ἀριστείδην“ ἔφησαν „ἴστε τὸν Λυσιμάχου θαυμαζόμενον ἐν τοῖς Ἕλλησι· τούτῳ πῶς οἴεσθε τὰ κατ' οἶκον ἔχειν ὁρῶντες αὐτὸν ἐν τρίβωνι τοιούτῳ προσερχόμενον εἰς τὸ δημόσιον; ἆρ' οὐκ εἰκός ἐστι τὸν ῥιγοῦντα φανερῶς καὶ πεινᾶν οἴκοι καὶ τῶν ἄλλων ἐπιτηδείων σπανίζειν; τοῦτον μέντοι Καλλίας, ἀνεψιὸν ὄντα, πλουσιώτατος ὢν Ἀθηναίων περιορᾷ μετὰ τέκνων καὶ γυναικὸς ἐνδεόμενον πολλὰ κεχρημένος τῷ ἀνδρὶ καὶ πολλάκις αὐτοῦ τῆς παρ' ὑμῖν δυνάμεως ἀπολελαυκώς“. ὁ δὲ Καλλίας ὁρῶν ἐπὶ τούτῳ μάλιστα θορυβοῦντας τοὺς δικαστὰς καὶ χαλεπῶς πρὸς αὐτὸν ἔχοντας ἐκάλει τὸν Ἀριστείδην ἀξιῶν μαρτυρῆσαι πρὸς τοὺς δικαστὰς, ὅτι πολλάκις αὐτοῦ πολλὰ καὶ διδόντος καὶ δεομένου λαβεῖν οὐκ ἠθέλησεν ἀποκρινόμενος, ὡς μᾶλλον αὐτῷ διὰ τὴν πενίαν μέγα φρονεῖν ἢ Καλλίᾳ διὰ πλοῦτον προσήκει· πλούτῳ μὲν γὰρ ἔστι πολλοὺς ἰδεῖν εὖ τε καὶ κακῶς χρωμένους, πενίαν δὲ φέροντι γενναίως

13. *εἰς τὸ ἄρχειν κατ.* insofern als durch ihn Athen die Hegemonie erlangt hatte.

14. *πένης* als Prädik. im Nomin., weil es sich auf das Subjekt des Hauptsatzes bezieht.

16. *δᾳδοῦχος*. S. zu 5, 35.

18. *μετρίως* = *ἱκανῶς*.

19. *ἔξωθεν* nicht zur Sache gehörig.

25. Das Vermögen des Callias ward auf 200 Talente geschätzt, sein Reichthum war sprichwörtlich.

27. *αὐτοῦ — ἀπολ.* der von ihm sich seinen Einfluss bei euch zu nutze gemacht hat, nicht = *τῆς παρ' ὑμῖν δ. αὐτοῦ*.

31. *διδόντ.* habe geben wollen.

32. *μᾶλλον* gehört zu *προσήκει*.

33. *τὴν πενίαν — πλοῦτον* wegen seiner Armuth — wegen Reichthums; die Auslassung d. Artikels beim zweiten Nomen ist nicht ungewöhnlich, besonders in Verbindung mit Präpositionen.

34. *ἔστι — αἰσχύνεσθαι:* nicht seltene Verbindung direkter und indirekter Rede in einem Gedanken.

οὐ ῥᾴδιον ἐντυχεῖν· αἰσχύνεσθαι δὲ πενίαν τοὺς ἀκουσίως πενομένους. ταῦτα δὲ τοῦ Ἀριστείδου τῷ Καλλίᾳ προσμαρτυρήσαντος οὐδεὶς ἦν τῶν ἀκουόντων, ὃς οὐκ ἀπῄει πένης μᾶλλον ὡς Ἀριστείδης εἶναι βουλόμενος ἢ πλουτεῖν ὡς Καλλίας. ταῦτα μὲν Αἰσχίνης ὁ Σωκρατικὸς ἀναγέγραφε. Πλάτων δὲ τῶν μεγάλων δοκούντων καὶ ὀνομαστῶν Ἀθήνησι μόνον ἄξιον λόγου τοῦτον ἀποφαίνει τὸν ἄνδρα· Θεμιστοκλέα μὲν γὰρ καὶ Κίμωνα καὶ Περικλέα στοῶν καὶ χρημάτων καὶ φλυαρίας πολλῆς ἐμπλῆσαι τὴν πόλιν, Ἀριστείδην δὲ πολιτεύσασθαι πρὸς ἀρετήν. μεγάλα δ' αὐτοῦ καὶ τὰ πρὸς Θεμιστοκλέα τῆς ἐπιεικείας σημεῖα. χρησάμενος γὰρ αὐτῷ παρὰ πᾶσαν ὁμοῦ τὴν πολιτείαν ἐχθρῷ καὶ δι' ἐκεῖνον ἐξοστρακισθείς, ἐπεὶ τὴν αὐτὴν λαβὴν παρέσχεν ὁ ἀνὴρ ἐν αἰτίᾳ γενόμενος πρὸς τὴν πόλιν, οὐκ ἐμνησικάκησεν, ἀλλ' Ἀλκμαίωνος καὶ Κίμωνος καὶ πολλῶν ἄλλων ἐλαυνόντων καὶ κατηγορούντων μόνος Ἀριστείδης οὔτ' ἔπραξεν οὔτ' εἶπέ τι φαῦλον, οὐδ' ἀπέλαυσεν ἐχθροῦ δυστυχοῦντος, ὥσπερ οὐδ' εὐημεροῦντι πρότερον ἐφθόνησε.

26. τελευτῆσαι δὲ Ἀριστείδην οἱ μὲν ἐν Πόντῳ φασὶν ἐκπλεύσαντα πράξεων ἕνεκα δημοσίων, οἱ δ' Ἀθήνησι γήρᾳ τιμώμενον καὶ θαυμαζόμενον ὑπὸ τῶν πολιτῶν. Κράτερος δ' ὁ Μακεδὼν τοιαῦτά τινα περὶ τῆς τελευτῆς τοῦ ἀνδρὸς εἴρηκε. μετὰ γὰρ τὴν Θεμιστοκλέους φυγήν φησιν ὥσπερ ἐξυβρίσαντα τὸν δῆμον ἀναφῦσαι πλῆθος

36. *Pessimus quidem pudor est vel parsimoniae vel paupertatis.* Cato bei Liv. 34, 5.

41. Im Gorgias p. 526 b: *εἷς δὲ καὶ πάνυ ἐλλόγιμος γέγονεν εἰς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας Ἀριστείδης.*

43. Plato Gorg. p. 519 a: *ἄνευ σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης λιμένων καὶ νεωρίων καὶ τειχῶν καὶ φόρων καὶ τοιούτων φλυαριῶν ἐμπεπλήκασι τὴν πόλιν.* Namentlich beschuldigt er p. 515 e den Pericles, die Athener zur Trägheit, Feigheit, Geschwätzigkeit und Habsucht verleitet zu haben, indem er Bezahlung der Bürger für ihre Theilnahme an öffentlichen Geschäften einführte.

50. Leobotes, des Alkmäon Sohn, wird als Ankläger des Themistocles genannt in s. Biogr. c. 23.

52. *οὐδ'* steht nicht in Beziehung zu *οὔτε*, sondern setzt die (nicht ausgedrückte) allgemeine Negation des in seinen Theilen negirten Gedankens fort, also = *οὐδὲν οὔτ' ἔπραξεν οὔτ' εἶπε φαῦλον οὐδ' ἀπέλαυσεν.*

26. 4. *τινά* bezeichnet die Angabe als eine nicht wortgetreue.

συκοφαντῶν, οἳ τοὺς ἀρίστους καὶ δυνατωτάτους ἄνδρας διώκοντες ὑπέβαλλον τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν ἐπαιρομένων ὑπ' εὐτυχίας καὶ δυνάμεως. ἐν τούτοις καὶ Ἀριστείδην ἁλῶναι δωροδοκίας, Διοφάντου τοῦ Ἀμφιτροπῆθεν κατηγοροῦντος, ὡς, ὅτε τοὺς φόρους ἔπραττε, παρὰ τῶν Ἰώνων χρήματα λαβόντος· ἐκτῖσαι δ' οὐκ ἔχοντα τὴν καταδίκην πεντήκοντα μνῶν οὖσαν ἐκπλεῦσαι καὶ περὶ τὴν Ἰωνίαν ἀποθανεῖν. τούτων δὲ οὐδὲν ἔγγραφον ὁ Κράτερος τεκμήριον παρέσχηκεν, οὔτε δίκην οὔτε ψήφισμα, καίπερ εἰωθὼς ἐπιεικῶς γράφειν τὰ τοιαῦτα καὶ παρατίθεσθαι τοὺς ἱστοροῦντας. οἱ δ' ἄλλοι πάντες, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ὅσοι τὰ πλημμεληθέντα τῷ δήμῳ περὶ τοὺς στρατηγοὺς διεξίασι, τὴν μὲν Θεμιστοκλέους φυγὴν καὶ τὰ Μιλτιάδου δεσμὰ καὶ τὴν Περικλέους ζημίαν καὶ τὸν Πάχητος ἐν τῷ δικαστηρίῳ θάνατον ἀνελόντος αὑτὸν ἐπὶ τοῦ βήματος, ὡς ἡλίσκετο, καὶ πολλὰ τοιαῦτα συνάγουσι καὶ θρυλοῦσιν, Ἀριστείδου δὲ τὸν μὲν ἐξοστρακισμὸν παρατίθενται, καταδίκης δὲ τοιαύτης οὐδαμοῦ μνημονεύουσι.

27. *καὶ μέντοι καὶ τάφος ἐστὶν αὐτοῦ Φαληροῖ δεικνύμενος, ὅν φασι κατασκευάσαι τὴν πόλιν αὐτῷ μηδ' ἐντάφια καταλιπόντι. καὶ τὰς μὲν θυγατέρας ἱστοροῦσιν ἐκ τοῦ πρυτανείου τοῖς νυμφίοις ἐκδοθῆναι δημοσίᾳ τῆς*

10. *Ἀμφιτροπή* Demos der Phyle *Ἀντιοχίς* in der Nähe der attischen Silberbergwerke.

11. *ἔπραττε* einforderte, nicht für sich, sondern für den Staat, daher das Act. statt des gebräuchlichern Med., wiewohl der Sprachgebrauch auch sonst zwischen beiden schwankt.

17. *ὡς ἔπος εἰπεῖν* fast möchte man sagen, im Gegensatz zu genauem Ausdruck. Vgl. comp. 2.

19. *δεσμά* Gefängniss, weil dabei Fesslung stattfand. Die Veranlassung ist aus Nepos bekannt.

20. *ζημίαν:* Geldbusse von 15 oder nach Andern 50, nach Diodor von 80 Talenten aus Erbitterung gegen Perikles als Veranlasser des Kriegs.

Paches, der Eroberer von Mytilene *εὐθύνας διδοὺς τῆς στρατηγίας ἐν αὐτῷ τῷ δικαστηρίῳ σπασάμενος ξίφος ἀνεῖλεν ἑαυτόν*, Nic. 6.

27. 1. *καὶ μέντοι* und fürwahr. — *Φαληροῖ.* Zu 1, 7.

2. *In tanta paupertate decessit, ut qui efferretur vix reliquerit,* Nep. 3.

4. *πρυτανεῖον καὶ ἑστία τῆς πόλεως, παρ' ᾗ ἐσιτοῦντο οἵ τε κατὰ δημοσίαν πρεσβείαν ἥκοντες καὶ οἱ διὰ πρᾶξίν τινα σιτήσεως ἀξιωθέντες καὶ εἴ τις ἐκ τιμῆς ἀείσιτος ἦν*, Pollux 9, 40. Nepos:

πόλεως τὸν γάμον ἐγγυώσης καὶ προῖκα τρισχιλίας δραχμὰς ἑκατέρᾳ ψηφισαμένης, Λυσιμάχῳ δὲ τῷ υἱῷ μνᾶς μὲν ἑκατὸν ἀργυρίου καὶ γῆς τοσαῦτα πλέθρα πεφυτευμένης ἔδωκεν ὁ δῆμος, ἄλλας δὲ δραχμὰς τέσσαρας εἰς ἡμέραν ἑκάστην ἀπέταξεν, Ἀλκιβιάδου τὸ ψήφισμα γράψαντος. ἔτι δὲ Λυσιμάχου θυγατέρα Πολυκρίτην ἀπολιπόντος, ὡς Καλλισθένης φησί, καὶ ταύτῃ σίτησιν ὅσην καὶ τοῖς Ὀλυμπιονίκαις ὁ δῆμος ἐψηφίσατο. Δημήτριος δ' ὁ Φαληρεὺς καὶ Ἱερώνυμος ὁ Ῥόδιος καὶ Ἀριστόξενος ὁ μουσικὸς καὶ Ἀριστοτέλης (εἰ δὴ τό γε Περὶ εὐγενείας βιβλίον ἐν τοῖς γνησίοις Ἀριστοτέλους θετέον) ἱστοροῦσι Μυρτὼ

quo factum est, ut filiae ejus publice alerentur et de communi aerario dotibus datis collocarentur.

5. „Zur vollrn Rechtsbeständigkeit einrr Ehe gehörte auch das vorgäagige Verlöbniss (*ἐγγύησις*) von Seiten dessen, in dessen Gewalt (*κύριος*) sich rechtlich die zu Vrrheirathrnde befand, mitbin des Vaters oder Grossvaters, in deren Ermangelung abrr des Bruders, oder sonst des nächsten männlirhen Agnaten oder bestellten Vormundes. [Bei Aristid. Töchtern vertrat also der Staat diese Stellr.] Der Mnngrl dieser Förmlirhkeit srhloss die Kinder als illegitimr von der Phratrie des Vaters und damit nuch von allen Erhaansprürhen aus". C. Fr. Hermana Lehrb. d. gr. Staatsalterth. § 119. Bei drr Vrrlobuag wurde zugleich die Mitgift, *προΐξ*, *φερνή*, der Braut bestimmt.

6. Eine genauere Angabe des Gescheaks des Lysim. findet sich bei Demosth. gegen Lrptin. 115: *Λυσιμάχῳ δωρεὰν — ἑκατὸν μὲν ἐν Εὐβοίᾳ πλέθρα γῆς πεφυτευμένης* (Waldland) *ἔδοσαν, ἑκατὸν δὲ ψιλῆς* (Ackerland), *ἔτι δ' ἀργυρίου μνᾶς ἑκατὸν καὶ τέτταρας τῆς ἡμέρας δραχμάς· καὶ τούτων ψήφισμα ἐστιν Ἀλκιβιάδου, ἐν ᾧ ταῦτα γέγραπται.* Dieser Beschluss kann nach Fr. A. Wolf nicht vor Ol. 87 und nicht nach Ol. 92 abgefasst sein.

8. *δραχμ. τ.:* natürlich lebenslänglich, jenes ein für allemal.

11. *ὅσην καί.* Sehr gewöhnlirh wird im Griech. die Beziehung unter einander verglirhnrr Begriffe in drmonstrativen und relativen Sätzen durch ein doppeltes *καί*, nicht wie im Deutschen durch ein einzelnes auch ausgedrückt. Xenoph. Hell. 2, 4, 9: *δεῖ ὑμᾶς ὥσπερ καὶ τιμῶν μεθέξετε οὕτω καὶ τῶν κινδύνων μετέχειν.* Ausser der Speisung im Prytaneum (*qui honos apud Graecos maximus habetur*, Cic. de orat. 1, 54) erhielten die Olympischen Sieger nach Solons Bestimmung 500 Drachmen als Belohnung, Plut. Sol. 23. Urbrigens finden sich auch sonst einzelne Beispiele von Ausdehnung dieser Auszeichnung auf die Nachkommen, Lycurg gegen Leorr. 87: *τῷ δὲ Κλεομάντει τῷ Δελφῷ ἡ πόλις αὐτῷ τε καὶ ἐκγόνοις ἐν Πρυτανείῳ ἀΐδιον σίτησιν ἔδοσαν.* In Brzug auf die Speisung der Polycr. bemerkt Meier commentat. de vit. Lycurgi p. CV: „*mulierem cum viris publice coenasse apud Athenienses cum parum credibile sit, statuendum erit aut victus ei pretium esse redditum aut cibos domum missos*".

14. *δή* urgirt die Bedingung,

θυγατριδῆν Ἀριστείδου Σωκράτει τῷ σοφῷ συνοικῆσαι, γυναῖκα μὲν ἑτέραν ἔχοντι, ταύτην δ' ἀναλαβόντι χηρεύουσαν διὰ πενίαν καὶ τῶν ἀναγκαίων ἐνδεομένην. πρὸς μὲν οὖν τούτους ἱκανῶς ὁ Παναίτιος ἐν τοῖς περὶ Σωκράτους ἀντείρηκεν. ὁ δὲ Φαληρεὺς ἐν τῷ Σωκράτει φησὶ μνημονεύειν Ἀριστείδου θυγατριδοῦν εὖ μάλα πένητα Λυσίμαχον, ὃς ἑαυτὸν ἐκ πινακίου τινὸς ὀνειροκριτικοῦ παρὰ τὸ Ἰακχεῖον λεγόμενον καθεζόμενος ἔβοσκε. τῇ δὲ μητρὶ καὶ τῇ ταύτης ἀδελφῇ ψήφισμα γράψας ἔπεισε τὸν δῆμον τροφὴν διδόναι τριώβολον ἑκάστης ἡμέρας. αὐτὸς μέντοι φησὶν ὁ Δημήτριος νομοθετῶν ἀντὶ τριωβόλου δραχμὴν ἑκατέρᾳ τάξαι τῶν γυναικῶν. καὶ οὐδέν ἐστι θαυμαστὸν οὕτω φροντίσαι τῶν ἐν ἄστει τὸν δῆμον, ὅπου θυγατριδῆν Ἀριστογείτονος ἐν Λήμνῳ πυθόμενοι ταπεινὰ πράττειν ἀνδρὸς ἀποροῦσαν διὰ πενίαν κατήγαγον Ἀθή-

wenn eben, wenn anders. Plut. Zweifel an der Aechtheit der Aristotelischen Schrift wird durch die neuern Untersuchungen bestätigt.

16. Die Nachrichten der Alten (bei Diogen. L. 2, 5, 10) lauten abweichend darüber, ob Sokr. beide Frauen (Xanthippe u. M.) zugleich oder nacheinander, oder welche er zuerst gehabt habe.

22. Deutung der Träume war ein förmliches, doch wenig geachtetes Gewerbe, der gewöhnliche Sitz der Traumdeuter, wie es scheint, das hier erwähnte Heiligthum des Jakchos, dessen Lage ungewiss ist. Alciphr. epist. 3, 59: παρ' ἕνα τῶν τὰ πινάκια παρὰ τὸ Ἰακχεῖον προτιθέντων καὶ τοὺς ὀνείρους ὑποκρίνεσθαι ὑπισχνουμένων βούλομαι ἐλθὼν τὰς δύο ταύτας δραχμάς, ἃς οἶσθά με ἐν χεροῖν ἔχοντα, καταβαλὼν τὴν φανεῖσαν ὄψιν μοι κατὰ τοὺς ὕπνους διηγήσασθαι. Was aber unter πινάκιον ὀνειροκριτικόν oder, wie es compar. c. Cat. 3 genannt wird, ἀγυρτικὸς πίναξ eigentlich zu verstehen sei, ob Traumbuch oder Traumtafel, Verzeichniss, weiss selbst Lobeck Aglaoph. p. 253 nicht mit Sicherheit zu sagen.

26. Ist die Lesart richtig, so wird hier eine selbstständige Bestimmung des Demetrius einem frühern auf seine Veranlassung gefassten Beschluss des Volks entgegengesetzt; νομοθετῶν, wenn es richtig ist, wird auf die gesetzgebende Gewalt zu beziehen sein, mit welcher Dem. während seiner 10jährigen Statthalterschaft zu Athen 317 — 307 ohne Zweifel bekleidet war.

28. ὅπου caussal, eine allgemeine Behauptung durch einen einzelnen Fall begründend. Vgl. z. compar. 3.

29. Aristogiton mit Harmodius als Urheber der demokratischen Freiheit Athens durch Ermordung des Hipparch (514 v. Chr.) hoch gefeiert.

ναζε καὶ συνοικίσαντες ἀνδρὶ τῶν εὖ γεγονότων τὸ Ποταμοῖ χωρίον εἰς φερνὴν ἐπέδωκαν. ἧς φιλανθρωπίας καὶ χρηστότητος ἔτι πολλὰ καὶ καθ' ἡμᾶς ἡ πόλις ἐκφέρουσα δείγματα θαυμάζεται καὶ ζηλοῦται δικαίως.

31. *Ποταμός*, Demos der Phyle *Λεοντίς*.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΚΑΤΩΝ.

Catonem tam reipublicae hercule profuit nasci quam Scipionem; alter enim cum hostibus nostris bellum, alter cum moribus gessit. Seneca.

Κ Α Τ Ω Ν.

1. *Μάρκῳ δὲ Κάτωνί φασιν ἀπὸ Τούσκλου τὸ γένος εἶναι, δίαιταν δὲ καὶ βίον ἔχειν πρὸ τῶν στρατειῶν καὶ τῆς πολιτείας ἐν χωρίοις πατρῴοις περὶ Σαβίνους. τῶν δὲ προγόνων παντάπασιν ἀγνώστων γεγονέναι δοκούντων αὐτὸς ὁ Κάτων καὶ τὸν πατέρα Μάρκον ὡς ἀγαθὸν ἄνδρα καὶ στρατιωτικὸν ἐπαινεῖ καὶ Κάτωνα τὸν πρόπαππον ἀριστείων πολλάκις τυχεῖν φησι καὶ πέντε πολεμιστὰς ἵππους ἐν μάχαις ἀποβαλόντα τὴν τιμὴν ἀπολαβεῖν ἐκ τοῦ δήμου δι' ἀνδραγαθίαν. εἰωθότων δὲ τῶν Ῥωμαίων τοὺς ἀπὸ γένους μὲν δόξαν οὐκ ἔχοντας, ἀρχομένους δὲ γνωρίζεσθαι δι' αὑτῶν καινοὺς προσαγορεύειν ἀνθρώπους, ὥσπερ καὶ τὸν Κάτωνα προσηγόρευον, αὐτὸς ἔλεγε καινὸς εἶναι πρὸς ἀρχὴν καὶ δόξαν, ἔργοις δὲ προγόνων καὶ ἀρεταῖς παμπάλαιος. ἐκαλεῖτο δὲ τῷ τρίτῳ τῶν ὀνομάτων*

1. 1. *δέ* stellt d. Biogr. des Cato als zweiten Theil des Ganzen (*βιβλίον*) in gegensätzliche Beziehung zu der des Aristides.

2. *δίαιταν* Aufenthaltsort. Ganz ähnlich beginnt Nepos: *M. Cato, ortus municipio Tusculo, adolescentulus priusquam honoribus operam daret versatus est in Sabinis* (*περὶ Σαβίνους*), *quod ibi heredium a patre relictum habebat.*

5. Wie wenig Catos Vater übrigens bekannt war, geht aus den Worten Aelians var. hist. 12, 6 hervor: *Κάτωνος δὲ τοῦ πρεσβύτου — τὸν πατέρα ἀναζητεῖν χρή.* — *ἀγαθόν* (*virum bonum*) erhält seine genauere Erklärung durch *στρατ.*

7. Die *ἀριστεῖα* bestanden für den römischen Soldaten in *armillae, torques, coronae.*

10. Unvollständige Begriffsbestimmung des röm. *homo novus* d. h. solches, der zuerst aus seiner Familie ein curulisches Amt bekleidete. — *Novum Tusculo urbis inquilinum* nennt den Cato Velleius 2, 128.

πρότερον οὐ Κάτων, ἀλλὰ Πρίσκος, ὕστερον δὲ τὸν Κάτωνα τῆς δυνάμεως ἐπώνυμον ἔσχε· Ῥωμαῖοι γὰρ τὸν ἔμπειρον κάτον ὀνομάζουσιν. ἦν δὲ τὸ μὲν εἶδος ὑπόπυῤῥος καὶ γλαυκὸς, ὡς ὁ ποιήσας τὸ ἐπιγραμμάτιον οὐκ εὐμενῶς παρεμφαίνει·

πυῤῥὸν, πανδακέτην, γλαυκόμματον, οὐδὲ θανόντα
Πόρκιον εἰς ἀΐδην Φερσεφόνη δέχεται.

τὴν δὲ τοῦ σώματος ἕξιν αὐτουργίᾳ καὶ διαίτῃ σώφρονι καὶ στρατείαις ἀπ' ἀρχῆς συντρόφου γεγονότος πάνυ χρηστικὴν εἶχε καὶ πρὸς ἰσχὺν καὶ πρὸς ὑγίειαν ὁμαλῶς συνεστῶσαν. τὸν δὲ λόγον, ὥσπερ δεύτερον σῶμα καὶ τῶν καλῶν οὐ μόνον ἀναγκαῖον ὄργανον ἀνδρὶ μὴ ταπεινῶς βιωσομένῳ μηδ' ἀπράκτως, ἐξηρτύετο καὶ παρεσκεύαζεν ἐν ταῖς περιοικίσι κώμαις καὶ τοῖς πολιχνίοις ἑκάστοτε συνδικῶν τοῖς δεομένοις, πρῶτον μὲν ἀγωνιστὴς εἶναι δοκῶν πρόθυμος, εἶτα καὶ ῥήτωρ ἱκανός. ἐκ δὲ τούτου μᾶλλον τοῖς χρωμένοις κατεφαίνετο βάρος τι καὶ φρόνημα περὶ αὐτὸν ἤθους πραγμάτων μεγάλων καὶ πολιτείας δεόμενον ἡγεμονικῆς. οὐ γὰρ μόνον, ὡς ἔοικε, μισθαρνίας καθαρὸν

15. Im Gegentheil, die Benennung *Priscus* scheint spätern Ursprungs, um ihn von seinem Urenkel M. Porcius Cato Uticensis zu unterscheiden.

17. *Catus* ein ursprünglich sabinisches Wort = *acutus*, dann auf Geistiges übertragen = *sapiens*. Plin. hist. nat. 7, 31: *praestitere ceteros mortales sapientia, ob id Cati — apud Romanos cognominati.* Uebrigens erhielt C. auch den Beinamen *Sapiens*, *quia multarum rerum usum habebat*, Cic. de amic. 2.

21. *Φερσε-φόνη* die Todtbringerin „war in der ältesten Fabel, was ihr Name Hinwegtödtende sagt, Todesgöttin“, Voss z. hymn. auf Demet. 1.

24. *συνεστῶσαν:* eigentlich von flüssigen Dingen, die sich zu einer festen Masse verdichten, hier von einem in allen seinen Theilen festgebauten Körper; *ferrei prope corporis animique* nennt den C. Livius 39, 40.

26. Die Lesart ist schwerlich richtig; vielleicht ὃ *μόνον* oder *οὐ μόνον, ἀλλ' ἄν*.

31. *χρωμ.* wie *uti* vom Umgang und Verkehr.

βάρος ἤθ. gravitas, gewichtvoller sittlicher Ernst im Gegensatz zu leichtfertiger Gesinnungslosigkeit, mit *φρόνημα* verbunden Bezeichnung charakterfester Gesinnung.

32. *πράγματα*=Wirkungskreis.

πολ. ἡγ. Stellung im Staate, die zum Befehlen berechtigt, Staatsamt.

33. *ὡς ἔοικε.* S. zu Arist. 3.

ἑαυτὸν ἐπὶ τὰς δίκας καὶ τοὺς ἀγῶνας παρεῖχεν, ἀλλ' οὐδὲ τὴν δόξαν ὡς μέγιστον ἀγαπῶν ἐφαίνετο τὴν ἀπὸ τῶν τοιούτων ἀγώνων, πολὺ δὲ μᾶλλον ἐν ταῖς μάχαις ταῖς πρὸς τοὺς πολεμίους καὶ ταῖς στρατείαις βουλόμενος εὐδοκιμεῖν ἔτι μειράκιον ὢν τραυμάτων τὸ σῶμα μεστὸν ἐναντίων εἶχε. φησὶ γὰρ αὐτὸς ἑπτακαίδεκα γεγονὼς ἔτη τὴν πρώτην στρατεύσασθαι στρατείαν περὶ ὃν Ἀννίβας χρόνον εὐτυχῶν ἐπέφλεγε τὴν Ἰταλίαν. παρεῖχε δ' αὐτὸν ἐν ταῖς μάχαις τῇ μὲν χειρὶ πλήκτην, τῷ δὲ ποδὶ μόνιμον καὶ βέβαιον, γαῦρον δὲ τῷ προσώπῳ· λόγου δ' ἀπειλῇ καὶ τραχύτητι φωνῆς πρὸς τοὺς πολεμίους ἐχρῆτο, ὀρθῶς καὶ διανοούμενος καὶ διδάσκων, ὅτι πολλάκις τὰ τοιαῦτα τοῦ ξίφους μᾶλλον καταπλήττεται τοὺς ἐναντίους. ἐν δὲ ταῖς πορείαις αὐτὸς ἐβάδιζε φέρων τὰ ὅπλα καὶ θεράπων εἷς εἵπετο τὰ πρὸς δίαιταν αὐτῷ κομίζων, ᾧ λέγεται μηδέποτε δυσκολᾶναι μηδὲ μέμψασθαι παραθέντι ἄριστον ἢ δεῖπνον, ἀλλὰ καὶ συλλαμβάνειν αὐτὸς τὰ πλεῖστα καὶ συμπαρασκευάζειν ἀπὸ τῶν στρατιωτικῶν γενόμενος ἔργων. ὕδωρ δ' ἔπινεν ἐπὶ στρατείας, πλὴν εἴποτε διψήσας περιφλεγῶς ὄξος ᾔτησεν ἢ τῆς ἰσχύος ἐνδιδούσης ἐπιλάβοι μικρὸν οἰνάριον.

2. ἦν δὲ πλησίον αὐτοῦ τῶν ἀγρῶν ἡ γενομένη Μανίου Κουρίου τοῦ τρὶς θριαμβεύσαντος ἔπαυλις. ἐπὶ ταύ-

34. ἐπὶ τ. δ. κ. τ. ἀγ. = *ad causas dicendas.*

37. Der Artikel ταῖς ist wiederholt wegen des gedachten Gegensatzes ἢ ταῖς μάχαις (ἀγῶσι) ταῖς πρὸς τοὺς ἀντιδίκους.

38. τραύματα ἐναντία; *cicatrices adversae, vulnera adv.* galten für ehrenvoll.

44. καί — καί ebensowohl — als auch, denn nicht immer ist das διδάσκ. mit d. διαν. verbunden.

53. ὄξος ist vielleicht *posca*, Essigwasser, das gewöhnliche Getränk der Soldaten im Felde und der Sklaven. — ἐπιλάβοι: nicht zu häufig schliesst sich der optat. zur Bezeichnung eines mehrfach vorgekommenen Falls dem Indic. sinngleich an.

2. 2. Cato bei Cic. de senect. 16: *in hac* (rustica) *vita M'. Curius, quum de Samnitibus, de Sabinis* (a. u. 464=290), *de Pyrrho* (479=275) *triumphasset, consumpsit extremum tempus aetatis: cuius quidem ego villam contemplans — abest enim non longe a me — admirari satis non possum vel hominis ipsius continentiam vel temporum disciplinam.*

την συνεχῶς βαδίζων καὶ θεώμενος τοῦ τε χωρίου τὴν μικρότητα καὶ τῆς οἰκήσεως τὸ λιτὸν ἔννοιαν ἐλάμβανε τοῦ ἀνδρὸς, ὅτι Ῥωμαίων μέγιστος γενόμενος καὶ τὰ μαχιμώτατα τῶν ἐθνῶν ὑπαγαγόμενος καὶ Πύῤῥον ἐξελάσας τῆς Ἰταλίας τοῦτο τὸ χωρίδιον αὐτὸς ἔσκαπτε καὶ ταύτην τὴν ἔπαυλιν ᾤκει μετὰ τρεῖς θριάμβους. ἐνταῦθα πρὸς ἐσχάρᾳ καθήμενον αὐτὸν ἕψοντα γογγυλίδας εὑρόντες οἱ Σαυνιτῶν πρέσβεις ἐδίδοσαν πολὺ χρυσίον· ὁ δ᾽ ἀπεπέμψατο φήσας οὐδὲν χρυσίου δεῖν ᾧ δεῖπνον ἀρκεῖ τοιοῦτον, αὐτῷ μέντοι τοῦ χρυσίον ἔχειν κάλλιον εἶναι τὸ νικᾶν τοὺς ἔχοντας. ταῦθ᾽ ὁ Κάτων ἐνθυμούμενος ἀπῄει, καὶ τὸν αὑτοῦ πάλιν οἶκον ἐφορῶν καὶ χωρία καὶ θεράποντας καὶ δίαιταν ἐπέτεινε τὴν αὐτουργίαν καὶ περιέκοπτε τὴν πολυτέλειαν. Φαβίου δὲ Μαξίμου τὴν Ταραντίνων πόλιν ἑλόντος ἔτυχε μὲν ὁ Κάτων στρατευόμενος ὑπ᾽ αὐτῷ κομιδῇ μειράκιον ὤν, Νεάρχῳ δέ τινι τῶν Πυθαγορικῶν ξένῳ χρησάμενος ἐσπούδασε τῶν λόγων μεταλαβεῖν. ἀκούσας δὲ ταῦτα διαλεγομένου τοῦ ἀνδρὸς, οἷς κέχρηται καὶ Πλάτων, τὴν μὲν ἡδονὴν ἀποκαλῶν μέγιστον κακοῦ δέλεαρ, συμφορὰν δὲ τῇ ψυχῇ τὸ σῶμα πρώτην, λύσιν δὲ καὶ καθαρμὸν οἷς μάλιστα χωρίζει καὶ ἀφίστησιν αὑτὴν τῶν περὶ τὸ σῶμα παθημάτων λογισμοῖς, ἔτι μᾶλλον ἠγάπησε τὸ λιτὸν καὶ τὴν ἐγκράτειαν. ἄλλως δὲ παιδείας Ἑλληνικῆς ὀψιμαθὴς γενέσθαι λέγεται καὶ πόῤῥω παντάπασιν ἡλικίας ἐληλακὼς Ἑλληνικὰ βιβλία λαβὼν εἰς χεῖρας βραχέα

8. Durch das verbindungslose *ἐνταῦθα* setzt der Schriftsteller die vorher aus der Seele des Cato gegebene Betrachtung selbstständig fort.

10. *ἐδίδοσαν* wollten geben. Vgl. Arist. 25.

11. *αὐτῷ μέντοι* hebt nach der allgemeinen Bemerkung (überhaupt nicht) noch die individuelle Ansicht Cato's hervor.

14. *πάλιν* dagegen.

16. A. u. 545=209.

18. *Nearchus Tarentinus, hospes noster, qui in amicitia populi R. permanserat*, nennt ihn Cato bei Cic. sen. 12, wo diese Ansichten als Lehren des Tarentiners Archytas mitgetheilt werden.

19. *τ. λόγων* d. Lehre der Pythagoräer.

20. *Πλάτων:* im Timäus p. 69 d.

25. *Graecas litteras senex didici*, Cato bei Cic. sen. 8.

27. *βραχέα* = *ὀλίγα* öfter bei Plut.

μὲν ἀπὸ Θουκυδίδου, πλείονα δ' ἀπὸ Δημοσθένους εἰς τὸ ῥητορικὸν ὠφεληθῆναι. τὰ μέντοι συγγράμματα καὶ δόγμασιν Ἑλληνικοῖς καὶ ἱστορίαις ἐπιεικῶς διαπεποίκιλται· καὶ μεθηρμηνευμένα πολλὰ κατὰ λέξιν ἐν τοῖς ἀποφθέγμασι καὶ ταῖς γνωμολογίαις τέτακται.

3. ἦν δέ τις ἀνὴρ εὐπατρίδης μὲν ἐν τοῖς μάλιστα Ῥωμαίων καὶ δυνατὸς, ἀρετὴν δὲ φυομένην μὲν αἰσθάνεσθαι δεινὸς, εὐμενὴς δὲ καὶ θρέψαι καὶ προαγαγεῖν εἰς δόξαν, Οὐαλλέριος Φλάκκος. οὗτος εἶχεν ὁμοροῦντα χωρία τοῖς Κάτωνος, πυθόμενος δὲ τὴν αὐτουργίαν καὶ δίαιταν αὐτοῦ παρὰ τῶν οἰκετῶν καὶ θαυμάσας ἐξηγουμένων, ὅτι πρωῒ μὲν εἰς ἀγορὰν βαδίζει καὶ παρίσταται τοῖς δεομένοις, ἐπανελθὼν δ' εἰς τὸ χωρίον, ἂν μὲν ᾖ χειμὼν, ἐξωμίδα λαβὼν, θέρους δὲ γυμνὸς ἐργασάμενος μετὰ τῶν οἰκετῶν ἐσθίει τὸν αὐτὸν ἄρτον ὁμοῦ καθήμενος καὶ πίνει τὸν αὐτὸν οἶνον, ἄλλην τε πολλὴν ἐπιείκειαν αὐτοῦ καὶ μετριότητα καί τινας καὶ λόγους ἀποφθεγματικοὺς διαμνημονευόντων, ἐκέλευσε κληθῆναι πρὸς τὸ δεῖπνον. ἐκ δὲ τούτου χρώμενος καὶ κατανοῶν ἥμερον καὶ ἀστεῖον ἦθος, ὥσπερ φυτὸν ἀσκήσεως καὶ χώρας ἐπιφανοῦς δεόμενον, προετρέψατο καὶ συνέπεισεν ἅψασθαι τῆς ἐν Ῥώμῃ πολιτείας. κατελθὼν οὖν εὐθὺς τοὺς μὲν αὐτὸς ἐκτᾶτο

31. *μεθηρμ.*: ein Beispiel zu dieser Behauptung c. 8.

32. *ἀποφθ.*: Cic. de offic. 1, 29: *multaque multorum facete dicta, ut ea, quae a sene Catone collecta sunt, quae vocant ἀποφθέγματα.*

3. 1. *ἐν τοῖς* steigert den Superlativ, vor allen, bei weitem, vollständig eigentlich *ἐν τοῖς μάλιστα εὐπατρίδαις εὐπατρίδης*, dann fast adverbial geworden und selbst vor Femin. unverändert behalten.

2. Die Beziehung von *εὐμενής* zu *δεινός* hat eine freiere Bildung des Gegensatzes bewirkt statt *δεινὸς δὲ ἀρετήν*—.

9. *ἐξωμίς* im Gegensatz zu *χιτὼν χειριδωτός*, der mit Aermeln versehenen Tunica (*t. manuleata*), die ärmellose tunica. Gellius 7, 12: *tunicis uti virum prolixis ultra brachia et usque in primores manus ac prope digitos Romae atque omni in Latio indecorum fuit.*

γυμνός sonst, wie *nudus*, ohne Toga in der blossen Tunica, hier, wie der Gegensatz zeigt, selbst ohne Tunica, mit einem einfachen Gurt; *nudus ara, sere nudus* lautet die Vorschrift bei Virgil Georg. 1, 299.

14. *χρώμενος*. S. zu 1, 31.

15. *ἀσκήσ.* hier = *ἐπιμελείας*, Pflege; *χ. ἐπιφ.* *locus conspicuus.*

θαυμαστὰς καὶ φίλους διὰ τῶν συνηγοριῶν, πολλὴν δὲ τοῦ Οὐαλλερίου τιμήν τε καὶ δύναμιν αὐτῷ προστιθέντος χιλιαρχίας ἔτυχε πρῶτον, εἶτα ἐταμίευσεν. ἐκ τούτου δὲ λαμπρὸς ὢν ἤδη καὶ περιφανὴς αὐτῷ τῷ Οὐαλλερίῳ περὶ τὰς μεγίστας συνεξέδραμεν ἀρχὰς ὕπατός τε μετ' ἐκείνου καὶ πάλιν τιμητὴς γενόμενος. τῶν δὲ πρεσβυτέρων πολιτῶν Μαξίμῳ Φαβίῳ προσένειμεν ἑαυτὸν, ἐνδοξοτάτῳ μὲν ὄντι καὶ μεγίστην ἔχοντι δύναμιν, μᾶλλον δὲ τὸν τρόπον αὐτοῦ καὶ τὸν βίον ὡς κάλλιστα παραδείγματα προθέμενος. διὸ καὶ Σκηπίωνι τῷ μεγάλῳ, νέῳ μὲν ὄντι τότε, πρὸς δὲ τὴν Φαβίου δύναμιν ἀνταίροντι καὶ φθονεῖσθαι δοκοῦντι, παρ' οὐδὲν ἐποιήσατο γενέσθαι διάφορος, ἀλλὰ καὶ ταμίας αὐτῷ πρὸς τὸν ἐν Λιβύῃ πόλεμον συνεκπεμφθεὶς, ὡς ἑώρα τῇ συνήθει πολυτελείᾳ χρώμενον τὸν ἄνδρα καὶ καταχορηγοῦντα τοῖς στρατεύμασιν ἀφειδῶς τῶν χρημάτων, ἐπαῤῥησιάζετο πρὸς αὐτὸν, οὐ τὸ τῆς δαπάνης μέγιστον εἶναι φάμενος, ἀλλ' ὅτι διαφθείρει τὴν πάτριον εὐτέλειαν τῶν στρατιωτῶν ἐφ' ἡδονὰς καὶ τρυφὰς τῷ περιόντι τῆς χρείας τρεπομένων. εἰπόντος δὲ τοῦ

18. *θαυμ* Prädikat zu *τοὺς μέν*.

19. Nepos Cat 1: *hortatu L. Valerii Flacci, quem in consulatu censuraque habuit collegam — Romam demigravit in foroque esse coepit.*

20. *χιλ. ἔτ.* wurde Kriegstribun: Plutarchs Darstellung stimmt nicht mit Cic. de senect. 10.

ἐταμίευσ. wurde Quästor, im J. 550=204 nach Cicer. 4 und Liv. 29, 25; nach Nepos 549.

22. *συνεκδραμεῖν τινι* eigentlich *tantum excurrere quantum alter*, = Jemandem gleichkommen, *περί τι* in Hinsicht auf—.

28. *φθονεῖσθαι*, vom Fabius; Fab. Max. 25: (*Φάβιος*) *φιλοτιμίᾳ τινὶ καὶ φιλονεικίᾳ κωλύων τοῦ Σκηπίωνος τὴν αὔξησιν.*

29. *παρ' οὐδὲν ἐποιήσατο:* machte sich nichts daraus, trug kein Bedenken. Cato folgte dem Scipio als Quästor nach Sicilien, *cum quo non pro sortis necessitudine vixit*, sagt Nepos 1, *namque ab eo perpetua dissensit vita.* Cato's Stellung zu Scipio war um so ungewöhnlicher, je enger sonst die Verbindung zwischen Quästor und Consul oder Prätor war. Cicero div. in Caecil. 19, 61: *sic enim a maioribus nostris accepimus, praetorem quaestori suo parentis loco esse oportere, nullam neque iustiorem neque graviorem causam necessitudinis posse reperiri quam coniunctionem sortis, quam provinciae, quam officii, quam publici muneris societatem.*

33. *τὸ τῆς δ.* Umschreibung des Begriffs *δαπ.* selbst mit allem, was ihm angehört.

36. *τὸ π. τ. χρ.* „das über das Bedürfniss hinausgehende“.

Σκηπίωνος, ὡς οὐδὲν δέοιτο ταμίου λίαν ἀκριβοῦς πλησίστιος ἐπὶ τὸν πόλεμον φερόμενος, πράξειων γάρ, οὐ χρημάτων, τῇ πόλει λόγον ὀφείλειν, ἀπῆλθεν ὁ Κάτων ἐκ Σικελίας καὶ μετὰ τοῦ Φαβίου καταβοῶν ἐν τῷ συνεδρίῳ φθοράν τε χρημάτων ἀμυθήτων ὑπὸ τοῦ Σκηπίωνος καὶ διατριβὰς αὐτοῦ μειρακιώδεις ἐν παλαίστραις καὶ θεάτροις, ὥσπερ οὐ στρατηγοῦντος, ἀλλὰ πανηγυρίζοντος, ἐξειργάσατο πεμφθῆναι δημάρχους ἐπ᾽ αὐτὸν ἄξοντας εἰς Ῥώμην, ἄνπερ ἀληθεῖς αἱ κατηγορίαι φανῶσιν. ὁ μὲν οὖν Σκηπίων ἐν τῇ παρασκευῇ τοῦ πολέμου τὴν νίκην ἐπιδειξάμενος καὶ φανεὶς ἡδὺς μὲν ἐπὶ σχολῆς συνεῖναι φίλοις, οὐδαμοῦ δὲ τῷ φιλανθρώπῳ τῆς διαίτης εἰς τὰ σπουδαῖα καὶ μεγάλα ῥᾴθυμος, ἐξέπλευσεν ἐπὶ τὸν πόλεμον.

4. *τῷ δὲ Κάτωνι πολλὴ μὲν ἀπὸ τοῦ λόγου δύναμις ηὔξητο καὶ Ῥωμαῖον αὐτόν οἱ πολλοὶ Δημοσθένην προσ-*

37. *πλησίστιος* gewöhnlich aktiv als Beiwort des Windes (segelschwellend), selten passiv, wie hier und mor. 446b. *πλησίστιος μὲν ἐπὶ τὰς ἡδονὰς ὁ ἀκόλαστος ὑπὸ τῶν ἐπιθυμιῶν φέρεται.*

39. *ἀπῆλθεν*: ist ein Irrthum Plutarchs; Cato kehrte nicht vor Ablauf der Quästur nach Rom zurück (Liv. 29, 25); ebensowenig bewirkte er die Sendung der Tribunen, sondern Q. Metellus, Liv. 29, 20.

42. Liv. 29, 19: *ipsius etiam imperatoris non Romanus modo, sed ne militaris quidem cultus iactabatur: — — cum pallio crepidisque inambulare in gymnasio, libellis eum palaestraeque operam dare.*

45. *μὲν οὖν* schliesst die Erzählung ab; hier, wie oft bei Plut., mit einem dem beabsichtigten entgegengesetzten Resultat = indessen. Wie glänzend Scipio sich gerechtfertigt habe, erzählt Liv. 29, 22.

47. *ἡδ. συν.* So *ἡδὺς συγγενέσθαι* c. 25 von Liebenswürdigkeit im Umgange.

4. 1. *πολλή* proleptisches d. h. erst in Folge der Handlung des Verb. eintretendes Prädikat.

2. Ueber Cato als Redner s. c. 7. Der Vergleich mit Demosth., der sich auch bei Appian Hispan. 39 findet (*αὐτὸν ἐπὶ τοῖς λόγοις ἐκάλουν οἱ Ῥωμαῖοι Δημοσθένην*) kann nach den erhaltenen Ueberresten und anderweitigen Berichten über seine rednerische Eigenthümlichkeit nicht für treffend gelten. Ciceros Urtheil Brut. 17, 65: *quis illo gravior in laudando, acerbior in vituperando, in sententiis argutior, in docendo edisserendoque subtilior? refertae sunt orationes amplius centum quinquaginta, quas quidem adhuc invenerim et legerim, et verbis et rebus illustribus. licet ex his eligant ea, quae notatione et laude digna sint, omnes oratoriae virtutes in iis reperientur*, ist nicht frei von Uebertreibungen, wie aus andern Stellen desselben nachweislich ist, z. B. de orat. 1, 37: *Catonis eloquentia tanta fuit, quantam illa tempora atque illa aetas in hac civi-*

ηγόρευον, ὁ δὲ βίος μᾶλλον ὀνομαστὸς ἦν αὐτοῦ καὶ περιβόητος. ἡ μὲν γὰρ ἐν τῷ λέγειν δεινότης προὔκειτο τοῖς νέοις ἀγώνισμα κοινὸν ἤδη καὶ περισπούδαστον, ὁ δὲ τὴν πάτριον αὐτουργίαν ὑπομένων καὶ δεῖπνον ἀφελὲς καὶ ἄριστον ἄπυρον καὶ λιτὴν ἐσθῆτα καὶ δημοτικὴν ἀσπαζόμενος οἴκησιν καὶ τὸ μὴ δεῖσθαι τῶν περιττῶν μᾶλλον ἢ τὸ κεκτῆσθαι θαυμάζων σπάνιος ἦν, ἤδη τότε τῆς πολιτείας τὸ καθαρὸν ὑπὸ μεγέθους οὐ φυλαττούσης, ἀλλὰ τῷ κρατεῖν πραγμάτων πολλῶν καὶ ἀνθρώπων πρὸς πολλὰ μιγνυμένης ἔθη καὶ βίων παραδείγματα παντοδαπῶν ὑποδεχομένης. εἰκότως οὖν ἐθαύμαζον τὸν Κάτωνα τοὺς μὲν ἄλλους ὑπὸ τῶν πόνων θραυομένους καὶ μαλασσομένους καὶ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ὁρῶντες, ἐκεῖνον δὲ ὑπ᾽ ἀμφοῖν ἀήττητον, οὐ μόνον ἕως ἔτι νέος καὶ φιλότιμος ἦν, ἀλλὰ καὶ γέροντα καὶ πολιὸν ἤδη μεθ᾽ ὑπατείαν καὶ θρίαμβον, ὥσπερ ἀθλητὴν νικηφόρον, ἐγκαρτεροῦντα τῇ τάξει τῆς ἀσκήσεως καὶ διομαλίζοντα μέχρι τῆς τελευτῆς. ἐσθῆτα μὲν γὰρ οὐδέποτέ φησι φορέσαι πολυτελεστέραν ἑκατὸν δραχμῶν, πιεῖν δὲ καὶ στρατηγῶν καὶ ὑπατεύων τὸν αὐτὸν οἶνον τοῖς ἐργάταις, ὄψον δὲ παρασκευάζεσθαι πρὸς τὸ δεῖπνον ἐξ ἀγορᾶς ἀσσαρίων τριάκοντα, καὶ τοῦτο διὰ τὴν πόλιν, ὅπως ἰσχύοι τὸ σῶμα πρὸς τὰς στρατείας.

ate ferre maximam potuit. Orat. 45, 152 nennt er seine Reden *horridulas.*

5. ὁ ὑπομ. ein solcher, der —.

7. ἄριστον (*ientaculum*) ἄπ. kaltes Frühstück, in der Regel Brod, das man mit Salz oder irgend etwas Anderem würzte und zu dem man auch wohl getrocknete Weintrauben, Oliven, Käse u. dgl. ass. Als Scipio die alte Strenge bei dem verweichlichten Heere wiedereinführte, befahl er: ἀριστᾶν μὲν ἑστῶτας ἄπυρον ὄψον, δειπνεῖν δὲ κατακειμένους ἄρτον ἢ πόλτον ἁπλῶς καὶ κρέας ὀπτὸν ἢ ἑφθόν moral. 201 c.

9. θαυμ. hochhalten durch die That.

11. πραγμ. in diesem Gegensatze Reiche, Länder.

18. Der Sieg der Athleten wird mit dem Consulat und Triumph der Römer als Ziel beiderseitigen Strebens verglichen, dessen Erreichung sonst mit dem Aufhören der dazu nöthigen Uebungen und Anstrengungen verbunden zu sein pflegt. — Diät und Uebungen der Athleten waren durch Vorschriften bestimmt (τάξις τῆς ἀσκήσεως, τεταγμένη δίαιτα).

21. στρατ. als Prätor.

ἐπίβλημα δὲ τῶν ποικίλων Βαβυλώνιον ἐκ κληρονομίας κτησάμενος εὐθὺς ἀποδόσθαι, τῶν δὲ ἐπαύλεων αὐτοῦ μηδεμίαν εἶναι κεκονιαμένην, οὐδένα δὲ πώποτε πρίασθαι δοῦλον ὑπὲρ τὰς χιλίας δραχμὰς καὶ πεντακοσίας, ὡς ἂν οὐ τρυφερῶν οὐδ᾿ ὡραίων, ἀλλ᾿ ἐργατικῶν καὶ στερεῶν, οἷον ἱπποκόμων τε καὶ βοηλατῶν, δεόμενος· καὶ τούτους δὲ πρεσβυτέρους γενομένους ᾤετο δεῖν ἀποδίδοσθαι καὶ μὴ βόσκειν ἀχρήστους. ὅλως δὲ μηδὲν εὔωνον εἶναι τῶν περιττῶν, ἀλλ᾿ οὗ τις οὐ δεῖται, κἂν ἀσσαρίου πιπράσκηται, πολλοῦ νομίζειν· κτᾶσθαι δὲ τὰ σπειρόμενα καὶ νεμόμενα μᾶλλον ἢ τὰ ῥαινόμενα καὶ σαιρόμενα.

5. ταῦτα δ᾿ οἱ μὲν εἰς μικρολογίαν ἐτίθεντο τοῦ ἀνδρός, οἱ δ᾿ ὡς ἐπὶ διορθώσει καὶ σωφρονισμῷ τῶν ἄλλων ἐνδοτέρω συστέλλοντος ἑαυτὸν ἀπεδέχοντο. πλὴν τὸ τοῖς οἰκέταις ὡς ὑποζυγίοις ἀποχρησάμενον ἐπὶ γήρως ἐλαύνειν καὶ πιπράσκειν ἀτενοῦς ἄγαν ἤθους ἔγωγε τίθεμαι καὶ μηδὲν ἀνθρώπῳ πρὸς ἄνθρωπον οἰομένου κοινώνημα τῆς χρείας πλέον ὑπάρχειν. καίτοι τὴν χρηστότητα τῆς δικαιοσύνης πλατύτερον τόπον ὁρῶμεν ἐπιλαμβάνουσαν· νόμῳ μὲν γὰρ καὶ τῷ δικαίῳ πρὸς ἀνθρώπους μόνον χρῆσθαι πεφύκαμεν, πρὸς εὐεργεσίας δὲ καὶ χάριτας ἔστιν

25. Babylonische Zeuge (*stragulae*) waren berühmt und geschätzt; sie wurden in B. entweder selbst verfertigt oder von dort bezogen, Plin. h. n. 8, 48, 74; *aurum intexere in Asia invenit Attalus rex: colores diversos picturae intexere Babylon maxime celebravit et nomen imposuit.*

28. ὡς ἂν in der Ansicht, dass—.

31. δεῖν müsse man. Cato de re rust. 2: (*paterfamilias*) *vendat boves vetulos, armenta delicula, oves deliculas, lanam, pelles, plostrum vetus, ferramenta vetera, servum senem, servum morbosum et si quid aliud supersit vendat.*

33. Senec. epist. 94: *quod non opus est asse carum est;* über δεῖται zu Arist. 1.

35. τὰ ῥ. καὶ σ. Lust- und Prunkgärten.

5. 1. τίθεσθαι εἰς — auslegen als —.

3. ἐνδοτ. συστ. sich mehr einschränken.

4. ἀποχρ. scheint aufbrauchen zu bedeuten.

5. ἤθους für ein Zeichen von —. Vgl. Z. 40.

6. μηδὲν κ. πλ. keine weitere Gemeinschaft.

10. εὐεργ. u. χάρ. sind Ausflüsse der χρηστότης und können durch das Gesetz nicht geboten werden; zur stärkern Hervorhebung beider

ὅτε καὶ μέχρι τῶν ἀλόγων ζῴων ὥσπερ ἐκ πηγῆς πλουσίας ἀποῤῥεῖ τῆς ἡμερότητος. καὶ γὰρ ἵππων ἀπειρηκότων ὑπὸ χρόνου τροφαὶ καὶ κυνῶν οὐ σκυλακεῖαι μόνον, ἀλλὰ καὶ γηροκομίαι τῷ χρηστῷ προσήκουσιν. ὁ δὲ τῶν Ἀθηναίων δῆμος οἰκοδομῶν τὸν Ἑκατόμπεδον ὅσας κατενόησεν ἡμιόνους μάλιστα τοῖς πόνοις ἐγκαρτερούσας ἀπέλυσεν ἐλευθέρας νέμεσθαι καὶ ἀφέτους, ὧν μίαν φασὶ καταβαίνουσαν ἀφ᾽ ἑαυτῆς πρὸς τὰ ἔργα τοῖς ἀναγούσι τὰς ἁμάξας ὑποζυγίοις εἰς ἀκρόπολιν συμπαρατρέχειν καὶ προηγεῖσθαι καθάπερ ἐγκελευομένην καὶ συνεξορμῶσαν, ἣν καὶ τρέφεσθαι δημοσίᾳ μέχρι τελευτῆς ἐψηφίσαντο. τῶν δὲ Κίμωνος ἵππων, αἷς Ὀλύμπια τρὶς ἐνίκησε, καὶ ταφαὶ πλησίον εἰσὶ τῶν ἐκείνου μνημάτων. κύνας δὲ συντρόφους γενομένους καὶ συνήθεις ἄλλοι τε πολλοὶ καὶ Ξάνθιππος ὁ παλαιὸς τὸν εἰς Σαλαμῖνα τῇ τριήρει παρανηξάμενον, ὅτε τὴν πόλιν ὁ δῆμος ἐξέλειπεν, ἐπὶ τῆς ἄκρας ἐκήδευσεν, ἣν Κυνὸς σῆμα μέχρι νῦν καλοῦσιν. οὐ γὰρ ὡς ὑποδήμασιν ἢ σκεύεσι τοῖς ψυχὴν ἔχουσι χρηστέον

Begriffe ist der Gegensatz freier gebildet statt: τῆς ἡμερότητος δὲ—.

11. Bei Vergleichungen durch ὥσπερ steht die Präpos. regelmässig nur einmal, wenn die Vergleichung vorangeht; anders bei umgekehrter Stellung. Vgl. Z. 34.

12. καί vor γάρ entspricht dem καί vor κυνῶν.

14. ὁ δέ steigert die vorhergehende Behauptung durch ein noch stärkeres Beispiel.

15. Vollständig Pericl. 13: τὸν ἑκατόμπεδον Παρθενῶνα, der 100 Fuss breite prächtige Tempel der jungfräulichen Athene auf der Burg.

20. συνεξορμ. mit den Treibern.

22. Κίμ. des Vaters des Miltiades; von drei olympischen Siegen mit denselben Rossen gab es nach Herod. 6, 103 nur noch ein zweites Beispiel, des Lacedämoniers Euagoras.

αἷς nicht οἷς ist die richtige Lesart; die weiblichen Rosse wurden den männlichen in Hinsicht auf Ausdauer und Schnelligkeit vorgezogen. Aelian h. a. 11, 36: αἱ ἵπποι εἰς ἁρματηλασίαν ἐπιτηδειότεραι πιστεύονται.

καὶ τ. sogar d. h. sogar im Tode noch wurden sie geehrt. Herod. a. a. O.: τέθαπται δὲ Κίμων πρὸ τοῦ ἄστεος πέρην τῆς διὰ Κοίλης καλεομένης ὁδοῦ (ausserhalb des Melitischen Thors)· καταντίον δὲ αὐτοῦ αἱ ἵπποι τεθάφαται αὗται αἱ τρεῖς ὀλυμπιάδας ἀνελόμεναι.

25. Ξ. Vater des Pericles, Sieger über die Perser bei Mycale, ὁ παλ. Bezeichnung eines Mannes der Vorzeit; so c. 20 Σωκράτης ὁ π.

26. ὅτε — bei Annäherung der Perser.

ἐξέλειπεν: die Handschriften haben ἐξέλιπεν.

28. χρηστέον = δεῖ χρῆσθαι, daher der Accus. ἀποῤῥ.

κοπέντα καὶ κατατριβέντα ταῖς ὑπηρεσίαις ἀποῤῥιπτοῦντας, ἀλλ' εἰ διὰ μηδὲν ἄλλο, μελέτης ἕνεκα τοῦ φιλανθρώπου προεθιστέον ἑαυτὸν ἐν τούτοις πρᾶον εἶναι καὶ μείλιχον. ἐγὼ μὲν οὖν οὐδὲ βοῦν ἂν ἐργάτην διὰ γῆρας ἀποδοίμην, μή τί γε πρεσβύτερον ἄνθρωπον, ἐκ χώρας συντρόφου καὶ διαίτης συνήθους ὥσπερ ἐκ πατρίδος μεθιστάμενον ἀντὶ κερμάτων μικρῶν, ἄχρηστόν γε τοῖς ὠνουμένοις ὥσπερ τοῖς πιπράσκουσι γενησόμενον. ὁ δὲ Κάτων ὥσπερ νεανιευόμενος ἐπὶ τούτοις καὶ τὸν ἵππον, ᾧ παρὰ τὰς στρατείας ὑπατεύων ἐχρῆτο, φησὶν ἐν Ἰβηρίᾳ καταλιπεῖν, ἵνα μὴ τῇ πόλει τὸ ναῦλον αὐτοῦ λογίσηται. ταῦτα μὲν οὖν εἴτε μεγαλοψυχίας εἴτε μικρολογίας θετέον ἔξεστι τῷ πείθοντι χρῆσθαι λογισμῷ.

6. *Τῆς δ' ἄλλης ἐγκρατείας ὑπερφυῶς θαυμαστὸς ὁ ἀνήρ, ὅστις στρατηγῶν ἐλάμβανεν ἑαυτῷ καὶ τοῖς περὶ αὐτὸν οὐ πλέον εἰς τὸν μῆνα πυρῶν ἢ τρεῖς Ἀττικοὺς μεδίμνους, εἰς δὲ τὴν ἡμέραν κριθῶν τοῖς ὑποζυγίοις ἔλαττον τριῶν ἡμιμεδίμνων. ἐπαρχίαν δὲ λαβὼν Σαρδόνα, τῶν πρὸ αὐτοῦ στρατηγῶν εἰωθότων χρῆσθαι καὶ σκηνώμασι δημοσίοις καὶ κλίναις καὶ ἱματίοις, πολλῇ δὲ θεραπείᾳ καὶ φίλων πλήθει καὶ περὶ δεῖπνα δαπάναις καὶ παρασκευαῖς βαρυνόντων, ἐκεῖνος ἄπιστον ἐποίησε τὴν διαφορὰν τῆς εὐτελείας. δαπάνης μὲν γὰρ εἰς οὐδὲν*

31. *ἐν τούτοις* gehört zu *προεθ.*

33. Der Compar. ohne bestimmte Vergleichung, wie im Deutschen, doch mit Beziehung auf das gewöhnliche oder rechte Mass.

37. *νεαν.* hier einfach prahlen.

41. d. h. darüber kann Jeder der ihn überzeugenden Erwägung d. h. seiner eignen Ansicht folgen.

6. 3. Polybius 6, 39: *σιτομετροῦνται δ' οἱ μὲν πεζοὶ πυρῶν Ἀττικοῦ μεδίμνου δύο μέρη μάλιστά πως, οἱ δ' ἱππεῖς κριθῶν μὲν ἑπτὰ μεδίμνους εἰς τὸν μῆνα, πυρῶν δὲ δύο.*

5. Liv. 32, 8 und 27: *Sardiniam M. Porcius Cato obtinebat* (a. u. 556 = 198) *sanctus et innocens, asperior tamen in foenore exercendo habitus. Fugatique ex insula foeneratores et sumtus, quos in cultum praetorum socii facere soliti erant, circumcisi aut sublati.*

7. Die Ausrüstung der Satthalter für die Provinzen (ornatio) an Geld, Equipirung, Transportmittel, geschah auf Staatskosten. Indessen hatten auch die Bewohner der Provinz vielfachen Aufwand für Wohnung, Fourage, Speisung etc. der Statthalter und ihres Gefolges zu machen.

10. Vollständig: *διαφ. τ. εὐτ. τῆς*

οὐδεμιᾶς προσεδεήθη δημοσίας, ἐπεφοίτα δὲ ταῖς πόλεσιν αὐτὸς μὲν ἄνευ ζεύγους πορευόμενος, εἷς δὲ ἠκολούθει δημόσιος ἐσθῆτα καὶ σπονδεῖον αὐτῷ πρὸς ἱερουργίαν κομίζων. ἐν δὲ τούτοις οὕτως εὔκολος καὶ ἀφελὴς τοῖς ὑπὸ χεῖρα φαινόμενος αὖθις ἀνταπεδίδου τὴν σεμνότητα καὶ τὸ βάρος ἀπαραίτητος ὢν ἐν τῷ δικαίῳ καὶ τοῖς ὑπὲρ τῆς ἡγεμονίας προστάγμασιν ὄρθιος καὶ αὐθέκαστος, ὥστε μηδέποτε τὴν Ῥωμαίων ἀρχὴν ἐκείνοις μήτε φοβεριωτέραν μήτε προσφιλεστέραν γενέσθαι.

7. τοιαύτην δέ τινα φαίνεται καὶ ὁ λόγος τοῦ ἀνδρὸς ἰδέαν ἔχειν· εὔχαρις γὰρ ἅμα καὶ δεινὸς ἦν, ἡδὺς καὶ καταπληκτικὸς, φιλοσκώμμων καὶ αὐστηρὸς, ἀποφθεγματικὸς καὶ ἀγωνιστικὸς, ὥσπερ ὁ Πλάτων τὸν Σωκράτην φησὶν ἔξωθεν ἰδιώτην καὶ σατυρικὸν καὶ ὑβριστὴν τοῖς ἐντυγχάνουσι φαινόμενον ἔνδοθεν σπουδῆς καὶ πραγμάτων μεστὸν εἶναι δάκρυα κινούντων τοῖς ἀκροωμένοις καὶ τὴν καρδίαν στρεφόντων. ὅθεν οὐκ οἶδ᾽ ὅ τι πεπόνθασιν οἱ τῷ Λυσίου λόγῳ μάλιστα φάμενοι προσεοικέναι τὸν Κάτωνος. οὐ μὴν ἀλλὰ ταῦτα μὲν οἷς μᾶλλον ἰδέας λόγων

ἑαυτοῦ καὶ τῆς πολυτελείας τῶν πρὸ αὐτοῦ.

15. ὑπό mit dem Accus. bei Begriffen der Unterwürfigkeit eigentlich nur wo von Herheiführung derselben, nicht, wie hier, vom Erstrecken der Gewalt die Rede ist. S. zu Arist. 10.

τὴν — τό: die gebührende.

16. τοῖς — προστ.: in seinen amtlichen Verordnungen.

7. 1. φαίνεται mit d. Infin. von einem Urtheil, das der Schriftsteller sich aus der Erscheinung entnimmt.

4. Alcibiades in Platos Sympos. c. 32 und 33 vergleicht den auch in seiner Gesichtsbildung silenartigen Sokrates mit den Silenstatuen, die inwendig hohl zur Aufbewahrung kostbarer kleiner Kunstwerke benutzt wurden; wie dort, so sei bei Sokr., meint Alcibiades, unter einem unscheinbaren Aeussern das Trefflichste verborgen.

6. ἔνδοθεν statt ἔνδον wegen des Gegensatzes ἔξωθεν und mit Beziehung auf die aus dem Innern hervorgehende Wirkung.

8. ὅ τι πεπόνθ. welchem Eindrucke folgen.

9. οἱ φάμενοι: z. B. Cicero Brut. 16, 63: *quodammodo est nonnulla in iis (Cat. et Lys.) etiam inter ipsos similitudo; acuti sunt, elegantes, faceti, breves, sed ille Graecus ab omni laude felicior.* Gegen diesen Vergleich erklärt sich schon Atticus bei Cic. 85, 294: *orationes eius ut illis temporibus valde laudo: significant enim formam quandam ingenii, sed admodum impolitam et plane rudem.* Vgl. zu c. 4.

Ῥωμαϊκῶν αἰσθάνεσθαι προσήκει διακρινοῦσιν, ἡμεῖς δὲ τῶν ἀπομνημονευομένων βραχέα γράψομεν, οἳ τῷ λόγῳ πολὺ μᾶλλον ἢ τῷ προσώπῳ, καθάπερ ἔνιοι νομίζουσι, τῶν ἀνθρώπων φαμὲν ἐμφαίνεσθαι τὸ ἦθος.

8. μέλλων ποτὲ τὸν Ῥωμαίων δῆμον ὡρμημένον ἀκαίρως ἐπὶ σιτομετρίας καὶ διανομὰς ἀποτρέπειν ἤρξατο τῶν λόγων οὕτως „χαλεπὸν μέν ἐστιν, ὦ πολῖται, πρὸς γαστέρα λέγειν ὦτα οὐκ ἔχουσαν“. κατηγορῶν δὲ τῆς πολυτελείας ἔφη χαλεπὸν εἶναι σωθῆναι πόλιν, ἐν ᾗ πωλεῖται πλείονος ἰχθὺς ἢ βοῦς. ἐοικέναι δὲ προβάτοις ἔφη τοὺς Ῥωμαίους· ὡς γὰρ ἐκεῖνα καθ' ἕκαστα μὲν οὐ πείθεται, σύμπαντα δ' ἕπεται μετ' ἀλλήλων τοῖς ἄγουσιν „οὕτω καὶ ὑμεῖς“ εἶπεν „οἷς οὐκ ἂν ἀξιώσαιτε συμβούλοις χρήσασθαι κατ' ἰδίαν, ὑπὸ τούτων εἰς ἓν συνελθόντες ἄγεσθε“. περὶ δὲ τῆς γυναικοκρατίας διαλεγόμενος „πάντες“ εἶπεν „ἄνθρωποι τῶν γυναικῶν ἄρχουσιν, ἡμεῖς δὲ πάντων ἀνθρώπων, ἡμῶν δὲ αἱ γυναῖκες“. τοῦτο μὲν οὖν ἐστιν ἐκ τῶν Θεμιστοκλέους μετενηνεγμένον ἀποφθεγμάτων. ἐκεῖνος γὰρ ἐπιτάττοντος αὐτῷ πολλὰ τοῦ υἱοῦ διὰ τῆς μητρὸς, „ὦ γύναι“ εἶπεν „Ἀθηναῖοι μὲν ἄρχουσι τῶν

11. *διακρ.* Vgl. zu Arist. 1. Auch in d. Biogr. des Demosth. 2 und 3 weist er als der lat. Sprache nicht kundig genug eine vergleichende Beuetheilung des Demosth. und Cic. als Redner von dee Hand. Indessen ist vielleicht die Lesart *ῥητορικῶν* als Gegensatz zu *ἀπομνημ.* vorzuziehen.

8. 2. *σιτ. κ. δ.* *largitio frumentaria*, Getreidespenden aus den Staatsmagazinen gegen einen geringen Preis und darum als Scheukung, *donatio*, *largitio*, betrachtet, zuweilen auch ganz unentgeldlich.

5. Keine Uebertreibung, kaufte doch nach Plin. h. n. 9, 31 Asinius Celer einen Rothbart (*mullus*) füe 8000 Sesterzen, feeilich in spateeer Zeit, der Kaiser Tiberius drei Fische derselben Art füe 30,000, Sueton. Tib. 34.

7. *καθ' ἕκαστον* und *κ. ἕκαστα* zur Bezeichnung dee Vereinzelung bei Plut. gleich gebräuchlich.

11. Vielleicht that Cato diese Aeusserung in Beziehung auf den Einfluss, den die Feauen auf die Aufhebung der lex Oppia hatten. Liv. 34, 1: *tulerat eam C. Oppius tribunus plebis Q. Fabio Tib. Sempronio coss.* (539=215) *in medio ardore Punici belli: ne qua mulier plus semunciam auri haberet, neve vestimento versicolori uteretur, ne juncto vehiculo in urbe oppidove aut propius inde mille passus, nisi sacrorum publicorum causa veheretur:* diess Gesetz ward auf Beteieb der Frauen trotz Catos Wi-

Ἑλλήνων, ἐγὼ δὲ Ἀθηναίων, ἐμοῦ δὲ σύ, σοῦ δὲ ὁ υἱός, ὥστε φειδέσθω τῆς ἐξουσίας, δι' ἣν ἀνόητος ὢν πλείστων Ἑλλήνων δύναται". τὸν δὲ δῆμον ὁ Κάτων ἔφη τῶν Ῥωμαίων οὐ μόνον ταῖς πορφύραις, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὰς τιμὰς ἐπιγράφειν. „ὡς γὰρ οἱ βαφεῖς" ἔφη „ταύτην μάλιστα βάπτουσιν, ᾗ χαίροντας ὁρῶσιν, οὕτως οἱ νέοι ταῦτα μανθάνουσι καὶ ζηλοῦσιν, οἷς ἂν ὁ παρ' ὑμῶν ἔπαινος ἕπηται". παρεκάλει δ' αὐτούς, εἰ μὲν ἀρετῇ καὶ σωφροσύνῃ γεγόνασι μεγάλοι, μὴ μεταβάλλεσθαι πρὸς τὸ χεῖρον, εἰ δ' ἀκρασίᾳ καὶ κακίᾳ, μεταβάλλεσθαι πρὸς τὸ βέλτιον. ἱκανῶς γὰρ ἤδη μεγάλους ἀπ' ἐκείνων γεγονέναι. τοὺς δὲ πολλάκις ἄρχειν σπουδάζοντας ἔφη καθάπερ ἀγνοοῦντας τὴν ὁδὸν ἀεὶ μετὰ ῥαβδούχων ζητεῖν πορεύεσθαι, μὴ πλανηθῶσιν. ἐπετίμα δὲ τοῖς πολίταις τοὺς αὐτοὺς αἱρουμένοις πολλάκις ἄρχοντας. „δόξετε γὰρ" ἔφη „ἢ μὴ πολλοῦ τὸ ἄρχειν ἄξιον ἢ μὴ πολλοὺς τοῦ ἄρχειν ἀξίους ἡγεῖσθαι". περὶ δὲ τῶν ἐχθρῶν τινος αἰσχρῶς καὶ ἀδόξως βιοῦν δοκοῦντος „ἡ τούτου μήτηρ" ἔφη „κατάραν, οὐκ εὐχήν, ἡγεῖται τὸ τοῦτον ὑπὲρ γῆς ἀπολιπεῖν". τὸν δὲ πεπρακότα τοὺς πατρῴους ἀγροὺς παραλίους ὄντας ἐπιδεικνύμενον προσεποιεῖτο θαυμάζειν ὡς ἰσχυρότερον τῆς θαλάττης· „ἃ γὰρ ἐκείνη μόλις ἔκλυζεν, οὗτος" ἔφη „ῥᾳδίως καταπέπωκεν". ἐπεὶ δὲ Εὐμένους τοῦ βασιλέως ἐπιδημήσαντος εἰς Ῥώμην ἥ τε σύγκλητος ὑπερφυῶς ἀπεδέξατο καὶ τῶν πρώτων ἅμιλλα καὶ σπουδὴ περὶ αὐτὸν ἐγένετο, δῆλος ἦν ὁ Κάτων ὑφορώμενος καὶ φυλαττόμενος

derspruch 559 = 195 aufgehoben, Liv. a. a. O.

20. *ταῖς πορφ.* den verschiedenen Arten der Purpurfarbe.

21. *τὰς τιμάς*: nach dem Wechsel der Mode, die in Rom beliebt ward.

22. *χαίροντας* Liebhaber.

27. *ἀπ'* in Folge von—.

37. *ἐπιδεικν.* als er ihm gezeigt wurde.

39. Eumenes, König von Pergamum, kam 582 = 172 nach Rom, um von den Kriegsrüstungen des Königs Perseus von Macedonien Anzeige zu machen, *exceptus eum tanto honore, quantum non meritis tantum ejus, sed beneficiis etiam suis, ingentia quae in eum congesta erant, existimaret deberi populus Rom., in senatum est introductus*, Liv. 42, 11 und 14: *omnes ei honores habiti donaque quam amplissima data cum sella curuli atque eburneo scipione.*

αὐτόν. εἰπόντος δέ τινος „ἀλλὰ μὴν χρηστός ἐστι καὶ φιλορρώμαιος“ „ἔστω“ εἶπεν „ἀλλὰ φύσει τοῦτο τὸ ζῷον ὁ βασιλεὺς σαρκοφάγον ἐστίν“. οὐδένα δὲ τῶν εὐδαιμονιζομένων βασιλέων ἄξιον εἶναι παραβάλλειν πρὸς Ἐπαμεινώνδαν ἢ Περικλέα ἢ Θεμιστοκλέα ἢ Μάνιον Κούριον ἢ Ἀμίλκαν τὸν ἐπικληθέντα Βάρκαν. αὐτῷ δ' ἔλεγε τοὺς ἐχθροὺς φθονεῖν, ὅτι καθ' ἡμέραν νυκτὸς ἀνίσταται καὶ τῶν ἰδίων ἀμελῶν τοῖς δημοσίοις σχολάζει. βούλεσθαι δ' ἔλεγε μᾶλλον εὖ πράξας ἀποστερηθῆναι χάριν ἢ κακῶς μὴ τυχεῖν κολάσεως, καὶ συγγνώμην ἔφη διδόναι πᾶσι τοῖς ἁμαρτάνουσι πλὴν αὑτοῦ.

9. *τῶν δὲ Ῥωμαίων εἰς Βιθυνίαν τρεῖς ἑλομένων πρέσβεις, ὧν ὁ μὲν ποδαγρικὸς ἦν, ὁ δὲ τὴν κεφαλὴν ἐξ ἀνατρήσεως καὶ περικοπῆς κοίλην εἶχεν, ὁ δὲ τρίτος ἐδόκει μωρὸς εἶναι, καταγελῶν ὁ Κάτων εἶπε πρεσβείαν ὑπὸ Ῥωμαίων ἀποστέλλεσθαι μήτε πόδας μήτε κεφαλὴν μήτε καρδίαν ἔχουσαν. ὑπὲρ δὲ τῶν ἐξ Ἀχαΐας φυγάδων ἐντευχθεὶς διὰ Πολύβιον ὑπὸ Σκηπίωνος, ὡς πολὺς ἐν τῇ συγ-*

45. *ὁ βασ.* Solche epexegetische Zusätze sind bei Plut. sehr häufig, auch bei Andern nicht selten.

σαρκοφάγ. Man hat hierin eine Anspielung auf das Homerische *δημοβόρος βασιλεύς* Il. 1, 231 gefunden.

46. *παραβάλλ.* „dass man vergleiche“. Vgl. Comp. 5.

49. Cato stand nach altrömischer Sitte vor Tagesanbruch auf.

51. *εὖ πρ.* gewöhnlich vom Befinden, hier in sehr seltener aktiver Bedeutung = *εὖ ποιεῖν*.

9. 1. *εἰς* brachylogisch, die der Handlung folgende Bewegung mitumfassend. Die Gesandtschaft sollte Streitigkeiten zwischen den Königen Attalus und Prusias schlichten; die Namen der Gesandten nennt Polyb. 36, 2.

2. *ἐξ ἀνατρ.* in Folge von Trepanation: Appian. Mithrid. 6: *τὴν κεφαλήν ποτε λίθῳ πληγεὶς ἀσχήμονας ἐπέκειτο ὠτειλάς.*

6. *καρδίαν* ist wörtliche Uebersetzung des lat. *cor*, das in der alten Sprache zugleich Verstand bedeutet (*cordatus, excors, vecors*) als Sitz der Denkkraft, eine Bedeutung, die dem griech. Worte in dem gewöhnlichen Gebrauche fremd ist.

Nach der Besiegung des Perseus 586=168 waren mehr als 1000 der angesehnsten Achäer, unter ihnen Polybius, als macedonisch Gesinnte von der römischen Partei in ihrem Vaterlande angegeben, im J. 587 nach Rom abgeführt und ohne weitere Untersuchung in italische Städte vertheilt worden. Erst im 17ten Jahre ihres Exils 603 = 151, als kaum noch 300 am Leben waren, wurde durch Scipios Vermittelung ihnen die Rückkehr gewährt. — Polybius war vertrauter Freund der

κλήτῳ λόγος ἐγίνετο, τῶν μὲν διδόντων κάθοδον αὐτοῖς, τῶν δ᾽ ἐνισταμένων, ἀναστὰς ὁ Κάτων „ὥσπερ οὐκ ἔχοντες“ εἶπεν „ὃ πράττωμεν καθήμεθα τὴν ἡμέραν ὅλην περὶ γεροντίων Γραικῶν ζητοῦντες, πότερον ὑπὸ τῶν παρ᾽ ἡμῖν ἢ τῶν ἐν Ἀχαΐᾳ νεκροφόρων ἐκκομισθῶσι“. ψηφισθείσης δὲ τῆς καθόδου τοῖς ἀνδράσιν ἡμέρας ὀλίγας οἱ περὶ τὸν Πολύβιον διαλιπόντες αὖθις ἐπεχείρουν εἰς τὴν σύγκλητον εἰσελθεῖν, ὅπως ἃς πρότερον εἶχον ἐν Ἀχαΐᾳ τιμὰς οἱ φυγάδες ἀναλάβοιεν, καὶ τοῦ Κάτωνος ἀπεπειρῶντο τῆς γνώμης. ὁ δὲ μειδιάσας ἔφη τὸν Πολύβιον, ὥσπερ τὸν Ὀδυσσέα, βούλεσθαι πάλιν εἰς τὸ τοῦ Κύκλωπος σπήλαιον εἰσελθεῖν τὸ πιλίον ἐκεῖ καὶ τὴν ζώνην ἐπιλελησμένον. τοὺς δὲ φρονίμους ἔλεγε μᾶλλον ὑπὸ τῶν ἀφρόνων ἢ τοὺς ἄφρονας ὑπὸ τῶν φρονίμων ὠφελεῖσθαι· τούτους μὲν γὰρ φυλάττεσθαι τὰς ἐκείνων ἁμαρτίας, ἐκείνους δὲ τὰς τούτων μὴ μιμεῖσθαι κατορθώσεις. τῶν δὲ νέων ἔφη χαίρειν τοῖς ἐρυθριῶσι μᾶλλον ἢ τοῖς ὠχριῶσι, στρατιώτου δὲ μὴ δεῖσθαι τὰς μὲν χεῖρας ἐν τῷ βαδίζειν, τοὺς δὲ πόδας ἐν τῷ μάχεσθαι κινοῦντος, μεῖζον δὲ ῥέγχοντος ἢ ἀλαλάζοντος. τὸν δὲ ὑπέρπαχυν κακίζων „ποῦ δ᾽ ἂν“ ἔφη „σῶμα τοιοῦτον τῇ πόλει γένοιτο χρήσιμον, οὗ τὸ μεταξὺ λαιμοῦ καὶ βουβώνων πᾶν ὑπὸ τῆς γαστρὸς κατ-

Scipinnen und Lehrer des jüngeren Scipio Africanus.

10. *τὴν ἡμ. ὅλ.* den (heutigen) Tag ganz.

11. *γεροντίων* mit Beziehung auf die lange Daner des Exils.

13. *οἱ περί.* S. zu Arist. 1.

18. Anspielung auf Hom. Odyss. 9, 216 ff.; die Vergleichung ist nicht vollständig ausgesprochen. Cato vergleicht den röm. Senat mit der Höhle des homer. Polyphem: indem Polybius nicht zufrieden mit der gewährten Rückkehr nochmals Zutritt beim Senat verlange, um die Wiedereinsetzung in die früheren Ehrenstellen zu bewirken, handle er wie Odysseus gehandelt haben würde, wenn er, nachdem er sein Leben gerettet, noch einmal umgekehrt wäre, weil er Hut und Gürtel vergessen. — Einen Hut trugen bei den Griechen nur Reisende; auf Kunstwerken ist der *πῖλος* das Zeichen des umherirrenden Odysseus, darauf scheint sich Catos Aeusserung zu beziehen.

25. *χεῖρας:* zum Plündern; *πόδας:* zur Flucht.

27. *τὸν ὑπέρπ.* bezieht Drumann Gesch. Roms 5, 116 mit Wahrscheinlichkeit auf den Ritter L. Veturius, dem Cato als Censor das Pferd nahm, weil er für den Kriegsdienst zu stark geworden, Gell. 7, 22. 17, 2.

ἔχεται;" τῶν δὲ φιληδόνων τινὰ βουλόμενον αὐτῷ συνεῖναι παραιτούμενος ἔφη μὴ δύνασθαι ζῆν μετ' ἀνθρώπου τῆς καρδίας τὴν ὑπερῴαν εὐαισθητοτέραν ἔχοντος. τοῦ δ' ἐρῶντος ἔλεγε τὴν ψυχὴν ἐν ἀλλοτρίῳ σώματι ζῆν. μεταμεληθῆναι δ' αὐτὸς ἐν παντὶ τῷ βίῳ τρεῖς μεταμελείας· μίαν μὲν ἐπὶ τῷ γυναικὶ πιστεῦσαι λόγον ἀπόῤῥητον, ἑτέραν δὲ πλεύσας ὅπου δυνατὸν ἦν πεζεῦσαι, τὴν δὲ τρίτην, ὅτι μίαν ἡμέραν ἀδιάθετος ἔμεινε. πρὸς δὲ πρεσβύτην πονηρευόμενον „ἄνθρωπε" εἶπε „πολλὰ ἔχοντι τῷ γήρᾳ τὰ αἰσχρὰ μὴ προστίθει τὴν ἀπὸ τῆς κακίας αἰσχύνην". πρὸς δὲ δήμαρχον ἐν διαβολῇ μὲν φαρμακείας γενόμενον, φαῦλον δὲ νόμον εἰσφέροντα καὶ βιαζόμενον „ὦ μειράκιον" εἶπεν „οὐκ οἶδα, πότερον χεῖρόν ἐστιν ὃ κίρνης πιεῖν ἢ ὃ γράφεις κυρῶσαι". βλασφημούμενος δ' ὑπ' ἀνθρώπου βεβιωκότος ἀσελγῶς καὶ κακῶς „ἄνισος" εἶπεν „ἡ πρὸς σέ μοι μάχη ἐστί· καὶ γὰρ ἀκούεις τὰ κακὰ ῥᾳδίως καὶ λέγεις εὐχερῶς, ἐμοὶ δὲ καὶ λέγειν ἀηδὲς καὶ ἀκούειν ἄηθες". τὸ μὲν οὖν τῶν ἀπομνημονευμάτων γένος τοιοῦτόν ἐστιν.

10. ὕπατος δὲ μετὰ Φλάκκου Οὐαλλερίου τοῦ φίλου καὶ συνήθους ἀποδειχθεὶς ἔλαχε τῶν ἐπαρχιῶν ἣν Ἐντὸς Ἰσπανίαν Ῥωμαῖοι καλοῦσιν. ἐνταῦθα δ' αὐτῷ τὰ μὲν καταστρεφομένῳ τῶν ἐθνῶν, τὰ δ' οἰκειουμένῳ διὰ λόγων πολλὴ στρατιὰ τῶν βαρβάρων ἐπέπεσε καὶ κίνδυνος ἦν αἰσχρῶς ἐκβιασθῆναι· διὸ τῶν ἐγγὺς Κελτιβήρων ἐπεκα-

36. ὅπου dahin, wo.

ἦν: wir: gewesen wäre.

37. *ἀδιάθετος intestatus*, ohne ein Testament gemacht zu haben.

10. 1. Umstellung der Nomina, des Cognomen vor dem Nomen oder des Nomen vor dem Pränomen, auch bei latein. Schriftstellern seit Augustus nicht selten, ist bei den Griechen sehr häufig. So Lucull. 43: *Νέπως δὲ Κορνήλιος*. Consul war C. mit Valerius Flaccus 559 = 195.

2. *Ἐντὸς Ἰσπ. Hispania citerior.* Nach der Unterwerfung Spaniens ward das Land zuerst in zwei Provinzen getheilt, *H. citerior* und *H. ulterior*, zwischen welchen der Iberus (Ebro) die Grenze bildete.

6. Die Keltiberer waren das kriegerischste Volk Spaniens, wie der Name sagt, eingewanderte Kelten vermischt mit den eingebornen Iberern. Sie wohnten in der Provinz H. citerior.

λεῖτο συμμαχίαν. αἰτούντων δ' ἐκείνων τῆς βοηθείας διακόσια τάλαντα μισθὸν, οἱ μὲν ἄλλοι πάντες οὐκ ἀνασχετὸν ἐποιοῦντο Ῥωμαίους βαρβάροις ἐπικουρίας ὁμολογῆσαι μισθὸν, ὁ δὲ Κάτων οὐδὲν ἔφη δεινὸν εἶναι, νικῶντας μὲν γὰρ ἀποδώσειν ἀπὸ τῶν πολεμίων, οὐ παρ' αὑτῶν, ἡττωμένων δὲ μήτε τοὺς ἀπαιτουμένους ἔσεσθαι μήτε τοὺς ἀπαιτοῦντας. ταύτην δὲ τὴν μάχην κατὰ κράτος ἐνίκησε καὶ τἆλλα προὐχώρει λαμπρῶς. Πολύβιος μέν γέ φησι τῶν ἐντὸς Βαίτιος ποταμοῦ πόλεων ἡμέρᾳ μιᾷ τὰ τείχη κελεύσαντος αὐτοῦ περιαιρεθῆναι· πάμπολλαι δ' ἦσαν αὗται καὶ γέμουσαι μαχίμων ἀνδρῶν· αὐτὸς δέ φησιν ὁ Κάτων πλείονας εἰληφέναι πόλεις ὧν διήγαγεν ἡμερῶν ἐν Ἰβηρίᾳ· καὶ τοῦτο κόμπος οὐκ ἔστιν, εἴπερ ὡς ἀληθῶς τετρακόσιαι τὸ πλῆθος ἦσαν. τοῖς μὲν οὖν στρατιώταις πολλὰ παρὰ τὴν στρατείαν ὠφεληθεῖσιν ἔτι καὶ λίτραν ἀργυρίου κατ' ἄνδρα προσδιένειμεν εἰπὼν, ὡς κρεῖττον εἴη πολλοὺς Ῥωμαίων ἀργύριον ἢ χρυσίον ὀλίγους ἔχοντας ἐπανελθεῖν· εἰς δ' αὐτὸν ἐκ τῶν ἁλισκομένων οὐδὲν ἐλθεῖν λέγει πλὴν ὅσα πέπωκεν ἢ βέβρωκε. „καὶ οὐκ αἰτιῶμαι“ φησὶ „τοὺς ὠφελεῖσθαι ζητοῦντας ἐκ τούτων, ἀλλὰ βούλομαι μᾶλλον περὶ ἀρετῆς τοῖς ἀρίστοις ἢ περὶ χρημάτων τοῖς πλουσιωτάτοις ἁμιλλᾶσθαι καὶ τοῖς φιλαργυρωτάτοις περὶ φιλαργυρίας“. οὐ μόνον δ' αὑτὸν, ἀλλὰ καὶ τοὺς περὶ αὑτὸν ἐφύλαττε καθαροὺς παντὸς λήμματος. ἦσαν δὲ πέντε θεράποντες ἐπὶ στρατείας

7. *συμμαχία* synonym d. folgenden *βοήθεια* und *ἐπικουρία*.

12. Wie *νικῶ* ich werde, bin Sieger (z. Arist. 15), bedeutet *ἡττῶμαι* ich werde und bin besiegt.

15. *ἐντὸς B.* diesseits des Bätis, des heutigen Guadalquivir; von ihm hatte die Provinz Bätica ihren Namen. Die vollständige Erzählung hat Liv. 34, 17: die Mauern liess C. niederreissen, um wiederholten Empörungen vorzubeugen.

19. *εἴπερ ὡς ἀλ.*: was billig bezweifelt wird, denn 400 soll es, selbst die nicht befestigten Flecken mitgerechnet, kaum gegeben haben. Ruhmredig aber war C. auch sonst.

20. *μὲν οὖν*. Zu. c. 3.

21. *ὠφελ.* Zu Arist. 5.

24. *ἁλίσκομαι* hat zuweilen Perfektbedeutung, Thuc. 1, 23: *εἰσὶν αἳ οἰκήτορας μετέβαλον ἁλισκόμεναι.*

29. *φιλαργ.*: *avaris.*

σὺν αὐτῷ. τούτων εἴς ὄνομα Πάκκιος ἠγόρασε τῶν αἰχμαλώτων τρία παιδάρια· τοῦ δὲ Κάτωνος αἰσθομένου, πρὶν εἰς ὄψιν ἐλθεῖν, ἀπήγξατο. τοὺς δὲ παῖδας ὁ Κάτων ἀποδόμενος εἰς τὸ δημόσιον ἀνήνεγκε τὴν τιμήν.

11. ἔτι δ' αὐτοῦ διατρίβοντος ἐν Ἰβηρίᾳ Σκηπίων ὁ μέγας ἐχθρὸς ὢν καὶ βουλόμενος ἐνστῆναι κατορθοῦντι καὶ τὰς Ἰβηρικὰς πράξεις ὑπολαβεῖν διεπράξατο τῆς ἐπαρχίας ἐκείνης ἀποδειχθῆναι διάδοχος. σπεύσας δ' ὡς ἐνῆν τάχιστα κατέπαυσε τὴν ἀρχὴν τοῦ Κάτωνος. ὁ δὲ λαβὼν σπείρας ὁπλιτῶν πέντε καὶ πεντακοσίους ἱππεῖς προπομποὺς κατεστρέψατο μὲν τὸ Λακετανῶν ἔθνος, ἑξακοσίους δὲ τῶν ηὐτομοληκότων κομισάμενος ἀπέκτεινεν. ἐφ' οἷς σχετλιάζοντα τὸν Σκηπίωνα κατειρωνευόμενος οὕτως ἔφη τὴν Ῥώμην ἔσεσθαι μεγίστην, τῶν μὲν ἐνδόξων καὶ μεγάλων τὰ τῆς ἀρετῆς πρωτεῖα μὴ μεθιέντων τοῖς ἀσημοτέροις, τῶν δ' ὥσπερ αὐτός ἐστι δημοτικῶν ἁμιλλωμένων ἀρετῇ πρὸς τοὺς τῷ γένει καὶ τῇ δόξῃ προήκοντας. οὐ μὴν ἀλλὰ τῆς συγκλήτου ψηφισαμένης μηδὲν ἀλλάττειν μηδὲ κινεῖν τῶν διῳκημένων ὑπὸ Κάτωνος ἡ μὲν ἀρχὴ τῷ Σκηπίωνι τῆς αὐτοῦ μᾶλλον ἢ τῆς Κάτωνος ἀφελοῦσα δόξης ἐν ἀπραξίᾳ καὶ σχολῇ μάτην διῆλθεν, ὁ δὲ Κάτων θριαμβεύσας οὐχ, ὥσπερ οἱ πλεῖστοι τῶν μὴ πρὸς ἀρετὴν, ἀλλὰ πρὸς δόξαν ἁμιλλωμένων, ὅταν εἰς τὰς ἄκρας τιμὰς ἐξίκωνται καὶ τύχωσιν ὑπατείας καὶ θριάμβων, ἤδη τὸ λοιπὸν εἰς ἡδονὴν καὶ σχολὴν συσκευασάμενοι τὸν βίον ἐκ τῶν κοινῶν ἀπίασιν, οὕτω καὶ αὐτὸς ἐξανῆκε καὶ κατέλυσε

11. 1. Die Erzählung des Liv. 34, 43ff. weicht wesentlich von der Plutarchs ab. Nach Liv. hiess Catos Nachfolger im diesseitigen Spanien Sex. Digitius, P. Scipio Afric. aber zum zweitenmal Cons. erhielt mit seinem Collegen Tib. Sempronius Longus Italien.

3. *ὑπολαβεῖν* *intercipere.*

6. *σπείρας* wird gewöhnlich Cohorten übersetzt, vielleicht nicht unrichtig, allein wenn Plut. dem Sprachgebrauch des Polybius folgt, muss unter *σπ.* das lat. *manipulus*, der dritte Theil der Cohorte verstanden werden.

προπ. qui ipsum de provincia decedentem deducerent.

7. *Λακετ.* Völkerschaft in Hisp. Tarraconensis (Catalonien).

18. *θριαμβ.* im J. 560 = 194.

19. *πρός*: um zu erreichen.

τάς: die erstrebten.

τὴν ἀρετὴν, ἀλλ' ὅμοια τοῖς πρῶτον ἁπτομένοις πολιτείας καὶ διψῶσι τιμῆς καὶ δόξης ἀφ' ἑτέρας ἀρχῆς συντείνας ἑαυτὸν ἐν μέσῳ παρεῖχε καὶ φίλοις χρῆσθαι καὶ πολίταις οὔτε τὰς συνηγορίας οὔτε τὰς στρατείας ἀπειπάμενος.

12. Τιβερίῳ μὲν οὖν Σεμπρωνίῳ τὰ περὶ Θρᾴκην καὶ Ἴστρον ὑπατεύοντι πρεσβεύων συγκατειργάσατο, Μανίῳ δ' Ἀκιλίῳ χιλιαρχῶν ἐπ' Ἀντίοχον τὸν μέγαν συνεξῆλθεν εἰς τὴν Ἑλλάδα φοβήσαντα Ῥωμαίους ὡς οὐδένα ἕτερον μετ' Ἀννίβαν. τὴν γὰρ Ἀσίαν, ὅσην ὁ Νικάτωρ Σέλευκος εἶχεν, ὀλίγου δεῖν ἅπασαν ἐξ ὑπαρχῆς ἀνειληφὼς ἔθνη τε πάμπολλα καὶ μάχιμα βαρβάρων ὑπήκοα πεποιημένος ἐπῆρτο συμπεσεῖν Ῥωμαίοις ὡς μόνοις ἔτι πρὸς αὐτὸν ἀξιομάχοις οὖσιν. εὐπρεπῆ δὲ τοῦ πολέμου ποιησάμενος αἰτίαν τοὺς Ἕλληνας ἐλευθεροῦν, μηδὲν δεομένους, ἀλλὰ καὶ ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους χάριτι Ῥωμαίων ἀπὸ Φιλίππου καὶ Μακεδόνων νεωστὶ γεγονότας, διέβη μετὰ δυ-

23. *ἀρετήν* Tugendeifer. Vgl. Z. 18.

12. 1. Tib. Sempronius war Cons. 560 = 194; von dem hier erwähnten Feldzug weiss Liv. nichts; nach ihm (34, 46) war Sempr. in Gallia cisalp. beschäftigt.

3. Im J. 563=191.

Auch Cic. de senect. 10 lässt den Cato Tribun gewesen sein, Legat nennt ihn Liv. 36, 17.

4. Man erwartet *ὡς οὐδεὶς ἕτερος*: den Accus. erklärt diese Fassung des Gedankens: *ὃν Ῥωμαῖοι ἐφοβήθησαν ὡς οὐδένα ἕτερον*: überhaupt aber steht das zu *ὡς* und *ὥσπερ* gehörige Nomen gar nicht selten in demselben Casus wie das, auf welches *ὡς* und *ὥσπερ* sich beziehen. Vgl. zu c. 21.

5. Sel. Nic. Stammvater der Seleuciden und Stifter des Syro-Macedon. Reichs regierte v. 312—281.

9. Plut. Darstellung (auch Flam. 15) ist etwas zu sehr im röm. Sinne gehalten; d. Krieg mit Rom war für Antiochus, nachdem sich d. Römer in Griechenland festgesetzt, eine Nothwendigkeit.

10. *ἐλευθεροῦν* steht im Verhältniss eines Accus. S. zu Arist. 21.

μηδέν: einige Hdss. *οὐδέν*, wie in demselben Zusammenhang Flam. 15. Die Entscheidung ist nach dem Arist. 3. Bemerkten schwierig.

11. Nach der Besiegung Philipps bei Cynoscephalae 557 = 197 erklärte der Sieger T. Quinct. Flamininus im folgenden Jahre an den Isthmischen Spielen Griechenland für frei, Liv. 33, 32: *senatus Romanus et T. Quinctius imperator Philippo rege Macedonibusque devictis liberos, immunes, suis legibus esse iubet Corinthios, Phocenses Locrensesque omnes et insulam Euboeam et Magnetas, Thessalos, Perrhaebos, Achaeos Phthiotas.*

Φ. καὶ Μ. Wie *καί* zuweilen dem Ganzen einen Theil oder dem

νάμεως. καὶ σάλον εὐθὺς ἡ Ἑλλὰς εἶχε καὶ μετέωρος ἦν ἐλπίσι διαφθειρομένη βασιλικαῖς ὑπὸ τῶν δημαγωγῶν. ἔπεμπεν οὖν πρέσβεις ὁ Μάνιος ἐπὶ τὰς πόλεις. καὶ τὰ μὲν πλεῖστα τῶν νεωτεριζόντων Τίτος Φλαμίνιος ἔσχεν ἄνευ ταραχῆς καὶ κατεπράϋνεν, ὡς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται, Κάτων δὲ Κορινθίους καὶ Πατρεῖς, ἔτι δ' Αἰγιεῖς παρεστήσατο. πλεῖστον δὲ χρόνον ἐν Ἀθήναις διέτριψε. καὶ λέγεται μέν τις αὐτοῦ φέρεσθαι λόγος, ὃν Ἑλληνιστὶ πρὸς τὸν δῆμον εἶπεν, ὡς ζηλῶν τε τὴν ἀρετὴν τῶν παλαιῶν Ἀθηναίων τῆς τε πόλεως διὰ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος ἡδέως γεγονὼς θεατής· τὸ δ' οὐκ ἀληθές ἐστιν, ἀλλὰ δι' ἑρμηνέως ἐνέτυχε τοῖς Ἀθηναίοις, δυνηθεὶς ἂν αὐτὸς εἰπεῖν, ἐμμένων δὲ τοῖς πατρίοις καὶ καταγελῶν τῶν τὰ Ἑλληνικὰ τεθαυμακότων. Ποστούμιον γοῦν Ἀλβῖνον ἱστορίαν Ἑλληνιστὶ γράψαντα καὶ συγγνώμην αἰτούμενον ἐπέσκωψεν εἰπών, δοτέον εἶναι τὴν συγγνώμην, εἰ τῶν Ἀμφικτυόνων ψηφισαμένων ἀναγκασθεὶς ὑπέμεινε τὸ ἔργον. θαυμάσαι δέ φησι τοὺς Ἀθηναίους τὸ τάχος αὐτοῦ καὶ τὴν ὀξύτητα τῆς φράσεως· ἃ γὰρ αὐτὸς ἐξέφερε βραχέως τὸν ἑρμηνέα μακρῶς καὶ διὰ

Theil das Ganze beifügt, verbindet es auch die Begriffe Fürst und Volk Vgl. 15 a. E. u. b. Liv. *Philippo Macedonibusque.*

13. *μετέωρος* (z. Arist. 13) setzt das durch *σάλος* gegebene Bild fort.

18. *γέγρ.* S. c. 15.

Patrae und Aegium, Städte Achajas.

19. *παρεστ.* unterwarf sich.

Nach Liv. war C. erst nach der Schlacht in Athen.

24. Valer. Max. 2, 2, 2: *magistratus vero prisci quantopere suam populique Rom. maiestatem retinentes se gesserint hinc cognosci potest, quod inter cetera obtinendae gravitatis indicia illud quoque magna cum perseverantia custodiebant, ne Graecis unquam nisi Latine responsa darent.* Doch sprach Aem. Paullus zum Perseus *graeco sermone*, Liv. 45, 8, eine Ausnahme, wie dieser ausdrückl. Zusatz zeigt.

26. *τεθαυμακότες* Bewunderer, über die Sache c. 23.

27. *γοῦν* führt wie *quidem* für eine allgemeine Behauptung einen speciellen Fall als Beleg an.

Gellius n. a. 11, 8: *iure venusteque admodum reprehendisse dicitur Albinum M. Cato. Albinus, qui cum L. Lucullo consul fuit, res Romanas oratione Graeca scriptitavit. In eius historiae principio scriptum est ad hanc sententiam: neminem succensere sibi convenire, si quid in his libris parum composite aut minus eleganter scriptum foret; nam sum, inquit, homo Romanus, natus in Latio, Graeca oratio a nobis alienissima est etc.*

πολλῶν ἀπαγγέλλειν· τὸ δ' ὅλον οἴεσθαι τὰ ῥήματα τοῖς μὲν Ἕλλησιν ἀπὸ χειλέων, τοῖς δὲ Ῥωμαίοις ἀπὸ καρδίας φέρεσθαι.

13. *ἐπεὶ δ' Ἀντίοχος ἐμφράξας τὰ περὶ Θερμοπύλας στενὰ τῷ στρατοπέδῳ καὶ τοῖς αὐτοφυέσι τῶν τόπων ἐρύμασι προσβαλὼν χαρακώματα καὶ διατειχίσματα καθῆστο τὸν πόλεμον ἐκκεκλεικέναι νομίζων, τὸ μὲν κατὰ στόμα βιάζεσθαι παντάπασιν ἀπεγίνωσκον οἱ Ῥωμαῖοι, τὴν δὲ Περσικὴν ἐκείνην περιήλυσιν καὶ κύκλωσιν ὁ Κάτων εἰς νοῦν βαλόμενος ἐξώδευσε νύκτωρ ἀναλαβὼν μέρος τι τῆς στρατιᾶς. ἐπεὶ δ' ἄνω προελθόντων ὁ καθοδηγῶν αἰχμάλωτος ἐξέπεσε τῆς ὁδοῦ καὶ πλανώμενος ἐν τόποις ἀπόροις καὶ κρημνώδεσι δεινὴν ἀθυμίαν καὶ φόβον ἐνειργάσατο τοῖς στρατιώταις, ὁρῶν ὁ Κάτων τὸν κίνδυνον ἐκέλευε τοὺς ἄλλους ἅπαντας ἀτρεμεῖν καὶ περιμένειν, αὐτὸς δὲ Λεύκιόν τινα Μάλλιον, ἄνδρα δεινὸν ὀρειβατεῖν, παραλαβὼν ἐχώρει πολυπόνως καὶ παραβόλως ἐν ἀσελήνῳ νυκτὶ καὶ βαθείᾳ κοτίνοις καὶ πάγοις ἀνατεταμένοις διασπάσματα πολλὰ τῆς ὄψεως καὶ ἀσάφειαν ἐχούσης, ἕως ἐμβαλόντες εἰς ἀτραπόν, ὡς ᾤοντο, κάτω περαίνουσαν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον τῶν πολεμίων ἔθεντο σημεῖα πρός τινας εὐσκόπους κεραίας ὑπὲρ τὸ Καλλίδρομον ἀνεχούσας. οὕτω δὲ πάλιν ἐπανελθόντες ὀπίσω τὴν στρατιὰν ἀνέλαβον καὶ πρὸς τὰ σημεῖα προαγαγόντες ἥψαντο μὲν ἐκείνης τῆς ἀτραποῦ καὶ κατεστήσαντο τὴν πορείαν, μικρὸν δὲ προελθοῦσιν αὐτοῖς ἐπέλιπε φάραγγος ὑπολαμβανούσης. καὶ*

33. *τὸ δ' ὅλον.* Zu Arist. 11.

13. 6. *ἐκείνην*: die bekannte von Herod. 7, 213 ff. erzählte Umgehung d. Leonidas durch d. Perser.

8. *προελθ.*: *αὐτῶν*.

13. „Pro ineffabili Manlius Graeci substituerunt *Μάλλιος*.“ Lobeck paralip. p. 32.

15. Mit Unrecht hat man die (wilden) Oelbäume hier verdächtigt. Vgl. Sallust. Jug. 48: *collis — vestitus oleastro ac mirtetis aliisque generibus arborum quae humi arido atque arenoso gignuntur.*

16. *ὄψεως*, Aussicht.

19. Liv. 36, 15: *extremos ad orientem montes Oetam vocant, quorum quod altissimum est Callidromon appellatur.*

23. *ἐπιλείπειν deficere*, ausgehen, in der klassischea Gräcität mit dem Accus. d. Person.

πάλιν ἦν ἀπορία καὶ δέος οὐκ ἐπισταμένων οὐδὲ συνορώντων, ὅτι πλησίον ἐτύγχανον τῶν πολεμίων γεγονότες. ἤδη δὲ διέλαμπεν ἡμέρα καὶ φθογγῆς τις ἔδοξεν ἐπακοῦσαι, τάχα δὲ καὶ καθορᾶν Ἑλληνικὸν χάρακα καὶ προφυλακὴν ὑπὸ τὸ κρημνῶδες. οὕτως οὖν ἐπιστήσας ἐνταῦθα τὴν στρατιὰν ὁ Κάτων ἐκέλευσεν αὐτῷ προσελθεῖν ἄνευ τῶν ἄλλων τοὺς Φιρμανούς, οἷς ἀεὶ πιστοῖς ἐχρῆτο καὶ προθύμοις. συνδραμόντων δὲ καὶ περιστάντων αὐτὸν ἀθρόων εἶπεν „ἄνδρα χρῄζω λαβεῖν τῶν πολεμίων ζῶντα καὶ πυθέσθαι, τίνες οἱ προφυλάσσοντες οὗτοι καὶ πόσον πλῆθος αὐτῶν, τίς ὁ τῶν ἄλλων διάκοσμος ἢ τάξις καὶ παρασκευή, μεθ' ἧς ὑπομενοῦσιν ἡμᾶς. τὸ δ' ἔργον ἅρπαγμα δεῖ τάχους γενέσθαι καὶ τόλμης, ᾗ καὶ λέοντες ἄνοπλοι θαῤῥοῦντες ἐπὶ τὰ δειλὰ τῶν θηρίων βαδίζουσι“. ταῦτα εἰπόντος τοῦ Κάτωνος αὐτόθεν ὁρούσαντες, ὥσπερ εἶχον, οἱ Φιρμανοὶ κατὰ τῶν ὀρῶν ἔθεον ἐπὶ τὰς προφυλακάς· καὶ προσπεσόντες ἀπροσδόκητοι πάντας μὲν διετάραξαν καὶ διεσκέδασαν, ἕνα δ' αὐτοῖς ὅπλοις ἁρπάσαντες ἐνεχείρισαν τῷ Κάτωνι. παρὰ τούτου μαθών, ὡς ἡ μὲν ἄλλη δύναμις ἐν τοῖς στενοῖς κάθηται μετὰ τοῦ βασιλέως, οἱ δὲ φρουροῦντες οὗτοι τὰς ὑπερβολὰς Αἰτωλῶν εἰσιν ἑξακόσιοι λογάδες, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος ἅμα καὶ τῆς ὀλιγωρίας εὐθὺς ἐπῆγεν ἅμα σάλπιγξι καὶ ἀλαλαγμῷ πρῶτος σπασάμενος τὴν μάχαιραν. οἱ δ' ὡς εἶδον ἀπὸ τῶν κρημνῶν ἐπιφερομένους φεύγοντες εἰς τὸ μέγα στρατόπεδον κατεπίμπλασαν ταραχῆς ἅπαντας.

14. ἐν τούτῳ δὲ καὶ τοῦ Μανίου κάτωθεν πρὸς τὰ διατειχίσματα βιαζομένου καὶ τοῖς στενοῖς προσβάλλοντος ἀθρόαν τὴν δύναμιν, ὁ μὲν Ἀντίοχος εἰς τὸ στόμα λίθῳ πληγεὶς ἐκτιναχθέντων αὐτοῦ τῶν ὀδόντων ἀπέστρεψε τὸν

26. *διέλαμπεν*: der Anbruch des Tages wird als **Durchbruch** des Lichts gedacht.
28. ὑπὸ τό. S. zu Arist 10.
30. Firmum (Fermo) Stadt der Picentiner in Mittelitalien, röm. Colonie seit dem ersten pun. Kriege.
35. Besser wohl ὑπομένουσιν.
38. ὥσπερ εἶχον ungesäumt, ohne Verzug.
40. ἀπροσδ. passiv.

ἵππον ὀπίσω περιαλγὴς γενόμενος, τοῦ δὲ στρατοῦ μέρος οὐδὲν ὑπέμεινε τοὺς Ῥωμαίους, ἀλλὰ καίπερ ἀπόρους καὶ ἀμηχάνους τῆς φυγῆς ὁδοὺς καὶ πλάνας ἐχούσης, ἑλῶν βαθέων καὶ πετρῶν ἀποτόμων τὰ πτώματα καὶ τὰς ὀλισθήσεις ὑποδεχομένων, εἰς ταῦτα διὰ τῶν στενῶν ὑπερχεόμενοι καὶ συνωθοῦντες ἀλλήλους φόβῳ πληγῆς καὶ σιδήρου πολεμίων αὐτοὺς διέφθειρον. ὁ δὲ Κάτων ἀεὶ μέν τις ἦν, ὡς ἔοικε, τῶν ἰδίων ἐγκωμίων ἀφειδὴς καὶ τὴν ἄντικρυς μεγαλαυχίαν ὡς ἐπακολούθημα τῆς μεγαλουργίας οὐκ ἔφευγε, πλεῖστον δὲ ταῖς πράξεσι ταύταις ὄγκον περιτέθεικε καί φησι τοῖς ἰδοῦσιν αὐτὸν τότε διώκοντα καὶ παίοντα τοὺς πολεμίους παραστῆναι μηδὲν ὀφείλειν Κάτωνα τῷ δήμῳ τοσοῦτον, ὅσον Κάτωνι τὸν δῆμον, αὐτόν τε Μάνιον τὸν ὕπατον θερμὸν ἀπὸ τῆς νίκης ἔτι θερμῷ περιπλακέντα πολὺν χρόνον ἀσπάζεσθαι καὶ βοᾶν ὑπὸ χαρᾶς, ὡς οὔτ' ἂν αὐτὸς οὔθ' ὁ σύμπας δῆμος ἐξισώσειε τὰς ἀμοιβὰς ταῖς Κάτωνος εὐεργεσίαις. μετὰ δὲ τὴν μάχην εὐθὺς εἰς Ῥώμην ἐπέμπετο τῶν ἠγωνισμένων αὐτάγγελος· καὶ διέπλευσε μὲν εἰς Βρεντέσιον εὐτυχῶς, μιᾷ δ' ἡμέρᾳ διελάσας ἐκεῖθεν εἰς Τάραντα καὶ τέσσαρας ἄλλας ὁδεύσας πεμπταῖος εἰς Ῥώμην ἀπὸ θαλάσσης ἀφίκετο καὶ πρῶτος ἀπήγγειλε τὴν νίκην. καὶ τὴν μὲν πόλιν ἐνέπλησεν εὐφροσύνης καὶ θυσιῶν, φρονήματος δὲ τὸν δῆμον, ὡς πάσης γῆς καὶ θαλάσσης κρατεῖν δυνάμενον.

15. τῶν μὲν οὖν πολεμικῶν πράξεων τοῦ Κάτωνος

14. 8. *τὰ πτ. κ. τ. ὀ.* = die Fallenden und Ausgleitenden.

11. *τις* einer von der Art Leuten: nicht selten so b. Plut. mit Adjekt., sowohl vor als nach gestellt, zuweilen wie *quidam* = ein rechter, wahrhafter. S. zu Arist. 1. Ueber Catos Ruhmredigkeit c. 19 u. comp. 5.

12. *ὡς ἔοικε.* S. zu Arist. 3.

21. Erst bei dieser Gelegenheit berührte Cato die c. 12 erwähnten griech. Städte.

23. Brundusium in Calabrien war der gewöhnliche Landungsplatz für d. Verkehr zwischen Griechenland und Rom. Nach Liv. 36, 21 reiste Cato aus Achaja über Corcyra nach Hydruntum in Italien, *quinto die inde pedestri itinere Romam ingenti cursu pervenit.*

27. *θυσιῶν*: *supplicatio in triduum decreta est et ut quadraginta hostiis maioribus praetor quibus diis ei videretur sacrificaret*, Liv. 36, 21.

αὗται σχεδόν εἰσιν ἐλλογιμώταται· τῆς δὲ πολιτείας φαίνεται τὸ περὶ τὰς κατηγορίας καὶ τοὺς ἐλέγχους τῶν πονηρῶν μόριον οὐ μικρᾶς ἄξιον σπουδῆς ἡγησάμενος. αὐτός τε γὰρ ἐδίωξε πολλοὺς καὶ διώκουσιν ἑτέροις συνηγωνίσατο καὶ παρεσκεύασεν ὅλως διώκοντας, ὡς ἐπὶ Σκηπίωνα τοὺς περὶ Πετίλλιον. τοῦτον μὲν οὖν ἀπ' οἴκου τε μεγάλου καὶ φρονήματος ἀληθινοῦ ποιησάμενον ὑπὸ πόδας τὰς διαβολὰς μὴ ἀποκτεῖναι δυνηθεὶς ἀφῆκε· Λεύκιον δὲ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ μετὰ τῶν κατηγόρων συστὰς καταδίκῃ περιέβαλε χρημάτων πολλῶν πρὸς τὸ δημόσιον, ἣν οὐκ ἔχων ἐκεῖνος ἀπολύσασθαι καὶ κινδυνεύων δεθῆναι μόλις ἐπικλήσει τῶν δημάρχων ἀφείθη. λέγεται δὲ καὶ νεανίσκῳ τινὶ τεθνηκότος πατρὸς ἐχθρὸν ἠτιμωκότι καὶ πορευομένῳ δι' ἀγορᾶς μετὰ τὴν δίκην ἀπαντήσας ὁ Κάτων δεξιώσασθαι καὶ εἰπεῖν, ὅτι ταῦτα χρὴ τοῖς γονεῦσιν ἐναγίζειν, οὐκ ἄρνας οὐδ' ἐρίφους, ἀλλ' ἐχθρῶν δάκρυα καὶ καταδίκας. οὐ μὴν οὐδ' αὐτὸς ἐν τῇ πολιτείᾳ περιῆν ἄθῷος, ἀλλ' ὅπου τινὰ λαβὴν παράσχοι τοῖς ἐχθροῖς κρινόμενος καὶ κινδυνεύων διετέλει. λέγεται γὰρ ὀλίγον ἀπο-

15. 2. = *αὗται αἱ πράξεις εἰσὶν ἐλλογ.* „sind diese am berühmtesten", nicht: die berühmtesten.

4. Cato ging von dem Grundsatz aus: *accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia*, Cic. pro Rosc. Am. 20.

7. Die beiden Volkstribunen Petillius klagten auf Anstiften des Cato den P. Scipio African. und L. Scipio Asiaticus des Unterschleifs von Geldern während des Kriegs mit Antiochus an. Ueber die Zeit fand schon Liv. (38, 56) widersprechende Angaben.

ἀπ' das Ausgehen der Wirkung bezeichnend.

8. Publius zerriss im Unwillen über. d. Verläumdung d. Rechnungsbuch; zu welchem Triumph ihm die Anklage ausschlug, erzählt Liv. 38, 51, doch ward sie die Veranlassung seines freiwilligen Exils.

12. *δεθῆναι in vincula duci*, Liv. 38, 40.

13. *ἐπικλ.* Appellation d. Volkstribunen, um durch ihr Veto gegen d. Beschluss einzuschreiten (*intercedere.*)

μόλις ἀφ. Denn nur ein Tribun, Tib. Sempron. Gracchus schritt ein durch d. Erklärung: *quum L. Corn. Scipio die triumphi sui ante currum actos hostium duces in carcerem conjecerit indignum et alienum a majestate populi Rom. videri eodem ipsum duci: itaque id non se fieri passurum*, Valer. Max. 4, 1, 8.

16. Der allgemeinen Bezeichnung *ταῦτα* wird der bestimmtere Begriff *ἐχθρ. δάκρ.* epexegetisch zugefügt.

20. *Proprium Catonis quater et quadragies caussam dixisse*

λιπούσας τῶν πεντήκοντα φυγεῖν δίκας, μίαν δὲ τὴν τελευταίαν ἓξ ἔτη καὶ ὀγδοήκοντα γεγονώς· ἐν ᾗ καὶ τὸ μνημονευόμενον εἶπεν, ὡς χαλεπόν ἐστιν ἐν ἄλλοις βεβιωκότα ἀνθρώποις ἐν ἄλλοις ἀπολογεῖσθαι. καὶ τοῦτο πέρας οὐκ ἐποιήσατο τῶν ἀγώνων, τεσσάρων δ᾽ ἄλλων ἐνιαυτῶν διελθόντων Σερουίου Γάλβα κατηγόρησεν ἐνενήκοντα γεγονὼς ἔτη. κινδυνεύει γὰρ ὡς ὁ Νέστωρ εἰς τριγονίαν τῷ βίῳ καὶ ταῖς πράξεσι κατελθεῖν. Σκηπίωνι γάρ, ὡς λέλεκται, τῷ μεγάλῳ πολλὰ διερισάμενος ἐν τῇ πολιτείᾳ διέτεινεν εἰς Σκηπίωνα τὸν νέον, ὃς ἦν ἐκείνου κατὰ ποίησιν υἱωνός, υἱὸς δὲ Παύλου τοῦ Περσέα καὶ Μακεδόνας καταπολεμήσαντος.

16. *τῆς δ᾽ ὑπατείας κατόπιν ἔτεσι δέκα τιμητείαν ὁ Κάτων παρήγγειλε. κορυφὴ δέ τίς ἐστι τιμῆς ἁπάσης ἡ ἀρχὴ καὶ τρόπον τινὰ τῆς πολιτείας ἐπιτελείωσις ἄλλην τε πολλὴν ἐξουσίαν ἔχουσα καὶ τὴν περὶ τὰ ἤθη καὶ τοὺς βίους ἐξέτασιν. οὔτε γὰρ γάμον οὔτε παιδοποιΐαν τινὸς οὔτε δίαιταν οὔτε συμπόσιον ᾤοντο δεῖν ἄκριτον καὶ ἀν-*

nec quemquam saepius postulatum et semper absolutum, Plinius h. n. 7, 28.

24. *πέρας* Prädikat zu *τοῦτο*.

26. Den Galba klagte C. an wegen seiner Treulosigkeit als Proprätor in Spanien, Valer. Max. 9, 6, 2: *trium enim Lusitaniae civitatum convocato populo tamquam de commodis ejus acturus septem millia, in quibus flos iuventutis consistebat, electa et armis exuta partim trucidavit partim vendidit.*
ἐνενήκ. S. Einleitung.

27. Hom. Il. 1, 250: *Νέστορι — ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων ἐφθίαθ᾽ — μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν.*

30. *διέτεινεν: τὸν βίον.*
κατὰ ποίησιν (wie *κατὰ θέσιν* im Gegensatz zu *κατὰ φύσιν υἱωνός*, Polyb. 19, 18) *adoptione*, Aem. P. 5: *τὸν νεώτερον (υἱὸν Αἰμ. Παύλου) Ἀφρικανοῦ Σκηπίωνος υἱὸς ἀνεψιὸν ὄντα θέμενος Σκηπίωνα προσηγόρευσεν.*

31. *καί.* Vgl. zu c. 12.

16. 1. Im Jahre 570 = 184.

3. *τ. πολ. ἐπιτελ.* Schluss, Vollendung d. öffentl. Laufbahn, daher nur einmal übertragen. Aem. P. 38: *ἐστὶν ἀρχὴ πασῶν ἱερωτάτη.*

5. *γάμον:* ob die Ehe ein *matrimonium iustum* war, aus welcher römische Bürger hervorgehen konnten. Ueberhaupt waren alle Verhältnisse des Familienlebens zwischen Ehegatten, zwischen Eltern und Kindern etc. der Aufsicht der Censoren unterworfen. Dionys. Halic. fr. ed. Mai p. 523: *οὔτε πατέρα πικρὸν (οἰόμενοι δεῖν εἶναι) ἢ μαλθακὸν πέρα τοῦ μετρίου περὶ τέκνων ἀγωγάς, οὔτε ἄνδρα περὶ κοινωνίαν γαμετῆς γυναικὸς ἄδικον, οὐ παῖδας γεραιῶν ἀπειθεῖς πατέρων.*

ἐξέταστον, ὡς ἕκαστος ἐπιθυμίας ἔχοι καὶ προαιρέσεως, ἀφεῖσθαι, πολὺ δὲ μᾶλλον ἐν τούτοις νομίζοντες ἢ ταῖς ὑπαίθροις καὶ πολιτικαῖς πράξεσι τρόπον ἀνδρὸς ἐνορᾶσθαι, φύλακα καὶ σωφρονιστὴν καὶ κολαστὴν τοῦ μηδένα καθ' ἡδονὰς ἐκτρέπεσθαι καὶ παρεκβαίνειν τὸν ἐπιχώριον καὶ συνήθη βίον ᾑροῦντο τῶν καλουμένων πατρικίων ἕνα καὶ τῶν δημοτικῶν ἕνα. τιμητὰς δὲ τούτους προσηγόρευον ἐξουσίαν ἔχοντας ἀφελέσθαι μὲν ἵππον, ἐκβαλεῖν δὲ συγκλήτου τὸν ἀκολάστως βιοῦντα καὶ ἀτάκτως. οὗτοι δὲ καὶ τὰ τιμήματα τῶν οὐσιῶν λαμβάνοντες ἐπεσκόπουν καὶ ταῖς ἀπογραφαῖς τὰ γένη καὶ τὰς πολιτείας διέκρινον· ἄλλας τε μεγάλας ἔχει δυνάμεις ἡ ἀρχή. διὸ καὶ τῷ Κάτωνι πρὸς τὴν παραγγελίαν ἀπήντησαν ἐνιστάμενοι σχεδὸν οἱ γνωριμώτατοι καὶ πρῶτοι τῶν συγκλητικῶν. τοὺς μὲν γὰρ εὐπατρίδας ὁ φθόνος ἐλύπει παντάπασιν οἰομένους προπηλακίζεσθαι τὴν εὐγένειαν ἀνθρώπων ἀπ' ἀρχῆς ἀδόξων εἰς τὴν ἄκραν τιμὴν καὶ δύναμιν ἀναβιβαζομένων, οἱ δὲ μοχθηρὰ συνειδότες αὑτοῖς ἐπιτηδεύματα καὶ τῶν πατρίων ἐκδιαίτησιν ἐθῶν ἐφοβοῦντο τὴν αὐστηρίαν τοῦ ἀνδρὸς ἀπαραίτητον ἐν ἐξουσίᾳ καὶ χαλεπὴν ἐσομένην. διὸ συμφρονήσαντες καὶ παρασκευάσαντες ἑπτὰ κατῆγον ἐπὶ τὴν παραγγελίαν ἀντιπάλους τῷ Κάτωνι θεραπεύοντας ἐλπίσι χρησταῖς τὸ πλῆθος, ὡς δὴ μαλακῶς καὶ πρὸς ἡδονὴν ἄρχεσθαι δεόμενον. τοὐναν-

8. ἢ = ἢ ἐν. Sowohl bei copulativer als bei adversativer Verbindung steht die Präposit. sehr gewöhnlich nur einmal.

12. καλ. so gute Schriftst. regelmässig (ohne οὕτω) unser sogenannt.—Die Censur war ursprünglich patricische Magistratur; erst 403 gelangte ein Plebejer dazu. Später war es gesetzliche Bestimmung, dass einer der beiden Censoren Plebejer sein sollte.

14. ἀφ. ἵππον *equum adimere* d. h. den vom Staate empfangnen Betrag für ein Staatsross (*equus publicus*) zurückfordern; damit war Degradation, Verstossung aus dem Ritterstande, verbunden.

ἐκβαλ. συγκ. *senatu movere*, die grösste Strafe.

17. τὰ γ. κ. τ. π. Stand und Stellung im Staat, insofern vom Census die Eintheilung der Bürger sowohl in Senatoren, Ritter u. s. w. als in Klassen u. Centurien abhängig war.

28. κατ. *deducere in campum Martium.*

29. ὡς δή bezeichnen den Grund als einen an- oder vorgeblichen.

τίον δ' ὁ Κάτων οὐδεμίαν ἐνδιδοὺς ἐπιείκειαν, ἀλλ' ἄντικρυς ἀπειλῶν τε τοῖς πονηροῖς ἀπὸ τοῦ βήματος καὶ κεκραγὼς μεγάλου καθαρμοῦ χρῄζειν τὴν πόλιν ἠξίου τοὺς πολλούς, εἰ σωφρονοῦσι, μὴ τὸν ἥδιστον, ἀλλὰ τὸν σφοδρότατον αἱρεῖσθαι τῶν ἰατρῶν· τοῦτον δὲ αὐτὸν εἶναι καὶ τῶν πατρικίων ἕνα Φλάκκον Οὐαλλέριον· μετ' ἐκείνου γὰρ οἴεσθαι μόνου τὴν τρυφὴν καὶ τὴν μαλακίαν ὥσπερ ὕδραν τέμνων καὶ ἀποκαίων προὔργου τι ποιήσειν, τῶν δ' ἄλλων ὁρᾶν ἕκαστον ἄρξαι κακῶς βιαζόμενον, ὅτι τοὺς καλῶς ἄρξοντας δέδοικεν. οὕτω δ' ἄρα μέγας ἦν ὡς ἀληθῶς καὶ μεγάλων ἄξιος δημαγωγῶν ὁ Ῥωμαίων δῆμος, ὥστε μὴ φοβηθῆναι τὴν ἀνάτασιν καὶ τὸν ὄγκον τοῦ ἀνδρός, ἀλλὰ τοὺς ἡδεῖς ἐκείνους καὶ πρὸς χάριν ἅπαντα ποιήσειν δοκοῦντας ἀποῤῥίψας ἑλέσθαι μετὰ τοῦ Κάτωνος τὸν Φλάκκον, ὥσπερ οὐκ αἰτοῦντος ἀρχήν, ἀλλ' ἄρχοντος ἤδη καὶ προστάττοντος ἀκροώμενος.

17. *προέγραψε μὲν οὖν ὁ Κάτων τῆς συγκλήτου τὸν συνάρχοντα καὶ φίλον Λεύκιον Οὐαλλέριον Φλάκκον, ἐξέβαλε δὲ τῆς βουλῆς ἄλλους τε συχνοὺς καὶ Λεύκιον Κοΐντιον, ὕπατον μὲν ἑπτὰ πρότερον ἐνιαυτοῖς γεγενημένον, ὃ δ' ἦν αὐτῷ πρὸς δόξαν ὑπατείας μεῖζον, ἀδελφὸν Τίτου Φλαμινίου τοῦ καταπολεμήσαντος Φίλιππον. αἰτίαν δὲ τῆς ἐκβολῆς ἔσχε τοιαύτην. μειράκιον ἐκ τῆς παιδικῆς ὥρας ἑταιροῦν ἀνειληφὼς ὁ Λεύκιος ἀεὶ περὶ αὐτὸν εἶχε καὶ συνεπήγετο στρατηγῶν ἐπὶ τιμῆς καὶ δυνάμεως*

38. Anspielung auf die lernäische Hydra, deren abgeschlagene Köpfe doppelt wieder wuchsen, bis Hercules die Wunden mit Feuer brannte. Doch ist vielleicht bei *τέμν. κ. ἀποκ.* auch der Vergleich mit einem Arzt (34) berücksichtigt, denn Beides bezeichnet im Allgemeinen die gesammte Thätigkeit der Wundarzneikunst.

40. *ἄρα* Folgerungspartikel mit dem Begriff des aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichen.

41. *δημαγ.* in der ursprünglich guten Bedeutung des Wortes soviel wie das unatt. *πολιτευτής*, Staatsmann. Vgl. Comp. 1.

43. *τοὺς — δοκοῦντας:* von denen zu erwarten stand, dass sie—.

17. 1. *προγράφειν τ. σ. principem senatus legere: „princeps senatus proprie est is, quem censor senatum recensens primum legit“.* Ernesti clav. Cicer.

4. im J. 562 = 192.

5. *Τίτου:* z. c. 12.

τοσαύτης, ὅσην οὐδεὶς εἶχε τῶν πρώτων παρ' αὐτῷ φίλων καὶ οἰκείων. ἐτύγχανε μὲν οὖν ἡγούμενος ὑπατικῆς ἐπαρχίας· ἐν δὲ συμποσίῳ τινὶ τὸ μειράκιον, ὥσπερ εἰώθει, συγκατακείμενον ἄλλην τε κολακείαν ἐκίνει πρὸς ἄνθρωπον ἐν οἴνῳ ῥᾳδίως ἀγόμενον καὶ φιλεῖν αὐτὸν οὕτως ἔλεγεν „ὥστ'" ἔφη „θέας οὔσης οἴκοι μονομάχων οὐ τεθεαμένος πρότερον ἐξώρμησα πρὸς σέ, καίπερ ἐπιθυμῶν ἰδεῖν ἄνθρωπον σφαττόμενον". ὁ δὲ Λεύκιος ἀντιφιλοφρονούμενος „ἀλλὰ τούτου γε χάριν" εἶπε „μή μοι κατάκεισο λυπούμενος, ἐγὼ γὰρ ἰάσομαι". καὶ κελεύσας ἕνα τῶν ἐπὶ θανάτῳ κατακρίτων εἰς τὸ συμπόσιον ἀχθῆναι καὶ τὸν ὑπηρέτην ἔχοντα πέλεκυν παραστῆναι πάλιν ἠρώτησε τὸν ἐρώμενον, εἰ βούλεται τυπτόμενον θεάσασθαι. φήσαντος δὲ βούλεσθαι προσέταξεν ἀποκόψαι τοῦ ἀνθρώπου τὸν τράχηλον. οἱ μὲν οὖν πλεῖστοι ταῦτα ἱστοροῦσι, καὶ ὅ γε Κικέρων αὐτὸν τὸν Κάτωνα διηγούμενον ἐν τῷ περὶ γήρως διαλόγῳ πεποίηκεν· ὁ δὲ Λίβιος αὐτόμολον εἶναί φησι Γαλάτην τὸν ἀναιρεθέντα, τὸν δὲ Λεύκιον οὐ δι' ὑπηρέτου κτεῖναι τὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' αὐτὸν ἰδίᾳ χειρί, καὶ ταῦτα ἐν τῷ λόγῳ γεγράφθαι Κάτωνος. ἐκβληθέντος οὖν τοῦ Λευκίου τῆς βουλῆς ὑπὸ τοῦ Κάτωνος ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ βαρέως φέρων ἐπὶ τὸν δῆμον κατέφευγε καὶ τὴν αἰτίαν ἐκέλευεν εἰπεῖν τὸν Κάτωνα τῆς ἐκβολῆς. εἰπόντος δὲ καὶ διηγησαμένου τὸ συμπόσιον ἐπεχείρει μὲν ὁ Λεύκιος ἀρνεῖσθαι, προκαλουμένου δὲ τοῦ Κάτωνος εἰς ὁρι-

11. ὑπ. ἐπ. **provincia consularis**, eine von einem gewesenen Consul als Statthalter (**proconsul**) verwaltete Provinz, hier Gallia cisalpina.

13. συγκ. **una accumbere.**

15. οἴκοι: in Rom.

19. ἰάσ. gut machen.

21. ὑπηρ. der Liktor.

25. Cic. de sen. c. 12.

26. Liv. 39, 42.

31. κατέφ. **provocavit ad populum**, appellirte an das Volk.

34. Cato forderte ihn zur *sponsio* auf, d. h. zur beiderseitigen Niederlegung einer Summe Geldes, die derjenige verlor, welcher vor Gericht Unrecht behielt. Diese Sitte bezweckte die Verhütung leichtsinniger und unbegründeter Anklagen. Wollte sich der eine Theil dazu nicht verstehen, so erklärte er sich eben dadurch für schuldig. Vgl. Liv. 39, 43: *in extrema oratione Catonis conditio Quinctio fertur, ut si id factum negaret ceteraque quae obiecissot, sponsiono defenderet soso.*

σμὸν ἀνεδύετο. καὶ τότε μὲν ἄξια παθεῖν κατεγνώσθη· θέας δ' οὔσης ἐν θεάτρῳ τὴν ὑπατικὴν χώραν παρελθὼν καὶ πορρωτάτω που καθεσθεὶς οἶκτον ἔσχε παρὰ τῷ δήμῳ καὶ βοῶντες ἠνάγκασαν αὐτὸν μετελθεῖν, ὡς ἦν δυνατὸν ἐπανορθούμενοι καὶ θεραπεύοντες τὸ γεγενημένον. ἄλλον δὲ βουλῆς ἐξέβαλεν ὑπατεύσειν ἐπίδοξον ὄντα, Μανίλλιον, ὅτι τὴν αὑτοῦ γυναῖκα μεθ' ἡμέραν ὁρώσης τῆς θυγατρὸς κατεφίλησεν. αὑτῷ δ' ἔφη τὴν γυναῖκα μηδέποτε πλὴν βροντῆς μεγάλης γενομένης περιπλακῆναι καὶ μετὰ παιδιᾶς εἰπεῖν αὐτὸν ὡς μακάριός ἐστι τοῦ Διὸς βροντῶντος.

18. ἤνεγκε δέ τινα τῷ Κάτωνι καὶ Λεύκιος ὁ Σκηπίωνος ἀδελφὸς ἐπίφθονον αἰτίαν, θριαμβικὸς ἀνήρ, ἀφαιρεθεὶς ὑπ' αὐτοῦ τὸν ἵππον· ἔδοξε γὰρ οἷον ἐφυβρίζων Ἀφρικανῷ Σκηπίωνι τεθνηκότι τοῦτο ποιῆσαι. τοὺς δὲ πλείστους ἠνίασε μάλιστα τῇ περικοπῇ τῆς πολυτελείας, ἣν ἄντικρυς μὲν ἀφελέσθαι, νενοσηκότων ἤδη καὶ διεφθαρμένων ὑπ' αὐτῆς τῶν πολλῶν, ἀδύνατον ἦν, κύκλῳ δὲ περιϊὼν ἠνάγκαζεν ἐσθῆτος, ὀχήματος, κόσμου γυναικείου, σκευῶν τῶν περὶ δίαιταν, ὧν ἑκάστου τὸ τίμημα δραχμὰς χιλίας καὶ πεντακοσίας ὑπερέβαλεν, ἀποτιμᾶσθαι τὴν ἀξίαν εἰς τὸ δεκαπλάσιον βουλόμενος ἀπὸ μειζόνων τιμημάτων αὐτοῖς μείζονας καὶ τὰς εἰσφορὰς εἶναι. καὶ προσετίμησε τρεῖς χαλκοῦς πρὸς τοῖς χιλίοις,

38. *ὡς ἦν δυνατὸν* geht nur auf die augenblickliche Rücksicht, die das Volk aus Mitleid gegen ihn übte. Appellation von der censorischen Strafsentenz an das Volk war unzulässig.

40. *ἐπίδοξον:* zu Agis 13, 4.

18. 2. Lucius Scipio Asinticus feierte wegen Besiegung des Antiochus 566 = 189 einen glänzenden Triumph. Der Zusatz *θριαμβικὸς ἀνήρ* ist wesentlich, um die Beschimpfung hervorzuheben, der auch Liv. 39, 44 gedenkt; über die Sache z. c. 16.

6. *νενόσηκα* bin erkrankt und kranke.

10. 1500 Drachmen entsprechen der von Liv. 39, 44 angegebenen Summe von 15,000 Assen.

13. Uebersetzung des Livianischen (39, 44): *uti — his rebus omnibus terni in millia aeris adtribuerentur,* d. h. er setzte als Steuer für die Luxusgegenstände, deren Besitz er strafen wollte, eine höhere Abgabe, 3 Asse von 1000 statt 1, denn 1 As von 1000 scheint das gewöhnliche Steuerquantum gewesen zu sein. Vgl. Niebuhr röm. Gesch. 2, 456.

ὅπως βαρυνόμενοι ταῖς ἐπιβολαῖς καὶ τοὺς εὐσταλεῖς καὶ λιτοὺς ὁρῶντες ἀπὸ τῶν ἴσων ἐλάττονα τελοῦντας εἰς τὸ δημόσιον ἀπαγορεύωσιν. ἦσαν οὖν αὐτῷ χαλεποὶ μὲν οἱ τὰς εἰσφορὰς διὰ τὴν τρυφὴν ὑπομένοντες, χαλεποὶ δ' αὖ πάλιν οἱ τὴν τρυφὴν ἀποτιθέμενοι διὰ τὰς εἰσφοράς. πλούτου γὰρ ἀφαίρεσιν οἱ πολλοὶ νομίζουσι τὴν κώλυσιν αὐτοῦ τῆς ἐπιδείξεως, ἐπιδείκνυσθαι δὲ τοῖς περιττοῖς, οὐ τοῖς ἀναγκαίοις. ὃ δὴ καὶ μάλιστά φασι τὸν φιλόσοφον Ἀρίστωνα θαυμάζειν, ὅτι τοὺς τὰ περιττὰ κεκτημένους μᾶλλον ἡγοῦνται μακαρίους ἢ τοὺς τῶν ἀναγκαίων καὶ χρησίμων εὐποροῦντας. Σκόπας δὲ ὁ Θετταλὸς αἰτουμένου τινὸς τῶν φίλων παρ' αὐτοῦ τι τοιοῦτον, ὃ μὴ σφόδρα ἦν χρήσιμον ἐκείνῳ, καὶ λέγοντος, ὡς οὐδὲν αἰτεῖ τῶν ἀναγκαίων καὶ χρησίμων „καὶ μὴν ἐγὼ τούτοις" εἶπεν „εὐδαίμων καὶ πλούσιός εἰμι, τοῖς ἀχρήστοις καὶ περιττοῖς". οὕτως ὁ τοῦ πλούτου ζῆλος οὐδενὶ πάθει φυσικῷ συνημμένος ἐκ τῆς ὀχλώδους καὶ θυραίου δόξης ἐπεισόδιός ἐστιν.

19. οὐ μὴν ἀλλὰ τῶν ἐγκαλούντων ἐλάχιστα φροντίζων ὁ Κάτων ἔτι μᾶλλον ἐπέτεινεν, ἀποκόπτων μὲν ὀχετούς, οἷς τὸ παραῤῥέον δημόσιον ὕδωρ ὑπολαμβάνοντες ἀπῆγον εἰς οἰκίας ἰδίας καὶ κήπους, ἀνατρέπων δὲ καὶ καταβάλλων ὅσα προὔβαινεν εἰς τὸ δημόσιον οἰκοδομή-

16. Liv.: *nobilis censura fuit simultatumque plena, quae M. Porcium, cui acerbitas ea adsignabatur, per omnem vitam exercuerunt.*

21. Wahrscheinlich der Stoiker Ariston aus Chios um 275; für diese Annahme spricht die Aeusserung selbst.

22. ὅτι nämlich dass —, exegetische Ausführung des durch ὅ allgemein angedeuteten Gedankens.

24. Scopas aus Krannon in Thessalien, Zeitgenosse des Socrates, heisst auch bei Cicero de orat. 2, 86 *fortunatus homo et nobilis*; in einer Elegie des Critias bei Plut. Cim. 10 steht πλοῦτος Σκοπαδῶν als sprichwörtliche Bezeichnung grossen Reichthums.

30. θυραῖος δόξα ein von aussen kommender, nicht im natürlichen Bedürfniss begründeter Wahn.

19. 2. ἔτι μ. ἐπέτ. spannte die Saiten noch höher.

3. Liv. 39, 44: *aquam publicam omnem in privatum aedificium aut agrum fluentem ademerunt et quae in loca publica inaedificata immolitave privati habebant intra dies triginta demoliti sunt.*

ματα, συστέλλων δὲ τοῖς μισθοῖς τὰς ἐργολαβίας, τὰ δὲ τέλη ταῖς πράσεσιν ἐπὶ τὰς ἐσχάτας ἐλαύνων τιμάς. ἀφ᾽ ὧν αὐτῷ πολὺ συνήχθη μῖσος. οἱ δὲ περὶ τὸν Τίτον συστάντες ἐπ᾽ αὐτὸν ἔν τε τῇ βουλῇ τὰς γεγενημένας ἐκδόσεις καὶ μισθώσεις τῶν ἱερῶν καὶ δημοσίων ἔργων ἔλυσαν ὡς γεγενημένας ἀλυσιτελῶς καὶ τῶν δημάρχων τοὺς θρασυτάτους παρώξυναν ἐν δήμῳ προσκαλέσασθαι τὸν Κάτωνα καὶ ζημιῶσαι δυσὶ ταλάντοις. πολλὰ δὲ καὶ πρὸς τὴν τῆς Βασιλικῆς κατασκευὴν ἠναντιώθησαν, ἣν ἐκεῖνος ἐκ χρημάτων κοινῶν ὑπὸ τὸ βουλευτήριον τῇ ἀγορᾷ παρέβαλε καὶ Πορκία Βασιλικὴ προσηγορεύθη. φαίνεται δὲ θαυμαστῶς ἀποδεξάμενος αὐτοῦ τὴν τιμητείαν ὁ δῆμος. ἀνδριάντα γοῦν ἀναθεὶς ἐν τῷ ναῷ τῆς Ὑγιείας ἐπέγραψεν οὐ τὰς στρατηγίας οὐδὲ τὸν θρίαμβον τοῦ Κάτωνος, ἀλλ᾽, ὡς ἄν τις μεταφράσειε τὴν ἐπιγραφὴν „ὅτι τὴν Ῥωμαίων πολιτείαν ἐγκεκλιμένην καὶ ῥέπουσαν ἐπὶ τὸ χεῖρον τιμητὴς γενόμενος χρησταῖς ἀγωγαῖς καὶ σώφροσιν ἐθισμοῖς καὶ διδασκαλίαις εἰς ὀρθὸν αὖθις ἀποκατέστησε“. καίτοι πρότερον αὐτὸς κατεγέλα τῶν ἀγαπώντων τὰ τοιαῦτα καὶ λανθάνειν αὐτοὺς ἔλεγεν ἐπὶ χαλκέων καὶ ζωγράφων ἔργοις μέγα φρονοῦντας, αὐτοῦ δὲ καλλίστας εἰκόνας ἐν ταῖς ψυχαῖς περιφέρειν τοὺς πολίτας·

6. Uebersetzung der Worte des Liv.: *et vectigalia summis pretiis, ultro tributa infimis locaverunt*, d. h: er beschränkte den Lohn bei der Verdingung öffentlicher Arbeiten u. trieb bei den Versteigerungen den Pacht d. Zölle (*τέλη*) auf d. äusserste Höhe.

8. *μῖσος* besonders von Seiten d. Ritter als *publicani*.

οἱ δέ — T. Flamininus und sein Anhang; Flam. erfährt wegen dieser Handlung des Privathasses *πρὸς ἄρχοντα νόμιμον καὶ πολίτην ἄριστον* den Tadel des Plut. in seiner Biogr. c. 19.

14. Die erste *basilica* Roms: sie ward bei der Verbrennung d. Leiche des Clodius 702=52 eingeäschert. Ueber ihre Bestimmung Plut. Cat. min. 5: *εἰωθότες οὖν ἐκεῖ χρηματίζειν οἱ δήμαρχοι.* Sonst dienten die Basiliken überhaupt dem öffentlichen Verkehr.

15. *ὑπὸ — παρέβαλε:* „sie gränzte an die Curie und lag also zunächst dem Comitium; ob sie aber bis an das forum selbst reichte, oder hinterwärts lag, lässt sich mit völliger Sicherheit weder bejahen noch verneinen“. Becker, röm. Alterth. 1, 300.

18. Man vermuthet, dass der Tempel der *salus* gemeint sei, die Pl. mit *sanitas* verwechselt habe.

πρὸς δὲ τοὺς θαυμάζοντας, ὅτι πολλῶν ἀδόξων ἀνδριάντας ἐχόντων ἐκεῖνος οὐκ ἔχει „μᾶλλον γὰρ“ ἔφη „βούλομαι ζητεῖσθαι, διὰ τί μου ἀνδριὰς οὐ κεῖται ἢ διὰ τί κεῖται“· τὸ δ' ὅλον οὐδ' ἐπαινούμενον ἠξίου τὸν ἀγαθὸν πολίτην ὑπομένειν, εἰ μὴ τοῦτο χρησίμως γίγνοιτο τῷ κοινῷ. καὶ πλεῖστα πάντων ἑαυτὸν ἐγκεκωμίακεν, ὅς γε καὶ τοὺς ἁμαρτάνοντάς τι περὶ τὸν βίον, εἶτ' ἐλεγχομένους λέγειν φησὶν, ὡς οὐκ ἄξιον ἐγκαλεῖν αὐτοῖς· οὐ γάρ Κάτωνές εἰσι· καὶ τοὺς ἔνια μιμεῖσθαι τῶν ὑπ' αὐτοῦ πραττομένων οὐκ ἐμμελῶς ἐπιχειροῦντας ἐπαριστέρους καλεῖσθαι Κάτωνας· ἀφορᾶν δὲ τὴν βουλὴν πρὸς αὐτὸν ἐν τοῖς ἐπισφαλεστάτοις καιροῖς ὥσπερ ἐν πλῷ πρὸς κυβερνήτην, καὶ πολλάκις μὴ παρόντος ὑπερτίθεσθαι τὰ πλείστης ἄξια σπουδῆς. ἃ δὴ παρὰ τῶν ἄλλων αὐτῷ μαρτυρεῖται· μέγα γὰρ ἔσχεν ἐν τῇ πόλει καὶ διὰ τὸν λόγον καὶ διὰ τὸ γῆρας ἀξίωμα.

20. γέγονε δὲ καὶ πατὴρ ἀγαθὸς καὶ περὶ γυναῖκα χρηστὸς ἀνὴρ καὶ χρηματιστὴς οὐκ εὐκαταφρόνητος οὐδ' ὡς τι μικρὸν ἢ φαῦλον ἐν παρέργῳ μεταχειρισάμενος τὴν τοιαύτην ἐπιμέλειαν. ὅθεν οἴομαι δεῖν καὶ περὶ τούτων ὅσα καλῶς ἔχει διελθεῖν. γυναῖκα μὲν εὐγενεστέραν ἢ πλουσιωτέραν ἔγημεν ἡγούμενος ὁμοίως μὲν ἀμφοτέρας ἔχειν βάρος καὶ φρόνημα, τὰς δὲ γενναίας αἰδουμένας τὰ αἰσχρὰ μᾶλλον ὑπηκόους εἶναι πρὸς τὰ καλὰ τοῖς γεγαμη-

29. *γάρ* bezieht sich auf einen verschwiegenen Gedanken wie: *οὐ θαυμαστόν* oder *οὐκ ἔχω, οὐ βούλομαι ἔχειν.*

31. *τὸ δ' ὅλ.* S. zu Arist. 11.

32. *ὑπομ.* als Objekt ist der Verbalbegriff des Partic. zu denken.

33. *καί:* dem Zusammenhang gemässer ist *καί τοι.*

ἐγκεκωμ. in seinen Schriften, daher d. Perfect.

39. Die Vergleichung ist mehr angedeutet als ausgeführt statt: *ἐν πλῷ τοὺς πλέοντας.*

20. 1. *γέγονε:* das Perf. ist so ungewönlich, dass man *γεγόνει* vermuthen müsste, stände nicht Auton. 70 ähnlich: *ὁ δὲ Τίμων ἦν Ἀθηναῖος καὶ γέγονεν ἐν ἡλικίᾳ μάλιστα κατὰ τὸν Πελοποννησιακὸν πόλεμον.*

5. *κ. ἔχει* angemessen, genügend ist.

6. *ὁμοίως ἔχειν* sich gleich verhalten, sein; *βάρος* und *φρόνημα* sind Accusative.

8. *τὰ καλὰ res honestae*, das Sittliche.

κόσι. τὸν δὲ τύπτοντα γαμετὴν ἢ παῖδα τοῖς ἁγιωτάτοις ἔλεγεν ἱεροῖς προσφέρειν τὰς χεῖρας. ἐν ἐπαίνῳ δὲ μείζονι τίθεσθαι τὸ γαμέτην ἀγαθὸν ἢ τὸ μέγαν εἶναι συγκλητικόν· ἐπεὶ καὶ Σωκράτους οὐδὲν ἄλλο θαυμάζειν τοῦ παλαιοῦ πλὴν ὅτι γυναικὶ χαλεπῇ καὶ παισὶν ἀποπλήκτοις χρώμενος ἐπιεικῶς καὶ πρᾴως διετέλεσε. γενομένου δὲ τοῦ παιδὸς οὐδὲν ἦν ἔργον οὕτως ἀναγκαῖον, εἰ μή τι δημόσιον, ὡς μὴ παρεῖναι τῇ γυναικὶ λουούσῃ τὸ βρέφος καὶ σπαργανούσῃ. αὐτὴ γὰρ ἔτρεφεν ἰδίῳ γάλακτι· πολλάκις δὲ καὶ τὰ τῶν δούλων παιδάρια τῷ μαστῷ προσιεμένη κατεσκεύαζεν εὔνοιαν ἐκ τῆς συντροφίας πρὸς τὸν υἱόν. ἐπεὶ δὲ ἤρξατο συνιέναι παραλαβὼν αὐτὸς ἐδίδασκε γράμματα· καίτοι χαρίεντα δοῦλον εἶχε γραμματιστὴν ὄνομα Χίλωνα πολλοὺς διδάσκοντα παῖδας. οὐκ ἠξίου δὲ τὸν υἱόν, ὥς φησιν αὐτός, ὑπὸ δούλου κακῶς ἀκούειν ἢ τοῦ ὠτὸς ἀνατείνεσθαι μανθάνοντα βράδιον, οὐδέ γε μαθήματος τηλικούτου τῷ δούλῳ χάριν ὀφείλειν, ἀλλ' αὐτὸς μὲν ἦν γραμματιστής, αὐτὸς δὲ νομοδιδάκτης, αὐτὸς δὲ γυμναστής, οὐ μόνον ἀκοντίζειν οὐδ' ὁπλομαχεῖν οὐδ' ἱππεύειν διδάσκων τὸν υἱόν, ἀλλὰ καὶ τῇ χειρὶ πὺξ παίειν καὶ καῦμα καὶ ψῦχος ἀνέχεσθαι καὶ τὰ δινώδη καὶ τραχύνοντα τοῦ ποταμοῦ διανηχόμενον ἀποβιάζεσθαι. καὶ τὰς ἱστορίας δὲ συγγράψαι φησὶν αὐτὸς ἰδίᾳ χειρὶ καὶ μεγάλοις γράμμασιν, ὅπως οἴκοθεν ὑπάρχοι τῷ παιδὶ

11. *τὸ εἶναι:* dass einer — sei.

13. *τοῦ παλ.* Zu c. 5.

Die bekannte Xanthippe, *moribus feram, lingua petulantem,* Seneca ep. 104.

παισὶν ἀποπλήκτοις: Plat. apolog. 23: *οἰκεῖοί μοι εἰσί καὶ υἱεῖς τρεῖς, εἷς μὲν μειράκιον ἤδη, δύο δὲ παιδία.* Ihre Namen *Λαμπροκλῆς, Σωφρονίσκος, Μενέξενος* nennt Diog, 2, 26. Auf ihnen ruhte nicht der Geist des Vaters, *indociles et matri quam patri similiores* nennt sie Seneca a. a. O.

16. *ὡς* nicht = *ὥστε*, sondern wie als Correlat. zu *οὕτως*.

20. *παραλ.* übernehmen von der Mutter.

25. *ὀφείλειν: τὸν υἱόν.*

27. *ὁπλομ.* in vollständiger Rüstung mit Waffen kämpfen.

31. Diese Sammlung vaterländischer Geschichten ist natürlich nicht das c. 25 erwähnte Werk.

32. D. h. damit er die Kenntniss der alten vaterländisch. Geschichte gleich aus d. Vaterhause mitbringe.

πρὸς ἐμπειρίαν τῶν παλαιῶν καὶ πατρίων ὠφελεῖσθαι· τὰ δ' αἰσχρὰ τῶν ῥημάτων οὐχ ἧττον εὐλαβεῖσθαι τοῦ παιδὸς παρόντος ἢ τῶν ἱερῶν παρθένων, ἃς Ἑστιάδας καλοῦσι· συλλούσασθαι δὲ μηδέποτε. καὶ τοῦτο κοινὸν ἔοικε Ῥωμαίων ἔθος εἶναι· καὶ γὰρ πενθεροῖς γαμβροὶ ἐφυλάττοντο συλλούεσθαι δυσωπούμενοι τὴν ἀποκάλυψιν καὶ γύμνωσιν. εἶτα μέντοι παρ' Ἑλλήνων τὸ γυμνοῦσθαι μαθόντες αὐτοὶ πάλιν τοῦ καὶ μετὰ γυναικῶν τοῦτο πράσσειν ἀναπεπλήκασι τοὺς Ἕλληνας. οὕτω δὲ, καλὸν ἔργον, εἰς ἀρετὴν τῷ Κάτωνι πλάττοντι καὶ δημιουργοῦντι τὸν υἱὸν, ἐπεὶ τὰ τῆς προθυμίας ἦν ἄμεμπτα καὶ δι' εὐφυΐαν ὑπήκουεν ἡ ψυχὴ, τὸ δὲ σῶμα μαλακώτερον ἐφαίνετο τοῦ πονεῖν, ὑπανῆκεν αὐτῷ τὸ σύντονον ἄγαν καὶ κεκολασμένον τῆς διαίτης. ὁ δὲ, καίπερ οὕτως ἔχων, ἀνὴρ ἀγαθὸς ἦν ἐν ταῖς στρατείαις καὶ τὴν πρὸς Περσέα μάχην ἠγωνίσατο λαμπρῶς Παύλου στρατηγοῦντος. εἶτα μέντοι τοῦ ξίφους ἐκκρουσθέντος ὑπὸ πληγῆς ἢ δι' ὑγρότητα τῆς χειρὸς ἐξολισθόντος ἀχθεσθεὶς τρέπεται πρός τινας τῶν συνήθων καὶ παραλαβὼν ἐκείνους αὖθις εἰς τοὺς πολεμίους ἐνέβαλε. πολλῷ δ' ἀγῶνι καὶ βίᾳ μεγάλῃ διαφωτίσας τὸν τόπον ἀνεῦρε μόγις ἐν πολλοῖς σάγμασιν ὅπλων καὶ πτώμασι νεκρῶν ὁμοῦ φίλων τε καὶ πολεμίων κατασεσωρευμένων. ἐφ' ᾧ καὶ Παῦλος ὁ στρατηγὸς ἠγάσθη τὸ μειράκιον, καὶ Κάτωνος αὐτοῦ φέρεταί τις ἐπιστολὴ

37. *πενθεροῖς* — Cic. offic. 1, 35, 139: *nostro quidem more cum generis soceri non lavantur.* Dem entsprechend wird zur Vermeidung des Hiatus zu schreiben sein *πενθεροὶ γαμβροῖς.*

41. *ἀναπ.* Der Ausdruck ist von ansteckenden Krankheiten entlehnt. *καλ. ἔργ.* parenthetischer, die Billigung d. Handlungsweise Catos aussprechender Zusatz des Schriftstellers. Aem. P. 26: *ὁ δὲ, αἴσχιστον θέαμα, προβαλὼν αὐτὸν ἐπὶ στόμα καὶ γονάτων ὀρεξάμενος ἀνεβάλλετο φωνὰς ἀγεννεῖς.*

43. *τὰ τ. π.* d. Leistungen, Aeusserungen des guten Willens.

45. *τοῦ π.* als dass er d. Anstrengungen hätte ertragen können.

47. *τὴν μ.* d. (bekannte) Schlacht bei Pydna 168.

50. *ἀχθεσθείς: οὐ βιωτὸν ἡγησάμενος εἶναι προεμένῳ σκῦλον αὐτοῦ ζῶντος τοῖς πολεμίοις,* Aem. P. 21.

54. *πτώμασι* st. *σώμασι* ist Conjectur Helds aus Aem. P. a. a. O.

56. Catos Brief erwähnt auch Cic. de offic. 1, 11, 37.

πρὸς τὸν υἱὸν ὑπερφυῶς ἐπαινοῦντος τὴν περὶ τὸ ξίφος φιλοτιμίαν αὐτοῦ καὶ σπουδήν. ὕστερον δὲ καὶ Παύλου θυγατέρα Τερτίαν ἔγημεν ὁ νεανίας, ἀδελφὴν Σκηπίωνος, οὐχ ἧττον ἤδη δι' αὐτὸν ἢ τὸν πατέρα καταμιγνύμενος εἰς γένος τηλικοῦτον. ἡ μὲν οὖν περὶ τὸν υἱὸν ἐπιμέλεια τοῦ Κάτωνος ἄξιον ἔσχε τέλος.

21. *οἰκέτας δὲ πολλοὺς ἐκτᾶτο τῶν αἰχμαλώτων ὠνούμενος μάλιστα τοὺς μικροὺς καὶ δυναμένους ἔτι τροφὴν καὶ παίδευσιν ὡς σκύλακας ἢ πώλους ἐνεγκεῖν. τούτων οὐδεὶς εἰσῆλθεν εἰς οἰκίαν ἑτέραν, εἰ μὴ πέμψαντος αὐτοῦ Κάτωνος ἢ τῆς γυναικός. ὁ δ' ἐρωτηθεὶς, τί πράττει Κάτων, οὐδὲν ἀπεκρίνετο πλὴν ἀγνοεῖν. ἔδει δὲ ἢ πράττειν τι τῶν ἀναγκαίων οἴκοι τὸν δοῦλον ἢ καθεύδειν· καὶ σφόδρα τοῖς κοιμωμένοις ὁ Κάτων ἔχαιρε πρᾳοτέρους τε τῶν ἐγρηγορότων νομίζων καὶ πρὸς ὁτιοῦν βελτίονας χρῆσθαι τῶν δεομένων ὕπνου τοὺς ἀπολελαυκότας. οἰόμενος δὲ τὰ μέγιστα ῥᾳδιουργεῖν ἀφροδισίων ἕνεκα τοὺς δούλους ἔταξεν ὡρισμένου νομίσματος ὁμιλεῖν ταῖς θεραπαινίσιν, ἑτέρᾳ δὲ γυναικὶ μηδένα πλησιάζειν. ἐν ἀρχῇ μὲν οὖν ἔτι πένης ὢν καὶ στρατευόμενος πρὸς οὐδὲν ἐδυσκόλαινε τῶν περὶ δίαιταν, ἀλλ' αἴσχιστον ἀπέφαινε διὰ γαστέρα πρὸς οἰκέτην ζυγομαχεῖν. ὕστερον δὲ τῶν πραγμάτων ἐπιδιδόντων ποιούμενος ἑστιάσεις φίλων καὶ συναρχόντων*

60. Denn übrigens konnte die Verbindung mit einer Frau aus dem Geschlecht der Scipionen als Missheirath erscheinen.

62. Cato b. Cic. de sen. 23: *Cato meus, quo nemo vir melior natus est, nemo pietate praestantior;* de amic. 2 heisst er *perfectus et spectatus vir.*

21. 3. *σκύλακας.* Wir erwarten den Nom., den Vergleich in selbstständiger Construkt. setzend; im Griech. wird das Verb. auch als auf den Gegenstand, mit dem ein andrer verglichen wird, einwirkend gedacht und so Einheit der Construkt. bewirkt. Thucyd. 6, 68: *πρὸς ἄνδρας πανδημεί τε ἀμυνομένους καὶ οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ ἡμᾶς:* vgl. zu c. 12.

16. *ζυγομ.: στασιάζειν, ὡς οἱ βόες ἐζευγμένοι· μετῆκται ἡ λέξις ἀπὸ τῆς τῶν βοῶν πρὸς ἀλλήλους μάχης· ἐκεῖνοι γὰρ πολλάκις ὅταν ἕλκωσι κάμνοντες ἐπερείδουσι τὸ βάρος πρὸς ἀλλήλους,* Photius; dann *τοῖς οἰκείοις διαφέρεσθαι* und überhaupt *rixari c. aliquo.*

πρ. ἐπιδ. als sich seine Umstände verbesserten.

ἐκόλαζεν εὐθὺς μετὰ τὸ δεῖπνον ἱμάντι τοὺς ἀμελέστερον ὑπουργήσαντας ὁτιοῦν ἢ σκευάσαντας. ἀεὶ δέ τινα στάσιν ἔχειν τοὺς δούλους ἐμηχανᾶτο καὶ διαφορὰν πρὸς ἀλλήλους ὑπονοῶν τὴν ὁμόνοιαν καὶ δεδοικώς. τοὺς δ' ἄξιον εἰργάσθαι τι θανάτου δόξαντας ἐδικαίου κριθέντας ἐν τοῖς οἰκέταις πᾶσιν ἀποθνήσκειν εἰ καταγνωσθεῖεν. ἁπτόμενος δὲ συντονώτερον πορισμοῦ τὴν μὲν γεωργίαν μᾶλλον ἡγεῖτο διαγωγὴν ἢ πρόσοδον, εἰς δ' ἀσφαλῆ πράγματα καί βέβαια κατατιθέμενος τὰς ἀφορμὰς ἐκτᾶτο λίμνας, ὕδατα θερμὰ, τόπους γναφεῦσιν ἀνειμένους, ἐργατησίαν χώραν, ἔχουσαν αὐτοφυεῖς νομὰς καὶ ὕλας, ἀφ' ὧν αὐτῷ χρήματα προσῄει πολλὰ μηδ' ὑπὸ τοῦ Διὸς, ὥς φησιν αὐτὸς, βλαβῆναι δυναμένων. ἐχρήσατο δὲ καὶ τῷ διαβεβλημένῳ μάλιστα τῶν δανεισμῶν τῷ ἐπὶ ναυτικοῖς τὸν τρόπον τοῦτον. ἐκέλευε τοὺς δανειζομένους ἐπὶ κοινωνίᾳ πολλοὺς παρακαλεῖν· γενομένων δὲ πεντήκοντα καὶ πλοίων τοσούτων αὐτὸς εἶχε μίαν μερίδα διὰ Κουϊντίωνος ἀπελευθέρου τοῖς δανειζομένοις συμπραγματευομένου καὶ συμπλέοντος. ἦν οὖν οὐκ εἰς ἅπαν ὁ κίνδυνος, ἀλλ' εἰς μέρος μικρὸν ἐπὶ κέρδεσι μεγάλοις.

18. Davon erwähnt Cic. freilich nichts bei der Schilderung, die er den Cato von seinen Convivien de sen. 14 entwerfen lässt.

25. *ἀσφ. πρ.* sichere Unternehmungen; *τ. ἀφορμ.* seine Capitalien.

27. *γναφεῦσιν ἀνειμένους:* ihre Arbeit erforderte grosse freie Plätze.

ἐργ. χ. scheint einträgliches Land zu bedeuten in dem Sinne, in welchem Dionysius arch. rom. p. 93, 7 *γῆ ἐνεργός*, C. de re rust. 1, 6 *ager quaestuosus* sagt. Sonst ist der griech. Gebrauch ohne Beispiel.

28. *αὐτοφ. νομ.* Wieviel C. darauf gehalten, zeigt sein Ausspruch bei Cic. de offic. 2, 25: *a Catone quum quaereretur, quid maxime in re familiari expediret, respondit, bene pascere: quid secundum, satis bene pascere: quid tertium, male pascere: quid quartum, arare.* Colum. praef. libr. 6: *in rusticatione vel antiquissima est ratio pascendi eademque quaestuosissima.*

29. *ὑπὸ τ. Δ.* insofern ihr Ertrag von der Witterung unabhängig ist.

31. *διαβεβλ.* wobei der damals durch kein Gesetz geregelte Gewinn den üblichen Zinsfuss weit überstieg; später setzte Justinian das *foenus nauticum*, d. h. den Zins für ein zum Seehandel geliehenes Capital auf 12 pr. C. fest.

33. *πολλούς:* um für sein Capital desto mehr Sicherheit zu haben.

35. *συμπρ.* um als Aufseher die Erfüllung der contraktl. Bedingungen zu überwachen.

36. Denn wenn das Unternehmen gelang, erhielt er nicht nur der

ἐδίδου δὲ καὶ τῶν οἰκετῶν τοῖς βουλομένοις ἀργύριον· οἱ δ' ὠνοῦντο παῖδας, εἶτα τούτους ἀσκήσαντες καὶ διδάξαντες ἀναλώμασι τοῦ Κάτωνος μετ' ἐνιαυτὸν ἀπεδίδοντο. πολλοὺς δὲ καὶ κατεῖχεν ὁ Κάτων ὅσην ὁ πλείστην διδοὺς ἐωνεῖτο τιμὴν ὑπολογιζόμενος. προτρέπων δὲ τὸν υἱὸν ἐπὶ ταῦτά φησιν οὐκ ἀνδρὸς, ἀλλὰ χήρας γυναικὸς εἶναι τὸ μειῶσαί τι τῶν ὑπαρχόντων. ἐκεῖνο δ' ἤδη σφοδρότερον τοῦ Κάτωνος, ὅτι θαυμαστὸν ἄνδρα καὶ θεῖον εἰπεῖν ἐτόλμησε πρὸς δόξαν, ὃς ἀπολείπει πλέον ἐν τοῖς λόγοις ὃ προσέθηκεν οὗ παρέλαβεν.

22. *ἤδη δὲ αὐτοῦ γέροντος γεγονότος πρέσβεις Ἀθήνηθεν ἦλθον εἰς Ῥώμην οἱ περὶ Καρνεάδην τὸν Ἀκαδημαϊκὸν καὶ Διογένη τὸν Στωϊκὸν φιλόσοφον καταδίκην τινὰ παραιτησόμενοι τοῦ δήμου τῶν Ἀθηναίων, ἣν ἐρήμην ὦφλον, Ὠρωπίων μὲν διωξάντων, Σικυωνίων δὲ καταψηφισαμένων, τίμημα ταλάντων πεντακοσίων ἔχουσαν. εὐθὺς οὖν οἱ φιλολογώτατοι τῶν νεανίσκων ἐπὶ τοὺς ἄνδρας ἵεντο καὶ συνῆσαν ἀκροώμενοι καὶ θαυμάζοντες αὐτούς. μάλιστα δ' ἡ Καρνεάδου χάρις, ἧς δύναμίς τε πλείστη*

Grösse des Gewinns entsprechende Zinsen, sondern auch einen Gewinn, der auf den Theil des Capitals fiel, mit dem er sich persönlich betheiligt hatte; misslang es, so verlor er nur diesen, für das Uebrige musste die Compagnie haften.

39. Richtiger wohl *δ' ἐωνοῦντο*. Vgl. Z. 42.

41. *ὁ πλείστ. διδ.* der Meistbietende; *ἐωνεῖτο:* kaufen wollte; *ὑπολογ.:* „den von einem Andern gebotenen höchsten Preis dem Verkäufer als seinem Schuldner in Anschlag bringend“. Schäfer.

44. *σφοδρότερον* stärker, das Vorhergehende überbietend. Vgl. zu c. 27.

22. 1. 599=155 schickten die Athener ausser den beiden hier genannten Philosophen den Peripatetiker Critolaus nach Rom, um Erlass der Busse von 500 Talenten zu erlangen; zu der sie wegen Plünderung der Stadt Oropus an der böot. Grenze nach dem Kriege mit Perseus verurtheilt waren.

5. Die Römer hatten Untersuchung und Urtheil der Stadt Sicyon übertragen, welche die nicht vor Gericht erscheinenden Athener (*ἐρήμην δίκην ὀφλεῖν*) in contumaciam zu einer Strafe von 500 Talenten verurtheilten. Die Philosophen erlangten eine Herabsetzung auf 100 Talente.

9. Cic. de orat. 2, 38: *Carneadis vis incredibilis illa dicendi et varietas perquam esset optanda nobis, qui nullam unquam in illis suis disputationibus rem defendit, quam non probarit, nullam oppugnavit, quam non everterit.*

καὶ δόξα τῆς δυνάμεως οὐκ ἀποδέουσα, μεγάλων ἐπιλαβομένη καὶ φιλανθρώπων ἀκροατηρίων ὡς πνεῦμα τὴν πόλιν ἠχῆς ἐνέπλησε. καὶ λόγος κατεῖχεν, ὡς ἀνὴρ Ἕλλην εἰς ἔκπληξιν ὑπερφυὴς πάντα κηλῶν καὶ χειρούμενος ἔρωτα δεινὸν ἐμβέβληκε τοῖς νέοις, ὑφ' οὗ τῶν ἄλλων ἡδονῶν καὶ διατριβῶν ἐκπεσόντες ἐνθουσιῶσι περὶ φιλοσοφίαν. ταῦτα τοῖς μὲν ἄλλοις ἤρεσκε Ῥωμαίοις γιγνόμενα καὶ τὰ μειράκια παιδείας Ἑλληνικῆς μεταλαμβάνοντα καὶ συνόντα θαυμαζομένοις ἀνδράσιν ἡδέως ἑώρων· ὁ δὲ Κάτων ἐξ ἀρχῆς τε τοῦ ζήλου τῶν λόγων παραῤῥέοντος εἰς τὴν πόλιν ἤχθετο φοβούμενος, μὴ τὸ φιλότιμον ἐνταῦθα τρέψαντες οἱ νέοι τὴν ἐπὶ τῷ λέγειν δόξαν ἀγαπήσωσι μᾶλλον τῆς ἀπὸ τῶν ἔργων καὶ τῶν στρατειῶν, ἐπεὶ δὲ προὔβαινεν ἡ δόξα τῶν φιλοσόφων ἐν τῇ πόλει καὶ τοὺς πρώτους λόγους αὐτῶν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀνὴρ ἐπιφανὴς σπουδάσας αὐτὸς καὶ δεηθεὶς ἡρμήνευσε, Γάϊος Ἀκίλιος, ἔγνω μετ' εὐπρεπείας ἀποδιοπομπήσασθαι τοὺς φιλοσόφους ἅπαντας ἐκ τῆς πόλεως. καὶ παρελθὼν εἰς τὴν σύγκλητον ἐμέμψατο τοῖς ἄρχουσιν, ὅτι πρεσβεία κάθηται πολὺν χρόνον ἄπρακτος ἀνδρῶν, οἳ περὶ παντὸς οὗ βούλοιντο ῥᾳδίως πείθειν δύνανται· δεῖν οὖν τὴν ταχίστην γνῶναί τι καὶ ψηφίσασθαι περὶ τῆς πρεσβείας, ὅπως οὗτοι μὲν ἐπὶ τὰς σχολὰς τραπόμενοι διαλέγωνται

13. εἰς ἔκπλ. ὑπ. zum Erstaunen talentvoll.

14. ἐμβ. Durch das Perf. tritt die Darstellung aus der Erzählung heraus und versetzt in die Vergangenheit als Gegenwart.

19. τε — (23) ἐπεὶ δέ entsprechen sich, indem aus der durch τέ eingeleiteten Zusammenfassung wegen des überwiegenden Gewichts des zweiten Gedankens zur Entgegensetzung übergegangen wird.

25. αὐτός wegen des durch δεηθείς angedeuteten Gegensatzes hinzugefügt. — C. Acilius kann nach der Art, wie er hier eingeführt wird, (ἀνὴρ ἐπιφ.) nicht der c. 12 f. erwähnte Consul sein; vielleicht der als Verfasser einer römischen griechisch geschriebenen Geschichte öfter genannte Senator.

26. μετ' εὐπρ. ἀπ. mit guter Manier fortschaffen: die ursprüngliche in den Lexic. verzeichnete Bedeutung geht über in die, sich eine Person oder Sache vom Halse schaffen. Caes. 21: ἐπίτηδες γὰρ αὐτόν (Cato) εἰς Κύπρον ἀπεδιοπομπήσαντο. Lys. 17: ἀποδ. πᾶν τὸ ἀργύριον καὶ τὸ χρυσίον.

30. οὗ: d. Attraktion od. Assimilation des Relativpron. ist h. Plut. nicht so häufig wie bei Attikern. Vgl. c. 27.

παισὶν Ἑλλήνων, οἱ δὲ Ῥωμαίων νέοι τῶν νόμων καὶ τῶν ἀρχόντων ὡς πρότερον ἀκούωσι.

23. ταῦτα δ' οὐχ, ὥς ἔνιοι νομίζουσι, Καρνεάδῃ δυσχεράνας ἔπραξεν, ἀλλ' ὅλως φιλοσοφίᾳ προσκεκρουκὼς καὶ πᾶσαν Ἑλληνικὴν μοῦσαν καὶ παιδείαν ὑπὸ φιλοτιμίας προπηλακίζων, ὅς γε καὶ Σωκράτη φησὶ λάλον γενόμενον καὶ βίαιον ἐπιχειρεῖν ᾧ τρόπῳ δυνατὸς ἦν τυραννεῖν τῆς πατρίδος καταλύοντα τὰ ἔθη καὶ πρὸς ἐναντίας τοῖς νόμοις δόξας ἕλκοντα καὶ μεθιστάντα τοὺς πολίτας. τὴν δ' Ἰσοκράτους διατριβὴν ἐπισκώπτων γηρᾶν φησι παρ' αὐτῷ τοὺς μαθητὰς ὡς ἐν ᾅδου παρὰ Μίνῳ χρησομένους ταῖς τέχναις καὶ δίκας ἐροῦντας. τὸν δὲ παῖδα διαβάλλων πρὸς τὰ Ἑλληνικὰ φωνῇ κέχρηται θρασυτέρᾳ τοῦ γήρως οἷον ἀποθεσπίζων καὶ προμαντεύων, ὡς ἀπολοῦσι Ῥωμαῖοι τὰ πράγματα γραμμάτων Ἑλληνικῶν ἀναπλησθέντες. ἀλλὰ ταύτην μὲν αὐτοῦ τὴν δυσφημίαν ὁ χρόνος ἀποδείκνυσι κενήν, ἐν ᾧ τοῖς τε πράγμασιν ἡ πόλις ἤρθη μεγίστη καὶ πρὸς Ἑλληνικὰ μαθήματα καὶ παιδείαν ἅπασαν ἔσχεν οἰκείως. ὁ δ' οὐ μόνον ἀπηχθάνετο τοῖς φιλοσοφοῦσιν Ἑλλήνων, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἰατρεύοντας ἐν Ῥώμῃ δι' ὑποψίας εἶχε. καὶ τὸν Ἱπποκράτους, ὡς ἔοικεν, ἀκηκοὼς λόγον, ὃν εἶπε τοῦ

23. 3. Cato bei Plin. h. n. 29, 8: ***satis esse ingenia Graecorum inspicere, non perdiscere.***

4. *ὅς γε* er, der, die Person in einer bestimmten Beziehung nachdrücklich hervorhebend, bei Plut. sehr häufig.

6. Cato dachte also ähnlich wie die griech. Ankläger des Socrates: *ἀδικεῖ Σωκρ. οὓς μὲν ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων, ἀδικεῖ δὲ καὶ τοὺς νέους διαφθείρων*, Xen. Mem. 1, 1, 1.

8. Isokr. eröffnete eine Schule der Beredtsamkeit zuerst auf Chios, dann zu Athen.

11. *διαβ. πρός* einnehmen, aufbringen, gegen —.

Das Perfectum mit Bezug auf die zu Plut. Zeit noch vorhandene Schrift des C. — *θρ. τ. γήρως*: unüberlegter, als sich für sein Alter ziemte.

12. Sonst *προμαντεύεσθαι*: das Activ. ist ohne zweites Beispiel. Die Worte Catos hat Plin. h. n. 29, 7 erhalten: ***hoc puta vatem dixisse, quandocunque ista gens suas litteras dabit omnia corrumpet.***

14. *μέν*: der Gegensatz ist in anders gewandter Form durch *ὁ δ'* gegeben.

15. *πράγμασι* Macht.

μεγάλου βασιλέως καλοῦντος αὐτὸν ἐπὶ πολλοῖς τισι ταλάντοις, οὐκ ἄν ποτε βαρβάροις Ἑλλήνων πολεμίοις ἑαυτὸν παρασχεῖν, ἔλεγε κοινὸν ὅρκον εἶναι τοῦτον ἰατρῶν ἁπάντων καὶ παρεκελεύετο φυλάττεσθαι τῷ παιδὶ πάντας· αὑτῷ δὲ γεγραμμένον ὑπόμνημα εἶναι καὶ πρὸς τοῦτο θεραπεύειν καὶ διαιτᾶν τοὺς νοσοῦντας οἴκοι, νῆστιν μὲν οὐδέποτε διατηρῶν οὐδένα, τρέφων δὲ λαχάνοις ἢ σαρκιδίοις νήσσης ἢ φάσσης ἢ λαγώ· καὶ γὰρ τοῦτο κοῦφον εἶναι καὶ πρόσφορον ἀσθενοῦσι, πλὴν ὅτι πολλὰ συμβαίνει τοῖς φαγοῦσιν ἐνυπνιάζεσθαι· τοιαύτῃ δὲ θεραπείᾳ καὶ διαίτῃ χρώμενος ὑγιαίνειν μὲν αὐτός, ὑγιαίνοντας δὲ τοὺς ἑαυτοῦ διαφυλάττειν.

24. καὶ περί γε τοῦτο φαίνεται γεγονὼς οὐκ ἀνεμέσητος· καὶ γὰρ τὴν γυναῖκα καὶ τὸν υἱὸν ἀπέβαλεν. αὐτὸς δὲ τῷ σώματι πρὸς εὐεξίαν καὶ ῥώμην ἀσφαλῶς πεπηγὼς ἐπὶ πλεῖστον ἀντεῖχεν, ὥστε καὶ γυναικὶ πρεσβύτης ὢν σφόδρα πλησιάζειν καὶ γῆμαι γάμον οὐ καθ' ἡλικίαν ἐκ τοιαύτης προφάσεως. ἀποβαλὼν τὴν γυναῖκα τῷ μὲν

21. *βασιλ.* Artaxerxes.

τισι bezeichnet die Summe als bis auf die Grösse nicht weiter bestimmbar.

23. Cato bei Plin.: *jurarunt inter se barbaros necare omnes medicina: et hoc ipsum mercede faciunt, ut fides iis sit et facile disperdant; — — interdixi tibi de medicis.* Eine Rechtfertigung der Abneigung Catos gegen Aerzte und Arzneikunst versucht Plin. 29, 8 und schliesst: *ita est profecto: lues morum nec aliunde major quam e medicina vatem prorsus quotidie facit Catonem et oraculum, satis esse ingenia Graecorum inspicere, non perdiscere.*

25. Pin. 29, 8: *profiteturque* (Cato) *esse commentarium sibi quo medeatur filio, servis, familiaribus —: non rem antiqui damnabant, sed artem.*

27. *λαχάνοις*: Plin. h. n. 19, 41: *Cato brassicae miras canit laudes.*

28. *καὶ γὰρ τοῦτο*: *τὸ σαρκίδιον, οὐ μόνον τὰ λάχανα.*

24. 1. Plut. betrachtet die Todesfälle in der Familie des C. als Strafe für seine eben angeführte selbstgefallige Ueberhebung u. Verachtung der ärztlichen Kunst. Sie trifft ihn von Seiten der Nemesis, der Gottheit, die dem Menschen nicht gestattet, nach irgend einer Seite hin das Mass zu überschreiten; *σωθεὶς πρὸς ὑμᾶς*, lässt Plut. den Aemil. P. c. 36 sprechen, *καὶ τὴν πόλιν ὁρῶν εὐφροσύνης καὶ ζήλου καὶ θυσιῶν γέμουσαν ἔτι τὴν τύχην δι' ὑποψίας εἶχον εἰδὼς οὐδὲν εἰλικρινὲς οὐδ' ἀνεμέσητον ἀνθρώποις τῶν μεγάλων χαριζομένην.*

4. *ἀντ.* hielt aus, widerstand dem Alter.

υἱῷ Παύλου θυγατέρα, Σκηπίωνος δὲ ἀδελφὴν ἠγάγετο πρὸς γάμον, αὐτὸς δὲ χηρεύων ἐχρῆτο παιδίσκῃ κρύφα φοιτώσῃ πρὸς αὐτόν. ἦν οὖν ἐν οἰκίᾳ μικρᾷ νύμφην ἐχούσῃ τοῦ πράγματος αἴσθησις· καί ποτε τοῦ γυναίου θρασύτερον παρασοβῆσαι παρὰ τὸ δωμάτιον δόξαντος ὁ νεανίας εἶπε μὲν οὐδὲν, ἐμβλέψας δέ πως πικρότερον καὶ διατραπεὶς οὐκ ἔλαθε τὸν πρεσβύτην. ὡς οὖν ἔγνω τὸ πρᾶγμα δυσχεραινόμενον ὑπ' αὐτῶν οὐδὲν ἐγκαλέσας οὐδὲ μεμψάμενος, ἀλλὰ καταβαίνων, ὥσπερ εἰώθει, μετὰ φίλων εἰς ἀγορὰν Σαλώνιόν τινα τῶν ὑπογεγραμματευκότων αὐτῷ παρόντα καὶ συμπροπέμποντα μεγάλῃ φωνῇ προσαγορεύσας ἠρώτησεν, εἰ τὸ θυγάτριον συνήρμοκε νυμφίῳ. τοῦ δ' ἀνθρώπου φήσαντος, ὡς οὐδὲ μέλλει μὴ πρότερον ἐκείνῳ κοινωσάμενος „καὶ μὴν ἐγώ σοι“ φησὶν „εὕρηκα κηδεστὴν ἐπιτήδειον, εἰ μὴ νὴ Δία τὰ τῆς ἡλικίας δυσχεραίνοιτο· τἆλλα γὰρ οὐ μεμπτός ἐστι, σφόδρα δὲ πρεσβύτης“. ὡς οὖν ὁ Σαλώνιος ἐκέλευε ταῦτα φροντίζειν καὶ διδόναι τὴν κόρην ᾧ προαιρεῖται πελάτιν οὖσαν αὐτοῦ καὶ δεομένην τῆς ἐκείνου κηδεμονίας, οὐδεμίαν ὁ Κάτων ἀναβολὴν ποιησάμενος αὐτὸς ἔφη τὴν παρθένον αἰτεῖν ἑαυτῷ. καὶ τὸ μὲν πρῶτον, ὡς εἰκὸς, ὁ λόγος ἐξέπληξε τὸν ἄνθρωπον πόῤῥω μὲν γάμου τὸν Κάτωνα, πόῤῥω δ' αὐτὸν οἰκίας ὑπατικῆς καὶ θριαμβικῶν κηδευμάτων τιθέμενον· σπουδῇ δὲ χρώμενον ὁρῶν ἄσμενος ἐδέξατο καὶ καταβάντες εὐθὺς εἰς ἀγορὰν ἐποιοῦντο τὴν ἐγγύην. πρατ-

7. *ἠγάγετο*: vom Vater, der seinem Sohne eine Frau zuführt, braucht das Med. schon Homer, *υἱεῖ δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἤγετο κούρην*, Od. 4, 10.

12. *πώς* hat wie *τὶς* oft den Begriff einer besondern, aber nicht näher zu bezeichnenden Weise.

17. *συμπρ.* als Client begleitete Salon. den C. nach dem Forum (*deducere in forum*).

18. Durch das Perfect. greift die Darstellung aus der indirekten in die direkte Frage über (*ἆρα συνήρμοκας;*). Uebrigens zeigt diese Stelle, dass zur Heirath einer Clientin die Einwilligung des Patronus wohl herkömmlich gewesen sein möge, aber nicht nothwendig.

19. *οὐδὲ μέλλει* gar nicht daran denke: eigentl.: nicht einmal damit umgehe, geschweige denn bereits gethan habe. Cat. min. 33: *περιμένων ὑπὸ τοῦ Κάτωνος ἐπίκλησιν γενέσθαι καὶ δέησιν προῆγεν· ἐπεὶ δὲ ἐκεῖνος ἦν δῆλος οὐδὲ μελλήσων τι ποιεῖν —*.

31. *ἐγγύην*: Gellius n. a. 4, 4:

τομένου δὲ τοῦ γάμου παραλαβὼν τοὺς ἐπιτηδείους ὁ υἱὸς τοῦ Κάτωνος ἠρώτησε τὸν πατέρα, μή τι μεμφόμενος ἢ λελυπημένος ὑπ' αὐτοῦ μητρυιὰν ἐπάγεται. ὁ δὲ Κάτων ἀναβοήσας „εὐφήμησον" εἶπεν „ὦ παῖ· πάντα γάρ ἀγαστά μοι τὰ παρὰ σοῦ καὶ μεμπτὸν οὐδέν· ἐπιθυμῶ δὲ πλείονας ἐμαυτῷ τε παῖδας καὶ πολίτας τῇ πατρίδι τοιούτους ἀπολιπεῖν". ταύτην δὲ τὴν γνώμην πρότερον εἰπεῖν φασι Πεισίστρατον τὸν Ἀθηναίων τύραννον ἐπιγήμαντα τοῖς ἐνηλίκοις παισὶ τὴν Ἀργολίδα Τιμώνασσαν, ἐξ ἧς Ἰοφῶντα καὶ Θεσσαλὸν αὐτῷ λέγουσι γενέσθαι. γήμαντι δὲ τῷ Κάτωνι γίνεται παῖς, ᾧ παρωνύμιον ἀπὸ τῆς μητρὸς ἔθετο Σαλώνιον. ὁ δὲ πρεσβύτερος υἱὸς ἐτελεύτησε στρατηγῶν. καὶ μέμνηται μὲν αὐτοῦ πολλάκις ἐν τοῖς βιβλίοις ὁ Κάτων ὡς ἀνδρὸς ἀγαθοῦ γεγονότος, πρᾴως δὲ καὶ φιλοσόφως λέγεται τὴν συμφορὰν ἐνεγκεῖν καὶ μηδὲν ἀμβλύτερος δι' αὐτὴν εἰς τὰ πολιτικὰ γενέσθαι. οὐ γάρ, ὡς Λεύκιος Λούκουλλος ὕστερον καὶ Μέτελλος ὁ Πίος, ἐξέκαμεν ὑπὸ γήρως πρὸς τὰ δημόσια λειτουργίαν τὴν πολιτείαν ἡγούμενος, οὐδ' ὡς πρότερον Σκηπίων ὁ Ἀφρικανὸς διὰ τὸν ἀντικρούσαντα πρὸς τὴν δόξαν αὐτοῦ φθόνον ἀποστραφεὶς τὸν δῆμον ἐκ μεταβολῆς ἐποιήσατο τοῦ λοιποῦ βίου τέλος

qui uxorem ducturus erat ab eo unde ducenda erat stipulabatur eam in matrimonium ductum iri; qui daturus erat itidem spondebat. Is contractus stipulationum sponsionumque dicebatur ***sponsalia****: tum quae promissa erat sponsa appellabatur, qui spoponderat ducturum sponsus.*

33. *μή* **doch nicht?** setzt Verneinung der Frage voraus.

34. *ἐπάγεται*, **zubringe**, *ἐπὶ τῇ ἑαυτοῦ μητρί*, so gleich *ἐπιγαμεῖν*.

35. *εὐφ.* *bona verba*, Gott bewahre!

43. Richtiger wäre *Σαλωνιανόν*. Gelllius 13, 18: (Cato) *jam multum senex Salonii clientis sui filiam virginem duxit in matrimonium, ex quo natus est ei M. Cato* ***Salonianus****, hoc enim illi cognomentum fuit a Salonio patre matris datum.*

στρατ. als *praetor designatus* (Cic. Tusc. 3, 28) im J. 152.

48. Q. Metellus erhielt den Beinamen Pius wegen seiner kindlichen Liebe zu seinem Vater Q. M. Numidicus, die er durch die Fürbitte für dessen Zurückberufung aus d. Verbannung an den Tag legte. Von seinen letzten Lebensjahren ist sonst nichts bekannt. — L. Lucullus zog sich nach d. Mithridatisch. Kriege vom polit. Leben zurück; über Scipio s. zu c. 15.

52. *ἐκ μετ.* *vice versa*, umgekehrt, häufig b. Plut.

ἀπραγμοσύνην, ἀλλ᾽, ὥσπερ Διονύσιόν τις ἔπεισε κάλλιστον ἐντάφιον ἡγεῖσθαι τὴν τυραννίδα, κάλλιστον αὐτὸς ἐγγήραμα τὴν πολιτείαν ποιησάμενος ἀναπαύσεσιν ἐχρῆτο καὶ παιδιαῖς ὁπότε σχολάζοι τῷ συντάττεσθαι βιβλία καὶ τῷ γεωργεῖν.

25. συνετάττετο μὲν οὖν λόγους τε παντοδαποὺς καὶ ἱστορίας· γεωργίᾳ δὲ προσεῖχε νέος μὲν ὢν ἔτι καὶ διὰ τὴν χρείαν (φησὶ γὰρ δυσὶ κεχρῆσθαι μόνοις πορισμοῖς γεωργίᾳ καὶ φειδοῖ), τότε δὲ διαγωγὴν καὶ θεωρίαν αὐτῷ τὰ γιγνόμενα κατ᾽ ἀγρὸν παρεῖχε. καὶ συντέτακταί γε βιβλίον γεωργικὸν, ἐν ᾧ καὶ περὶ πλακούντων σκευασίας καὶ τηρήσεως ὀπώρας γέγραφεν ἐν παντὶ φιλοτιμούμενος περιττὸς εἶναι καὶ ἴδιος. ἦν δὲ καὶ τὸ δεῖπνον ἐν ἀγρῷ δαψιλέστερον· ἐκάλει γὰρ ἑκάστοτε τῶν ἀγρογειτόνων καὶ περιχώρων τοὺς συνήθεις καὶ συνδιῆγεν ἱλαρῶς, οὐ τοῖς καθ᾽ ἡλικίαν μόνοις ἡδὺς ὢν συγγενέσθαι καὶ ποθεινὸς, ἀλλὰ καὶ τοῖς νέοις, ἅτε δὴ πολλῶν μὲν ἔμπειρος πραγμάτων γεγονὼς, πολλοῖς δὲ πράγμασι καὶ λόγοις ἀξίοις ἀκοῆς.

53. *ἀπραγμ.*: *otium.*

Heloris, ein Freund des Dionysius, sprach zu dem bei einem Aufstand der Syracus. verzweifelnden Tyrannen: *διότι καλὸν ἐντάφιόν ἐστιν ἡ τυραννίς*, Diod. 14, 8.

25. 2. Corn. Nep. Cat. 3: *senex historias scribere instituit; earum sunt libri septem. Primus continet res gestas regum populi Rom., secundus et tertius, unde quaeque civitas orta sit Italica, ob quam rem omnes Origines videtur appellasse. In quarto autem bellum Poenicum est primum, in quinto secundum. Atque haec omnia capitulatim sunt dicta; reliquaque bella pari modo persecutus est usque ad praeturam Servii Galbae, qui diripuit Lusitanos.* Unter dem Titel *annales* fücrt Liv. d. Historien an.

καί auch, schon, nicht blos aus andern Gründen.

5. Columella de re rust. 1, 1, 12: *M. Cato — agricolationem latine loqui primus instituit.* Das jetzt unter seinem Namen vorhandne Werk *de agricultura* oder *de re rustica ad filium* ist in dieser Gestalt nicht von ihm verfasst, sondern vielfach überarbeitet. — Das Kuchenrecept steht c. 76, die Vorschrift über Sicherung des Getreides gegen den Kornwurm und die Mäuse c. 92, über Aufbewahrung d. Obstes c. 143. — Ueber d. Perfect. s. zu c. 23.

9. Cato b. Cic. de sen. 14: *in Sabinis convivium vicinorum quotidie expleo, quod ad multam noctem quam maxime possumus vario sermone producimus.*

11. *ἡδ. συγγ.* S. zu c. 3.

12. Cic. de amic. 1, 6: *Cato — multarum rerum usum habebat.*

13. *πράγμασι*: vielleicht richtiger *γράμμασι*, so dass *ἐντ.* von Lektüre zu verstehen ist.

ἐντετυχηκώς. τὴν δὲ τράπεζαν ἐν τοῖς μάλιστα φιλοποιὸν ἡγεῖτο· καὶ πολλὴ μὲν εὐφημία τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν πολιτῶν ἐπεισήγετο, πολλὴ δ' ἦν ἀμνηστία τῶν ἀχρήστων καὶ πονηρῶν μήτε ψόγῳ μήτ' ἐπαίνῳ πάροδον ὑπὲρ αὐτῶν τοῦ Κάτωνος εἰς τὸ συμπόσιον διδόντος.

26. *ἔσχατον δὲ τῶν πολιτευμάτων αὐτοῦ τὴν Καρχηδόνος ἀνάστασιν οἴονται γεγονέναι, τῷ μὲν ἔργῳ τέλος ἐπιθέντος τοῦ νέου Σκηπίωνος, βουλῇ δὲ καὶ γνώμῃ μάλιστα τοῦ Κάτωνος ἀραμένων τὸν πόλεμον ἐξ αἰτίας τοιᾶσδε. Κάτων ἐπέμφθη πρὸς Καρχηδονίους καὶ Μασσανάσσην τὸν Νομάδα πολεμοῦντας ἀλλήλοις ἐπισκεψόμενος τὰς τῆς διαφορᾶς προφάσεις· ὁ μὲν γὰρ ἦν τοῦ δήμου φίλος ἀπ' ἀρχῆς, οἱ δ' ἐγεγόνεισαν ἔνσπονδοι μετὰ τὴν ὑπὸ Σκηπίωνος ἧτταν ἀφαιρέσει τε τῆς ἀρχῆς καὶ βαρεῖ δασμῷ χρημάτων κολουθέντες. εὑρὼν δὲ τὴν πόλιν οὐχ, ὡς ᾤοντο Ῥωμαῖοι, κεκακωμένην καὶ ταπεινὰ πράττουσαν, ἀλλὰ πολλῇ μὲν εὐανδροῦσαν ἡλικίᾳ, μεγάλων δὲ πλούτων γέμουσαν, ὅπλων δὲ παντοδαπῶν καὶ παρασκευῆς πολεμιστηρίου μεστὴν καὶ μικρὸν οὐδὲν ἐπὶ τούτοις φρονοῦσαν, οὐ τὰ Νομάδων ᾤετο καὶ Μασσανάσσου πράγματα Ῥωμαίους ὥραν ἔχειν τίθεσθαι καὶ διαιτᾶν,*

14. Cato bei Cic. de senect., 13: *bene majores nostri accubitionem epularem amicorum, quia vitae conjunctionem haberet, convivium nominarunt.*

26. 2. *τέλ. ἐπιθ.* bildet einen Begriff, darum ohne Artikel; so auch c. 27.

5. Durch die Friedensbedingungen nach der Schlacht b. Zama hatten sich die Carthager verpflichtet ohne Genehmigung der Römer keinen Krieg zu führen; vielfach beeinträchtigt durch den Numiderkönig Massinissa schickten sie im J. 157 Gesandte nach Rom, um sich über M. zu beschweren.

7. *τ. δ. φίλος*: *amicus populi Rom.*; *ἀπ' ἀρχῆς* ist nur im Gegensatz zu *ἐγεγ. ἔνσπονδοι*, nicht im vollen Wortsinne richtig. Denn M. wurde erst im J. 548=206 aus einem erbitterten und gefährlichen Feinde Freund und Bundesgenosse der Römer.

9. *ἀφ. τ. ἀρχ.* durch Gebietsverlust; die Friedensbedingungen besagten: *quas urbes quosque agros quibusque finibus ante bellum tenuissent, tenerent*, Liv. 30, 37. Die von Scipio verlangte Geldbusse betrug 10,000 Talente. — *κολουθ.* für *κολουσθ.* findet sich selbst bei Attikern.

16. *τίθ.* *componere*, ordnen, gewöhnlicher *διατιθέναι* und *διατίθεσθαι*, doch auch das Simplex so

ἀλλ' εἰ μὴ καταλήψονται πόλιν ἄνωθεν ἐχθρὰν καὶ βαρύθυμον ηὐξημένην ἀπίστως πάλιν ἐν τοῖς ἴσοις κινδύνοις ἔσεσθαι. ταχέως οὖν ὑποστρέψας ἐδίδασκε τὴν βουλήν, ὡς αἱ πρότερον ἧτται καὶ συμφοραὶ Καρχηδονίων οὐ τοσοῦτον τῆς δυνάμεως ὅσον τῆς ἀνοίας ἀπαρύσασαι κινδυνεύουσιν αὐτοὺς οὐκ ἀσθενεστέρους, ἐμπειροτέρους δὲ πολεμεῖν ἀπεργάσασθαι, ἤδη δὲ καὶ προανακινεῖσθαι τοῖς Νομαδικοῖς τοὺς πρὸς Ῥωμαίους ἀγῶνας, εἰρήνην δὲ καὶ σπονδὰς ὄνομα τοῦ πολέμου τῇ μελλήσει κεῖσθαι καιρὸν περιμένοντος.

27. πρὸς τούτοις φασὶ τὸν Κάτωνα καὶ σῦκα τῶν Λιβυκῶν ἐπίτηδες ἐκβαλεῖν ἐν τῇ βουλῇ τὴν τήβεννον ἀναβαλόμενον· εἶτα θαυμασάντων τὸ μέγεθος καὶ τὸ κάλλος εἰπεῖν, ὡς ἡ ταῦτα φέρουσα χώρα τριῶν ἡμερῶν πλοῦν ἀπέχει τῆς Ῥώμης. ἐκεῖνο δ' ἤδη καὶ βιαιότερον, τὸ περὶ παντὸς οὗ δήποτε πράγματος γνώμην ἀποφαινόμενον προσεπιφωνεῖν οὕτως „δοκεῖ δέ μοι καὶ Καρχηδόνα μὴ εἶναι". τοὐναντίον δὲ Πόπλιος Σκηπίων ὁ Νασικᾶς ἐπικαλούμενος ἀεὶ διετέλει λέγων καὶ ἀποφαινόμενος „δοκεῖ μοι Καρχηδόνα εἶναι". πολλὰ γάρ, ὡς ἔοικεν, ὕβρει τὸν δῆμον ὁρῶν ἤδη πλημμελοῦντα καὶ δι' εὐτυχίαν καὶ φρόνημα τῇ βουλῇ δυσκάθεκτον ὄντα καὶ τὴν πόλιν ὅλην ὑπὸ δυνάμεως ὅπη ῥέψειε ταῖς ὁρμαῖς βίᾳ συνεφελκόμενον ἐβούλετο τοῦτον γοῦν τὸν φόβον ὥσπερ χαλινὸν ἐπικεῖσθαι σωφρονιστῆρα τῇ θρασύτητι τῶν πολλῶν, ἐλατ-

Demosth. 23: *τὰ περὶ τὴν χώραν θέμενος.*

27. 3. *ἀναβ. explicare, excutere togam;* die bauschigte durch den Gurt bewirkte Falte unterhalb der Brust brauchten Griechen (*κόλπος*) und Römer (*sinus*) als Tasche.

5. *βιαιότ.* heisst hier der gerade-zu u. rückhaltslos ausgesprochene Rath zu einer gewaltsamen Massregel. Vgl. c. 21.

6. *οὗ.* zu c. 22.

7. *Ceterum censeo Carthaginem delendam esse.*

8. Appian. Punic. 69: *Σκηπίωνα δὲ (φασι) τὸν Νασικᾶν τὰ ἐναντία ἀξιοῦν, Καρχηδόνα ἐᾶν, ἐς φόβον ἄρα καὶ τόνδε Ῥωμαίων ἐκδιαιτωμένων ἤδη.*

13. *ῥέψ.* — *συνεφ.* Beide Ausdrücke sind von der Wageschale entlehnt.

14. *χαλ. σωφ.* ein zur Mässigung zwingender Zügel.

τον μὲν ἡγούμενος ἰσχύειν Καρχηδονίους τοῦ περιγενέσθαι Ῥωμαίων, μεῖζον δὲ τοῦ καταφρονεῖσθαι. τῷ δὲ Κάτωνι τοῦτ' αὐτὸ δεινὸν ἐφαίνετο, βακχεύοντι τῷ δήμῳ καὶ σφαλλομένῳ τὰ πολλὰ δι' ἐξουσίαν πόλιν ἀεὶ μεγάλην, νυνὶ δὲ καὶ νήφουσαν ὑπὸ συμφορῶν κεκολασμένην ἐπικρέμασθαι καὶ μὴ παντάπασι τοὺς ἔξωθεν ἀνελεῖν τῆς ἡγεμονίας φόβους ἀναφορὰς αὐτοῖς πρὸς τὰς οἴκοθεν ἁμαρτίας ἀπολιπόντας. οὕτω μὲν ἐξεργάσασθαι λέγεται τὸν τρίτον καὶ τελευταῖον ὁ Κάτων ἐπὶ Καρχηδονίους πόλεμον, ἀρξαμένων δὲ πολεμεῖν ἐτελεύτησεν ἀποθεσπίσας περὶ τοῦ μέλλοντος ἐπιθήσειν τῷ πολέμῳ τέλος ἀνδρός, ὃς ἦν τότε μὲν νεανίας, χιλίαρχος δὲ στρατευόμενος ἀπεδείκνυτο καὶ γνώμης ἔργα καὶ τόλμης πρὸς τοὺς ἀγῶνας. ἀπαγγελλομένων δὲ τούτων εἰς Ῥώμην πυνθανόμενον τὸν Κάτωνά φασιν εἰπεῖν·

οἷος πέπνυται, τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσι.

ταύτην μὲν οὖν τὴν ἀπόφασιν ταχὺ δι' ἔργων ἐβεβαίωσεν ὁ Σκηπίων· ὁ δὲ Κάτων ἀπέλιπε γενεὰν ἕνα μὲν υἱὸν ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης, ᾧ παρώνυμον ἔφαμεν γενέσθαι Σαλώνιον, ἕνα δὲ υἱωνὸν ἐκ τοῦ τελευτήσαντος υἱοῦ. καὶ Σαλώνιος μὲν ἐτελεύτησε στρατηγῶν, ὁ δ' ἐξ αὐτοῦ γενόμενος Μάρκος ὑπάτευσεν. ἦν δὲ πάππος οὗτος τοῦ φιλο-

20. *νυνί* hebt das Dringende der Maassregel für d. Gegenwart hervor. *κεκολασμ.* „quod malis castigata esset." Schäfer.

21. *τοὺς ἔξωθεν*: die von aussen her drohenden, im Gegensatz zu *τὰς οἴκοθεν*, den aus dem Innern des Staats hervorgehenden Fehlern.

22. *ἀναφ.* Zeit und Kräfte um sich zu erholen; Phoc. 2: *ἀναφορὰν ἁμαρτημάτων ἔχειν.*

23. *ἀπολ.* ist Prädikat des zu *ἀνελεῖν* ausgelassenen Subjekts *αὐτούς.*

25. Cato starb im J. 605 = 149, Karthago ward zerstört 608 = 146.

26. *τέλος.* S. zu c. 26, 2.

31. Hom. Odyss. 10, 495 Worte der Circe zu Odysseus über den Seher Tiresias unter den Schatten der Unterwelt.

32. *μὲν οὖν* schliesst die Erzählung ab.

34. *παρώνυμον* als Substant. st. *παρωνύμιον* ist nicht ohne Bedenken.

35. *υἱωνόν*: M. Porcius Cato. Er war Consul im J. 636 = 118 und starb als solcher in Africa, Gell. n. a. 13, 19, 10, der ausserdem von ihm berichtet: *satis vehemens orator fuit multasque orationes ad exemplum avi scriptas reliquit.*

36. *στρατ.* als Prätor; wann, wird nirgends erwähnt.

37. *ὑπατ.* ist ein Irrthum Plutarchs. Cato Salonianus hinterliess

σόφου Κάτωνος, ἀνδρὸς ἀρετῇ καὶ δόξῃ τῶν κατ᾽ αὐτὸν ἐπιφανεστάτου γενομένου.

zwei Söhne, L. Cato und M. Cato, von denen nicht Marcus, sondern Lucius 665 = 89 Consul war. Gellius a. a. O.: *ex altero autem viro longe natu minore, quem Salonianum esse appellatum dixi, duo nati sunt L. Cato et M. Cato. Is M. Cato tribunus plebis fuit et praeturam petens mortem obiit.*

οὗτος. Die sachlich nöthige Beziehung des Pronom. auf *Σαλών.* — denn Cato Uticensis war der Enkel des Salon. und Sohn des Marcus — ist sprachlich so hart, dass auch hier ein Irrthum Plut. glaublich ist. Geht doch auch aus Gellius a. a. O. hervor, dass Irrthümer und Verwechslungen in Bezug auf die Stammtafel der *gens Porcia* schon früh stattfanden. — *φιλοσ.* mit Bezug auf seine Vorliebe f. d. stoische Philosophie.

ΑΡΙΣΤΕΙΔΟΥ ΚΑΙ ΚΑΤΩΝΟΣ ΣΥΓΚΡΙΣΙΣ.

1. *γεγραμμένων δὲ καὶ περὶ τούτων τῶν ἀξίων μνήμης ὅλος ὁ τούτου βίος ὅλῳ τῷ θατέρου παρατεθεὶς οὐκ εὐθεώρητον ἔχει τὴν διαφορὰν ἐναφανιζομένην πολλαῖς καὶ μεγάλαις ὁμοιότησιν. εἰ δὲ δεῖ κατὰ μέρος τῇ συγκρίσει διαλαβεῖν ὥσπερ ἔπος ἢ γραφὴν ἑκάτερον, τὸ μὲν ἐξ οὐχ ὑπαρχούσης ἀφορμῆς εἰς πολιτείαν καὶ δόξαν ἀρετῇ καὶ δυνάμει προελθεῖν ἀμφοτέροις κοινόν ἐστι. φαίνεται δ' ὁ μὲν Ἀριστείδης οὔπω τότε μεγάλων οὐσῶν τῶν Ἀθηνῶν καὶ ταῖς οὐσίαις ἔτι συμμέτροις καὶ ὁμαλοῖς ἐπιβαλὼν δημαγωγοῖς καὶ στρατηγοῖς ἐπιφανὴς γενέσθαι· τὸ γὰρ μέγιστον ἦν τίμημα τότε πεντακοσίων μεδίμνων, τὸ δὲ δεύτερον [ἱππεῖς] τριακοσίων, ἔσχατον δὲ καὶ τρίτον [οἱ ζευγῖται] διακοσίων· ὁ δὲ Κάτων ἐκ πολίχνης τε μικρᾶς καὶ διαίτης ἀγροίκου δοκούσης φέρων ἀφῆκεν ἑαυτὸν ὥσπερ*

1. 1. *καὶ περί* aneh über diese, mit Beziehung auf andere voransgegangene Biogr., wenn nicht *τούτου* zu lesen ist.

3. *τήν* setzt den Unterschied als stattfindend voraus.

5. Ohne von Hause ans vorhandene Mittel.

6. *πολ.* Geltung im Staat.

7. *δυνάμει* durch eigne Kraft.

9. *ἐπιβ.* als Naehfolger von —; d. Verbindung eines regierten Partic. mit einem absoluten ist nicht selten.

10. *δημαγ.* in gutem Sinne .S. zu Cat. 16.

φαίνεται — γενέσθαι, S. zu Cat. 7.

11. S. zu Arist. 1. Die Zusätze *ἱππεῖς* und *ζευγῖται* sind mehr als überflüssig und geradezu störend, daher schwerlich vom Sehriftsteller herrührend.

14. *φέρων* zur Bezeichnung der Hast u. stürmisehen Eifers bei Begriffen der Bewegung sehr häufig b. Plut., bei ältern Schriftst. ist *φερόμενος* (*impetu ferri*) gewöhnlicher.

ὥσπερ εἰς. S. zu Cat. 5.

εἰς πέλαγος ἀχανὲς τὴν ἐν Ῥώμῃ πολιτείαν, οὐκέτι Κουρίων καὶ Φαβρικίων καὶ Ἀτιλίων ἔργον οὖσαν ἡγεμόνων οὐδ' ἀπ' ἀρότρου καὶ σκαφείου πένητας καὶ αὐτουργοὺς ἀναβαίνοντας ἐπὶ τὸ βῆμα προσιεμένην ἄρχοντας καὶ δημαγωγούς, ἀλλὰ πρὸς γένη μεγάλα καὶ πλούτους καὶ νομὰς καὶ σπουδαρχίας ἀποβλέπειν εἰθισμένην καὶ δι' ὄγκον ἤδη καὶ δύναμιν ἐντρυφῶσαν τοῖς ἄρχειν ἀξιοῦσιν. οὐκ ἦν δ' ὅμοιον ἀντιπάλῳ χρῆσθαι Θεμιστοκλεῖ μήτ' ἀπὸ γένους λαμπρῷ καὶ κεκτημένῳ μέτρια (πέντε γὰρ ἢ τριῶν ταλάντων οὐσίαν αὐτῷ γενέσθαι λέγουσιν ὅτε πρῶτον ἥπτετο τῆς πολιτείας) καὶ πρὸς Σκηπίωνας Ἀφρικανοὺς καὶ Σερουίους Γάλβας καὶ Κοϊντίους Φλαμινίους ἁμιλλᾶσθαι περὶ πρωτείων μηδὲν ὁρμητήριον ἔχοντα πλὴν φωνὴν παῤῥησιαζομένην ὑπὲρ τῶν δικαίων.

2. *ἔτι δ' Ἀριστείδης μὲν ἔν τε Μαραθῶνι καὶ πάλιν ἐν Πλαταιαῖς δέκατος ἦν στρατηγός, Κάτων δὲ δεύτερος μὲν ὕπατος ᾑρέθη πολλῶν ἀντιμετιόντων, δεύτερος δὲ τιμητὴς ἑπτὰ τοὺς ἐπιφανεστάτους καὶ πρώτους ἁμιλλωμένους ὑπερβαλόμενος. καὶ μὴν Ἀριστείδης μὲν ἐν οὐδενὶ*

16. Nicht mehr ein Geschäft für —als Führer = nicht mehr ein Geschäft für Führer wie —. Die genannten Männer erscheinen überall als Repräsentanten altrömisch. Einfachheit; über Curius s. Cat. 2. C. Fabricius wies bekanntlich die Geschenke des Pyrrhus zurück, C. Atilius Regulus mit dem Beinamen Serranus (*serentem invenerunt oblati honores, serranum unde cognomen*, Plin. h. n. 18, 3) ward von der Bestellung seines Ackers zum Consulat abberufen.

20. *σπουδ.* *ambitus.*

21. *ἐντρυφῶσαν* wie Themist. 18 von den eigensinnigen Launen und dem Uebermuth eines verzogenen Kindes.

22. *μήτε — καί.* S. zu Arist. 3.

23. *ἢ* oder nur: Andere ziehen *πέντε γὰρ ἡμιταλάντων* vor wegen Themist. 25: *οὐδὲ τριῶν ἄξια ταλάντων κεκτημένου τοῦ Θεμιστοκλέους πρὶν ἅπτεσθαι τῆς πολιτείας*, allein die Lesart ist nicht beglaubigt, vielleicht erst aus jener Stelle hervorgegangen. Auch können sehr wohl verschiedene Angaben über eine überhaupt nur ungefähr zu bestimmende Sache, wie die Schätzung des Vermögens ist, neben einander bestehen.

25. Männer wie Scipio.

2. 1. *ἔτι* setzt die Angabe dessen fort, worin C. den Arist. überragt. Sinn: Arist. war mit neun Andern Befehlshaber, was lange nicht soviel sagen will, als wo es sich um die Wahl von nur zweien handelt, wie beim Consulat und bei der Censur, aus vielen Bewerbern gewählt zu werden.

2. *δεύτερος*: zu einem der zwei.

5. *καὶ μήν* ferner, einen neuen

τῶν κατορθωμάτων γέγονε πρῶτος, ἀλλὰ Μιλτιάδης ἔχει τοῦ Μαραθῶνος τὸ πρωτεῖον, Θεμιστοκλῆς δὲ τῆς Σαλαμῖνος, ἐν δὲ Πλαταιαῖς φησιν Ἡρόδοτος ἀνελέσθαι καλλίστην νίκην Παυσανίαν, Ἀριστείδῃ δὲ καὶ τῶν δευτερείων ἀμφισβητοῦσι Σωφάναι καὶ Ἀμεινίαι καὶ Καλλίμαχοι καὶ Κυναίγειροι διαπρεπῶς ἀριστεύσαντες ἐν ἐκείνοις τοῖς ἀγῶσι· Κάτων δ᾽ οὐ μόνον αὐτὸς ὑπατεύων ἐπρώτευσε καὶ χειρὶ καὶ γνώμῃ κατὰ τὸν Ἰβηρικὸν πόλεμον, ἀλλὰ καὶ χιλιαρχῶν περὶ Θερμοπύλας ὑπατεύοντος ἑτέρου τὴν δόξαν ἔσχε τῆς νίκης, μεγάλας ἐπ᾽ Ἀντίοχον Ῥωμαίοις ἀναπετάσας κλεισιάδας καὶ πρόσω μόνος ὁρῶντι τῷ βασιλεῖ περιστήσας κατὰ νώτου τὸν πόλεμον. ἐκείνη γὰρ ἡ νίκη περιφανῶς ἔργον οὖσα Κάτωνος ἐξήλασε τῆς Ἑλλάδος τὴν Ἀσίαν καὶ παρέσχεν ἐπιβατὴν αὖθις Σκηπίωνι. πολεμοῦντες μὲν οὖν ἀήττητοι γεγόνασιν ἀμφότεροι, περὶ δὲ τὴν πολιτείαν Ἀριστείδης μὲν ἔπταισεν ἐξοστρακισθεὶς καὶ καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους, Κάτων δ᾽ οὕσπερ ἦσαν ἐν Ῥώμῃ δυνατώτατοι καὶ μέγιστοι πᾶσιν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἀντιπάλοις χρώμενος καὶ μέχρι γήρως ὥσπερ ἀθλητὴς ἀγωνιζόμενος ἄπτωτα διετήρησεν ἑαυτόν. πλείστας δὲ καὶ φυγὼν δημοσίας δίκας καὶ διώξας πολλὰς μὲν εἷλε, πάσας δ᾽ ἀπέφυγε πρόβλημα τοῦ βίου καὶ δραστήριον ὄργανον ἔχων τὸν λόγον, ᾧ δικαιότερον ἄν τις ἢ τύχῃ καὶ δαίμονι τοῦ ἀνδρὸς τὸ μηδὲν παθεῖν παρ᾽ ἀξίαν ἀνατιθείη. μέγα γὰρ καὶ Ἀριστοτέλει τῷ φιλοσόφῳ τοῦτο

steigernden Umstand anknüpfend. S. Arist. 1.

8. Herod. 9, 64.

9. *καί* selbst, geschweige denn, dass er das *πρωτεῖον* hätte beanspruchen können.

10. *Σωφ.* bei Platää, Herod. 9, 73: *Ἀθηναίων δὲ λέγεται εὐδοκιμῆσαι Σωφάνης.* — *Ἀμ.* bei Salamis, Herod. 8, 93: *Ἀθηναίων ἄριστα ἤκουσαν ἐν ταύτῃ τῇ ναυμαχίῃ Ἀμεινίης Παλληνεύς, ὃς καὶ Ἀρτεμισίην ἐπεδίωξε.* — Call. und Cyn. fielen nach tapferem Kampf bei Marathon.

14. *τήν* — den aus dem Siege hervorgehenden, diesen als sich von selbst verstehend voraussetzend.

16. Während Antiochus nur an einen Angriff des Glabrio von vorn dachte, fiel ihm C. über d. Oeta in den Rücken.

18. *τ. Ἀσίαν.* S. zu Arist. 9.

19. *αὖθις*: in der Folge.

23. *ὡς ἔπ. εἰπ.* S. zu Arist. 26.

30. *μέγα* als einen grossen Vor-

προσεμαρτύρησεν Ἀντίπατρος γράφων περὶ αὐτοῦ μετὰ τὴν τελευτήν, ὅτι πρὸς τοῖς ἄλλοις ὁ ἀνὴρ καὶ τὸ πιθανὸν εἶχεν.

3. ὅτι μὲν δὴ τῆς πολιτικῆς ἄνθρωπος ἀρετῆς οὐ κτᾶται τελειοτέραν ὁμολογούμενόν ἐστι· ταύτης δέ που μόριον οἱ πλεῖστοι τὴν οἰκονομικὴν οὐ μικρὸν τίθενται· καὶ γὰρ ἡ πόλις οἴκων τι σύστημα καὶ κεφάλαιον οὖσα ῥώννυται πρὸς τὰ δημόσια τοῖς ἰδίοις βίοις τῶν πολιτῶν εὐθενούντων, ὅπου καὶ Λυκοῦργος ἐξοικίσας μὲν ἄργυρον, ἐξοικίσας δὲ χρυσὸν τῆς Σπάρτης, νόμισμα δὲ διεφθαρμένου πυρὶ σιδήρου θέμενος αὐτοῖς οἰκονομίας οὐκ ἀπήλλαξε τοὺς πολίτας, ἀλλὰ τὰ τρυφῶντα καὶ ὕπουλα καὶ φλεγμαίνοντα τοῦ πλούτου περιελών, ὅπως εὐπορήσωσι τῶν ἀναγκαίων καὶ χρησίμων ἅπαντες, ὡς ἄλλος οὐδεὶς νομοθέτης προυνόησε τὸν ἄπορον καὶ ἀνέστιον καὶ πένητα σύνοικον ἐπὶ κοινωνίᾳ πολιτείας μᾶλλον τοῦ πλουσίου καὶ ὑπερόγκου φοβηθείς. φαίνεται τοίνυν ὁ μὲν Κάτων οὐδέν τι φαυλότερος οἴκου προστάτης ἢ πόλεως γενόμενος· καὶ γὰρ αὐτὸς ηὔξησε τὸν αὐτοῦ βίον καὶ κατέστη διδάσκαλος οἰκονομίας καὶ γεωργίας ἑτέροις πολλὰ

zug. Vgl. comp. Alcib. c. Cor. 3: Ἀντίπατρος μὲν οὖν ἐν ἐπιστολῇ τινι γράφων περὶ τῆς Ἀριστοτέλους τοῦ φιλοσόφου τελευτῆς, πρὸς τοῖς ἄλλοις, φησίν, ὁ ἀνὴρ καὶ τὸ πείθειν εἶχε.

3. 1. Erst durch die πολ. ἀρ. erreicht der Mensch seine Bestimmung für den Staat. Aristot. ethic. 1, 5: φύσει πολιτικὸν ἄνθρωπος.

2. που mässigt den ganzen Gedanken, bezieht sich nicht auf einen einzelnen Begriff.

3. Plato de rep. 369d: πρώτη γε καὶ μεγίστη τῶν χρειῶν ἡ τῆς τροφῆς παρασκευὴ τοῦ εἶναί τε καὶ ζῆν ἕνεκα.

4. Aristot. polit. 1, 2: ἡ ἐκ πλειόνων κωμῶν κοινωνία τέλειος πόλις.

5. βίοι *facultates*, Vermögensverhältnisse.

6. ὅπου caussal, *quandoquidem*, Grund und Rechtfertigung der Behauptung einführend, besonders mit γε und καί bei Plut. sehr häufig. Vgl. Arist. 27.

ἐξοικίσας obgleich er —. Lycurg gestattete innerhalb des Staats nur eisernes Geld, das durch Feuer glühend gemacht und in Essig abgekühlt zu jedem andern Gebrauch untauglich war.

8. θέμενος: das Med. vom Gesetzgeber, für den seine Bestimmungen gleichfalls bindend sind.

10. περιελών: dadurch, dass er d. Güter Aller unter einander gleich setzte.

15. τι verstärkt die Negation, sie

καὶ χρήσιμα περὶ τούτων συνταξάμενος· Ἀριστείδης δὲ τῇ πενίᾳ καὶ τὴν δικαιοσύνην συνδιέβαλεν ὡς οἰκοφθόρον καὶ πτωχοποιὸν καὶ πᾶσι μᾶλλον ἢ τοῖς κεκτημένοις ὠφέλιμον. καίτοι πολλὰ μὲν Ἡσίοδος πρὸς δικαιοσύνην ἅμα καὶ οἰκονομίαν παρακαλῶν ἡμᾶς εἴρηκε καὶ τὴν ἀργίαν ὡς ἀδικίας ἀρχὴν λελοιδόρηκεν, εὖ δὲ καὶ Ὁμήρῳ πεποίηται

ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἦεν
οὐδ' οἰκωφελίη, ἥ τε τρέφει ἀγλαὰ τέκνα,
ἀλλά μοι αἰεὶ νῆες ἐπήρετμοι φίλαι ἦσαν
καὶ πόλεμοι καὶ ἄκοντες ἐΰξεστοι καὶ ὀϊστοί·

ὡς τοὺς αὐτοὺς ἀμελοῦντας οἰκίας καὶ ποριζομένους ἐξ ἀδικίας. οὐ γάρ, ὡς τοὔλαιον οἱ ἰατροί φασι τοῦ σώματος εἶναι τοῖς μὲν ἐκτὸς ὠφελιμώτατον, τοῖς δ' ἐντὸς βλαβερώτατον, οὕτως ὁ δίκαιος ἑτέροις μέν ἐστι χρήσιμος, αὐτοῦ δὲ καὶ τῶν ἰδίων ἀκηδής, ἀλλ' ἔοικε ταύτῃ πεπηρῶσθαι τῷ Ἀριστείδῃ τὸ πολιτικόν, εἴπερ, ὡς οἱ πλεῖστοι λέγουσιν, οὐδὲ προῖκα τοῖς θυγατρίοις οὐδὲ ταφὴν αὑτῷ καταλιπέσθαι προὐνόησεν. ὅθεν ὁ μὲν Κάτωνος οἶκος ἄχρι γένους τετάρτου στρατηγοὺς καὶ ὑπάτους τῇ Ῥώμῃ παρεῖχε· καὶ γὰρ υἱωνοὶ καὶ τούτων ἔτι παῖδες ἦρξαν ἀρχὰς τὰς μεγίστας· τῆς δ' Ἀριστείδου τοῦ πρωτεύσαντος Ἑλλήνων γενεᾶς ἡ πολλὴ καὶ ἄπορος πενία τοὺς μὲν εἰς ἀγυρτικοὺς κατέβαλε πίνακας, τοὺς δὲ δη-

über jede denkbare Beziehung ausdehnend.

18. *συντ.* Vgl. zu Cat. 25.

21. Z. B. *ἔργ. κ. ἡμ.* 279: *τῷ δὲ θεοὶ νεμεσῶσι καὶ ἀνέρες ὅς κεν ἀεργὸς ζώῃ* und 284: *καί τ' ἐργαζόμενος πολὺ φίλτερος ἀθανάτοισιν ἔσσεαι ἠδὲ βροτοῖς· μάλα γὰρ στυγέουσιν ἀεργούς· ἔργον δ' οὐδὲν ὄνειδος, ἀεργίη δέ τ' ὄνειδος.*

23. Odyss. 14, 222 ff.

29. *ὡς ἀμ.* sogenannter Accusat. absol., den Beweggrund ausdrückend, den Homer zu seinem Ausspruch hatte, abhängig von einem durch *ὡς* angedeuteten Begriff wie meinen, glauben.

33. In diesem Punkt scheint sein polit. Talent mangelhaft gewesen zu sein.

35. *οὐδὲ — οὐδέ*: selbst nicht, noch auch —. *θυγατρίοις*: die Diminutivform braucht Plut. sonst von sehr jungen Kindern; hier kann sie auch Bezeichnung der hülflosen Lage sein.

ταφήν: Kosten zur Bestattung.

37. *στρατ.* Prätoren.

41. *καταβ. εἰς* — herunter-

μοσίῳ τὰς χεῖρας ἐράνῳ δι' ἔνδειαν ὑπέχειν ἠνάγκασεν, οὐδενὶ δὲ λαμπρὸν οὐδὲν οὐδ' ἄξιον ἐκείνου τοῦ ἀνδρὸς φρονῆσαι παρέσχεν.

4. ἢ τοῦτο πρῶτον ἀμφιλογίαν ἔχει; πενία γὰρ αἰσχρὸν οὐδαμοῦ μὲν δι' αὑτήν, ἀλλ' ὅπου δεῖγμα ῥᾳθυμίας ἐστίν, ἀκρασίας, πολυτελείας, ἀλογιστίας, ἀνδρὶ δὲ σώφρονι καὶ φιλοπόνῳ καὶ δικαίῳ καὶ ἀνδρείῳ καὶ δημοσιεύοντι ταῖς ἀρεταῖς ἁπάσαις συνοῦσα μεγαλοψυχίας ἐστὶ καὶ μεγαλοφροσύνης σημεῖον. οὐ γάρ ἐστι πράττειν μεγάλα φροντίζοντα μικρῶν οὐδὲ πολλοῖς δεομένοις βοηθεῖν πολλῶν αὐτὸν δεόμενον. μέγα δ' εἰς πολιτείαν ἐφόδιον οὐχ ὁ πλοῦτος, ἀλλ' αὐτάρκεια, τῷ μηθενὸς ἰδίᾳ τῶν περιττῶν δεῖσθαι πρὸς οὐδεμίαν ἀσχολίαν ἄγουσα τῶν δημοσίων. ἀπροσδεὴς μὲν γὰρ ἁπλῶς ὁ θεός, ἀνθρωπίνης δ' ἀρετῆς, ᾧ συνάγεται πρὸς τὸ ἐλάχιστον ἡ χρεία, τοῦτο τελειότατον καὶ θειότατον. ὡς γὰρ σῶμα τὸ καλῶς πρὸς εὐεξίαν κεκραμένον οὔτ' ἐσθῆτος οὔτε τροφῆς δεῖται περιττῆς, οὕτω καὶ βίος καὶ οἶκος ὑγιαίνων ἀπὸ τῶν τυχόντων διοικεῖται. δεῖ δὲ τῇ χρείᾳ σύμμετρον ἔχειν τὴν κτῆσιν· ὡς ὅ γε πολλὰ συνάγων, ὀλίγοις δὲ χρώμενος οὐκ ἔστιν αὐτάρκης, ἀλλ' εἴτε μὴ δεῖται, τῆς παρασκευῆς

bringen zu —. Ueber die Sache s. c. 27.

4. 1. Betrachtung desselben Gegenstandes aus einem andern Gesichtspunkt. — *τοῦτο*: *τὸ Ἀριστείδῃ τὴν πενίαν ὀνειδίζειν.* Schäfer.

4. *δημ. τ. ἀρετ.* mit allen seinen Tugenden nur für das Volk leben: mor. 823c *δημοσιεύων ἀεὶ ταῖς φροντίσι καὶ τὴν πολιτείαν βίον καὶ πρᾶξιν, οὐκ ἀσχολίαν, ὥσπερ οἱ πολλοί, καὶ λειτουργίαν ἡγούμενος.*

9. *ὁ πλοῦτος — αὐτάρκεια.* Auch ohne Präpos. (s. zu Arist. 25) findet sich bei Verbindung entgegengesetzter, besonders abstrakter Begriffe die Auslassung des Artikels beim zweiten Nomen nicht selten. Doch hat hier eine Hds. *οὐχὶ πλοῦτος* vielleicht richtig.

11. Oft erwähnte Ansicht, besonders des Cynikers Diogenes, auch des Sokrates bei Xen. Mem. 1, 6, 10: *νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δεῖσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δὲ ὡς ἐλαχίστων ἐγγυτάτω τοῦ θείου.*

12. *τοῦτο*: der Grad.

13. *καλῶς κεκρ.* Die Gesundheit erscheint als Produkt mehrerer in richtigem Verhältniss zu einander stehender Eigenschaften. Aehnlich Num. 3: *φύσει δὲ πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν εὖ κεκραμένος τὸ ἦθος.*

15. *οἶκος ὑγιαίνων* ein von krankhaften Begierden u. Leidenschaften freier Haushalt.

ὧν οὐκ ὀρέγεται μάταιος, εἴτ' ὀρέγεται, μικρολογίᾳ κολούων τὴν ἀπόλαυσιν ἄθλιος. αὐτοῦ γέ τοι Κάτωνος ἡδέως ἂν πυθοίμην, εἰ μὲν ἀπολαυστὸν ὁ πλοῦτός ἐστι, τί σεμνύνῃ τῷ πολλὰ κεκτημένος ἀρκεῖσθαι μετρίοις; εἰ δὲ λαμπρόν ἐστιν, ὥσπερ ἐστίν, ἄρτῳ τε χρῆσθαι τῷ προστυχόντι καὶ πίνειν ὃν ἐργάται πίνουσι καὶ θεράποντες οἶνον καὶ πορφύρας μὴ δεηθῆναι μηδ' οἰκίας κεκονιαμένης, οὐδὲν οὔτ' Ἀριστείδης οὔτ' Ἐπαμεινώνδας οὔτε Μάνιος Κούριος οὔτε Γάϊος Φαβρίκιος ἐνέλιπον τοῦ προσήκοντος χαίρειν ἐάσαντες τὴν κτῆσιν ὧν τὴν χρῆσιν ἀπεδοκίμαζον. οὐ γὰρ ἦν ἀναγκαῖον ἀνθρώπῳ γογγυλίδας ἥδιστον ὄψον πεποιημένῳ καὶ δι' αὐτοῦ ταύτας ἕψοντι, ματτούσης ἅμα τῆς γυναικὸς ἄλφιτα, τοσαῦτα περὶ ἀσσαρίου θρυλεῖν καὶ γράφειν ἀφ' ἧς ἄν τις ἐργασίας τάχιστα πλούσιος γένοιτο. μέγα γὰρ τὸ εὐτελὲς καὶ αὔταρκες, ὅτι τῆς ἐπιθυμίας ἅμα καὶ τῆς φροντίδος ἀπαλλάττει τῶν περιττῶν. διὸ καὶ τοῦτό φασιν ἐν τῇ Καλλίου δίκῃ τὸν Ἀριστείδην εἰπεῖν, ὡς αἰσχύνεσθαι πενίαν προσήκει τοῖς ἀκουσίως πενομένοις, τοῖς δ', ὥσπερ αὐτός, ἑκουσίως, ἐγκαλλωπίζεσθαι. γελοῖον γὰρ οἴεσθαι ῥᾳθυμίας εἶναι τὴν Ἀριστείδου πενίαν, ᾧ παρῆν αἰσχρὸν εἰργασμένῳ μηδέν, ἀλλ' ἕνα σκυλεύσαντι βάρβαρον ἢ μίαν σκηνὴν καταλαβόντι πλουσίῳ γενέσθαι. ταῦτα μὲν οὖν περὶ τούτων.

5. στρατηγίαι δὲ αἱ μὲν Κάτωνος οὐδὲν ὡς μεγάλοις

19. *μάταιος* mit Genit.: thöricht wegen —.

23. *ὥσπερ ἐστίν* wie im Latein. *si est* —, *sicuti est*, häufige Formel zur Bestätigung des vorher bedingt Ausgedrückten.

26. Sian: Aristides u. — stehen in Beziehung auf Genügsamkeit, auch wenn sie nicht so viel Redens davon gemacht haben, so hoch wie Cato: noch höher, weil sie nicht so kleinlich auf ihr Bedürfniss übersteigenden Erwerb bedacht waren.

29. Noch mehr behauptet Megacles bei Athenaeus 10, 419a: *Μάνιος δὲ Κούριος — ἐπὶ γογγυλίσι διεβίω πάντα τὸν χρόνον.*

31. Dieser Umstand wird von keinem andern Schriftsteller erwähnt, vielleicht beruht er auf einer Verwechslung mit der Frau des Phocion. S. dessen Biogr. c. 18.

35. *τοῦτο*: die bekannte c. 25 erwähnte Aeusserung.

5. 1. *ὡς* giebt die Behauptung *οὐδὲν μέγα πρ.* als eine nur relativ gültige. In Betracht, dass Roms Macht damals schon gross war, kann man nicht sagen, dass was Cato zur

πράγμασι μέγα προσέθηκαν, ἐν δὲ ταῖς Ἀριστείδου τὰ κάλλιστα καὶ λαμπρότατα καὶ πρῶτα τῶν Ἑλληνικῶν ἔργων ἐστιν, ὁ Μαραθών, ἡ Σαλαμίς, αἱ Πλαταιαί. καὶ οὐκ ἄξιον δήπου παραβαλεῖν τῷ Ξέρξῃ τὸν Ἀντίοχον καὶ τὰ περιαιρεθέντα τῶν Ἰβηρικῶν πόλεων τείχη ταῖς τοσαύταις μὲν ἐν γῇ, τοσαύταις δ' ἐν θαλάσσῃ πεσούσαις μυριάσιν· ἐν οἷς Ἀριστείδης ἔργῳ μὲν οὐδενὸς ἐλείπετο, δόξης δὲ καὶ στεφάνων, ὥσπερ ἀμέλει πλούτου καὶ χρημάτων, ὑφήκατο τοῖς μᾶλλον δεομένοις, ὅτι καὶ τούτων πάντων διέφερεν. ἐγὼ δ' οὐ μέμφομαι μὲν Κάτωνος τὸ μεγαλύνειν ἀεὶ καὶ πρῶτον ἑαυτὸν ἁπάντων τίθεσθαι· καίτοι φησὶν ἔν τινι λόγῳ τὸ ἐπαινεῖν αὑτὸν ὥσπερ τὸ λοιδορεῖν ἄτοπον εἶναι· τελειότερος δέ μοι δοκεῖ πρὸς ἀρετὴν τοῦ πολλάκις ἑαυτὸν ἐγκωμιάζοντος ὁ μηδ' ἑτέρων τοῦτο ποιούντων δεόμενος. τὸ γὰρ ἀφιλότιμον οὐ μικρὸν εἰς πρᾳότητα πολιτικὴν ἐφόδιον καὶ τοὐναντίον ἡ φιλοτιμία χαλεπὸν καὶ φθόνου γονιμώτατον, ἧς ὁ μὲν ἀπήλλακτο παντάπασιν, ὁ δὲ καὶ πάνυ πολλῆς μετεῖχεν. Ἀριστείδης μέν γε Θεμιστοκλεῖ τὰ μέγιστα συμπράττων καὶ τρόπον τινὰ τὴν στρατηγίαν αὐτοῦ δορυφορῶν ὤρθωσε τὰς Ἀθήνας, Κάτων δ' ἀντιπράττων Σκηπίωνι μικροῦ μὲν ἀνέτρεψε καὶ διελυμήνατο τὴν ἐπὶ Καρχηδονίους αὐτοῦ στρατηγίαν, ἐν ᾗ τὸν ἀήττητον Ἀννίβαν καθεῖλε, τέλος δὲ μηχανώμενος ἀεί τινας ὑποψίας καὶ διαβολὰς αὐτὸν μὲν ἐξήλασε τῆς πόλεως, τὸν δ' ἀδελφὸν αἰσχίστῃ κλοπῆς καταδίκῃ περιέβαλεν.

6. *ἣν τοίνυν πλείστοις ὁ Κάτων κεκόσμηκε καὶ καλλίστοις ἐπαίνοις ἀεὶ σωφροσύνην Ἀριστείδης μὲν ἄθικτον*

Vergrösserung derselben beitrug bedeutend war.

5. *οὐκ ἄξ. παρ.* S. zu Cat. 8.

6. *ταῖς*: jenen bekannten.

10. Der Zusammenhang scheint folgenden Gedanken zu verlangen: weil er auch so (*ὅτι καὶ οὕτω*) oder: weil er auch ohne diess —(*ἄνευ τούτων, ἀπόντων τούτων*).

12. *ἑαυτόν* gehört auch zu *μεγαλύνειν*.

19. *καὶ πάνυ.* S. zu Arist. 1.

20. *τρόπον τινά* bezeichnet den gebrauchten Ausdruck als einen uneigentlichen.

26. *κλοπῆς*: L. Scipio war mit seinem Bruder Publius des Unterschleifs und der Bestechung durch

ὡς ἀληθῶς καὶ καθαρὰν ἐτήρησεν, αὐτοῦ δὲ τοῦ Κάτωνος ὁ παρ' ἀξίαν ἅμα καὶ παρ' ὥραν γάμος οὐ μικρὰν οὐδὲ φαύλην εἰς τοῦτο διαβολὴν κατεσκέδασε. πρεσβύτην γὰρ ἤδη τοσοῦτον ἐνηλίκῳ παιδὶ καὶ γυναικὶ νύμφῃ παιδὸς ἐπιγῆμαι κόρην ὑπηρέτου καὶ δημοσιεύοντος ἐπὶ μισθῷ πατρὸς οὐδαμῇ καλὸν, ἀλλ' εἴτε πρὸς ἡδονὴν ταῦτ' ἔπραξεν εἴτ' ὀργῇ διὰ τὴν ἑταίραν ἀμυνόμενος τὸν υἱὸν, αἰσχύνην ἔχει καὶ τὸ ἔργον καὶ ἡ πρόφασις. ᾧ δ' αὐτὸς ἐχρήσατο λόγῳ κατειρωνευόμενος τὸ μειράκιον, οὐκ ἦν ἀληθής. εἰ γὰρ ἐβούλετο παῖδας ἀγαθοὺς ὁμοίως τεκνῶσαι γάμον ἔδει λαβεῖν γενναῖον ἐξ ἀρχῆς σκεψάμενον, οὐχ ἕως μὲν ἐλάνθανεν ἀνεγγύῳ γυναικὶ καὶ κοινῇ συγκοιμώμενος ἀγαπᾶν, ἐπεὶ δ' ἐφωράθη ποιήσασθαι πενθερὸν ὃν ῥᾷστα πείσειν, οὐχ ᾧ κάλλιστα κηδεύσειν ἔμελλεν.

Antiochus angeklagt, wie es scheint, nicht vom Cato selbst, sondern auf dessen Antrieb. Vgl. Liv. 38, 54.

6. 3. *αὐτοῦ* hebt den Widerspruch seiner eignen Handlungsweise mit dem, was er empfahl, hervor.

4. *παρ' ἀξίαν*: insofern als die Verbindung nicht standesmässig war.

5. *τοῦτο*: *τὴν σωφροσύνην.*

7. *δημοσ.*: Cat. 24: *Σαλώνιόν τινα τῶν ὑπογεγραμματευκότων αὐτῷ.*

12. *γάμ. γενν.* eine Frau aus edlem Hause.

BERICHTIGUNGEN.

S. 37. b. Z. 4 v. o. lies: c. 1, **50.**
S. 45. a. Z. 5 v. o. lies: c. 1, **9.**

Druck von Carl Schultze in Berlin,
Neue Friedrichsstr. 47.